26

Ein schön Morgen Gebettlein.

Die helle Sonn leucht iezt herfür
Fröhlich vom Schlaaf aufstehen wir,
Gott lob und danckh, der uns heint dise nacht,
Behüettet hat vors Teufels macht,
Herr Christ den tag uns auch behüet
Vor Sündt vnnd schand durch deine güet
Lass deine liebe Engelein
Vnser hüetter vnnd wächter sein.
Das vnser hertz im gehorsam leb,
Dein wort vnnd will nit widerstreb,
Das wir dich stets vor augen han,
Jn allem was wir heben an,
Las vnser werckh geraten wol,
Was ein ieder ausrichten sol,
Das vnser arbeit müeh vnnd fleis
Geraich zu deim lob ehr vnnd preis

Amen.

Ein schön Abent Gebettlein.

Vergangen ist der Sonnen schein,
Die finster nacht bricht ietzt herein,
Leucht uns herr Christ du wares licht,
Laß uns im finstern tappen nicht,
Dir sei gedanckt für diesen tag,
In dem du uns vor mancher plag.
Mit deinem Engel hast behüt,
Auß gnad und väterlicher güt,
Und wo wir haben erzürnet dich,
Das selb verzeich uns gnädiglich,
Und rechnet unser schwachheit zu,
Laß uns schlaffen in frid und ruh,
Durch dein Engel die wach bestell,
Das uns der böß feindt nit fell,
Vor schrecken, gespenst und feürs noth
Behüt uns heüt o trewer Gott.

Amen Amen.

Hauß vnd Kirchenschatz:

Das ist/

Außerlesene Andächtige Gebett vnd Dancksagungen/

auff jede Tag in der wochẽ/ Item auff die fürnemste Fest vnnd Zeiten im Jahr: Deßgleichen auff alle begebende Fäll in dem Menschlichen Leben: beydes für Junge vnnd Alte/ Gesunde vnd Krancke/ ausser vnnd inner dem Creutz/ daheim zu Hauß/ vnd in der Kirchen/ nutzlich vnnd heylsamlich zu gebrauchen.

Colligiret, vnd jetzo zum drittenmahl in Truck verfertiget/

Durch

M. Bernhard Albrecht

von Augspurg/ Evangelischen Pfarrer zum H. Creutz daselbsten.

Gedruckt zu Vlm/ bey Johann Meder.

M. DC. XX.

Der Edlen/

Ehrn vnnd Tugentreichen Frawen/ Maria Oesterreicherin/

deß Ehrnvesten vnnd Fürnemmen J. Hans Jergen Christels/ Burgers vnd Handelsmans in Augspurg/ Hertzgeliebten Haußfrawen.

Gottes Gnad vnd Segen in Christo Jesu/ neben Erbietung meiner jederzeit inn gebühr freundlichen willigen Dienste/ vnd Gebetts zuvor.

EDle/ Ehrn vnnd Tugendtreiche/ sonders günstige Fraw Christlin/ Es saget Christus der eingebohrne Sohn Gottes/ Luc. 18. Das man allezeit beten/ vnd nicht laß werden solle: Welches der H. Apostel Luc. 18. ℣ 1.

)(ij Pau-

Col. 3. Paulus Coloss. 3. mit ernstlicher
℣ 17. Vermahnung widerholet / vnnd
schreibet: Alles was jhr thut / mit
worten oder mit wercken / das thut
alles in dem Nahmen deß Herren
JEsu / vnd dancket Gott vnd dem
Vatter durch jhn. Mit welchen
worten / beydes vnser Seligma-
Math. 17. cher Christus / welchen der himli-
℣ 5. sche Vatter vns zu hören bevoh-
len / vnnd der Außerwehlte Rüst-
Act. 9. zeug Gottes / S. Paulus / vns
℣ 15. vnnd alle Christen erinnert / daß
wir zu jederzeit beten / vnd all vn-
ser thun mit Gebett vnnd Danck-
sagung anfahen vnnd beschliessen
sollen. Wie wir denn sehen / daß
heilige vnnd gottsförchtige Leut /
im Alten vnd Newen Testament /
das Gebett sehr lieb gehabt / vnnd
dannenher auch jhre Bettstunden

fleissig gehalten haben. Als vom
Ertzvatter Isaac stehet geschrie-
ben/ Gen. 24. daß er außgangen Gen. 24. ℣ 63.
sey/ zu beten auff dem Feld/ vmb
den Abend. Im 55. Psalmen/ mel-
det der Königliche Prophet Da- Psal. 55. ℣ 18.
vid von sich selbs/ zu welcher Zeit
er seine Bettstunden habe pflegen
zu halten/ nemlich deß Abends/
Morgens vnd Mittags. Im 119.
Psalmen lesen wir/ daß er in seinē Psal. 119. ℣ 164.
Leben auch disen Brauch gehabt/
daß er GOtt den HErrn deß Ta-
ges sibenmahl mit seinem Gebett
gelobet vnnd gepriesen habe. Im
Newen Testament/ haben die lie-
ben Apostel jhre Bettstundē auch
gehalten/ wie auß jhren Geschich-
ten zusehen ist/ darinn der Bett-
stunden gedacht wirdt. Actor. 3.
wirdt gemeldet/ daß Petrus vnnd Act. 3. ℣ 1.

Johannes miteinander sind hin-
Gen. 24. auffgegangen inn den Tempel /
v. 63. vmb die 9. Stund / da man pfleget
zu beten. Vnd im 10. Capit. wirdt
10. v. 9. Psal. 55. von S. Petro gesagt / daß er vmb
v. 18 die 6. Stundt / das ist / im Mit-
tag / seine Bettstunden zu Joppen
gehalten habe.

Vnnd zwar / wenn gleich die
ernstliche Bevelch vnd Vermah-
Psal. 119. nungen Gottes / wie auch die schö-
v. 164. ne Exempel der Heiligen nicht für
Augen weren / so solte doch die
grosse Nutzbarkeit / die man vom
Gebett hat / einen Christen darzu
treiben vnd locken: Sintemal das
Gebett freilich der edelste vnd be-
ste Schatz der lieben Christenheit /
der höchste Trost in allen nöthen /
Act. 3. die stärckeste Wehr in Gefährlig-
v. 1. keit / die gewisseste Artzney inn

Kran-

Kranckheiten ist. Preces & lachrymæ sunt arma Ecclesiæ, sagt der H. Ambrosius / Beten vnnd Weinen sind die beste Wehr vnnd Waffen der Christlichen Kirchen vnd Gemeine. Augustinus nennet das Gebett Clavem cœli, einen Schlüssel zum Himmelreich / damit wir Gottes Schatzkam̃er auffschliessen. Die liebe Alten haben pflegen zusagen / das Gebett sey der rechte Maurbrecher / damit wir allen vnsern geistlichen vnd leiblichen Feinden einen Abbruch thun / vnnd das Feld wider sie erhalten können. Ambros. August.

Solches hat sich auch jederzeit bey den wahrhafften Anbetern / also im Werck vnd der That befundē. Das Cananeisch Weiblin stecket in grosser Noth / wegen Math. 15. ℣ 23.

 ihrer

jhrer Tochter / als die vom Teufel vbel geplaget war / aber da sie den HErrn ernstlich anruffet / wurd jhr vñ der Tochter geholffen. Die
Dan. 3. ℣ 23. drey Gesellen Danielis / kommen in schwere Fewrsnoth / vnd wurden inn den Babylonischen Ofen geworffen / aber da sie zu GOtt
℣ 94. schrien / erhöret er jhr Gebett / daß das Fewr keine Macht an jhren Leibern beweisen köndte / jhre Haupthaar nicht versenget / vnd jhre Mäntel nicht versehret waren / ja man kündte keinen Brand an jhnen riechen.

Die Kinder Jsrael / stunden in grosser gefahr Leibs vñ Lebens / wegen jhrer Abgötterey / die sie
Exod. 32 ℣ 10. mit dem guldenen Kalb angerichtet hatten / daß auch GOtt saget zu Mose: Laß mich / daß mein

Zorn vber sie ergrimme/ vnnd sie
aufffresse/ aber Moses flehet für
dem Herrn seinem Gott/ vnd brin-
get so viel zuwegen/ daß den Her-
ren gerewet das Vbel/das er dra-
wete seinem Volck zuthun: Vnnd
also wurden die Kinder Jsrael
durchs Gebett Mosis/ auß der
damahlen fürstehenden Lebens- Act. 12.
gefahr errettet. Herodes hatte ỽ 5.
S. Petrum auff das Lebẽ gefan-
gen / aber da die Gemeine ohn
auffhören/ für jhn zu Gott beten/
wirdt er wunderbarlich durch ei-
nen Engel/ auß der Gefengnuß
geführet vnd erlediget.

Der König Hißkias liget Tod-
kranck/ vnnd last jhm GOtt der Esa. 38. ỽ 1.
HErr selbs das Leben schon ab-
sprechen durch Esaiam: Bestelle 2. Reg.
dein Hauß/denn du wirst sterben/ 20. ỽ 1.

 vnd

vnd nicht lebendig bleiben: Aber da er zum HErrn ernstlich betet vnnd seufftzet / erlanget er damit Gesundheit vnnd langes Leben.
1. Sam. 17 ℣ 21. Der Prophet Elias / erwecket durch sein Gebett / einen todten Sohn bey der Wittib zu Sarepta.

So lang Moses seine Händ zu Gott aufhebet / vnd bittet fur
Exod 17. ℣ 11. die Kinder Israel / sigeten sie wider jhre Feind wunderbarlich. Wer hat die Türcken / Tattern / vnd andere Grimmige Blutdurstige Feind der Rechtglaubigen / bißher auff vnd abgehalten / daß sie nicht weiter im Teutschland grassieren köñen / wie sie offt gern gewolt hetten? Nechst Gott / hats das liebe Gebett der froñen glaubigen Christen gethan. Denn da

heists allezeit: Plus valet vnus sanctus orando, quàm peccatores innumeri præliando: Ein glaubiger vnd heiliger Beter / verrichtet vielmehr durch seine Seufftzen vnnd Gebett / als vnzehlich viel Sünder mit jhren eusserlichen Wehren vnd Waffen. Was die geistliche Feind belanget / weist der HErr Christus selber kein besser Mittel / sie abzutreiben / als das liebe Gebett. Wie wir denn lesen / Luc. 22. da der Herr dem Apostel Petro anzeiget / wie der Sathan seiner vnnd der andern Jünger begehret habe / daß er sie möchte sichten wie den Waitzen / daß er dabey gesagt: Ich aber habe fur dich gebetten / daß dein Glaub nicht auffhöre. Vnd

Luc. 22. ℣ 32.

Matth.

Math. 26 ℣ 41. Matth. 26. hat er seine Jünger
selbs auch zum Betē vermahnet/
damit sie wider deß Sathans List
vnd Gewalt bestehn mögen/ vnnd
gesagt: Wachet vnnd betet/ auff
daß jhr nicht inn Anfechtung
fallet.

Hat es etwan jemand an gutē
Gaben gemangelt/ so hat ers von
1. Reg. 3. ℣ 10. Gott/ durch das Gebett könden
zuwegen bringen. Salomon be-
tete/ vnd Gott gab jhm Weißheit
Gen. 24. ℣ 63. vnnd Verstand zur Regierung.
Isaac fieng seinen Heurath mit
dem Gebett an/ vnnd Gott besche-
rete jhm die schöne züchtige Jung-
fraw Rebeccam. Die gottselige
1. Sam. 1. ℣ 10. Hanna / war ein zeitlang vn-
fruchtbar/ aber sie betet zum Her-
ren/ vnd weinet/ vnd der Herr ge-
dachte an sie/ vnd sie war schwan-

ger/

ger/ vnd gebahr einen Sohn/ vnd hieß jhn Samuel/ deñ ich hab jhn von dem HErrn gebetten. In summa/ so noch jemand vnder vns Weißheit/ oder andere schöne Gaben mangelt/ der bitte von GOtt/ der da gibt einfeltiglich jederman/ vnd rückets niemand auff/ so wird sie jhm gegeben werden. Jac. 1. v. 5.

Was wollen wir sagen von der Kirchen Gottes/ vnd seiner werthen Christenheit auff Erde? Wodurch ist dieselbe wider so vielfaltiges toben vnnd wüten deß Sathans vnd seiner Helffers Helffer biß dato so wunderbarlich geschützet vñ erhalten worden? Hat es nicht das liebe Gebett gethan? Ja in allweg. Sihe/ vnser lieber Heyland Christus/ da er kurtz vor seinem Leyden vnnd Sterben für

seine liebe Kirch gesorgt / wie sie
bey dem wort GOttes möchte er-
halten werden / hat selbst das Ge-
bett für die Hand genommen / vnd
Joh. 17. ℣ 11. zu Gott seinem himmlischen Vat-
ter also geseufftzet: Heiliger Vat-
ter / erhalte sie in deinem Namen /
die du mir gegeben hast: Heilige
sie in deiner Warheit / dein Wort
ist die Warheit. Ich bitte aber
nicht allein für sie / sondern auch
für die / so durch jhr Wort an mich
glauben werden. Also haben je-
derzeit die heilige Menschen Got-
tes / die Apostel / Märterer / trewe
Lehrer vnd Prediger / vnd andere
glaubige Christen / mit jhrem Ge-
bett bey Gott dem HErrn instän-
dig angehalten / daß er jhme seine
liebe Kirch vnd Gemein auff Er-
den wolle inn gnaden / zum All-
mächti-

mächtigen Schutz lassen befohlen sein/ vnnd dieselbige wider so viel vnnd mancherley Feind vnd Tyrannen/ Ketzer vnnd Schwetzer/ mächtiglich bewahren/ vnd bey der reinen Lehr deß seligmachenden Evangelij erhalten. Gott hat solche Seufftzen gnädiglich erhöret/ vnd seine kleine Heerd nie Waysen gelasen. Luc. 12. ℣ 32. Ioh. 14. ℣ 18.

Vnd solches bezeuget/ GOtt Lob/ heutiges Tags der Augenschein. Wer hette vor hundert/ achtzig oder sibentzig Jahren gemeinet / daß nach der Reformation, die Gott der HErr im Jahr 1517. durch D. Martin Luther seligen angefangen / die reine Evangelische Lehr/ solte so lang vnd viel Jahr in Teutschland geprediget werden? Hat sich doch die gan-

tze Welt mit aller Macht darwider auffgeleinet / Weltliche vnnd Geistliche Potentaten vñ Herrn / haben wider das heylig Evangelium vnnd die jenigen / so es angenommen hatten / gekrieget / getobet vnnd gewůtet / der gåntzlichen Zuversicht / sie wollens bald inn dem ersten Anfang gantz vnd gar außrotten. Daß es aber jhrem Anschlag nach nicht hinauß gangen / hat die liebe werthe Christenheit niemand anderm denn zuforderst der Allmacht vnd Gůte deß Allerhöchsten GOttes / vnd hernach dem eyferigen vnablåssigen Gebett vieler tausendt gottseligen Hertzen / darumb zudancken / die haben solchen Schutz vnnd Schirm dem heiligen Evangelio / wider dessen abgesagte Feind /

von dem Ertzhirten Jesu Christo erbeten vnd zu wegen gebracht.

Derowegen ist sehr rühmlich/ daß man im nechstverschinẽ Jahr Anno 1617. zum Zeugnuß gebührender Dancksagung/ gegen der Heiligen Allmacht Gottes/ ein sonderbares Evangelisch Jubelfest in Teutschland angestellet/ vñ dasselbige mit feyren/ predigen/ singen vnnd beten/ auch mit Empfahung deß hochwürdigen Sacraments Jesu Christi gehalten/ vnnd dabey der Christlichen Gemein allenthalben fürgetragen hat/ wie sie das vor hundert Jahren/ von dem Allmächtigẽ/ durch Herrn D. Martin Luther seligen/ angefangne/ vnd hernach glücklich continuirte Reformationwerck/ heilsamlich vnd danckbar-

lich betrachten sollen. Welches Fest viel Potentaten vnd fürnemme Evangelische Ständ/ in vnnd ausserhalb deß heyligen Römischen Reichs / mit grosser Solennitet vnd Andacht celebriret haben: als in den beyden Königreichen Denemarckt vñ Schweden/ deßgleichen in der Chur Pfaltz/ Sachsen vnd Brandenburg/ wie auch bey dem gantzen Fürstlichen Hauß Sachsen / aller Linien: Nicht weniger im Hertzogthumb Braunschweig / Meckelburg / Holstein/ Pommern/ Würtenberg/ im Fürstenthum Hessen/ im Marggraffthum̃ Brandenburg/ Baden/ ꝛc. im gantzen Ertzstifft Magdenburg vnnd Bremen / im Stifft-Halberstadt/ Oßnabruck/ Münden/ Vörden/ ꝛc. vnd vielen

Graff vnnd Herrschafften: wie auch in den fürnembsten berühmtesten Frey vnd Reichs Städten/ Nürnberg/ Straßburg/ Vlm/ Speyr/ Wormbs/ Franckfurth/ Lübeck/ Hamburgk/ Braunschweig/ rc. vnd andern vnzehlichen Orten mehr.

Darüber gleichwol der Teufel vnd seine Werckzeug/ die Zän zusam̃en gebissen/ vnd mit ehrnrürigen/ im Röm. Reich verbottenen Paßquillen/ (dergleichẽ einer von 3½ Bogẽ/ vnder dem Titel/ Concio & Cantio, das ist/ Ein Predigt vnd ein Lied fürs best/ auffs Lutherische Jubelfest/ rc. allhie feil getragẽ worden/ da weder der Trucker/ noch der Autor, welcher vogel doch an seinem gesang erkẽt wird/ der ehren vñ redligkeit sind/

daß sie jhre Nahmen darzu setzen dörffen) dieses rhumwürdige/ vñ zu Gottes Lob vnd Ehr angestellte / auch glücklich vollbrachte Werck/ verlästert/ verspottet vnd verdammet/ aber dagegen die Evangelische noch jetzlebende Fürsten vnd Ständ/ jhnen einen vnsterblichen guten Nahmen / für der gantzen Christenheit / vnd bey allen Nachkommen / so lang die Welt stehet/ mit celebrirung dieses Jubelfests gemacht haben.

Vnnd dieweil ich je mit dieser Gelegenheit/ auff das Evangelische Jubelfest kommen / kan vnnd soll ich / vnserer lieben Posteritet zu gefallen/ vnd Christlichem angedencken / nit vnderlassen zu berichten/ wie dasselbige auch allhie zu Augspurg / bey der Evangeli-

schen Gemein vnnd Kirchen/ sey celebrirt vnd begangen worden.

Demnach die Zeit herbey kommen/ daran völlig hundert Jahr verflossen/ daß der Allmächtig Gott/ durch seinen außerwehlten Rüstzeug/ Herrn D. Martin Luther seligē/ den Anfang gemacht/ die hochbedrangte Kirch / auß dem schwerē Gefengnuß deß Römischen Antichrists zu erlösen/ vñ dieselbe bey der reinen Lehr deß Gnadenreichen Evangelij/ so wol dem rechten Gebrauch der hochwürdigen Sacramenten / wider alles wüten vnnd toben deß Teufels vñ seiner Schupen/ biß daher mächtig vnd gnädig erhalten hat: So haben wir inn vnserm Evangelischen Ministerio allhie / auff vorhergehaltene deliberation vñ

Underredung / mit den Edlen/ Vesten/ Fürsichtigen vnnd Weisen/ vns fürgesetzten Herrn Kirchenpflegern vnd adjuncten, vns samptlich dahin entschlossen / daß billich an diesem Ort / davon die reine Göttliche Lutherische Lehr/ heutigs Tags den Nahmen hat/ vnd die Augspurgische Confession genennet wirdt/ dem trewē barmhertzigen Gott zu Lob vnnd Ehr/ ein Evangelisch Jubelfest/ mit andern vnsern Glaubensgenossen/ auß besonderer Christlicher devotion angestellet vnnd celebriret werde.

Jst derowegen die Verordnung geschehē/ daß am 25. Sontag nach Trinitatis, S. N. welcher S. V. der 20. war/ den $\frac{2}{12}$ Monatstag Novemb. in den 6. Evangelischen

schen Pfarren allhie / ein Jubelfest / mit singen / beten / predigen vnnd communiciren / dem Allerhöchsten Gott / vnd seinem heyligen Nahmen zu Preyß vnnd Ehren / seiner Kirchē zu Erbawung / vñ zu Christlichem Ehrngedächtnuß D. Martini Luthers seligen / solle gehalten werden: Welches auch geschehen / vnnd zwar auff solche weiß.

1. Daß man die fürstehende Wochen vber / wegen grosser Anzahl der Communicanten, alle Tag zur Beicht gesessen.

2. Am Sontag / hat man früe zu 6. Vhren / inn alle Kirchen zur Predigt geleutet: Das Volck aber hat sich länger als eine stund zuvor in den Kirchen versamlet / vnd allda GOtt den HErrn ein-

helliglich/ mit gar vielen vberauß schönen darzu deputirten Christlichen Choral Gesängen gelobet/ so lieblich/ holdselig vnnd eyferig/ daß es einem Christen durch Marck vnd Seel gegangen.

3. Hat der Diaconus in jeder Kirchen/ vor der FrüePredigt/ den 76. Psalmen Davids/ vnnd dz 12. Cap. Danielis/ mit Summarischer Erklärung / von der Cantzel abgelesen/ vnd die Zuhörer zu dem gemeinen Gebett/ Fürbitt vnnd Dancksagung vermahnet.

4. Darauff das Volck angefangen/ das Veni Sancte Spiritus zu intoniren.

5. Nach Vollendung desselben/ ist die Morgenpredigt auß dem gewohnlichen Sontäglichen Evan=

Evangelio Matth. 25. Von dem Grewel der Verwüstung/ rc. geschehen/ so wol auch inn den Mittags vnd Abendpredigen: Vnnd sind also auff einen Sontag 18. vnderschiedliche Predigten von vns gehalten/ vnd in denselbigen/ nach Anleitung deß berürten Evangelij/ fürnemlich nachfolgende Puncten außführlich tractiret vnd erkläret worden: Als 1. Wie es vor Jahren nicht allein vnder dem Judenthumb / sondern auch vnder dem Bapsthumb inn der Kirchen GOttes gestanden sey. 2. Wie Gott der HERR / diesen Grewel der Verwüstung durch den Dienst Lutheri hab reformiren, vnnd in einen bessern Stand richten lassen. 3. Wie wir vns dargegen danckbarlich vnnd ge-

bürlich verhalten sollen. 4. Was Lutherus für ein Prophet gewesen/ vnnd was er für ein Lehr geführt hab. 5. Wie diese Lehr propagirt, vnnd außgebreitet worden sey/ Nemlich wie der Plitz außgehet vom Auffgang/ vnnd scheinet biß zum Nidergang. 6. Wie wir als die Geistliche Adler zu Christo vnd seinem Wort/ zu dem heiligen Evangelio vns versamlen sollen/ etc.

6. Nach der Morgenpredig/ ist die Communion deß heyligen Abendmals/ in den 6. Evangelischen Pfarren gehalten/ bey welcher sich ein merckliche grosse Anzahl/ inn die vierdthalb tausendt Personen gefunden haben: sonst aber bey allen desselbigen Sontags gehaltenen Predigten/ eine

solche menge Volcks versamlet gewesen/daß dergleichen in vielen Jahren nicht gesehen worden.

7. Es ist auch disem Jubelfest zu ehren / eine vberauß herrliche Musica vocalis vnd Instrumentalis, in den Kirchen/ auff den Orgeln angestellet gewesen/auch das gemeine Dancksagungs Gebett/ so von dem H. Seniore Ministerij insonderheit dazu concipirt worden/jedesmahls nach den Predigten gesprochen.

8. Volgende Wochen vber/ nach dem $\frac{25}{20}$ Sontag Trinitatis, sind alle Tag inn denen ordinari Predigten/ von Pastoribus vnnd Diaconis, sonderbare Text/ die zu gegenwertigem Jubelfest dienlich/ tractiret, vnnd insonderheit am Sambßtag zur Abendpre-

digt / von dem Diacono bey S. Anna/ nach Anleitung deß 122. Psalmen / die beneficia erzehlet worden/welche der getrewe Gott/ diser löblichen Statt Augspurg/ vnnd darinne der Evangelischen Kirchen/von Anno 1523. (in welchem Jahr D. Vrbanus Regius die erste Evangelische Predigt /inn der Kirchen bey S. Anna allhie/ noch inn seiner Carmeliten Kutten gethan/ vnnd Doctor Luther einen Trostbrieff an die Evangelische Christen zu Augspurg geschrieben hat. T. 2. Jen. f. 279. b.) biß auff vnsere Zeit gnädiglich erwiesen/ vnd wie er die gute Beylag der reinen Lehr deß H. Evangelij vnnd hochwürdigen Sacramenten/wider vñ vber viler Menschen Gedancken vnd Verhoffen/

so wun-

so wunderbarlich an diesem Ort erhalten hat/ rc.

9. In der Lateinischen Schul bey S. Anna/ hat Herr M. Elias Ehinger, Professor Gymnasij & Bibliothecarius, den 31. Octob. S. V. oder den 10. Novemb. S. N. ein Lateinische Orationem, de memoria Jubilæi Evangelici, seu corruptela Pontificum Romanorum & necessaria Reformatione, in Auditorio publico gehalten: wie auch hernach von etlichen Scholarn vnderschiedliche Lateinische Orationes, de vita, doctrina, Rebus gestis, & morte B. Lutheri, sind publicè recitiret worden.

Vnd also haben wir allhie/ beedes in Kirchen vnd Schulen/ vnser Evangelisch Jubelfest/ mit viler tausendt Christlichen Hertzen

Frewd vnnd Wonne/ Christlich/ friedlich vnd glücklich/ in Gottes Nahmen angefangen/ begangen vnd vollendet.

Die Prediger/ so damalen zu Augspurg/ bey der Evangelischen Kirchen gedienet haben/ vnd noch leben/ sind wie folget.

Zu S. Anna.

M. Johann Conrad Göbel/ Senior Ministerij.

M. Bernhard Albrecht.

Zun Barfüssern.

M. Bartholomæus Külich/ Senior Ministerij.

M. Christophorus Nieschel.

Bartholomæus Hieber.

M. Mattheus Wagner.

M. Henrich Boß.

Zu S. Vlrich.

M. Casparus Jung.
M. Christophorus Ehinger.

Zum H. Creutz.

M. David Pistorius.
Casparus Gnann.

Zu S. Georgen.

M. David Schön.
M. Johannes Wegelin.

Im Spittal.

M. Elias Kastner.

DEr getrewe GOTT/ wolle die Flügel seiner Barmhertzigkeit/ auch hinfüro vber diese Stadt vnd Kirch außbreiten/ vnd einem Ersamen Weisen Rath allhie / jederzeit geben wahre Forcht Gottes/ Weißheit vnd Verstand/ seliglich vnnd wol

zu

zu regieren/ Fried vnd Einigkeit zu erhalten/ auff daß wir vnder ihrem Regiment/ mögen noch länger haben GOttes Wort / zeitlichen Frid vnd Nahrung: Er verhelffe auch nach seiner Gnad vnd Allmacht/ daß vnsere posteri vnd Nachkömlinge/ vber hundert vnd mehr Jahr/ wenn ja die Welt noch so lang stehet/ dergleichen Jubelfest/ GOtt im Himmel zu ehren/ an diesem Ort begehen mögen.

Auß dieser weitleufftigen Erzehlung vnd Einführung der obberürtē Puncten/ Günstige Fraw Christlin/ sihet vnnd verstehet ja menniglich/ was das liebe Gebet der Christglaubigē/ für ein theurer werther Schatz sey. Derowegen wir dasselbig vns billich sollen lassen lieb sein/ vnnd allezeit fleissig

beten/ nicht nur für vns/ sondern auch für die allgemeine Christliche Kirch/ für vnser liebes Vatterland/ für alle vnsere geistliche Brüder/ Schwester vnnd Glaubensgenossen/ vnnd für alle Menschen/ denn das ist/ wie S. Paulus sagt/ gut vnnd vns nutzlich/ darzu auch für Gott vnserm Heyland angenehm vnd gefellig. 1. Tim. 2 ℣ 3.

Ob nun wol das heilige Vatter vnser/ die beste Form aller Gebett/ vnd Oratio orationum, ein Gebett vber alle Gebett ist/ welches der eingeborne Sohn GOttes selbs/ vnser einiger Fürsprecher/ vns gelehret vnd fürgeschrieben/ darinnen vnser vnd der gantzen Christenheit Noth auffs kürtzeste/ vnd in der besten Ordnung zusammen gezogen hat: Wiewol Math. 6. ℣ 9. 1. Joh. 2. ℣ 1.

auch nach dem Vatter vnser / das Psalterbüchlein Davids das allerbeste Bettbuch ist / als welches der H. Geist (der durch den Pro-
2. Sam. 23. ℣ 3. pheten David geredt) selbst dictiret vnd concipiren lassen: jedoch weil in denselbē Gebeten / die von worten kurtz / aber am Verstand reich vnnd mächtig sind / nicht ein jeder so bald der wörter Krafft vñ Wichtigkeit verstehet / vnnd auff seine Noth vnd Anliegen zu appliciren weiß: So thun die jenige Christlich vñ wol / die nicht allein für sich selbst fleissig zu GOtt beten / sondern gern sehen / daß auch andern Leuten feine Form vnnd Weiß gezeiget vnd fürgeschrieben würden / wie sie mit reinen vnd eiferigen worten GOtt den HErrn ansprechen / bitten vnnd jhm dancken sollen.

Vnder denselben ist gewißlich die Fraw nicht die geringste. Deñ neben dem/ daß sie für jhre Person (ohne Heucheley zumelden) alle tag jhre Bettstunden fleissig helt/ hat sie bißher vil vnd offt gewünschet/ vnnd von Hertzen begehret/ daß doch ein solches Bettbuch an Tag kommen möchte / darinnen alles (so vil müglich) zusammen gezogen würde/ was ein jeglicher Christ/ die gantze Zeit seines Lebens/ beedes in guten vnnd bösen Tagen/ in Gesundheit vñ Kranckheit/ vnd auff alle begebende Fäll in der Welt/ im Leben vnd Sterben/ so wol zu Hauß als inn der Kirchen/ zum Gebett/ Fürbitt/ Dancksagung vnd zum Trost gebrauchen köndte.

Vnnd damit die Fraw jhres Christlichen Wunschs einmahl möchte gewehret werden / hat sie vor etlichen Monaten mir (als dem geringsten Diener am wort) deßhalben freundlich zugesprochen / vnnd günstig begehret / diese Mühe auff mich zunemmen / vnd der Sache in Gottesforcht nachzudencken / wie ich ein solchs Büchlein an Tag gebe / darinnen man allerhand eiferige Gebet vnd hertzliche Dancksagungen zu Gott im Himmel / beysammen haben könte / auff allerley weiß / wie erst gemeldt / nutzlich zugebrauchen. Wiewol ich mich nun schuldig erkenne / der Frawen in disem Fall / wie auch inn allen andern Christgebürenden Sachen zu willfahren / so hat mich doch meine Einfalt / deren

ich mir am besten bewust / von di-
sem schweren Werck eine lange
Zeit abgehalten / vnnd hette mich
schier gar abwendig davon ge-
macht / weñ nicht etliche fürnem̃e
Herrn / meine Gönner vnd Freund
mich weiter hierzu instigiret vnnd
auffgemuntert hetten.

Habe es derowegen / auff der
Frawen / vnd anderer Guthertzi-
gen Christen Begehren vnnd An-
halten / mit Anruffung Göttli-
ches Nahmens / gewagt / vñ was
ich bißher inn denen 23. Jahren /
zeit meines Ministerij, in der New-
burgischen Pfaltz / vnnd allhie in
meinem lieben Vatterland / mir
zur täglichen Praxi bey notleiden-
den / angefochtenen / krancken vñ
sterbenden Personen / zusammen
geschriben / jetzo mit fleiß revidirt,

 vnd

vnnd noch viel ein mehrers hinzu gethan/ damit/ so vil múglich/ der Frawen hertzlichem Verlangen eine Genůge geschehe. Ich hab mich auch/ ohne Rhum/ sonderlich dahin beflissen/ dz auff die Gebett fast allweg Dancksagungen folgen/ dieweil man sonst derselbigen gar wenig findet/ wievil auch der Gebettbůchlin allenthalbē anzutreffen/ vñ doch das dancken eben so wol befohlen ist / als das beten/ darumb ich auch hoffe / es werde darmit eiferigen vnd danckbaren Christen nicht vbel gedienet sein.

Daß ich aber dises Handbůchlein einen Hauß vñ Kirchenschatz nenne/ geschiehet darumb/ weil in demselben solche Sachen vñ Gebetlin verfasset sind/ die ein Gotsförchtiger Christ zur täglichen

Vbung seines Christenthumbs beedes zu Hauß vnnd in der Kirchen/ mit bitten vnnd betten/ mit Fürbitt vnd Dancksagung/ im̃er bey der Hand haben/ vnd jhme/ zu beständigem Glauben vnd Trost/ einen solchen Schatz darauß wird samlē kön̄en/ dessen er gewißlich in der Zeit der Noth/ nit vm̃ der Welt Gut vnd schatz entbehren wolte.

Helffe nun der getrewe Gott/ daß ichs damit wol treffe/ vnd es alles zu seinen Ehren / vnnd deß Nächsten besserung gereiche / wie ich verhoffe/ geschehen soll. Bitte auch män̄iglich/ daß sie es Christlich vnd wolgemeinet deuten / vnd wo an einem oder mehren Orten mangel zu finden sein solte/ es dahin verstehn wollen/ daß mir dasselbige am meisten zu wider / vnnd

selber gern sehe / daß es corrigirt vnd verbessert würde.

Der Frawen aber dedicire vnd vbergebe ich diese geringfüge Arbeit / Erstlich darumb / dieweil sie eine Vrsach vnnd Beförderin ist / daß solche an Tag komen soll / als die noch der gentzlichen Hoffnung gelebet / es werde damit auch andern Leuten zum besten gedienet sein: Wo nun das geschehe / hette jederman der Frawen vielfältig / vnd mehr als mir zu dancken / deñ ich ohne jr freundlich Zusprechen / gewißlich mich dieser mühseligen Arbeit nicht vnderfangen hette. Fürs ander / ist mir wol bewust / daß die Fraw eine grosse Liebe zu GOttes allein seligmachenden Wort / zu andächtigen Gebettlin / vnnd zu guten

nutzlichen Büchern trägt: Jnmassen jhre schöne Bibliotheca vnd Bücher gnugsam bezeugen/ dern die Fraw noch täglich mehr an sich kauffet / vnnd jhre gröste Frewd vnd Kurtzweil darob hat: wie solches neben mir auch vielen andern Leuthen bewust ist. Bin demnach der gäntzlichen Hoffnung/ es werde die Fraw jhr dieses Büchlin auch nicht mißfallen lassen/ weil inn demselben ja anders nichts denn GOttes Wort vnnd Christliche Gebettlin zu finden. Fürs dritte/ geschicht es vmb der vilfältigen Wolthaten willen/ die der Frawen vilgeliebter Ehegenoß sampt jhr/ mir vnd den meinen/ vnnd sonderlich meinem Eltesten Sohn/ Georgio, nun etliche Jahr her bewiesen/ vnnd ein

anſehnliches zur Continuation ſeiner Studien, in dē Collegio allhie/ auß Chriſtlichem Eifer vnnd Miltigkeit / dargeſchoſſen hat/ vnd alſo beydes der Juncker vnnd die Fraw/ mich jhnen verpflichtet haben / daß/ was ich jhnen zu Lieb vnnd Dienſt thun kan/ ich nicht allein ſchuldig/ſondern auch jederzeit darzu geneigt ſein ſoll/ vnd durch Gottes Gnad bleiben will.

Bitte beſchließlich / die Fraw wolle dieſen Hauß vnd Kirchenſchatz / vnnd wolgemeinte Dedication Günſtig erkennen / für einen guthertzigen danckbaren willen auff vnd annemmen / vnnd zu jhrer Seelen Heil vnd Wolfarth nutzlich gebrauchen. Vnd thu hiemit die Fraw ſampt jhrem hertz-

lieben

lieben Eheschatz/ vnd den holdseligen Kinderlin/ inn deß Allmächtigen Schutz vnnd Schirm zu langwiriger beständiger Gesundheit/ Christlichem Leben/ vnd seiner Zeit zum seligẽ Sterben trewlich befehlen. Datum Augspurg/ den 11. Tag Aprilis / am Mittwoch nach dẽ Palmtag / als man nach JEsu Christi vnsers lieben Heilands Geburt gezehlet Sechtzehen Hundert vnnd Achtzehen Jahr.

Der Frawen
in Ehr Gebühr
Dienstgeflissener

M. Bernhard Albrecht/
Prediger daselbst/ zu
S. Anna.

Sum-

Summa vnd Innhalt dieses Hauß vnd Kirchenschatzs / in gewisse Capitel eingetheilet.

Das I. Capitel.

CHristliche Vnderweisung vnnd Vorbereitung zum rechten wahren Gebett / in sechs vnderschiedliche Stück oder Regulen verfasset.

Das II. Capitel.

ETliche Gebett / zu Christlicher Vorbereitung / so offt man beten will: Deßgleichen

chen Morgen vnnd Abendsegen/ alle Tag durchs gantze Jahr zusprechen.

Das III. Capitel.

CHristliche Gebett/ auff die sieben Tag inn der Wochen.

Das IV. Capitel.

GEistliche Meditationes oder Gedancken/ Item Gebett vnnd Dancksagung auff die fürnembste Fest vnd Zeiten im gantzen Jahr gerichtet.

Das V. Capitel.

VNderschiedliche Gebett vnd Dancksagungen/ die ein jeder Christ vor vnnd nach

der

der Predigt/ deßgleichen vor vnd nach gethaner Beicht vnnd empfangener Absolution: Item vor/ in/ vñ nach der Communion, oder Empfahung deß heyligen Abendmals Jesu Christi/ zu Erweckung Gottseliger Andacht/ gebrauchen kan.

Das VI. Capitel.

CHristliche Seufftzen zu Gott/ in Schwermuth vnd Betrübnuß/ wider allerley Anfechtungẽ: Item hertzliche Dancksagung/ für die gnädige Erlösung auß schweren Versuchungen.

Das VII. Capitel.

VNderschiedliche Gebett/ in leiblichen Kranckheiten:

heiten: davon in dem ordenlichen Register am End dieses Buchs weiter nachzusuchen ist.

Das VIII. Capitel.

GEbett der vmbstehenden / für einen todkrancken vnnd sterbenden Menschen: deßgleichen Dancksagung für den seligen Abschied eines glaubigen Christen.

Das IX. Capitel.

ETliche vnderschiedliche Gebett vnnd Dancksagungen einer schwangeren vnnd gebährenden Frawen / vor / in / vnd nach der Geburt / wie auch in jhrer Kindbett / vnnd nach Außgang derselben zusprechen.

Das

Das X. Capitel.

GEbett vnnd Dancksagungen/inn vnd nach grossem Vngewitter / Wasser vnnd Fewrsnoth / vnd anderm gemeinen Anligen der Christenheit/ vil vnd offt zugebrauchen.

Das XI. Capitel.

VIel vnderschiedliche Gebett/ sonderbarer Personen/ in allen Ständen.

E N D E.

EPIGRAMMATA
In Thesaurum Oeconomico-Ecclesiasticum,
Reverendi, pietate & eruditione praestantis viri, Domini
M. BERNHARDI ALBERTI, apud Augustanos,
Confessionem Augustanam, verè talem, amplectentes, ad D. Annæ, ECCLESIASTÆ dignissimi, fidelissimi.

CONSCRIPTA
Ab amicis, & Collegis.

I.

E Precibus cepit, precibúsque Ecclesia crevit:
In precibus crescit, státq; vigétq; pijs.
Ergò dum precibus formam normámque precandi
Præscriptis magna sedulitate doces,
Rem tractas, ALBERTE, Deo quâ gratior ulla
Esse nequit, quâ non sanctior esse potest.
Sic servire Deo, sic publica perge juvare
Commoda; mercedem pro pietate feres.

Cunrad Dieterich, D.
Eccles. Vlmanar. Superint.

II.

DIversis animis variat sententia: Formas
Præscriptas damnat pars quotacunq; precu.
Et vult ad casum præsentem quemlibet ægrum.
Afflicto subitas fundere corde preces.
Æstimat has veras lacrymas, suspiria vera,
Quæ perturbatis exprimit ipse dolor.
At quotus est tanta Pietate instructus & arte,
Si populi spectes simplicis omne genus:
Misceat vt subito motu solatia verbi,
Promissis firmans spemq; fidemq; suam?
Præstat vt è tali vulgus depromat acervo,
Quod varijs aptum casibus esse queat.
Firma fides, spes firma dabunt: oratio celsas
Vt penetret nubes, impetret auxilium.
Spiritus ipse preces ardentes suggerit: unà
Nobiscum tacitos multiplicans gemitus.

M. Bartholom. Rülich/ Senior
& Pastor Minoritarum Evangelicor. August.

III.

ÆDibus esse potest sua cornu divite Gaza
Per fas atq; nefas: Non quod in æde sacra.
Ædibus ergo simul præbens, ædiq; salubrem
Gazam, Non video hanc quid superare queat.

Scriptum à
M. Iohanne Conrado Gœbelio, Aug.
Pastore ad D. Annæ, & Evanlici ministerij ibid. Seniore.

IV.

D. BERNHARDUS

De vi & efficacia PRECUM.

NEmo preces parvi pendat; nam credite, fratres
Non parvi pendit gratia larga Dei.
Egressæ penetrant spaciosa volumina Cœli,
Inde suum DOMINUS *pondus habere jubet.*
Et quocunq; cadant res nostræ, possumus omnes
Sic sperare PATRIS *indubitanter opem,*
Aut dabit extemplo quod supplice voce precamur,
Aut quod Christicolis noverit utilius.

M. Balth. Kerner, Vlm. in summo Templo Ecclesiastes.

V.

IMmitis stet ferri acies mucrone corusco
Stricta, parata neci, bellorúmque ingruat horror;
Sæviat in CHRISTI lupus infernalis ovile
Hæreticûm grege stipatus, Latiaq; Megæra,
Et queis mille nocendi artes & nomina mille
Fratribus Ætnæis, quos à sue dico Suitas;
Arma liber tuus, arma liber satis unica cúctis
Hostibus opponenda, Preces, BERNHARDE, ministrat;
Quippe fugam in turpē sublatus ad ardua celi
Hostem clamor agit, Acherontæasque phalanges.
Jactetur CHRISTI pelago ratis omnia circum
Littora, per scopulos & sæva sonantia Scyllæ,

Iamque in nimbo atráq; recondita nocte carina
Incidat in brevia & Syrtes, rimisq; fathiscat;
Auram, ALBERTE, tuus Liber hic, cursúsque secundos
Conciliat, nubes pulsat, solémq; reducit,
Optataq; *Preces* navem statione reponunt.
Dira per incautum serpant contagia vulgus
Corrupto celi tractu, pallentia morbis
Languescant variis hominum corpuscula: victum
Dura neget tellus, & non tractabile celum:
Ingentes angant mortalia pectora curæ,
Et metus, & dolor, & decumana pericla laborum:
Sive graves poscat pœnas à sontibus ira
Justi justa Dei, commissa luántq; merentes:
Seu quodcunque malum fatis urgentibus instet;
Mortales & vis quæcunque inimica fatiget,
Quà præclara auræ, quæ demissa æthera ab alto
Pingui massa habitat, quam noxia corpora tardant
Terreníque actus hebetant: quà membra, vigorem
Quæ sæpe amittant morborum fracta per æstus:

De

Denique quà fluxas, queis præfecêre fugacem
Divam, fortunas, quarum haud saturabilis ardor
Invasit mortale genus: tua gratia præstò est,
BERNHARDE, & vegetam; quæ non incidua, sylvam
Ostentat, vitæq; ævùm memorabile donum
Exhibet hìc fasces: unde omnis postera carpat
Ætas virgulta, & casus varianda per omnes
Ligna, bonus quę deinde altâ si foverit æthrâ
Spiritus, emittant fumos, magnóque vaporem
Pergratum JOVÆ, Sic te tua dona beatis
Transscribant, faciântque piorum manibus esse
Immixtum, quà Jessæus tenet omnia Ramus.

M. Nicodemus Sitzlinus, Ecclesiæ in summo Templo Vlmanæ patriæ Minister.

VI.

De precibus sanctis agit hic Tractatus: in illo
Quid sint: quàm variæ, quid valeátq; docet.
Multis nos Christus verbis hortatur ad illas:
In cruce quid valeant, sensit & ipse, preces.
Iactatur tumido quoties Ecclesia ponto,
Iis armis utens littora tuta videt.

Humani generis precibus depellitur hostis,
Efficiant rabies ut nihil, atq; furor.
Et quas hoc nostro molitur tempore pœnas,
Avertunt nostra cum pietate preces.
Omnia contingunt nobis in nomine Christi
Sancto, quæ petimus non dubitante fide:
Hospitium, victus, libertas, gaudia, nomen,
Munifici eveniunt de bonitate Dei.
Vita, salus, requies, pax, exaltatio, cœlum,
Hæc etiam dantur de bonitate Dei.
Contrà: quæ valde nobis sunt noxia tollunt,
Nec non propulsant vincula, bella, famem.
Plenius in toto hæc sunt illustrata libello,
Pluribus exemplis: quæ lege, certus eris.
Non opus est multis hunc commendare laborem,
Autoris nota est sedula cura satis.
Si tamen, ut fas est, vis præmia solvere digna,
Autori semper fausta precare: sat est.
Illius ingenium, pietas, candórq; merentur,
Ut superent ævum singula Nestoreum.

M. David Schön Pastor
Eccles. August, ad
D. Georg.

VII.
EX S. GREGOR. NYSSENO.

NIl precibus puri cordis divinius usquã est,
Fusis in Christi nomine ritè DEO.
Hisce DEO loquimur, nostræ mysteria mentis
Huic aperimus, habet qui sibi nota priùs:
Sed tamen à nobis meritò hunc sibi poscit honorem,
Exercet nostram qua ratione fidem.
Nil precibus melius, quæ tot dant commoda, dignè
Dicendis non sit par quibus una dies.
Hæ penetrant nubes, claudunt cœlum atque recludunt,
Invictum numen vincere quippe valent.
Omne bonum è Jovæ derivant fonte deorsum
Avertunt contrà, quod nocet, omne malũ.
Conciliant animis verum virtutis amorem,
Flamine divino pectora nostra replent,
Hæ vitia extirpant, pravos motúsq; repellunt,
Hæ mundũ subigunt, hæ satanámq; fugant,
Hæ corpus sanant, & solvunt vincula mortis,
Producunt vitæ stamina nostra diu.
Hæ belli prosunt & pacis tempore quovis,
Hæ ruri atque domi, quin & ubique juvant.
Hæ sternunt hostes, & rumpũt agmina Martis
Aureáq; hæ pacis dona petita ferunt.
Divitiis cumulant ædes, urbésque coronant,
Publica privatis commodáq; amplificant.

Hæ captis somno custos, vigilantibus hæ sunt
Præsidium, miseris unica súntque salus.
Anchora sunt nautis, peregrè scutúmque profectis,
Hæ sunt agricolis optima fertilitas.
Solantur mæstos, lætis moderantur, honorāt
Vivos, defunctos & super astra locant.
Sed quanquam precibus melius nil extat in orbe,
Attamen est precibus nil mage difficile:
Has ut devoti fundamus corde fideli,
Tollamúsque sacras cum pietate manus:
Hoc opus, hic labor est, quem ni tu Christe gubernas,
Eheu cor languet, torpida ménsque jacet.
Ergo precum flamen nobis largire sacratum,
Quod foveat nostrū cor, animumq; regat:
Ut tibi quas facimus placeant puræq; piæq;,
Possintq; in Christo pond⁹ habere, preces.
Tu verò quoniam huncce juvas, ALBERTE, laborum.
Sacrarūque precum hoc utile promis op⁹:
Laus tibi debetur, debetur gratia major,
Quam referet DOMINUS, cuncta referre potis.

M. Johan. Wegelinus, Aug.
Diac. ad S. Georgium.

VIII.

VIII.

Difficilis labor est, devota precatio, quando
Ex nutu eveniunt prospera quæq; viro.
Sed facilis labor est, cùm crux nos undiq; cingit:
Hæc etenim extorquet seria vota, preces.
Orandum tamen est, seu suavis fulgeat æther;
Seu mala tempestas anxia corda premat.
Ædibus in NOSTRIS *orandum corde fideli:*
Ædibus in DOMINI *fundere vota decet.*
Hanc artem orandi, tuus hic, ALBERTE, *libellus*
Devotè monstrat perspicuéq; simul.

M. Christoph. Ehinger, August. ad D. Vlricum Diaconus.

IX.

Militat omnis amãs regni cœlestis, ut hostes
Obtundat, Christi militat omnis amãs
Arma tamen variant; non stat par gratia cunctis:
Parte aliâ servant, parte aliáque nocent.
ALBERTUS faustis armamentaria cœptis
Pandit, quâ sacræ sede tenentur opes,
Hîc galea, hîc clypeúsque, hîc ocrea: balthea, thorax,
Quique infernales disijcit ensis apros.
Jamq; faces, & saxa volent, crebérq; procellis
In caput, in pectus pondera ventus agat:
Sanctior instructu miles tamen eminet isto,
Cui sua cœlesti Laurus in æde viret.

At quid pro tanto reddent, ALBERTE, paratu
Vel bona ſenſa hominum, vel pia fata Dei?
(Tam ſervis utriſque!) Polo lucebis Orion
Alter, utut terræ præmia digna negent.

M. Iohan-Baptiſta Hebenſtreit, August. Schola Vlmanorum Rector.

X.

RItè preces fuſæ, ſunt murus aheneus, arma,
Quæ mundum vincunt, Dæmonibúſq; nocent.
Autor cunctorum radixq; parénſq; bonorum:
Fontis inexhauſti nomen & omen habent.
Illis invictum robur, velocius Euro
Aſcendunt: ſedes æthereáſq; petunt.
Omnipotens nam ſe ipſe DEUS, *mirabile dictu,*
Vinciri patitur ſedulitate precum.
Magna tibi, Præco, debetur gratia, major
Ex precibus fuſis tempore ſurget honos.

Ex voto f.
ipſo die Paſchatis,

M. Elias Ehinger, Auguſt,
Gymnaſij patrii Profeſſor,
& Bibliothecarius.

HOR-

XI.

HOrtus hic est Liber: hunc HORTUM deduxit ab horto
Transsumptum ALBERTUS CONSITOR ætherio:
Defoditque sub hoc THESAURUM providus, uti
Quo possit quivis inq; CHORO inq; TORO.
Erue THESAURUM hunc, Fossor CHRISTIANE, paratu
Huncque tibi armorum conveniente para.
SPIRITUS esto irpex: CORDIS DEVOTIO palá.
Esto ligo PIETAS, marraq; SOBRIETAS.

XII.

QUi-tibi-cunquè optas THESAURUM quærere: quære
Hunc; se quæsitum mox dabit ille tibi,
Sed pone inventum JEHOVÆ in fœnore: fœnus
Tale tibi tales conduplicabit opes.
Magnum est herclé, DEI MAGNI esse tocullio homullus
Si possit, majus quo nihil esse potest!

M. Ioh. Philippus Ebelius,
Giessenus, Scholæ Ulmanorum Conrector.

I

The-

XIII.

THesauros alius fulvo sibi congerat auro,
Sitq; illi ampla domus, marmoreúmq; solum.
Plurima sint alij diffusi jugera campi,
Et teneat varias aurea mensa dapes.
Ast quid divitiæ? quid opes? quid farris acervi?
Fulgentes gemmæ? pinguis agérq; juvat?
Quid? Fluxæ sunt divitiæ, & labuntur ut unda,
Quam præterlapsam non revocare potes.
O felix igitur, THESAURUM *qui sibi quærit*
Æternum, quem fur nec latro ferre potest.
Hunc, Venerande PARENS, *tu nobis colligis, in quo*
Chrysolithi flavæ vota precésq; micant.
O te felicem, qui Augustâ fungeris urbe
Symmistæ officio, scribis & has preculas.
Suscipe grato animo, lætâ cape mente libellum,
Quem tibi dat Patris sedula cura mei.
Hoc uti poteris peregréq; domiq; forisq;,
Ægro si fueris corpore, vel valido,
Hoc utens poteris superas evadere ad auras,
Et celsas cœli sic penetrare domos.

Georgius Albertus F.

In-

Insignia Dicta Patrum, De Oratione sive Precatione.

Damasc. l. 4. de Orthod. fid. cap. 24.

ORatio est adscensio mentis in DEUM, aut decentium à Deo petitio. Oratio quid.

Hieron. in Ps. 149.

Humilitatis nostræ est deprecari; *munificentiæ Dei est* orari; *Fidei est* postulare; *Laudis & confessionis est* gratulari. Quotuplex.

Leo ser. 2. in sol. Nativ.

Adoretur Deus, qui condidit; non CREATURA, *quæ servit.* Quis invocādus, sive adorandus.

Irenæ. lib. 2. c. 58.

Ecclesia per universum orbem terrarum varias gratias à Domino percipiens, in nomine Christi perficit; Non invocationibus Angelicis *faciens aliquid; sed mundè, puré & manifestè orationes dirigit ad Dominum qui omnia fecit, & nomen Domini nostri* IESU *Christi.*

Arnob. l. 1. cont. gentes.

Petenda sunt iusta, & honesta, & auditu Dei digna. Quid orandum.

Ephrem.

Ephrem. l. 5. de armat. Spir. c. 4.

Noli abruptè ac definitè ut accipias petere, sed totum illi relinque, atq; ipsius voluntati: sæpe enim quod petimus, non expedit nobis. Cùm igitur oraveris & coram eo exposueris, quæ sunt in corde tuo, dicas ei: Veruntamen non mea voluntas, sed tua fiat; si quod peto expedit, fac sic, ut nosti.

Chrysost. hom. 8. in Matth.

Quomodo orandum.

Religiosæ mentis est Deum orare non voce vel sono vocis, sed devotione animi, ac fide cordis.

Aug. de verb: Dom. sec. Luc. ser. 36.

Si fides deficit, oratio perit. Quis enim orabit, qui non credit?

Aug. de precando Deo c. 10.

Absit ab oratione multa locutio, sed non desit multa precatio, si fervens perseverat intentio. Nam multum loqui est in orando rem necessariam superfluis verbis agere: Multum autem precari, est apud Deum, quem precamur, diuturna & pia cordis excitatione pulsare.

Aug.

Aug. ſer. 226. de Temp.

Oratio juſti eſt clavis cœli. Adſcendit precatio, deſcendit miſeratio. Licet alta ſit terra, altum cœlum, audit tamen Deus linguam, ſi mundã habeat conſcientiam.

Quare orandum, ſive qui effectus orationis

Chryſoſt. hom. 24. in Matth.

Interdum non exaudire DEUS preces videtur, oſtium propterea clauſum eſt, ut tu pulſare cogaris. Ne ergò deſiſtas, donec accipias; ne recedas, donec invenias, ne ſtudium intermittas, donec fores recludantur.

Cur orationes nõ ſemper exaudiantur.

Hieron. in Matth.

Cui non datur, & qui non invenit, apparet, quòd non bené petierit, quæſiverit, pulſaverit.

Aug. de Verb. Dom.

Servat tibi Deus, quod non vult citò dare, ut tu diſcas magna magis deſiderare.

Idem tract. 37. in Joh.

Non facit voluntatem, ut faciat ſanitatem.

Das

Aug. ser. 226. de Temp.

Oratio justi est clavis coeli. Ascendit precatio, et descendit Dei miseratio. Licet alta sit terra, altum coelum, audit tamen Deus linguam, si mundam habeat conscientiam.

Quare orandum sive qui effectus orationis.

Chrysost. hom. 24. in Matth.

Interdum non exaudire DEUS *precem videtur, ostium propterea clausum est, ut tu pulsare cogaris. Ne ergo desistas, donec accipias, ne recedas, donec invenias, nec studium intermittas, donec fores reseradantur.*

Cur orationes non semper exaudiantur.

Hieron. in Matth.

Cui non datur, et qui non invenit, apparet, quod non bene petierit, quaesierit, pulsaverit.

Aug. de Verb. Dom.

Servat tibi Deus, quod non vult cito dare, ut tu discas magna magnè desiderare.

Idem tract. 73. in Joh.

Non facit quod volumus, ut faciat sanitatem.

Das erste Capitel dieses Hauß vnd Kirchen Schatzs.

Christliche vnderweisung vnnd Vorbereitung zum rechten wahren Gebett/ in sechs vnderschidliche Stuck/ oder Regulen verfasset.

GLeich wie einem der einē jrrdischē Schatz fleissig auffheben/ hoch vñ werth halten/ vnd vilfältig gebrauchen solle/ zu aller erst vnnd für allen dingen zu wissen von nöten ist/ wz es für ein Schatz sey/ warumb er jhn so hoch heben: Item wie vñ warzu er jhn gebrauchen/ deßgleichen was er für nutzen davon haben köñe Damit er jhn recht Fruchtbarlich wisse anzulegen. Eben also/ wann ein Christ diesen Hauß- vnd Kirchen Schatz/ nemlich die volgende eiferige andächtige Gebett/ Gleichn° võ einem jrrdischen Schatz.

bett/

bett/ so man beedes zu Hauß/ vnnd in der Kirchen brauchen kan/ jhme solle lassen angelegen vnnd befohlen sein/ erfordert die hohe Notturfft/ daß man jhn zuvor etlicher namhafften sonderbaren Stuck/ die zur täglichen Praxi vnnd Vbung deß lieben Gebets gehören/ mit fleiß eriñere/ damit er gleich in dem ersten Antritt sehe vnd lerne/ was es für ein nothwendig vnd nutzlich ding vmb das Gebett seye/ vnnd welcher gestalt ein Christ beedes ausser vnd inner dem Creutz/ in Gesundheit vnd Kranckheit/ ja im Leben vnnd Sterben/ innstendig vnd eyferig mit seinem Gebett bey GOtt dem Herrn anhalten solle/ damit er seiner bitt gewißlich gewehret/ vor allem Vbel gnädiglich bewahret/ vnnd jhme vom Vatter deß Liechtes alle gute Gaaben/ vnd alle volkommene Gaaben/ was jhme zu Leib vnnd Seel nutzlich vnd
Jac. 1. ℣ 17.
ersprießlich sein mag/ reichlich von Oben herab mitgetheilet werden.

Denn viel seind in der Welt/ die für sich selbsten schlechten Lust zum Beten haben: Andere wissen nit/ was eigentlich

das

das Gebett sey/ oder was zu einem recht-
schaffnen wahren Gebett gehöre: Etliche
haben noch nit gelernet / wie/ wo/ vnnd
wann man betten solle : Andere können
zwar beten/ wenn sie aber GOtt nit alle-
zeit nach jhrem wunsch erhöret/ so werden
sie kleinmütig/ vermeinen nit anderst/ als
GOtt hab jhrer gar vergessen/ vnd seine
Vätterliche Hand von jhnen abgezogen/
bereden sich selbsten/ es sey alles jhr bitten
vnd Flehen vmbsonst/ vnd kommen manch-
mahl mit jhren Gedancken so weit/ daß
sie wol gantz vnd gar vom beten ablassen:
Andere ob sie schon jhre hoffnung auff
GOtt stellen/ vnd am Gebet vnd Flehen
Tag vnd Nacht bleiben/ endlich auch er- 1. Tim. 5. 5.
höret vnnd gewehret werden / so seind sie
doch so vnachtsam/ daß sie nicht verstehn
wöllen/ wie sie nach erlangter Hülff sich
auch danckbarlich gegen GOTT dem
HERRN einstellen vnd erweisen sollen.

Auß welchem allem nun gnugsam
erscheinet/ das Beten / vnd sonderlich
Recht Beten ein schwere Arbeyt/ vnd

 wie

wie jener Einsidler Agatho hat pflegen zusagen/ die aller schwereste Kunst sey: vnnd dannenher die Einfältige gar wol eines trewen Lehrmeisters bedörffen / der jhnen diß orts die Hand/Mund vñ Hertz/ führe/damit sie zu solcher schweren Kunst vnd Arbeit gelangen mögen: vnd solches so viel desto mehr / wenn wir betrachten/ wie so hochnothwendig allen Christen in der Welt das beten sey / daß sie desselben wol keine Stund noch Augenblick entrathen können/ vnd gew ßlich eher Fewer vnnd Wasser/ ja deß täglichen Brots entbehren/ als deß lieben Gebets.

Weil denn dem also/vnd in der Warheit nicht anderst ist / so hat es mich für rathsam angesehen/daß ich zuvor/ehe vñ dañ ich dem Christlichẽ Leser disen Hauß vnd Kirchenschatz eröffne vnd weise / etliche Lehrpuncten hieher setze/ welche zur Christlichen Vorbereitung gantz Nothwendig vñ nutzlich sein/ auch als gewisse Canones vnd Regulen/ eines rechtẽ Andächtigen Gebets/von einem jedwedern Christen/können in fleissige acht genommen

men werden: deren gewissen Zuversicht vnd Hoffnung/ wenn er sich nach denselbigen im bitten vnd beten/ in Fürbitt vnd Dancksagung richten wirdt/ daß ausser allem zweifel sein Gebet vor GOTT im Himmel angenem vnd erhöret sey/ auch Ja vnd Amen sein werde. Dieselbe Canones volgen jetzo ordenlich nacheinander.

I.

Vier Vrsachen vnd Motiven, die einen Christen zum Gebett locken vnd antreiben sollen.

MAn findet viel Leuth in der Welt/ die wol einen gantzen Tag hingehen/ ja wol eine gantze Wochen fürüber rauschen lassen/ darinnen sie nit einmal ein recht andächtig Vatter vnser beten/ vnd vermeinen auff gut Epicurisch/ es schmecke jhnen Essen vnd Trincken dennoch wol/ ob sie schon nicht beten. Andere machens noch ärger/ die mit Fluchen vnd Schweren auff vnd

nidergehn / vnnd so offt sie im Tag das Maul auffthun / die Aller schröcklichste Gottslästerungen hauffen weiß herauß schütten / vnnd allezeit etliche Tausendt Fluch vnnd Sacrament ohne beschwerd auß jhrem Gottlosen Rachē hören lassen/ ehe vnd dann sie ein einiges Vatter vnser mit grosser Mühe vñ Arbeit herauß bringen. Solche Leuth sind nit werth/ daß sie Christen sein vnd heissen sollen.

Wer aber zuwissen begehrt/ wie ernstlich einem Christen das Gebet soll angelegen vnnd befohlen sein / der beherzige nachvolgende Vièr Vrsachen / welche vns zum Gebett billich treiben vnnd bewegen sollen.

1. Gottes Bevelch. I. Erstlich hat GOTT der HERR vns das beten ernstlich vnnd trewlich inn seinem heiligen Wort befohlen. Psalm

Psal. 50. ℣ 15. 50. Ruffe mich an inn der Noth/ so will Ich dich erretten / so soltu mich preysen.

Jerem. 33. ℣ 3. Jerem. 33. Ruffe mir / so will Ich dir antworten.

Math. 7. ℣ 7. Matth. 7. Bittet so wirdt Euch gegeben/ suchet so werdet jhr finden/ klopfet an/ so wirdt euch auffgethan.

Denn

Denn wer da bittet/ der empfahet/ vnnd
wer da suchet/ der findet/ vnd wer da an-
klopffet/ dem wirdt auffgethan. Vnnd
Luc. 18. spricht der Sohn Gottes aber- Luc. 18. ℣ 1.
mahl/ man solle allezeit beten/ vnd nit laß
werden.

Wer nun nicht fleissig vnd andächtig bettet/ der handelt wider Gottes ernstlich Gebott. Denn gleich wie GOTT dem HERRN kein angenemmerer Gottesdienst widerfahren kan/ als wann wir seinen Namen preysen vnnd anruffen/ also ist auch gewißlich keine grössere Sünde vor Gott/ als weñ wir das Gebett vnderlassen/ Dannenher Christus seine Jünger deßwegen gestrafft/ Joh. 16. da er zu (Joh. 16. ℣ 24.) jhnen saget/ **Bißher habt jhr nichts gebetten/ in meinem Namē/ bittet aber/ so werdet jhr nemmen/ daß ewer Frewd volkommen sey.** Derowegen wer Gottes Rach vnd Straff nit mutwillig auff sich laden will/ der kom̃e dem Befelch Gottes trewlich nach/ vnd bette fleissig/ ohn Vnderlaß vnd Vberdruß.

2. Exempel der heiligẽ in H. Schrifft.

II. Sollen vns darzu bewegen die
Exempel der Heiligen GOttes. Denn
wenn wir die heilige Bibel von fornen an
biß hinden auß lesen / vnd durchlesen / so
finden wir hin vnd wider / wie alle Heili-
gen Gottes / alle Gottselige Patriarchen /
Könige vnd Propheten zu allen vnd jedẽ
Zeiten / so fleissig / innständig vnnd an-
Gen. 18. dächtig zu GOtt gebetet / geseufftzet vnd
℣ 23. geflehet haben. Abraham bittet Gott den
20. ℣ 17. HERRN für Sodoma / vnd Abimelech.
25. ℣ 21. Isaac betet für seine liebe Rebecca. Was
Psalt. ist der gantze Psalter deß Königlichẽ Pro
pheten Davids anders / als ein außbün-
2. Chron. dig schön Gebetbüchlein / voller tröstli-
20. ℣ 6. chen gebetlein. Wie ernstlich schreien vñ
2. Reg. 19 seufftzen zu Gott die zwen König / Josa-
℣ 15. phat vnnd Hißkias / da jhre Königreich
Dan. 6. wegen der einfallenden Feind inn grosser
℣ 10. Gefahr stunden. Daniel hat sein Ange-
9. ℣ 3. sicht alle Tag dreymahl gegẽ Jerusalem
Ion. 2. ℣ 1. gewendet / vnd seinem GOtt mit beten /
loben vnd dancken gedienet. Jonas betet
im Bauch deß Walfischs. Ja wie fleissig
hat vnser lieber Heyland Jesus Christus

gebettet/da er sichtbarlich im Fleisch auff Erdē gewandelt? Wie ein sehnliche Fürbitt legt er ein für seine Christliche Kirch vnd Gemein Joh. 17. Wie trewhertzig bittet er für seine ärgste Feind / die jhn creutzigten. Mit dem Gebet fanget er sein Leiden an/ mit dem Gebett mittelt er es/ mit dem Gebet beschleust ers/ wie solches auß der Passions Historien bewust ist.

Heb. 5. ℣ 7.

Joh. 17. ℣ 9.

Luc. 23. ℣ 34.

Solche fürtreffliche Exempel sollen vns ja freilich eine Lust vñ Liebe zum betten machen. Denn eben darumb sind sie auffgeschriben/ vnnd stehn vns alle Tag vor vnsern Augen/ daß wir jhnen nachfolgen/ vnd vns deß Gebetts gleicher gestallt ernstlich befleissen sollen.

3. Vnser eigē Not.

III. Soll vns vnsere eigene Noth zum Gebet treiben. Denn wo wir vns nur hinwenden vnd kehren/ da stehet das Vnglück hauffen weiß vmb vns herumb/ vñ ist alles mit Creutz vnd Widerwertigkeit erfüllet/ dz ein Christ wol mit dem Mann GOttes Job klagen vnnd sagen kan/ Muß nit der Mensch immer im Streit sein auff Erden? Vnnd mit S. Paulo/

Job. 7. ℣ 1.

2. Cor. 7. ℣ 5. Wir haben allenthalben Trübsal / außwendig streit / innwendig forcht. Denn
1. Pet. 5. ℣ 8. sihe der Sathanas stellet vns alle augenblick nach / vnd suchet / wie er vns an Leib vnnd Seel schaden zufügen möge: Die Welt hilfft trewlich dazu / vnser eigen Fleisch vnd Blut setzet vns in mancherley gefahr / daß wir wol kein stund vnd augenblick vnsers Lebens sicher sind: mancher gehet plötzlich durch einen Vnfall dahin / wenn er dessen am wenigsten sorg hat. Da soll vns freilich die not lehrẽ beten

4. Nutz vñ Krafft deß Gebets.

IV. Vnd wenn vns gleich solche Not nicht bewegen wolte / so solte vns doch die sonderbare Krafft vnd Nutz / den wir von einem andächtigen vnnd glaubigen Gebett haben / darzu reitzen vns treiben. Denn es hat ja GOtt der HERR tröstlich versprochen vnnd zugesagt / daß kein Vatter vnser / kein Seufftzerlein zu jhm geschickt / vergeblich sein soll. Wenn du
Esa. 58. ℣ 9. wirst ruffen / so wirdt dir der HERR antworten: Weñ du wirst schreien / wirdt er sagen / Sihe hie bin Ich. Esa. 58. Es soll geschehen / Spricht der HERR / ehe sie ruffen /

ruffen/ will Ich antworten/ weil sie noch reden/ will Ich hören. Esa. 65. Welche jhn ansehen vnd anlauffen/ deren Angesicht wirdt nit zuschanden: Da dieser Elende rieff/ höret der HERR/ vnnd halff jhm auß allen seinen nöthen. Psalm 34. Vnser lieber Heyland betheuret es mit eim doppelten Eyd/ Johann. 16. Warlich/ warlich ich sage euch/ so jhr den Vatter etwas bitten werdet/ in meinem Namen/ so wirdt ers euch geben. In Summa/ es soll geschehen/ wer den Namen deß Herrn anruffen wirdt/ der soll errettet werden.

Esa. 65. v. 24.

Psal. 34. v. 6.

Joh. 16. v. 23.

Joel. 2. v. 32.

Wer wolte denn nun disen geistlichen Schatz/ das liebe Gebett/ nicht hoch vnd werth halten? Wer wolt es nicht jmmerdar im Mund führen/ vnd ohn vnderlaß gebrauchen?

II.

Beschreibung vnnd Abtheilung deß Gebetts.

Hier-

1. Was betē heisse

HIerauff soll fürs Ander bericht geschehen / was eigentlich Beten heisse / vnnd wie vilerley arten vnd geschlechten deß Gebets seyen.

Betten aber heisset so viel / als Gott dem Herrn einen demütigē Fußfall thun / die Noth vnd Anligen jhm klagen vnnd fürtragē / als zu dem wir einig vnd allein vnsern Recurs vnd Zuflucht in allen vnsern Nöthen haben. Denn Er ist je allein Allwissend / vnd ein Hertzenkündiger / welcher allein kennet das Hertz aller Kinder der Menschen: Der da schawet das Ellend vnd Jammer / vnnd weist in was Noth vnd Gefahr wir stecken / vnnd wie vns vnder dem Creutz vnnd Anfechtung zu Sinn vnd muth ist. Er ist allein allenthalbē Gegenwertig / vnd höret vnser Winseln vñ Weheklagen: vnser Hertz ist gewiß / daß seine Ohren darauff mercken. So ist er auch Allmächtig / der vberschwencklich mehr thun kan als wir bitten vnd verstehn. Vnd das will er auch thun / da wir nun das Hertz zu jhm

1. Reg. 8. ℣ 39.

Psal. 10. ℣ 14.

Psal. 139. ℣ 7.

10. ℣ 17.

Eph. 3. ℣ 20.

haben/ vnd jhm darumb trawen. Denn wie David von jhm rühmet im 68. Psal. So haben wir an jm einen solchen Gott/ der da hilffet / vnnd einen HERREN/ HERRN/ der vom Tod errettet. Derowegen ist das ein recht Gebett/ da man GOtt den HErrn allein bittet/ vnd anruffet/ wie im folgenden dritten Puncten soll mit mehrerm Bericht geschehen. Psal. 68. ℣ 21.

Wie viel vnnd mancherley aber das Gebett sey / lehret vns S. Paulus inn der 1. Epistel an Timoth. im 2. Cap. da er also schreibet : So ermahne ich nun/ daß man für allen dingen zu erst thue Bitte/ Gebett/ Fürbitt/ vnnd Dancksagung für alle Menschen. Inn welchen Worten die Gebett in Vier vnderschidliche Arten vnd Geschlecht ein vnnd abgetheilet werden. II. Wie vil vñ manigfaltig das Gebet sey. 1. Tim. 2. ℣ 1.

Das Erste heist Bitt/ vnd ist eigentlich Deprecatio, weñ man vmb abwendung deß bösen bittet/ oder ein solch gebet/ dardurch man das Böse von sich hinweg bittet/ als da ist Krieg/ Theurung/ Pestilentz vnnd andere Straffen vnd Plagen GOttes. 1. Bitt.

Das

2. Gebet — Das Ander heisset Gebett / da man von GOtt dem Herrn das Gute bittet/ nemblich den Glauben/ Vergebung der Sünden/ das ewige Leben/ Gesundheit/ Nahrung/ Frid/ vnd dergleichen.

3. Fürbit — Das Dritte heisset Fürbitt / wenn ein Christ für die Allgemeine Noth der Christenheit/ das ist für kräcke/ betrübte/ vnd nothleidende Menschen GOtt den HErrn anruffet/ vnd bittet/ daß er jhnen darauß helffen vnd erretten wolle.

4. Dancksagung. — Das Vierte ist die Dancksagung/ wenn GOtt das gebett erhöret/ daß man jhm für seine erzeigte Gnad vnd Wolthat von Hertzen lob vnd dancksage.

Diese viererley Arten deß Gebetts werden sich in folgendē Capiteln bey vnserm Hauß vñ Kirchen Schatz ordenlich nacheinander finden/ vnd alle Christliche Hertzen darbey (ob GOtt will) so viel lernen/ wie sie inn Glück vnd Vnglück/ für sich vnd jhre geistliche liebe Mitbrüder vnd MitSchwestern/ Bitt vnd Gebet/ Fürbitt vnd Dancksagung zu Gott dem Herrn thun sollen.

Was

III.
Was zu einem wahren vnd rechtschaffnen Gebett gehöre.

WEITER hat ein jeglicher Christ / der recht beten will / mit fleiß zu betrachten / was zu einem rechtschaffnen vnd Gott angenemmen Gebett gehöre. Solches lehret jhn der Herr Christus selbst Johan. 16. da er zu seinen Jüngern also spricht: Warlich / warlich Ich sage euch / So jhr den Vatter etwas bitten werdet inn meinem Nahmen / so wirdt ers euch geben. Auß welchen worten zuvernemmen / dz fürnemlich drey Stuck zu einem rechten Gebett gehören. 1. Daß es gerichtet sey zu dem allein wahren Ewigen GOtt. 2. Daß es geschehe inn wahrem Glauben. 3. vnd in einem guten Fürsatz. Joh. 16. ℣ 23.

Wer nun also beten will / daß er erhört vnnd gewehrt werde / der soll sein Gebett richten zu dem Wahren / Ewigen / Lebendigen 1. Rechtes erkantnus Gottes.

digen Gott/ der da ist der Vatter vnsers Herrn Jesu Christi/ von welchem Vatter vñ Sohn außgehet/vñ gesandt wirdt der Heylige Geist / die dritte Person/ welcher ist der Geist der Gnaden/vnd deß Gebets. Das ist der rechte wahre Gott/ Einig im Wesen/ vnd Dreyfach in Per-
Zach. 12. ℣ 10. sonen/ wie er sich inn seinem Wort geoffenbaret/ vnd zu erkennen gegeben hat. Zu dem weiset vns der Herr Christus allein/den sollen wir auch allein anruffen/ vnd sonst niemand anders/ kein Creatur weder im Himmel/ noch auff Erden/wie Gott der HErr vns solches ernstlich ein-
Deut. 6. ℣ 13. 10. ℣ 20. gebunden hat Deut. 6. vnnd Johann 4.
Joh. 4. ℣ 23. spricht abermal Christus/ Die warhafftigen Anbeter/ werdẽ den Vatter anbeten im Geist/ vnd in der Warheit/ denn der Vatter will auch haben/ die jhn also anbetten. Vnnd im eingang deß Vatter
Math. 6. ℣ 9. vnsers sprechen wir/ **Vnser Vatter** der du bist im Himmel: da denn durch das wort **Vatter** / nit nur die erste Person/ welche eigentlich Vatter heist/ zuverstehen/

hen/ sonder das gantz Göttliche Wesen/ die gantz H. Dreyfaltigkeit. Sollen wir aber zu dieser hohen Majestät GOttes vnser Gebett richten vnnd anstellen/ so müssen wir andächteg darzu sein/ vnd nit mit vnsern Gedancken herumb flattern/ ohn alles nachdencken/ was wir sagen vñ wie wir beten: sondern sollen vns stracks einbilden/ als stehe GOtt der HErr/ die gantze H. Dreyfaltigkeit da / vor vnsern Augen/ vnd deßwegen fein vnsere gedancken zusammen fassen/ vnnd wol behertzigen/ was wir thun/ was wir reden/ vnnd mit wem wir zuschaffen haben. Jerem. 23 ℣ 23. Psal. 145. ℣ 18.

2. Rechter glaub an Jesum Christum

Zum rechten Gebett gehöret auch ein rechter Glaub: wer recht beten will/ der muß mit glaubigem Hertzen beten/ vnnd sein Gebett gründen auff den Nahmen Jesu Christi. Denn es ist kein anderer Nahm den Menschen gegeben / dadurch wir könten selig werden / oder darinnen wir vnser Gebett solten fürbringen/ ohne allein der Nahme Jesu von Nazareth. Act. 4. ℣ 12. Auff disen Namen sollen wir vns beruffen / wenn wir den wahren Lebendigen

GOtt anruffen wöllen/ sonst können wir nit fürkommen/ noch audientz erlangen.

Also aber bitten wir im Nahmen Jesu Christi/ wenn wir vns auff sein Wort verlassen/ vns seines Leidens/ Sterbens/ Aufferstehung vnd Him̃elfarth trösten/ vns darauff gegen GOtt referiren, vnd erkennen/ daß wir dern keins werth sind/ habens auch nicht verdienet/ er wolle es

1. Tim. 2 ℣ 5. vns aber auß Gnaden geben/ vmb seines lieben Sohns JEsu CHristi willen/ der

℣ 12. vnser Mittler worden ist/ der vns einen

Rom. 5. freyen Zutritt vnd Zugang erworben hat.

℣ 2. Also haben alle Ertzvätter/ Könige/ vnd

Dan. 9. ℣ 18. Propheten/ vnnd heilige Leuth gebettet/ vnd in deß HErrn Namen/ GOtt vmb Hülff angeruffen. Daniel. 9. Wir ligen für dir mit vnserm gebet/ nicht auff vnser Gerechtigkeit/ sondern auff deine grosse Barmhertzigkeit. Ach HErr höre/ Ach HErr sey gnädig/ Ach HErr mercke auff vnd thu es/ vnd verzeuch nicht/ vmb dein

1. Joh. 2. selbst willen. Item/ Vnser GOTt höre

℣ 1. das gebett vmb deß HErren willen/ das ist/ vmb deß Mittlers vnnd Fürsprechers

chers willen. Jer. 14. Si iniquitates nostræ responderint contra nos, fac propter nomē tuum: Ach Herr vnser Missethat habens ja verdienet/ aber hilff doch vmb deines Nahmens willen. Also sollen wir auch thun/ vnnd vnser gebett allein auff Christum gründen/ vnnd mit dem lieben David seufftzen/ Nicht vns HErr/ nicht vns/ sonder deinem Namen gib die Ehr/ vmb deine gnad vnd warheit. Jer. 14. ℣ 7. Psal. 115. ℣ 1.

Im Namen Christi beten/ heisset auch in wahrem Glauben/ vnd kindlicher Zuversicht beten/ GOTt werde vmb seines lieben Sohns willen vnser gebett erhören vnd vns geben/ warumb wir jhn bitten/ inmassen der HErr Christus selbs vns versprochen/ vnnd zugesaget hat: Alles was jhr bittet in ewrem Gebett/ glaubet nur daß jhrs empfahen werdet/ so wirdts euch werden. Daher pflegen die Christen jhre Gebett gemeiniglich mit denen wortē zubeschliessen/ Durch vnsern HErrn Jesum Christum/ Amen: damit anzuzeigen/ daß sie gewiß sein/ vnd festiglich Math. 21 ℣ 22. Marc. 11. ℣ 24.

glauben/ jhr gebett sey in seinem Namen
Jacob. 1. ℣ 6. vor GOtt Ja vnd Amen. Wer aber bit-
tet/ vnd zweifelt/ der gedencke nit/ daß er
etwas von dem HErrn empfahen werde/
schreibet S. Jacobus im 1. Cap. Dero-
wegen wer recht beten will / der gründe
sein gebett auff Christi Verdienst/ vnnd
Fürbitt/ vnnd glaube vestiglich/ daß jhn
GOtt der HERR vmb seines Lieben
Sohns willen gnädiglich erhören/ vnnd
gewehren werde.

3. Guter Fürsatz deß newẽ Gehorsamos. 1. Tim. 2. ℣ 8.

Noch eines aber gehöret zu einem
rechten glaubigen Gebett/ nemlich ein
Christlicher guter Fürsatz : das ist/ wer
recht beten will/ der soll vnnd muß auch
heilige Händ auffheben/ mit bußfertigem
Hertzen beten/ vnd den fürsatz haben/ sein
Leben hinfüro zubessern. Denn die inn
Sünden leben wider jhr Gewissen/ vnnd
gedencken nit davon abzustehn/ derer ge-
bett ist nur heucheley/ vnd gefellet GOtt
Esa. 1. ℣ 15. dem HErrn nit : Innmassen er selbst also
davon redet/ Esaiæ. 1. Wann jhr schon
ewre Händ außbreitet/ verberge ich doch
meine Augen vor euch/ vnnd ob jhr schon

vil

viel betet/ höre ich euch doch nicht/ denn
ewre Händ sind voll Bluts. Vnnd aber-
mahl im 59. stehet/ Ewre Vntugendt 59. v. 2.
scheiden euch/ vnd ewren GOtt von ein-
ander/ vnd ewre Sünden verbergen das
Angesicht von euch/ daß jhr nicht gehöret
werdet. Da heist es recht/ Deus pecca-
tores non exaudit, wie der Blinde saget Job. 9.
dem der HErr geholffen hatte/ wir wissen v. 31.
daß Gott die Sünder nicht erhöret/ son-
dern so jemands gottsförchtig ist/ vñ thut
seinen Willen/ den höret er. O dieses ist
auch ein nötig Stuck/ welches fleissig
zumercken. Denn es beten jhrer viel mit
vnbußfertigem Hertzen/ leben mit jhrem
Nächsten in Vneinigkeit/ Neid vñ Haß/
vnd wollen sich nit versöhnen/ noch ver-
tragen lassen/ vnnd geben dennoch viel
betens/ vnd grosse andacht für/ die sollen
aber wissen/ daß sie nicht recht beten/ vnd
daß jhr Gebett ein grewel sey vor dem
HERRN/ vnd werde jhnen zur Sünde.
Deñ es ist nit gnug mit dem Mund beten/
sonder diß soll vnd muß auch dabey sein/
daß man allezeit mit bußfertigem Hertzen

bete/ vnnd in dem Fürsatz / frömmer zu werden. Daher auch S. Petrus die Eheleuth vermahnet/ dz sie fridlich/ einig vnd vernünfftig beysammen wohnen sollen/ auff daß jhr gebett nit verhindert werde.

1. Pet. 3. v. 7.

Diß ist nun auch das dritte Stuck/ welches alle warhafftige Anbeter / ehe vnnd dann sie anfahen zubeten / wol behertzigen sollen/ Nemlich was zu rechtem Gebet gehöre / verstehe/ daß man den rechten GOtt anruffe/ im Namen Jesu Christi/ mit wahrem Glauben/ vnd bußfertigem Hertzen.

IV.

Wie/ wo/ vnd wenn man beten soll.

DJe beste Form vnnd Weiß zu beten ist diese / daß nicht bete allein der Mund/ sonder daß es gehe auß hertzengrund/ wie wir im Vatter vnser singen / vnnd im vorgehenden dritten Stuck außgeführet worden. Wo aber nun deß Menschen hertz voll Geists

vnd

vnd Glaubens ist im gebett / da wirdt es nicht fehlen / es wirdt sich auch in den eusserlichen Ceremonien vnnd Geberden etwas davon sehen lassen.

I. Denn eiferige vnd ernstliche Anbeter werden auß Demut jhr Haupt entblössen / vnnd auff jhre Knie oder Angesicht niderfallen / wie von Abraham / Mose vnd Aaron gelesen wirdt / dz sie auff jhre Angesicht nidergefallen sein. David lag auff der Erdē die gantze Nacht / da er zum Herrn seufftzete / wegen seines Todkrancken Kindleins. Daniel fiel deß Tags dreymal nider auff sein Knie / betet / lobet vnd dancket seinem Gott. Also haben sich auch im Newen Testament demütig vnd ehrerbietig gegen dem HErrn Christo erzeiget der Aussetzige Marc. 1. das Cananeisch Weiblin Matth. 15. der Samariter Luc. 17. vnnd andere patienten, so den Herrn vmb hülff angelanget / die sind alle vor dem HErrn JEsu nidergefallen vnnd haben jhn angebetet. Darauß denn zusehen / daß es ein feine eusserliche Zucht vnd Christliche Ceremonia sey / weñ man

I. Eusserliche Zucht im beten. 1. Das haupt entblösen vñ die knie biegen. Gen. 17. ℣ 3. Num. 16. 4. 2. Sam. 12 ℣ 16. Dan. 6. ℣ 10.

Marc. 1. ℣ 40. Math. 15. ℣ 25. Luc. 17. ℣ 16.

vnder dem Gebett das Haupt entblösset/ die Knie bieget/ oder wol gar nider auff die Erden fellet: welcher löblichen Ceremonie sich noch heut zu tag alle warhafftige Anbeter befleissigen sollē/ wo sie auch beten/ es sey daheim/ oder in der Kirchen.

2. Händ-faltē vñ auffhebē. II. Ist auch das ein feine Christliche Betzucht/ dz man die Händ zusamen falte vnnd auffhebe. Also hat Moses seine händ empor gehalten/ da er für das Israelitische Volck im Krieg wider die Amalekiter gebetet. (Exod. 17. ℣ 11.) David gedenckt deß Augē vnnd Händ auffhebens gar offt in seinen Psalmen/ als sonderlich im 123. Psalm: Ich heb meine Augen auff zu dir/ der du im Himmel sitzest. (Psal. 123. ℣ 1.) Vnnd im 141. Psal. Mein gebett müsse für dir/ HErr/ tügen/ wie ein Rauchopffer/ vnnd meine Händ auffhebē/ wie ein Abendopffer. (141. ℣ 2.) S. Paulus vermahnet beedes Mann vnd Weib gantz ernstlich darzu/ da er 1. Tim. 2. also schreibet: So will ich nun/ dz die Männer beten an allen orten/ vnd auffheben heilige händ/ ꝛc. desselbigen gleichen die Weiber. (1. Tim. 2. ℣ 8.)

Wenn

Wenn nun ein Christ seine Händ/ im Gebet empor hebet/ vnnd die Augen fein züchtig vnnd demütig vber sich gehn Himmel auffhebet/ so gibet er mit dieser eusserlichen Ceremonien zuverstehn/ daß er sein Gebett zu niemand anders richte/ als zu dem rechten wahren lebendigen GOtt im Himmel/ von welchem allein Hülffe kommet/ vnd der alle Hülffe thut/ so auff Erden geschicht.

Psal. 121. ℣ 1.
74. ℣ 12

Gleich wie aber ein Christ seine beyde hände zusamen helt/ also soll er sich dabey erinnern/ daß er GOtt den HErrn vmb zweyerley Wolthaten/ leibliche vnd geistliche anruffen wölle. Item dz gleich wie er die fünff Finger an händen zusamen foltet/ oder in einander schleust/ also soll er auch im beten seine fünff Sinn fein zusamen halten/ vnd nit mit den gedancken herauß flattern/ wie davon droben im dritten Stuck/ meldung geschehen ist.

III. Ferner bezeugt die heilige Schrifft wann andächtige Hertzen zu GOtt geflehet vnd geseufftzet/ daß sie auch an ihre

3. Weinen vnd Klagen.

Brust geschlagen/ geweinet vñ geheulet/ viel heisse Zeher vnd Threnen vergossen/ vnd damit jhr betrübtes vnd zerschlagens Hertz zu erkennen gegeben haben. Denn
1. Sam.1. ℣ 10. also liset man von der gottseligen Hañа/ daß sie mit betrübtem Hertzen vnnd weinenden Augen jhr gebett verrichtet habe.
Esa. 38. ℣ 14. Deßgleichen bekennet der König Hißkias offentlich/ daß er wie ein Krannich vnnd Schwalb gegirret vnnd gewimselt. Also
Luc.18. ℣ 13. da der arme Zölner Luc. 18. beten wolt/ schlug er an seine brust/ vnd sprach/ Gott sey mir Sünder gnädig. Also wenn noch heut zu Tag ein Christ in Aengsten vnnd Nöthen stecket/ seine sünde kräncken jhn/ sein gewissen will jhn nagen vnd plagen/ so klage ers seinem lieben GOtt im Himmel/ mit flehen vnd seufftzen/ mit weinen vnnd threnen/ er schlage mit dem bußfertigen Zölner an seine brust/ vnnd seufftze
Psal. 6. ℣ 9. mit demütigem Hertzen/ O GOtt biß mir armen Sünder gnädig/ etc. So wirdt GOtt der HErr solch sein weinen vnnd flehen hören/ seine threnen vñ zeher sehen/ vnd sich seiner gnädiglich erbarmen vnd

annemen: wie der König David sich des-
sen auch tröstet vñ betet / Psal. 56. Zehle Psal. 56.
meine Flucht / fasse meine Threnen inn ℣ 9.
deinen Sack / ohn zweiffel du zehlest sie.

II. Allhie aber fellt noch ein andere II.
Frag für / Wo vnnd an welchem ort das Wo man
Gebett anzustellen sey. Darauff antwor- beten soll.
tet S. Paulus / vnnd sagt / So will ich 1. Tim. 2.
nun / daß die Männer beten **an allen** ℣ 8.
orten / vnd auffheben heylige händ / ohne 1. An alle
Zorn vnnd Zweiffel: desselbigen gleichen orten.
die Weiber / rc. Daher findet man in der
H. Schrifft / daß die Heiligen GOttes
auch im Alten Testament ohne vnder-
scheid an allerley enden vnd orten jhr ge-
bett verrichtet haben. Moses betet auff Exod. 17.
dem Berg. David in der Wüste / vnd in ℣ 10.
der Höle. Hißkias auff seinem Bette. Jo- Psal. 54.
nas im Bauch deß Walfischs. Die drey ℣ 1.
Hebraische Mäñer / im fewrigen Ofen. 57. ℣ 1.
Denn GOtt der HErr ist vberal daheim Esa. 38.
vnd an allen orten Gegenwertig / vnd ist ℣ 2.
nahe allen / die jhn anruffen / allen die jhn Jon. 2. ℣ 2.
mit ernst anruffen. Dan. 3. ℣ 23.
Psal. 145. ℣ 18.

Aber

2. In der Kirchen.

Aber wie dem allem so sind doch die Kirchen sonderlich darzu gebawet / daß sie sollen sein Oratoria, Bethäuser / wie es Christus der HErr selber also nennet / Luc. 19. Mein Hauß ist ein Betthauß. Derowegen soll man fürnemlich inn der Kirchen fleissig vnd andächtig beten / nit zwar der meinung / als were das Gebett daselbst kräfftiger / denn an andern orten / sonder weil das Gebett eines auß den fürnemsten Gottesdiensten ist / die wir in der Kirchen verrichten sollen.

Luc. 19. ℣ 46.
Esa. 56. ℣ 7.

3. Daheim zu Hauß.

Vber das kan vnnd soll das Gebett auch daheim zu Hauß verrichtet werden / vnnd zwar solcher gestalt / daß ein Christ / der für Gott tretten vnd andächtig beten will / sich beyseits an einen sondern orth verfüge / da er kan allein sein / so bleibet er in seiner Andacht vngehindert vnd vnverstöret. Also lesen wir von dem Sohn Gottes selbst / daß er sich von seinen Jüngern abgesöndert / vnnd allein gebettet hab. Matth. 14. Deßgleichen Matth. 26. im Garten am Oelberg. Vnnd Matth. 6. Cap. schreibet er vns dise allgemeine Re-

Math. 14. ℣ 23. 26. ℣ 36. 6. ℣ 6.

gel für/vnd spricht/weñ du bettest/so gehe in dein kämmerlein/vnd schleuß die Thür zu/ vnd bete zu deinem Vatter im verborgen/vñ dein Vatter/der in das verborgen sihet/ wirdt dirs vergelten offentlich.

III. Was nun fürs dritte die Zeit anlanget/ zu welcher man beten soll/ so will vnser HErr Christus / daß wir allezeit sollen beten/ vnd nicht laß werden. Vnnd S. Paulus schreibet/ 1. Theß. 5. betet ohn vnderlaß/ welches aber nit dahin zuverstehn ist/ als dörffte ein Christ sonst nichts fürnemen / vnd arbeiten / als nur immerdar betten/ wie es vor zeiten etliche Ketzer dahin gedeutet haben/ sondern diß ist deß HErrn Christi/ vnnd S. Pauli meinung/ wann wir je nicht allezeit actu, vnnd im werck vnser Gebett zu Gott verrichten könden/ so soll es doch geschehen affectu, das ist/ wir sollen je vnnd allweg geschickt vnd bereit sein zubeten/ vnd vns deren Sachen eussern vnnd entschlagen/ die vns hieran hinderlich sein mögen.

III. In welcher Zeit man betē soll. Luc. 18. ℣ 1. 1. Theß. 5 ℣ 16.

Doch kan vnnd mag ein jeder Christ auch seine gewisse betstunden halten/ weñ es

es ohne Aberglauben geschihet. Denn
Dan. 6. ℣ 10. man liset von Daniel/ daß er deß Tags
dreymahl auff seine Knie nidergefallen/
seinen GOtt gelobet vnd gedanckt habe.
Also saget der Königliche Prophet Da-
vid von sich selbs im 55. Psalm/ deß A-
bends/ Morgens vnnd Mittags will ich
Psal. 55. ℣ 18. klagen vnd heuln/ so wirdt er meine stim̃e
hören. Welchem Exempel ein Christ
billich folget/ vnd thut fürnemlich Mor-
gens/ Mittags vnd Abends sein gebett/
in sonderbarer betrachtung/ daß vmb dise
Tagszeiten drey grosse Werck vnsers lie-
ben Heylands Jesu Christi geschehen: als
nemblich **Morgens** seine Sigreiche
Aufferstehung/ deß **Mittags** seine heil-
wertige Creutzigung/ vnd deß **Abends**
seine heilige Begräbnus. Bey welchen
dreyen Tagszeiten ein Christ inn seinem
Gebett sich zugleich dreyer fürnemmer
Wolthaten seines Erlösers Jesu Christi
erinnern kan: als deß Morgends bey der
Aufferstehũg Christi/ dz auch vnsere Lei-
ber/ nach dem Abschied auß dieser Welt/
werden

werden am Jüngsten Tag wider aufferstehen: deß Mittags bey der Creutzigung Christi/ dz er durch den schändlichen Tod deß Creutzes/ hab vnser schand/ Creutz/ Anfechtung vnd den Fluch gesegnet/ vnd zum heiligthumb gemacht. Deß Abends bey deß HErrn Christi Begräbnuß/ daß mit jhm die Sünd vnd der Tod begraben ist/ auff daß gleich wie Christus ist aufferweckt von den todten/ durch die Herrligkeit deß Vatters/ also auch wir in einem newen Leben wandeln sollen.

Job. 19. ℣ 52.

Galat. 3. ℣ 13.

Deut. 21. ℣ 23.

Rom. 6. ℣ 4.

V.

Wessen sich ein Christ erinnern vnd trösten solle/ wañ auff sein gebett Gott der Herr mit der Hülff eine Zeitlang verzeucht/ vnd aussen bleibet.

WEnn ein Christ auß diesem jetz gethonē vierfachen Bericht so viel gelernet hat/ dz er weist/ wie vnnd welcher gestalt er sein gebett anstellen vnd fürbringen solle/ damit es vor dem

Job. 19. ℣ 12. dem Angesicht GOttes bestehn möge/ vnd er richtet sich auch in allen Stucken darnach/ der gewissen hoffnung vnd zuversicht/ der Vatter aller Gnaden vnnd Galat. 5. ℣ 13. Barmhertzigkeit/ werde solch sein gebett Deut. 11. ℣ 23. mit gnaden annemen/ vnd erhören/ vnnd jhm alles das jenige / was er von jhm begeret / vermög seiner tröstlichen Zusag widerfahrē lassen / es will jhm aber Gott der HErr mit seiner hülff vnnd errettung Rom. 6. ℣ 4. zulang aussen bleiben/ vnd laßt jhn etlich Tag vnd Wochen/ ja wol etlich Monat vnnd Jahr schreien vnd ruffen/ ehe vnnd deñ er jhn seiner Bitt gewehret / so fallen jm allerley schwermütige gedancken ein/ als sey er gantz vnd gar von GOtt verlassen/ der wolle nichts von jhm weder wissen noch hören/ er habe alle gnad vnd huld bey jhm verschertzet/ vnd meinet nit anderst/ als sey all sein bitten vnnd flehen vmbsonst vnnd vergeblich/ ja er will wol nit mehr betē. Das ist nun nit ein schlechte geringe Anfechtung / welche die heylige Menschen GOttes inn vorigen Zeiten auch gefühlet/ vnnd darüber hefftig ge-

klaget

get haben/ als sonderlich der Königlich Prophet David im 69. Psal. da er sagt/ Ich habe mich müd geschrien/ mein Hals ist heiser/ das Gesicht vergeht mir / daß ich so lang muß harren auff meinē Gott/ Vnd im 77. Psal. Wirdt denn der Herr ewiglich verstossen / vñ keine Gnad mehr erzeigen? Ists denn gantz vnnd gar auß mit seiner Güte? vnd hat die Verheissung ein Ende? hat denn Gott vergessen gnädig zu sein/ vnnd seine Barmhertzigkeit für Zorn verschlossen? Da ist nun hoch von nöthen/ dz ein Christlich Hertz wisse/ wie es diesen schwermütigen gedancken begegnen/ oder womit es sich in solchem Fall trösten vnd auffrichten könde/ wenn GOtt der HERR den Menschen nicht allwegen nach seinem wunsch vnd willen gewehret. Hierzu aber dienen nachfolgende Puncten / die ein jeglicher Christ bey seinem gebett mit fleiß betrachten soll.

Psal. 69. ℣ 3.

77. ℣. 8.

I. Anfenglich zwar / daß Zweyerley Güter vnd Gaben sein/ die wir von Gott bitten. Denn erstlich sind geistliche Güter/ welche zu vnser Seelen Heyl vnnd

I. In erhörung deß Gebetts muß man betrachtē den vnderscheid der güter vnd

Gabē die man von Gott bittet.
1 Geistliche güter gibt GOtt zu jederzeit allen/ die jn darumb bitten.

Seeligkeit gehören/ als da ist GOTtes huld vnnd gnad/ Vergebung der Sünden/ Regierung deß Heyligen Geists/ vnd das Ewig Leben/ die schlecht GOtt der HErr niemand ab/ vnd will sie geben allen denen/ die jhn mit wahrem bußfertigem Hertzen darumb bitten / sintemal sie vns zum höchsten von nöten sein/ vnd wir deren keines wegs entrathen könden.

Da nun ein Christliches Hertz Gott den Herrn anruffet / daß er jhm vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen seine Sünde verzeihen vnd vergeben wölle/ so ist ein solch Gebett gewißlich erhöret/ vnd spricht jhm der HErr Christus gleich selber vom Himmel herab die tröstliche Absolution: Sey getrost mein Sohn/ sey getrost mein Tochter / dir sind deine Sünden vergeben. Bittet denn ein Mensch vmb den heyligen Geist/ so wird er seiner bitt gewißlich gewehret. Denn es sagt der Herr Christus außtrucklich/ dz der Vatter im Himmel werde den Heyligen Geist geben allen denen/ die jhn bitten. Begehret er aber von GOtt dem HErrn/

Math. 9. ℣ 2.

Luc, 11. ℣ 13.

HErrn/ daß er jhm auß gnaden vmb deß Verdiensts Jesu Christi willen das ewig Lebẽ schencken vñ geben wölle/ so schlecht ers jhm auch nit ab. Denn also hat Gott die Welt geliebet/ spricht der Herr Christus/ daß er seinen Eingebornen Sohn gab/ auff daß alle die an jhn glauben/ nit verlohren werden/ sonder das ewig Leben haben/ ꝛc. Joh. 3. ℣ 16.

Aber weit ein andere gelegenheit hat es mit den Leiblichen jrrdischen Gütern/ die nur zu dises zeitlichen Lebens Noturft vnd Nahrung gehören/ als Gesundheit/ Essen vnd Trincken/ Kleider/ Schuch/ Hauß/ Hoff vnd dergleichen/ die hat vns zwar Gott der HErr auch versprochen/ zugeben/ aber mit dem anhang/ wenn er als ein weiser Gott erkennet/ daß es jhme zu ehren/ vnd vnser/ vnd deß nechsten Heil vnd Wolfarth gereichet. Darumb soll niemand solche leibliche Güter also bloß vnd schlecht von Gott bitten/ Ach Gott verleihe mir gesunden Leib/ gib mir eine gute Nahrung/ hilff mir auß disem oder jenem Haußcreutz/ sonder solche sachen

2. Die Zeitliche güter verspricht er mit gewisser bedingung zu geben.

sollman dem Vätterlichē willen Gottes heimstellen/ vnnd sagen/ O du getrewer Gott vnnd Vatter/ ist es dir wolgefellig vnd mir seliglich/ ach Herr so mach mich wider gesund/ beschere mir vnnd meinen lieben Kinderlein ein ehrlich Stücklein Brots: nim doch mein schweres Haußcreutz von mir / nach deinem gnädigen Willen vnd Wolgefallen, Dise Form zu betten nach Gottes willen/ hat der Herr Christus ins Vatter vnser gesetzt/ **Dein Will geschehe auff Erden/ wie im Himmel**/ ja er hat selbs sein Gebett also gestelt am Oelberg/ da er sagt: **Mein** Vatter ist es müglich/ so gehe diser Kelch von mir/ **Doch nicht wie Ich will/ sonder wie du wilt.** Wenn nun ein Christ vmb Leibliche Gütter bittet nach dem willē Gottes/ so wirt er auch erhöret.

Math. 6. ℣ 10. 26. ℣ 39.

II. Die erhörung deß Gebets vmb leibliche gütter/ ist auch zweierley.

Ferner aber soll auch dises hiebey in acht genom̄en werden/ daß die Erhörung deß gebetts vmb Leibliche vnnd Zeitliche Gütter widerumb Zweyerley sey. Erstlich erhört vns Gott bißweilen nach vnserm

sern willen/ vnnd gibet vns in jrrdischen Sachen das jenige/ was wir von jhm bitten vnd begeren: aber solches thut er nit allezeit/ wie/ wo/ vnnd wenn wir wöllen/ sonder er hat jhm/ vnd seiner Göttlichen Fürsehung die Zeit/ Weiß/ Ort vnd Mittel vorbehalten/ wann/ wo/ wie vnd wodurch er vns mit Rath vnud That behülfflich sein wölle / laut deß Christlichen Kirchengesangs:

1. Bißweilē erhört ers nach vnserm willen/ aber mit vorbehalt der Zeit vnd weiß.

Er weist wol wens am besten ist/
Er braucht an vns kein arge List/
Das sollen wir jhm vertrawen.

Derowegen wenn schon GOtt der Herr nit alsbald mit der Hülff erscheinet vnd deß Menschen Creutz vnnd Anligen gleich auff das erst oder andere Vatter vnser endert vnnd wendet/ soll darumb ein Christ nit vngedultig vnd kleinmütig werden/ vil weniger jhm die zweifelhafftige Gedancken machen/ als wolte Gott der HErr seiner kein Gnad haben/ vnnd nichts von jhm wissen/ sonder soll sich vil mehr dabey eriñern/ daß er seine hilff nur eine Zeitlang auffschiebe / biß das rechte

Stündlein herbey kommet. Derowegen lerne hie ein jeglicher Beter sich in Gottes Mores vnd Moras recht schicken/ fasse seine Seele mit Gedult/ vnd harre deß Herrn/ sey getrost vnnd vnverzagt vnnd harre deß Herrn/ Er wirdt gewiß kommen vnd nit aussen bleiben:

Luc. 21. ℣ 16.
Psal. 27. ℣ 16.
Habac. 2. ℣ 3.

Ob es gleich werth biß in die Nacht/
Vnd wider an den Morgen/
Doch soll mein Hertz an Gottes macht/
Verzweifflen nicht noch sorgen/ ꝛc.

2. Bißweilen erhört ers nach seinẽ willen/ zu vnserem nutzen.

Fürs Ander erhöret vns bißweilen Gott der Herr nicht nach vnserm willen/ sonder nach seinem Willen/ wie er erkennet/ daß es vns gut vnd nutzlich ist. Also liset man von Mose/ daß er den HERRN gebetten/ er wolt jhn doch mit vber den Jordan ins gelobte Land gehn lassen/ aber er bekam dise abschlägige Antwort: Laß genug sein/ vnd sage mir davon nicht mehr. Doch gab jhm der Herr etwas bessers/ nemlich für die zeitliche Vnruhe die ewige Ruh vnd Seligkeit/ er führete jhn inn das ewige gelobte Vatterland inn Himmel. Also hat auch S. Paulus den

Deut. 3. ℣ 25.

Herrn

HErrn dreymahl geflehet/ daß deß Sathans Engel/ der jhn mit Fäusten schlug/ von jhm weiche/ aber er wiese jhn mit diser antwort ab: Laß dich an meiner gnad genügen/ denn meine Krafft ist inn den Schwachen mächtig: will jhm damit zuverstehn geben/ er wolle jhn wol schutzē vnnd bewahren/ daß jhm solchs an seiner Seelen seligkeit im geringsten nicht solle schädlich sein. 2. Cor. 12. ℣ 9.

Eben diesen Gebrauch helt GOTT noch heutigs Tags gegen vns Menschen Mancher bittet Gott den HERRN vmb Reichthumb/ Ehr vnnd Dignitet, wenn ers jhm gebe / so möchte ers zur Vppigkeit/ zum schwelgen vnnd demmen / oder zum Geitz vnnd Wucher mißbrauchen/ vnd Gottes deß HErrn dabey vergessen. Prov. 30. ℣ 9. Ein anderer bittet GOtt den HErrn im Ehestand vmb Kinder/ weñ ers jhm gebe so dörffte er wol vil hertzleid an jhnen erleben/ wie Abraham an Jsmael/ Jsaac an Esau/ Jacob an Dina/ Simeon/ Levi vnd andern: David an Absolon vnnd Ammon/ Eli an seinen zweyen vngerat- Gen. 21. ℣ 9. 27. ℣ 41. 34. ℣ 2. 2. Sam 15 ℣ 14. 13. ℣ 21. 1. Sam. 2. ℣ 23.

henen Söhnen / vnd so fort an. Darumb gibt es Gott nit. Mancher ist kranck vnd bettligerig / der bittet Gott / er wolle jhn bald wider gesund machen/ aber Gott der Herr erhöret jhn nicht/ sonder last jhn gar dahin sterben. Ja warumb? Dieweil er wol weist/ daß ein solcher Patient, wenn er wider auffkommen solte / vil ärger würde/ als er zuvor nie gewesen ist. Darumb gibt jhm Gott der Herr ein bessers/ nemlich an statt dises mühseligen elenden Lebens auff Erden das ewige Frewdenleben im Himmel. Dannenher S. Augustinus wol spricht/ Deus quod adimit voluntati, tribuit gratiæ, & multa concedit iratus, quæ negat propitius: GOtt erhöret manchmal nicht nach vnserm willen/ auff daß er vns erhöre nach vnserer Seligkeit.

August.

Derowegen soll ein Christ allezeit seinen willen dem Willen Gottes vndergeben/ bitten/ daß ers mit jhm also schaffen vnnd machen wölle/ wie er selber wol weist/ dz es jm zu seinen göttlichen ehren/ vnd denn dem Menschen zur Leibes vnd Seelen wolfart gereichen möge. Wie

VI.
Wie ein Christ nach erlangter Erhörung seines Gebets/ sich gegen Gott danckbarlich einstellen solle.

IN disem Stuck spüret man bey vielen Menschen einen sehr grossen mangel. Denn etliche werden gefunden/ die so gar nachlässig vnnd Gotts vergessen sind/ wenn schon Gott der Herr jhnen auff jhre bitt geholffen/ daß sie an kein Deo gratias gedencken/ ja wol nie dran gedacht/ vnd Gott gedanckt haben für die Milch/ die sie auß jhrer Mutter Brüste gesogen haben/ ich will geschweigen/ für alle die Gütte / die jhnen Gott die Zeit jhres Lebens so vnzehlich vnnd vnseglich erzeiget hat/ wie D. Luther in der Außlegung vber den 118. Psal. redet. Nun ist aber vndanckbarkeit ein schandlich vnnd schädlich Laster/ ein Mutter aller Laster/ darauß nichts guts folget. Durch Vndanck reitzet man Gott zum Zorn/ beweget den Herrn

Luth. T. Jen. f. 45.

Vndanckbarkeit soll man fliehen.

Hos. 2. ℣ 8. Luc. 17. ℣ 18. Prov. 17. ℣ 13.

Christum zur klag/ vnd vervrsacht Gottes straff. Non recedet malum à domo ingrati, wer vndanckbar ist/ vnnd gutes mit bösem vergilt/ von dessen Hauß wird böses nicht lassen. Eines vndanckbarn hoffnung wirdt wie ein Reiffe im Winter zergehn/ vnnd wie ein vnnutz Wasser verfliessen. Derowegen soll ein Christ sich darfür hüten/ vnd diß Laster fliehen vnnd meiden/ dagegen aber sich auff ein Deo gratias gefaßt machen / wenn jhm auff sein gebett geholffen worden.

Dargegẽ Got dem Herrn für seine gutthaten dancken. Psal. 50. ℣ 15.

Denn GOtt will solches von vns haben/ Psal. 50. Ruff mich an in der zeit der Noth/ so will ich dich erretten/ so solt du mich preisen. Es nennet auch die heylige Schrifft die Dancksagung der schönen Gottesdienst einen / vnnd bezeuget/ daß es Gott sonderlich wolgefalle. Wer danckopffert / der preiset mich/ Psal. 50. Vnd Psal. 69. sagt David/ Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied/ vñ will jhn hoch ehren mit Danck/ das wirdt dem HErrn bas gefallen/ denn ein Farr/ der hörner vnnd klawen hat. Psalm. 92.

Psal. 69. ℣ 31. Psal. 92. ℣ 1.

Das

Das ist ein köstlich ding/ dem Herrn dancken/ vnd lobsingen deinem Nahmen du Allerhöchster. Daher liset man in heiliger Schrifft von den heyligen Patriarchen/ Königen vnnd Propheten / ja von Christo selbst/ vnnd den lieben Aposteln/ wie manch schönes vnnd innbrünstiges Gratias sie Gott zu ehren gesungen / vnd jhn gepreiset haben. Vnd weñ ein Christ sein Liecht also leuchtē last vor den Menschen/ so werden dadurch auch andere bewegt/ Gott im Himmel zupreysen. Matth. 25 ℣. 16.

Wenn aber die Danckbarkeit Gott gefallē soll/ so muß sie klüglich geschehen/ spricht David im 47. Psal. Das ist/ also wie sie Gott gebotten vnd bevolhen hat/ vnd zwar auff dreyerley weiß/ 1. mit dem Hertzen. 2. mit dem Mund. 3. vnnd mit dem Werck. Psal. 47. ℣. 8.

Erstlich soll man GOtt dem Herrn für alle seine erzeigte Gnaden vnnd gutthaten dancken/ **von Hertzen**/ auß innbrünstigem Geist/ wie David sagt im 86. Psal. Ich dancke dir HErr mein GOtt von gantzem Hertzen. Psal. 71. Meine Lip=

1. Mit dem hertzen.

Psal. 86. ℣ 12.

Psal. 71. ℣ 23.

Lippen vñ meine Seel/ die du erlöset hast
34. ℣ 3. sind frölich vnnd lobsingen dir. Psal. 34.
Meine Seele soll sich rühmen deß Herrn.
103. ℣ 1. Psal. 103. Lobe den Herrn meine Seele/
vnd was in mir ist/ seinen heyligen Nah=
108. ℣ 1. men. Psal. 108. GOtt es ist mein rechter
119. ℣ 7. Ernst. Psal. 119. Ich dancke dir vom
rechtem Hertzen. Also that auch Maria
die hochgebenedeyte vnder den Weibern:
Luc. 1. ℣ 64. Meine Seele / spricht sie/ erhebet den
Herrn/ vnd mein Geist frewet sich Gottes
meines Heylands.

2. Mit dem Mund. Darnach soll man Gott den Herren loben **mit dem Mund**: Vnser Mund soll gleich als ein geistliche Harpffe sein/ damit wir Gott dem Herrn sein Lob preisen vnd beweisen solle nach dem Exempel Davids/ der da spricht/ Ich wil den Herren loben allezeit/ sein Lob soll jmmerdar in meinem Munde sein. (Psal. 34. ℣ 1.) Vnnd das geschicht nit allein mit blossen Worten/ sonder auch mit schönen Lobgesängen vnnd Psalmen/ beedes offentlich in der Kirchen vnd daheim in den Häusern. (Eph. 5. ℣ 19. Col. 3. ℣ 16.) Darzu gehören auch die liebliche Instrumenta, vñ

wol=

wolklingende Seitenspil / damit man gleichfals Gott den Herrn loben vñ dancken solle. Dahin vermahnet David im 47. Psal. Frolocket mit händen jhr Völcker / vnnd jauchtzet GOtt mit frölichem Schall. Vnnd im 150. Psal. Lobet den Herrn mit Posaunẽ / lobet jhn mit Psaltern vnd Harpffen / lobet jhn mit Pauckẽ vnnd Reigen / lobet jhn mit Seiten vnnd Pfeiffen / lobet jhn mit hellen Cymbaln / lobet jhn mit wolklingenden Cymbaln.

Psal. 47. ℣. 1.
Psal. 150. ℣. 3.

Zum Dritten soll man Gott loben vñ danckbar sein **mit der That**: welches geschihet durch wahre Buß vñ besserung deß Lebens / vnd deñ mit vbung der Gutthätigkeit. Denn wenn Gott der HERR einem auß einer grossen Noth vnnd Gefahr / oder auß einer beschwerlichen kranckheit auffgeholffen / so soll er in sich selbs gehn / vnnd gedencken / Sihe / GOtt hat mich mit der sorglichen Kranckheit / oder mit dem beschwerlichen Creutz heimgesucht / aber mir widerumb gnädiglich auffgeholffẽ / das soll mir billich zur Buß dienen / darumb will Ich hinfüro mein

3. Mit der That.

Leben bessern vnnd frömmer werden/ damit ich nicht Gott den Herrn noch mehr erzürne. Dahin vermahnet JEsus den Menschen/ der 38. Jahr kranck gelegen/ vnnd endlich gesund worden war/ vnnd saget/ Sihe zu / du bist gesund worden/ sündige fort nit mehr/ daß dir nicht etwas ärgers widerfahre.

Joh. 5. ℣ 14.

Vber das weil der Allmächtige Gott dem Menschen so viel liebs vñ guts reichlich vnnd vberflüssig beweiset/ so soll er auch vmb Gottes willen/ jhme zu Lob vñ Ehr / dem Nächsten vnnd sonderlich den Haußarmen gutes thun/ Item zu erhaltung Kirchen vnnd Schulen etwas verordnen vnnd geben/ welches Christus der HErr nicht anderst annemmen/ vnd am Jüngsten Tag rühmen wirdt/ als wenn es jhm selber geschehen were/ wie Matth. 25. hievon weitleuffig zulesen ist.

Matth. 25 ℣ 35.

Dise erzehlte Sechs Stuck nun wolle der Christliche Leser jhme zur heilsamen Vorbereitũg seines andächtigẽ Gebets/ vnd nutzlichem gebrauch dises Hauß vnd Kirchenschatzs belieben vñ dienen lassen.

Vnd dieweil der theure Mann Gottes/ D. Martin Luther/ welcher mit sonderm reichen Geist deß Gebets begabet gewest/ einen feinen nutzlichen Bericht für einen guten Freund gestellet hat/ wie man sich zum Beten schicken solle/ So wil ich denselben loco Appendicis hieher setzen/ wie er im 6. Theil seiner Teutschen Bücher/ Jenischen Trucks/ am 308. Blat zufinden ist/ der gewissen Zuversicht/ es werde ein jeder wahrhaffter Anbeter Gottes vil schöne Lehren vnd Erinnerungen darauß nemmen können.

Einfeltige weise zubeten für einen guten freund.

D. M. L. Anno 1535.

Lieber Meister Peter/ Ich gebs euch so gut/ als Ichs habe/ vnnd wie ich selber mich mit beten halte/ vnser Herr Gott gebs euch vnnd jederman besser zumachen/ Amen.

Erstlich

Vnlust vnd hindernuß zum Gebett/ wie zubegegnen.

ERstlich wann Ich fühle/ daß ich durch frembde geschäfft oder gedancken/ bin kalt vnnd vnlustig zu beten worden/ wie dann das Fleisch vnnd der Teufel allwege das Gebett wehren vnd verhindern/ Nemme ich mein Psälterlein/ lauff in die Kammer / oder/ so es der Tag vnnd die Zeit ist/ inn die Kirch zum Hauffen/ vnnd heb an die Zehen Gebett / den Glauben/ vñ darnach ich zeit habe/ etliche sprüch Christi/ Pauli/ oder Psalmen/ mündlich bey mir selbs zusprechen/ aller ding/ wie die Kinder thun. Darumb ists gut/ dz man frü Morgens lasse das Gebett das erste/ vnd deß Abends das letzte werck sein/ vnnd hüte sich mit fleiß für betrüglichen gedancken/ die da sagen / Harr ein wenig/ vber ein stund will ich beten / Ich muß diß oder das zuvor fertigen/ dann mit solchen gedancken komet man vom Gebett/ inn die Geschäffte/ die halten vnnd vmbfangen denn einen / daß auß dem gebett deß Tägs nichts wirdt.

Vnd wiewol etliche Werck fürfallen können/ die so gut oder besser / dann das Gebett sein/ sonderlich wann sie die Noth erfordert/ also gehet ein Spruch vnder S. Hieronymi Namê/ Alle werck der Glaubigen ist gebett/ vnnd ein Sprichwort/ wer trewlich arbeitet/ der betet zwifeltig / welches muß auß disem grunde geredt sein/ daß ein glaubiger Mensch in seiner arbeit Gott fürchtet/ vnd ehret/

ehre/ vñ an sein Gebott dencke/damit er niemand vnrecht thun/ noch stehlen/ oder vbernemen/oder veruntrewen wölle/ vnnd solche gedancken vnd glauben machen ohn zweiffel auß seinem Werck ein Gebett/ vnnd Lobopffer darzu. Widerumb muß dagegen auch die Warheit sein/ daß eines Vnglaubigen Werck eitel fluchen sey/ vnnd wer vntrewlich arbeitet/ der fluchet zwifeltig/ dann seines Hertzen gedancken müssen in seiner Arbeit also stehn/ daß er Gott verachte/ vnd sein Gebott vbertrette/ vnd seinem Nächsten vnrecht zuthun/ stelen vnd veruntrewen gedencke/ Solche gedancken was sinds anderst/ denn eitel Fluch wider GOtt vnd den Menschen/ dardurch sein werck vnd arbeit auch zwifeltiger Fluch wirdt? Damit er sich selbs verflucht/ vnd das bleiben auch endtlich Bettler vnd Himpler. Von diesem stetigen gebett/ sagt freilich Christus Luc. 18. Man soll ohn vnderlaß beten/ dann man soll sich ohn vnderlaß für sünden vnd vnrecht hüten/ welches nit kan geschehen/ wo man Gott nit fürchtet/ vñ sein Gebott für augē hat/wie Psal. 1. sagt: Wol dem der Tag vnd Nacht dencket an Gottes Gebott/ꝛc.

Luc. 18. ℣ 1.

Psal. 1. ℣ 2.

Doch muß man auch drauff sehen/ daß wir nicht vns vom rechten Gebett gewehnen/ vnnd deuten vns zuletzt selbs nötige werck/ die es doch nicht sind/ vnd werden dadurch zu letzt Laß/vnnd Faul/ Kalt vnd Vberdrüssig zum Gebett. Dann der Teufel ist nit faul noch laß vmb vns her/ so ist

D vnser

vnser Fleisch noch all zu lebendig vnnd frisch zur Sünden/ vñ wider den Geist deß gebets geneigt. Wenn nun das Hertz durch solch mündlich gespräch erwarmet/ vnd zu sich selbs kommen ist / so knie nider/ oder stehe mit gefaltnen händen/ vnnd augen gehn Himmel/ vnd sprich/ oder denck auffs kürtzest/ du kanst:

Wie das Gebett anzufahẽ

ACh himmlischer Vatter / du lieber GOtt/ ich bin ein vnwürdiger armer Sünder/ nicht werth/ daß ich meine Augen oder Händ gegen dir auffhebe/ oder bete / aber weil du vns allen gebotten hast zubetten / vnnd dazu auch Erhörung verheissen/ vnd vber das selbs/ vns beide Wort vnd weiße gelehrt/ durch deinen lieben Sohn/ vnsern Herrn Jesum Christ/ So komme ich auff solch dein Gebott/ dir gehorsam zu sein / vnnd verlasse mich auff dein gnädig Verheissung/ vnd im Namen meines Herrn Jesu Christi/ bete ich mit allen deinen heiligen Christen auff Erden/ wie er mich gelehret hat : Vatter vnser/ der du bist im Himmel/ rc.

Besihe ferner D. Luthers schöne Wort/ in obangezognem Ort.

Das Ander Capitel.

Etliche Gebet zu Christlicher Vorbereitung/ so offt man beten will/ deßgleichen Morgen vnd Abendsegen/ alle Tag durchs gantze Jahr zusprechen.

JOHAN 4. ℣ 24.

Gott ist ein Geist/ vnnd die jhn anbeten/ die müssen jhn im Geist vñ in der Warheit anbetten.

ROM. 8. ℣. 26.

Wir wissen nicht/ was wir betten sollen/ wie sich gebüret.

MATTH. 20. ℣ 22.

JEsus antwortet vnd sprach jhr wisset nicht was jhr bittet.

Auß disen vnnd andern dergleichen Sprüchen H. Schrifft/ ist kundt vnd offenbar/ wie hochnothwendig es sey/ weñ ein Mensch recht vnd fruchtbarlich beten will/ daß er vor allen dingen GOtt den

Zach. 12. ℣. 10. HErrn demütiglich ersuche / daß er jhm den Geist deß Gebets schencken wolle/ durch welchs gnad er jhn in der Warheit anruffen/ vnd im Gebett fleissig vnd eiferig sein möge. Derowegen kan ein Christ zur heilsamen Vorbereitung volgende gebettlein/ eins vber das ander/ so viel jhm beliebet/ gebrauchen.

Demütige Bitt vmb den Geist der Gnaden/ vnd deß Gebets.

Zu Gott dem Vatter.

ALlmächtiger GOtt vnnd Vatter vnsers HErrn Jesu Christi/ du Psal. 50. 15. hast vns zwar ernstlich bevolhen dich in allen nöthen anzuruffen/ vnd gnädiglich versprochen/ daß du erhören vnnd erretten wollest/ darumb ich auch gern beten wolte/ aber

te/ aber weil wir je nicht wissen/ Rom. 8. ℣. 26.
warumb wir bitten sollen / wie
sichs gebürt / vnnd da wirs gleich
durch dein gnad wissen / jedoch im
Gebet sehr kalt vñ nachlässig sein:
So sende vber mich auß deinen
Heyligen Geist / daß er inn mir
würcke / ein solches Erkandtnus
deines Willens / damit ich in meinem
gebet niemand anders / dann
dich allein anruffe / im Nahmen
meines Herrn Jesu Christi / vnnd
mich allein auff dich verlasse / als Esa. 59. ℣. 1.
dessen Hand nicht verkürtzet ist/
dz sie nicht helffen köndte / vnd der Eph. 3. ℣. 20
du thun kanst vber alles / das wir
bitten vñ verstehn. Du bist allein Psal. 46. ℣. 1.
vnser Zuversicht vñ Stärcke / eine
Hülffe in den grossen Nöthen / die Psal. 103. ℣. 13.
vns getroffen haben / Du erbarmest
dich vber vns / wie sich ein

Vatter vber seine Kinder erbar-
met/ vnd vergibest die Sünd vnd
Missethat/ sonst hette ich keinen
frewdigen zutritt in aller Zuver-
sicht: Derowegen so hilff ja gnä-
diglich/ daß dein guter Geist auch
Luc. 18. ℣ 1. in mir anzünde einẽ solchen Eifer
vnd Andacht zum Gebet/ daß ich
allezeit bette/ vñ nicht laß werde/
2. Tim. 2 ℣ 8. sonder stetigs anhalte/ vnd zu dir
heylige Händ auffhebe/ damit du
mir in der noth außhelffest/ vnnd
mich erhörest/ wann Leiden vnnd
Trübsal mich vberfellet.

Joh. 4. ℣ 24. Dein heiliger Geist lehre mich
auch/ daß ich dich nicht allein im
1. Joh. 5. ℣ 14. Geist vñ in der Warheit anruffe/
vnnd daß ich nach deinem Willen
bitte/ vnnd von dir nicht begehre/
was deinem heyligen Namen zu-
wider/ oder mir schädlich ist/ son-

der

der auch zuforderst geistliche vnnd Himmelische Güter / damit mein frewde im Himmel volkommen werde / vmb die zeitliche Güter aber / die wir zur Leibs notturfft bedürffen / dich also bitte / daß wo es dein Göttlicher Will ist / du mir solche auch auß deiner milden Hand geben wöllest / vnnd da du schon mit der hülff verzeuchst / ich dennoch vestiglich glaube / daß du nicht außbleiben werdest. Dann du verlessest nicht / die dich suchen. O Herr gib / daß ich mich vor dir demütige / mich von gantzem Hertzen zu dir bekehre / damit du Barmhertzigkeit an mir erzeigest / vnnd mir auß allen nöthen helffest / wie du jederzeit geholffen hast: so will ich dich dafür loben vnnd preisen immer vnd ewiglich / Amen.

Math. 8. v. 2.

Hab. 2. v. 3.

Zu Gott dem Sohn.

Heb. 5. ℣ 10. ACh HErr Jesu Christe/ du wahrer Hohepriester/ vnd
1. Joh. 2. ℣ 1. einiger Fürbitter aller Glaubigen/ der du vns heissest in deinem
Joh. 16. ℣ 23. Nahmen den Himlischen Vatter anruffen/ vnnd vns auch gewisser erhörung gnädiglich vertröstest: Ich bitte dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit/ du wollest dieses mein armes schwaches gebet/ so ich jetz in deinem Nahmen fürnemen will/ für deinen Himlischen Vatter bringen/ vnd jhn für mich bitten/ daß er mich armen Menschen auff dißmahl in meinem anligen/ bitten vnnd betten/ vmb deinet willen gnädiglich auffnemmen/ Vätterlich erhören vnd miltiglich erfrewen wölle: der du

mit

mit Gott dem Vatter/ vnnd Gott dem heyligen Geist/ wahrer Gott lebest vnnd regierest inn ewigkeit. Amen.

Zu Gott dem H. Geist.

O Gott heyliger Geist/ der du bist ein Geist der gnaden vnd deß gebetts/ vnd vns selbs bey GOtt gewaltiglich vertritst mit vnaußsprechlichē seufftzen/ lehre mich recht betē/ daß ich den wahren lebendigen Gott mit Mund vnnd Hertzen anruffe: bereite meine Seele/ daß es mir ein ernst sey/ gewehne meine Sinn/ daß ich mich in meinem gebet wol besinne/ vnnd nicht begehre solche ding/ die sich nicht gezūmen: regiere mein Hertz/ daß ich meinem

Zach. 12. ℣ 10.

Rom. 8. ℣ 26.

Math. 20 ℣ 22.

GOtt nicht zeit / zil oder maß zu
helffen fürschreibe / sonder seinem
Göttlichen willē / der allein Weiß
ist / inn allen dingen mich vnder-
werffe: Erleuchte auch mein Ge-
müt in deinem Liecht / dz ich mein
gebet gründe allein auff den tewr
Verdienst vnd trewe Fürbitt mei-
Jacob. 5. ℣ 16. nes lieben Erlösers vnd Heylands
JEsu Christi: regiere mein Hertz
vñ willen / dz ich auß brůderlicher
Liebe auch für meinen Nächsten
1. Tim. 2. ℣ 8. bitte. Verleyhe gnädiglich / O du
Gott der gnaden / daß ich an allen
Math. 6. ℣ 14. orten auffhebe heylige händ / ohne
zorn vñ zwitracht / daß ich meinen
feinden jhr Fehle von hertzen ver-
gebe / vnnd mit wahrer Zuversicht
1. Tim. 2. ℣ 1. ohne vnderlaß anhalte mit bitten /
Gebett / Fürbitt vnnd Dancksa-
gung für alle Menschen / auff daß
wir

wir alle nach deiner Verheissung allerley leibliche vnnd geistliche Gaaben empfahen/vnd dir dafür von hertzen dancken / der du mit Gott dem Vatter / vnd Gott dem Sohn / die dritte Person inn der heyligen hochgelobten Dreyfaltigkeit/ gleicher Gott/ von Wesen vnd Gewalt/ jmmer vñ ewiglich lebest vnd regierest/ Amen.

Morgen vñ Abendsegen Damit man sich GOtt alle Tag vnd Abend / das gantze Jahr hindurch/ bevehlen kan.

PSAL. 37. ℣ 5.

Bevehle dem Herrn deine Wege/ vnd hoffe auff jhn/ er wirdts wol machen.

PSAL. 3. ℣ 6.

Ich lige vnd schlaffe/ vnd erwache / dañ der HErr helt mich. Ich förchte mich nicht für viel hundert Tausenden/ die sich vmbher wider mich legen.

PSAL.

Psal. 4. ℣ 9.

Ich lige vnd schlaffe gantz mit friden/ dann allein du Herr hilffest mir/ daß ich sicher wohne.

Psalm 63. ℣ 7.

Wann ich mich zu Bett lege/ so dencke ich an dich/ wann ich erwache/ so rede ich von dir. Dann du bist mein Helffer/ vnnd vnder dem schatten deiner Flügel rühme ich. Meine Seele hanget dir an/ dein rechte Hand erhelt mich.

Ein Morgen vñ Abend-segen.

Zu Gott dem Vatter.

Eph. 3. ℣ 1.

GElobet sey Gott vnnd der Vatter vnsers HErrn JEsu Christi/ der mich die Zeit meines Lebens vnd sonderlich dise Nacht (Tag) (als vnder dem schatten deiner Flügel) so Vätterlich geschützet vnd beschirmet hast.

Ich bitte dich/ O du mein Gott vnd Vatter/ du wöllest mich (vnd

da

da soll ein jeder auch seine liebe Eltern/ Freund/ vnd Gutthäter/ etc. einschliessen) als dein liebes Kind/ auch diesen Tag (Nacht) vnnd die vbrige Zeit meines Lebens/ dir trewlich vnnd Vätterlich lassen mit Leib vnnd Seel bevolhen sein.

Hastu mir Leib vnd Seel gegeben/ vnnd biß daher so Vätterlich erhalten/ so bevehle ich dir diesen Tag (Nacht) vnnd allezeit mein Leib vnd Seel in deine heylige Händ/ darauß sie dann niemand reissen wirdt. Joh. 10. ℣ 29.

O HErr Zebaoth/ dem alle Creaturen dienen müssen/ Bevehle doch deinen lieben Engeln/ den starcken Helden/ daß sie auch disen Tag (Nacht) sich vmb mich lägern/ mich in meinem Beruff vnd gantzem Leben auff den händē tragen: Psal. 91. ℣ 20. 103. ℣ 11. 34. ℣ 8.

tragen: damit ich nicht durch
schwachheit meines Fleisches/ vñ
betrug deß leidigẽ Sathans mei-
nen Fuß an einen Stein stosse/ vñ
jrgend an deinem heiligen Wort
vnnd Willen anstosse/ vnd wider
dich sündige.

Psal. 93. ℣ 8. Falle ich dann auß Schwach-
heit meines Fleisches/ Ach so er-
48. ℣ 14. haltemich O HERR bey deiner
51. ℣ 11. rechten Hand/ führe mich wie die
Jugend/ verwirff mich nicht von
deinem Angesicht/ vnd nimm dei-
nen heyligen Geist nicht von mir

Weil auch der Sathan/ als
1. Pet. 5. ℣ 8. ein brüllender Löw täglich sucht/
wen er verschlinge: Ach so behüte
Eph. 6. ℣ 11. vñ bewahre mich vor allem listigen
anlauff dises Feindes.

Psal. 140. ℣ 1. Errette mich/ O Herr/ von dem
bösen Menschen/ behüte mich vor

den

den frefeln Leuthen/ bewahre mich für der Hand der Gottlosen/ vnnd sonderlich errette mich/ O GOtt/ 43. ℣ 1.
von den falschen Leuthen / vnnd errette meine Seel von den Lügen- 120. ℣ 2.
måulern/ vñ den falschen Zungen.

Damit ich also heut vnd allezeit durch dein Våtterliche trew geschützet/ durch dein Heil gesegnet/ durch dein Krafft gestårckt/ vnnd durch deinen heiligen Geist erhalten/ Dich sampt deinem geliebten Sohn/ vnnd dem heiligen Geist/ nicht nur heut/ sonder allezeit/ vnnd in ewigkeit loben vnnd preisen möge/ Amen.

Vnser Vatter der du bist/ ꝛc.
Ich glaub an Gott/ ꝛc.

Zu Gott dem Sohn.

O Herr

O Herr Jesu Christe/ du Sohn Gottes deß Allerhöchsten/ du Heyland aller Menschen/ der du bist der helle Tag/ vñ das helle Liecht: Jch dancke dir von hertzen/ dz du die Zeit meines Lebens/ vnd sonderlich dise Nacht (Tag) mich so gnädiglich behütet/ vnnd mich disen Tag (Nacht) hast erleben lassen.

Psal. 27. ℣ 1. Jch bitte dich (der du bist mein Liecht vnnd mein Heyl) du wollest auch disen Tag (Nacht) vnnd
1. Pet. 1. ℣ 19. die vbrige Zeit meines lebens mich armen Sünder (den du so theuer erlöset hast) dir lassen trewlich bevohlen sein.

Vnd weil du mein Leib vñ Seel durch dein eigen Blut so theuer erworben hast: so bevilch ich auch

disen Tag (Nacht) vnnd allezeit mein Leib vnnd Seel in deine H. Händ/ der gewissen Zuversicht/ daß sie niemand auß deiner starcken Hand reissen wirdt.

O du trewer Hoherpriester/ der du bist vmb vnsert willen inn der Wůste versucht worden: Da deñ nach der Versuchung die Engel zu dir getretten/ vnd dir gedienet haben: Laß auch deine heilige Engel zu mir tretten disen Tag (Nacht) daß sie auch (vmb deiner Versuchung willen) mir inn der Wůsten diser Welt dienen/ vnnd mich vor allem Vbel schůtzen vnnd bewahren. Heb. 4. ℣ 15. Matth. 4. ℣ 10.

Begehrt dann der Sathan mich armen Menschen zu sichten wie den Weitzen: Ach HERR so bitte fůr mich/ wie du fůr Petrum Luc. 22. ℣ 31.

gebetten hast/ hilff mir wider alle listige Anläuff deß Sathans zu streitē: Stärcke mich durch dich/ damit ich den Sathan vnnd alle meine Feind möge gewaltiglich vberwinden. (Eph. 6. ℣ 11.)

Irre ich dann auß Schwachheit meines Fleisches: Ach so such du getrewer Hirt das verlorne Schaff: dann ich vergesse deiner Gebott nicht. (Psal. 119. ℣ 176.)

Laß mich also heut vñ allezeit inn dir leben vnnd bleiben/ damit ich durch deine Hand geschützet/ durch dein Wort getröstet/ durch dein Gnad gestärcket/ vnd durch dein Heyl erhalten/ dich/ sampt dem Vatter/ vnd heyligen Geist/ nicht nur heut/ sonder allezeit vnd inn ewigkeit loben vnnd preisen möge/ Amen.

Zu

Zu Gott dem H. Geist.

O Gott heyliger Geist/ dir dancke ich von grund meines Hertzens/ daß du die Zeit meines Lebens/ vnd sonderlich dise Nacht (Tag) durch deine heylsame gnad vnnd starcken Schutz mich so trewlich behütet hast.

Ich bitte dich du höchster Tröster in aller vnser Noth/ du wöllest auch disen Tag (Nacht) vnnd die vbrige Zeit meines Lebens mich (den du in der heyligen Tauff geheiliget) dir lassen bevolhen sein.

Vnd dieweil du H. Gott mein Leib vnd Seel durchs Wort vnnd die H. Sacramenta geheiliget/ vnd biß daher in deiner Krafft so wunderlich erhalten hast: So bevelhe ich dir auch disen Tag

(Nacht) vnd allezeit mein Leib vnd
Seel in dein Gnad vnd Trost / ja
inn deinen heyligen Schutz vnnd
Schirm.

O du Heyliger Gott / heylig
mich durch dein heyliges Wort
Tröste mich inn deinem Hey
2.Cor.12. Stärcke mich durch dein Krafft
v. 9. vñ laß dieselbige in mir schwach
Menschen mächtig sein.

O Heyliger Geist / wehre den
bösen Geist / vnnd bewahre mich
heut vnnd allezeit vor allen seinen
listigen Anläuffen / Regier vnnd
führe mich durch deine heylige
Engel / auff dz der böse Feind sich
disen Tag (Nacht) zu mir nicht
nahen könne: damit ich also heut
vnd allezeit durch dein Trew ge-
schutzet / durch dein Gnad getrö-
stet / durch dein Krafft gestärckt

vnd

vñ erhalten/ dich sampt dem Vatter vñ dem Sohn/ nicht nur heut/ sonder allezeit vnnd inn ewigkeit loben vnd preisen möge/ Amen.

Ein Kurtzer Morgen vñ Abendsegen: Damit man sich Gott alle Tag bevelhen kan.

O Getrewer Gott/ himlischer Vatter/ Jch dancke dir von Hertzen/ daß du mich dise Nacht (Tag) so gnädig vnd Vätterlich behütet hast: Jch bitte dich/ du wöllest mich disen Tag (Nacht) vnd die gantze Zeit vnsers Lebens auch so gnädiglich behüten/ für allem Vbel vñ allem Hertzenleid.

Ach Herr lehre vns thun nach deinem Wolgefallen/ dein guter Geist führe vns heut vnnd allezeit

auff ebner Bahn / damit wir di
allein leben / dienen vnnd wolge
fallen mögen.

Vnnd dieweil in diser Wel
wir in gefährlichen Wegen sein
so bevelhen wir vnser Leib vnn
Psal. 143. ℣. 10. Seel / vnd alles was wir haben
in deine heylige Händ / dein hey
liger Engel sey mit vns inn alle
vnsern Wegen: Dein heylige
Geist regiere vñ führe vns in vn
sern gantzẽ Leben / damit der bös
Feind der leidige Teufel / samp
allem seinem Anhang / vnd giffti
gen Zungen vnd Hertzen / keine ge
walt oder macht an vns finde
oder haben möge: das verleyh
vns deinen Kindern / O himmli
scher Vatter durch JEsum Chri
stum vnsern Herrn vnd Heyland
Amen.

Da

Das Dritte Capitel.

Christliche Gebett auff die Siben Tag in der Wochen.

I.

Am Montag.

Gebett umb einen seligen Anfang der Wochen.

EPHES. 5. ℣ 15.

So sehet nun zu / wie ihr fürsichtiglich wandelt / nicht als die Vnweisen / sondern als die Weisen / vnd schicket euch in die Zeit / dann es ist böse Zeit / darumb werdet nicht Vnverständig / sondern verständig / was da sey deß Herrn Will.

O Herr Allmächtiger Gott / Ewiger Vatter / wir arme ellende Menschen erfahren es täglich vñ bekennens

nens allesampt / daß wir vnsern
Ein- vnnd Außgang / auff keine
2.Cor. 3. ℣ 4. Stund / Tag / Wochē oder Jahr /
nit errathen / noch vil weniger vn-
ser Thun vnd Lassen / durch eigne
kräfften regierē / am allerwenig-
sten aber das gute auß vns selbst
würcken vnnd volbringen / oder
hingegen das böse fliehen vñ mei-
den köñen. Dann deß Menschen
Jer. 10. ℣ 23. thun stehet nicht in seiner gewalt /
vnnd stehet in niemands macht /
wie er wandle / oder seinen gang
Math. 26 ℣ 41. richte / vnd ist der Geist zwar wil-
lig / aber das Fleisch sehr schwach:
so gehet der Sathā auch vmbher /
1. Pet. 5. ℣ 8. wie ein brüllender Löw / vñ sucht /
wen er / wie den Waitzen / sichte
1. Pet. 2. ℣ 11. vnd verschlinge / vnd stecken vber
das in vns vil böse Lust vnnd Be-
gürden / welche wider die Seele
streiten /

streiten / vmb welcher willen wir mancherley gefahr vnd noth täglich vnd stündlich / ja augenblicklich vnderworffen sein.

Dieweil dann / lieber himmlischer Vatter / Ich auch bekennen muß / daß es mit mir vnnd allen meinen kräfften einmahl verlohren / vnnd ich bey mir selbs weder verstand noch rath weiß / oder hab / so ergib vnnd befehle ich dir / du getrewer Gott / disen ersten Tag angehender Wochen / ja alle Tag / nächt vnd stund / Morgen / Mittags vnd Abends / zu Nacht vnnd Mitternacht / frü vnd spat / mich gantz vnd gar / mit Leib vnd Seel / Haab vnd Gut / mit allen meinen Blutsfreunden vnd Verwanten deiner grundlosen Barmhertzigkeit / vnd deinem gnädigen Schutz

vnd schirm/ du HErr wollest den
ersten vnd letzten Tag diser Wo-
chen/ meinen vnnd der meinigen
Psal. 121. Eingang vnd Außgang/all mein
℣ 8. thun vnd lassen/ in gnaden erhal-
ten vñ bewahren: Herr mein Gott
vnd Heyland / erleuchte mir diese
Wochen vnd allweg meinen Ver-
stand/ regiere mein Hertz vnd wil-
len/ nach deinem Hertz vnd Wol-
Psal. 143. gefallen: führe vnd leite mich da-
℣ 10. hin/ daß meine gedancken/ red/
gebärd vnnd werck / von deinem
guten Geist getriben vnd geführt
werden. Lieber Vatter der du al-
les in deinen Händen hast/ behüte
mich vnd die meinigen disen Tag
Psal. 17. vnd künfftige Wochen / vor sünd
℣ 5. vnd fall/ angst vnnd noth/ gefahr
vnnd schröcken / bewahre meine
Tritt/ daß sie nicht strauchlen/
oder

oder da sie auß schwachheit fallen/ in deiner Krafft bald wider auffstehn: gib deinen Segen vnd Gedeyen zu meinem Ampt vnnd Stand/ richte alle meine arbeit/ vorhaben vnnd thun zu deinem Lob vnnd Preiß/ auch zu meiner zeitlichen vnd ewigen Wolfahrt: Dein heyliger Geist weiche nur nicht von mir/ dein guter Engel lagere sich vmb mich her/ dein Gnad vnd Segen bleib ewiglich ob mir. Psal. 34. ℣ 3.

O Herr erhöre mein gebet/ vñ laß dir wolgefallẽ die red meines Hertzens vnd Munds/ durch den HErrn JEsum/ der dein lieber Sohn ist/ an dem dein Seel ein wolgefallen hat/ in dessen Nahmen/ Verdienst vnnd Fürbitt ich zu dir schreie vnd ruffe/ Abba lieber Psal. 19. ℣ 15. Matth. 3. ℣ 17. 17. ℣ 5.

Rom. 8. ℣ 15. der Vatter/ vnnd spreche darauff im Glauben von hertzen/ Amen.
Vnser Vatter/ der du bist/ ꝛc.

Gebet vmb ein demůtiges Hertz im Glůck vnnd Wolstand.

PROV. 16. ℣. 5.

Ein stoltz Hertz ist dem HErꝛn ein Grewel/ vnd wirdt nicht vngestrafft bleiben/ wenn sie sich gleich alle an einander hengen.

SYRACH. 10. ℣ 7. 14.

Den Hoffertigen ist beyde GOtt vnnd die Welt feind: Dann sie handlen für allen beyden vnrecht. Hoffart treibet zu allen Sůnden/ vnnd wer darinn stecket/ der richtet vil grewel an.

IBID. 3. ℣ 20.

Je höher du bist/ je mehr dich demůtige/ so wirdt dir der Herꝛ hold sein/ dann der Herꝛ ist der allerhöchst/ vnnd thut doch grosse Ding durch die Demůtigen.

O Lieber Gott vñ Herꝛ/ dieweil dir selber wol bewust ist/ wie vnser verderbte Natur/

tur/ Fleisch vnd Blut so schwach/ daß sie nichts vbler ertragen kan als gute Tag/ Glück vnnd Wolstand/ Ehre/ Reichthumb vnnd Herrligkeit / sondern sich dessen bald vberhebt/ darinnen stoltziert vnd prangt/ andere verachtet vnd beleidiget/ vnnd dadurch deinen Zorn vnd straff verdienet: so bitte ich dich / gib mir ein demütiges Hertz/ daß ich mich deß Glücks vnd deren Gaben vnd Güter / die du mir verlihen / nicht vberhebe/ sonder stetigs bedencke/ daß ich nichts auß vñ von mir selber habe vnnd bin/ aber alles auß deiner mildten Hand empfangen habe/ zu dem end/ dz ich dir darfür dancken/ vñ meinem Nächsten damit dienen solle/ vñ daß du im augenblick alles wider von mir nemmen vnd

Luc. 1. ℣ 51.
1. Pet. 5. ℣ 5.
1. Cor. 4. ℣ 7.

vnd mich zu einem armen elenden Menschen machen köntest. Dann gleich wie es mit dem Mond am Himel beschaffen/daß er nicht jmmerdar in seiner volkomenen grösse bleibet/ sonder bald zu/ bald ab-
Luc. 1. ℣ 11.
nimt/jetz auff/ deñ nidergehet/ vñ
1. Pet. 5. ℣ 5.
wol gar vor vnsern Augen verschwindet: eben also gehet es mit allem zeitlichen Haab vnnd Gut/ wz der Mensch auff Erden besitzet/ das verschwindet/ vñ fellt offt vnversehens hinweg / als wenn es nie da gewesen were. Das lehre
1. Cor. 4. ℣ 7.
mich nun stetigs betrachtẽ/ O lieber Gott vñ Herr/ reisse auß meinem verderbten Fleisch vnd Blut alle Hoffart vnd Ehrgeitz/ allen pracht/ stoltz vnd vbermuth/ alle verachtung vnd beleydigung anderer Leuth/ vnd in Summa allen

Miß-

Mißbrauch aller deiner Gaben/ glücks vnd wolstands.

Regiere mich durch deinen Geist/ daß ich mich nicht halte zu dem/ das nichts ist/ vñ mein Hertz nicht an die zufellige Reichthumb henge. Gib mir aber ein nidriges vnnd danckbares Hertz/ daß ichs alles für deine bescherte Güter vñ Gaaben erkenne / vnnd dieselbe also gebrauche/ vnd anlege/ dz es zu deinen Göttlichen Ehren/ zu meiner Wolfart/ vnnd zu befürderung anderer Leuth gereichen möge/ vnd sonderlich daß ich mich stetigs vnder deine gewaltige Hand demütige/ auff daß du mich erhöhest/ vnd bey Ehren in deiner gnad erhaltest/ hie Zeitlich vnnd dort Ewiglich/ Amen.

Psal. 62. ℣ 11.

1. Pet. 5. ℣ 6.

Gebett

Gebett vmb Gedult inn Creutz vnd Trübsal.

JOB. 5. ℣ 17.

Sihe/ selig ist der Mensch/ den Gott strafft/ darum̃ wegere dich der Züchtigung deß Allmächtigen nicht. Dann er verletzet / vnd verbindet/ er zuschmeist/ vnd seine Hand heylet.

ROM. 8. ℣ 18.

Ich halte es dafür/ daß diser Zeit Leiden der Herrligkeit nicht werth sey / die an vns soll offenbaret werden.

Psal. 25. ℣ 18. O Herr du gütiger Gott erbarme dich vber mich armen Sünder/ vnnd sihe an mein Jammer vnd Elend / schawe wie mein Creutz so groß wirdt / wie sich mein Trübsal so sehr häuffet/ daß meine Seele/ vñ mein Hertz/ wegen viler Threnen vnnd mattigkeit / nach dir meinem GOtt Psal. 143. ℣ 6. dürstet/ wie ein dirr Land. Mein

Gott

Gott / betrübt ist meine Seele in mir/betrübt ist mein Hertz/betrübt sind meine Gedancken/betrübt ist alles/was in mir/ vnd an mir ist/ vnd weiß fast nicht/wo ich in diser Welt bleibē soll. Darumb so wende ich mich zu dir / mein Burg/ mein Erretter/mein Hort auff den ich trawe/ mein Schild/ vñ Horn meines Heyls/vnd mein Schutz/ der du zugesagt hast mir zuhelffē/ dich bitte ich von grund meines Hertzens / du wollest mich in diser Noth nicht hilffloß stecken lassen. Ach mein Hertzliber Vatter errette mich/ dañ ich hoffe auff dich/ erhöre mich/dañ ich schreye zu dir. Ach Herr wende deine Barmhertzigkeit nicht von mir / gedencke an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist: hilff mir O Ewiger

Psal. 42. ℣. 7.

Psal. 18. ℣. 1.
Palm. 71. ℣. 3.

Psal. 25. ℣ 6.

Luc. 21. ℣ 19. ger Gott/ daß ich meine Seele mit
gedult fasse/ vnd in gewißer Hoff-
nung beständig an dir bleibe/ auff
daß ich mit kindlicher Zuversicht
dein Vätterlich Hertz/ auch vn-
Esa. 30. ℣ 15. der dem Creutz erkennen/ durch
still sein vñ hoffen starck sein/ dei-
ner Hilff getrost erwarten/ vnnd
endtlich nach außgestandenem
Trübsal/ deinen heyligen Namen
loben vñ preisen möge/ hie Zeitlich
vnd dort ewiglich/ Amen.

Dancksagũg für Erlösung auß Trübsal.

PSAL. 35. ℣ 18.

Ich wil dir dancken in der grossen Gemeine/ vnd vnder vil Volcks wil ich dich rühmen.

1. THESS. 5. ℣ 17.

Seidt danckbar in allen dingen: dann das ist der Wille Gottes/ in Christo Jesu an euch.

JCh dancke dir HERR mein GOTt von gantzem Hertzen/ vnd ehre deinen Name ewiglich. Jch dancke dir ewiglich dañ du kansts wol machen. Sihe vmb Trost war mir sehr bang/ du aber hast dich meiner Seel hertzlich angenommen/ daß sie nicht verdürbe. Jch schreye zu dir inn meiner Angst/da erhörestu meine stimm/ vnnd mein geschrey kam für dich zu deinen Ohren/ vnd du tröstest mich: Du bist mir trewlich beygestandē/ du hast meine Seele erhalten/ vnnd mich endlich auß meiner grossen Trübsal Vätterlich errettet. O mein HErr vnnd mein Gott/ wie soll ich dir vergelten alle deine Wolthaten/ die du täglich an mir thust? Wolan ich

Psal. 86. ℣ 12.
52. ℣ 11.
Esa. 38. ℣ 17.
Psal. 18. ℣ 7.

Psal. 116. ℣ 12. 34. vi. will den heilsamen Kelch nemen/
vnd deß Herrn Namen predigen.
Ich will dich Herr loben allezeit/
vnnd dein Lob soll immerdar in
meinem Munde sein. Hilff du ge-
trewer Gott/ dz ich diß mein Ge-
lübd bezahle: Regire/ laite vnnd
führe mich/ dz ich in steter Danck-
sagung für alle erzeigte Woltha-
ten/ täglich wachse vnnd zuneme/
durch deinen geliebten Sohn/
meinen Erlöser vnnd Heyland/
Jesum Christum/ welcher mit dir
vnd dem H. Geist lebet vnd re-
gieret/ gleicher Gott
in Ewigkeit/
Amen.

II.

Am Dienstag oder Afftermontag.

Gebett vmb rechtschaffene Erkandtnuß Gottes.

SYR. 35. ℣. 5. 20. 26.

Von Sünden lassen/ das ist ein Gottsdienst der dem Herrn gefellet/ vnnd auffhören Vnrecht zu thun/ das ist ein recht Sünopffer. Wer Gott dienet mit Lust/ der ist angenem/ vnnd sein Gebet reichet biß in die Wolcken. Gleich wie der Regē wol kompt/ weñ es dürr ist/ also komet die Barmhertzigkeit auch in der Noth zu rechter Zeit.

Allmächtiger / Ewiger Gott vnnd Herr / der du mit deinem Sohn Jesu Christo / vnd dem heyligen Geist / den Menschē mit Leib vnd Seel vñ allen seinen Kräfften / Verstand / Willen vnd Hertzen / zu deinem Lob / vñ seiner ewigen Wolfart erschaffen hast /

daß er dich Vatter / daß du allein
wahrer Gott seyest / vnnd den du
Johan. 17. ℣. 3. gesandt / Jesum Christum / rech
erkeñen / vnd auß deinem geoffen-
barté Wort / dein heylig Göttlich
Wesen vnnd Willen / fassen vnnd
lernen soll / du weissest Herr / aller
Actor. 1. ℣. 24. Hertzenkůndiger / wie Menschli-
cher Verstand in deinen Geheim-
nussen nichts vernimt noch faßt /
1. Cor. 2. ℣. 14. es ist jhm alles ein Thorheit vnnd
aberwitz / vnd kan es auß vnd von
jhm selbs nicht begreiffen noch er-
kennen: So ist vnser eigne Ver-
nunfft / da sie am besten / in geist-
lichen Sachen gantz blind / dieser
Welt Weißheit aber / eine rechte
Feindin der Seeligmachenden
Weißheit / die du vns in deinem
heyligen Wort geoffenbaret hast.
Vnnd ist leider am Tag / daß der
Recht-

Rechtglaubigen gar wenig auff Erden/ sondern die Menschē entweder durch selb erdichtē Gottesdienst zur Abgötterey sich neigen oder mit jhrer subtiler Vernunfft am Glauben Schiffbruch leiden/ oder auß Forcht vnnd Zwang der Feind/ zur Heucheley oder Verlaugnung der erkandten vnnd bekandten Warheit/ widers Gewissen sich treibē lassen. Disen Jammer weissest du HErr/ als dessen augen Tag vñ Nacht offen stehen vber alle Weg der Menschenkinder. Psal. 12. ℣ 1. 1. Tim. 1. ℣ 19. Jerem. 32 ℣ 19.

Darumb biege ich die Knie meines Hertzens zu dir Gott meinem Herrn/ in dem Nahmen Jesu Christi deines Sohns/ der vns das Wort auß deinem Schoß verkündiget hat/ du wöllest mein Joh. 1. ℣ 18.

Seel / Hertz vnd Geist / vor Irr-
thumb vnnd Abgötterey / vor
Heucheley vnd Abfall Vätterlich
bewahren / dz mein Glaub schlecht
vnnd gerecht / auff deinem wahr-
hafften Wort stehe vnd bleibe / vnd
sich all meine Vernunfft inn den
2. Cor. 12 gehorsam deines Sohns JEsu
℣ 5. Christi willig gefangen gebe: daß
auch meine Werck von deinen hey-
ligen Zehen Gebotten / mein Be-
kandtnuß von dem rechten Apo-
stolischen Glauben an den Herrn
Jesum / mein Gebet vom lieben
Vatter vnser / mein Trost vnd Zu-
flucht von dem seligen Bund der
H. Tauff / vnd dem heylsamen ge-
brauch deß Hochwürdigen Abend-
mahls / deß wahren Leibs vnnd
Bluts Jesu Christi nimmermehr
abweiche.

O Gott

O GOtt gib / daß dein Wort Psal. 119.
meinē Füssen ein helles Liecht sey/ ℣ 105.
welches mir den rechtē Weg auff
Erden gehn Him̃el weise: wende
meine Augen ab/ daß sie nicht se= ℣ 37
hen nach vn̄ützer Lehr/ nim̃e nicht ℣ 43.
von meinem Mund das Wort der
Warheit/ damit ich die Schwin=
delgeister hasse. Hilff HErr mein Syr. 43.
Gott/ wie die Sonn alle Morgen ℣ 2.
auffgehet/ vnd einen newen Tag
machet/ daß also in meinem Her=
tzen durch eyferige Betrachtung
deines kräfftigen Worts täglich
auffgehe der liechte Morgenstern 1. Pet. 1. ℣ 19.
auß Jacob/ die Sonne der Ge= Num. 24 ℣ 17.
rechtigkeit JEsus Christus/ mit Mal. 4.
seinem Glantz vnnd Schein/ da= ℣ 2.
mit ich in seiner Seligmachenden
Erkandtnuß / als welcher der Joh. 14.
Weg/ die Warheit vn̄ das Leben ℣ 5.

 ist/

ist/ von Tag zu Tag/ je länger j
mehr zunemme/ vnnd so lang im
Glauben erstarcke vnd auffwachse,
biß ich dermahlen eins auß dem
Glauben in das Schawen selbs
kommen werde/ da wir deine Kin-
der/ dich wahren Gott/ mit allen
1. Cor. 13. ℣ 12. Außerwehlten/ sehen werden von
angesicht zu angesicht/ wie du bist
in deiner Herrligkeit/ hochgelobt
mit deinem Sohn Jesu Christo/
sampt dem H. Geist/ immer vnnd
ewig/ Amen.

Vnser Vatter der du bist/ rc.

Gebet vmb Stärckung deß Glaubens.

Marc. 9. ℣ 24.

Ich glaube/ lieber Herr/ hilff meinem Vn-
glauben.

Luc. 17. ℣ 5.

Die Apostel sprachen zu dem Herrn/ Stär-
cke vns den Glauben.

Herr

HErr Gott Vatter deß Liechts / von dem alle gute Gaabe / vnnd alle volkommene Gaabe kommet / von oben herab / bey welchem keine verenderung noch wechßel ist deß Liechts vnnd Finsternuß / du hast vns in deinem Wort gelehret / dz der Mensch gerecht werde ohne deß Gesetzes Werck / allein durch den Glaubē / vnnd der Gerechte werde seines Glaubens lebē. Ich glaube Herr / aber kom̄e du meinem schwachen Glauben zu hilff. Lesche in mir nit auß das glim̄ende tåchtlein / vnd zubrich nicht das zerstossen Rohr deß Glaubens vnd Vertrawens an dich. Nim mich schwachen im Glaubē auff / wie deine schwache Apostel. Laß dein Krafft inn mir schwachen

Jacob. 1. ℣ 17.
Rom. 3. ℣ 25.
Habac. 2. ℣ 4.
Marc. 9. ℣ 24.
Esa. 42. ℣ 3.
2. Cor. 12. ℣ 9

schwachen Menschē mächtig sein.
Ephes. 3. ℣ 14. Ich biege meine Knie gegen dir/ dem Vatter meines Herrn JEsu Christi/ der du ein rechter Vatter bist vber alles/ wz da Kinder heisset im Himmel vnnd auff Erden/ daß du mir krafft gebest nach dem Reichthumb deiner Herrligkeit/ starck zuwerdē durch deinē Geist/ an dem innwendigen Menschen/ vnnd Christum zuwohnen durch den glauben in meinem Hertzen/ vnd durch die Liebe eingewurtzelt vnnd gegründet werde/ auff daß ich begreiffen möge mit allē Heyligen/ welches da sey die breite/ vñ die länge/ vnd die tieffe/ vnnd die höhe/ auch erkennen/ daß Christum lieb haben vil besser sey/ dañ alles wissen/ vnnd erfüllet werde mit allerley Gottes Fülle.
Luc. 17. ℣ 5. HErr

mehre

mehre mir den glauben/ daß du zu mir auch sagest: Dein Glaub ist groß/ dir geschehe wie du wilt. Matth. 15 ℣ 28.

Barmhertziger GOTT/ ich schreye Tag vnd nacht zu dir/ daß du das gute werck deß Glaubens/ so du in mir angefangen hast/ vol- Phil. 1. ℣ 6. führen wöllest biß auff den Tag Jesu Christi/ damit ich eine gute 1. Tim. 1. ℣ 18. Ritterschafft vbe/ den Glauben vnnd ein guts Gewissen behalte. Behüte mich vor dem schröcklichē Zweifel an deiner Gnad vnd meiner Seligkeit: stärcke mich aber durch den Geist der Krafft/ dz ich mit Abraham/ dem Vatter aller Glaubigen/ nicht schwach/ sonder Rom. 4. ℣ 20. starck werde im Glauben/ daß ich an deiner Verheissung nit zweifle durch Vnglauben/ sondern dir die Ehr gebe/ vnnd auffs aller ge-

gewissest

wißest wisse/daß/was du verheis-
sest/auch thun vñ halten könnest.
2. Tim. 1. Item/ daß ich mit Paulo getrost
v. 12. sage: Ich weiß an welchen ich
glaube/ vnd bin gewiß/daß er kan
mir mein Beylag bewahren/ biß
an jenem Tag: da ich deñ mit allen
1. Pet. 1. Christglaubigen Außerwehlten
v. 9. Menschen das End deß glaubens
werde davon bringen/ nemlich der
Seelen Seligkeit: darzu helffe
mir Jesus Christus/ mein trewer
Heyland/ welchem sampt dem
Vatter/ vnd heyligen Geist/
sey Lob/ Ehr vnd Preiß
in alle ewigkeit/
Amen.

Gebett

Gebett vmb Gnad/ GOtt nach seinem Willen/ auß rechtem Glauben zu dienen/ vnd alles gottlose Wesen zumeiden.

LEVIT. 19. ℣ 2.

Ihr sollet heylig sein/ dann ich bin Heylig/ der HErr ewer Gott.

PHIL. 4. ℣ 8.

Lieben Brüder/ was wahrhafftig ist/ was Erbar/ was gerecht/ was keusch/ was lieblich/ was wol lautet/ ist etwa ein Tugend/ ist etwa ein Lob/ dem dencket nach/ ꝛc.

O Du Gerechter Gott/ vnnd heyliger Vatter/ du bist kein Gott/ dem gottloß Wesen gefelt/ wer böses thut/ bleibet nit für dir: dein Will aber ist vnser Heyligung/ daß wir dir dienen ohne Forcht vnser lebenlang/ inn Heyligkeit vnnd Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist. Dieweil aber Heyli-

Psal. 5. ℣ 5.

1. Thes. 4 ℣ 3.

Luc. 1. ℣ 74.

Heyligkeit/ Gerechtigkeit/ Liebe/
Galat. 5. ℣ 22. frewd/ frid/ gedult/ freundligkeit/
gütigkeit/ Glaub/ Sanfftmut/
Keuschheit/ vñ alle Gottseligkeit
eine frucht ist deines H. Geistes/
ohne welches krafft wir kein guts
Werck thun könden: So bitte ich
dich von grund meines hertzens/
du wollest durch deinen Geist in
mir würcken/ beyde das wöllen
Phil. 2. ℣ 13. vnd das thun/ nach deinem Wol-
gefallen/ daß ich für vnnd für im
Tit. 3. ℣ 8. stand guter Werck erfunden wer-
2. ℣ 12. de/ vnnd das vngöttliche Wesen
sampt den Weltlichen Lüsten ver-
leugne. Neige mein Hertz nicht
Psal. 141. ℣ 4. auff etwas böses/ ein gottloß we-
sen zu führē/ mit den Vbelthätern.
Gib gnad/ daß ich deinen Gebot-
ten gehorsam sey/ dich fürchte vnd
liebe/ dir vertrawe/ dich täglich
anruffe/

anruffe / dir für alle Wolthaten dancke / von deinem Gesätz Tag vnd Nacht rede / vnd deinen Namen für aller Welt bekenne. Verleihe daß ich meinen Nächsten liebe als mich selbs / meine Prediger / Obrigkeit / vnd Eltern ehre / mein Ehegemahl / Kinder vnnd Verwandten lieb habe / darzu keusch / züchtig / nüchtern / mässig gerecht vnd Gottselig lebe in diser Welt / vnnd andern thu / wie ich wolte dz mir die Leuth thun sollē: was ich aber nicht will / daß mir die Leuth thun sollē / das laß mich einem andern auch nicht thun.

Psal. 1. ℣. 2.
Luc. 10. ℣ 27.
Tit. 2. ℣ 12.
Matth. 7. ℣ 12.

Regiere meine Gedancken / Wort vnnd Werck / mein Hertz / Zung vnd Gebärde / dz ich gütig / freundlich / sanfftmütig / holdselig / leuthselig / demütig / versönlich /

Col. 3. ℣ 12.

lich/ barmhertzig/ mitleidig/ inn
worten wahrhafftig/ in ernstliche
Sachen ernsthafft sey. Gib daß
ich fleissig sey in meinem Ampt vñ
Beruff/ gern arbeite/ im schweiß
Gen. 3. ℣ 19. meines Angesichts mein Brot
esse/ nicht inn ein frembd Ampt
1. Pet. 4. ℣ 15. greiffe/ sondern meines Beruffs
treülich warte. Gib mir gunst vñ
Prov. 3. ℣ 4. klugheit/ die Gott vnd Menschen
gefellt/ daß ich weißlich/ klüglich/
redlich vnd auffrichtig handle in
allen dingen.

Rom. 12. ℣ 18. Verleihe daß ich frid vnnd ei-
nigkeit/ so viel an mir ist/ mit allen
Menschen halte/ niemand verach-
te/ niemand mit worten beleidige/
niemand Gewalt vnnd Vnrecht
thue/ sonder jederman gleich vnd
recht thue/ freund vnd feind liebe/
böses mit gutem vergelte/ vnnd
meinen

meinen Feinden/ so mich beleidi-
get/ von hertzen vergebe. Matth. 25 ℣ 35.

Gib mir die Werck der Barm-
hertzigkeit/ daß ich die hungerigẽ
speise/ die durstigen trencke/ die
nackende bekleide/ die verjagten
beherberge/ die krancke vñ gefan-
gene besuche/ die betrůbten trőste/
die betrangten errette/ vnnd den
dürfftigen handreichung thue.

Verleihe daß ich die irrenden
vnderweiße/ die vngezognen ver- Rom. 14. ℣ 1.
mahne/ die schwachen im Glaubẽ Syr. 29. ℣ 2.
auffneme/ den Leuthen gern leihe/
vnd denen so mir gelihen/ wider-
gebe; die so meines raths begern
vnnd meiner hilff bedürffen/ mit
rath vnd that befürdere. Gib daß
ich wolthätig sey/ vñ guts thu an Galat. 6. ℣ 10.
jederman/ allermeist aber an den
Glaubensgenossen. Da sich auch

jemand gegen mir wolthätig erzeigt / vnd mir guts thut / so gib daß ich solche Wolthat erkenne / vnd danckbar sey / vnnd guts mit gutem vergelte. Gib mir auch bestendigkeit in gutem / daß ich nicht
ỽ 9. müd werde guts zu thun: dann zu seiner Zeit werden wir auch ernden ohn auffhören. Suma mein Gott / laß mich also leben / daß ich deine Lehre nicht allein höre / sondern auch darnach thu / damit mein Leben deine Lehre ziere in allen stucken.

1. Pet. 2. ỽ 11. Dagegen aber behüte mich / allerheyligster Vatter / für fleischlichen Lusten / so wider die Seele streiten / vnd für allen schändlichẽ vnd grewlichen Thaten / so deiner Heyligkeit zu wider sein. Behüte mich für Abgötterey / Zauberey /

vnd

vnd Ketzerey. Behüte mich für Haß vnd Neid/ für rachgirigkeit/ für Mord vnnd schlägerey / für fressen vnd sauffen/ für Hurerey/ vnnd Ehebruch/ für stelen vnnd rauben/ für liegen vñ triegen/ wie du vor zeitē den König Abimelech behütet hast/ daß er nicht wider dich sündiget. Gen. 20. ℣ 6.

Laß mich nicht inn Hoffart/ Auffruhr/ Vngehorsam gegē den Eltern vñ Oberherrn/ auch nicht in Müssigang/ Schlemmerey vnd vnkeuschheit gerathen. Die wurtzel alles Bösen/ den Geitz/ sampt allen schädlichen Früchten/ so darauß wachßen/ als Mißgunst/ Vntrew/ verfortheilung/ Vngerechtigkeit im kauffen vñ verkauffen/ falsche Wage/ Gewicht vnnd Maß/ vñ allen vngerechten Han- Syr. 23. ℣ 6. 1. Tim. 6. ℣ 10.

del/ laß fern von mir sein. Deß-
gleichen alle Bitterkeit/ Grimm/
Eph. 4. ℣ 31. Zorn/ geschrey/ lästerung/ vnfle-
tig geschwetz/ schandbare wort/
vnd Narrenteydung/ fluchen vnd
schweren/ sampt allen Sünden
vnnd Schanden/ wie dieselbe ein
Namen haben mögen/ laß ferne
von mir sein.

Behüte mich auch für böser
Gesellschafft/ daß ich nicht wand-
Psal. 1. ℣ 1. le im Rath der Gottlosen/ noch
trette auff den weg der Sünder/
noch sitze da die Spötter sitzen/
sondern halte mich zu Gottseligē/
froñen vnd redlichen Leuthen die
dich förchten/ vnnd deine Gebott
Rom. 6. ℣ 12. halten. Laß die Sünde nicht her-
schen in meinem sterblichen Leibe/
sonder gib dz dein heyliger Geist
im Streit wider mein sündlich

Fleisch

Fleisch jederzeit den Sig behalte. Da ich aber je bißweilē vō Fleisch vnd Blut vbereilet / strauchelte / oder auß schwachheit in sündē fiele / so hilff du getrewer GOtt mir wider auff / daß ich von stund an meine Sünd erkenne / vom bösen ablasse / vnd guts thue.

Bekehre meine Feind vnnd Widersacher / vnnd vergib jhnen was sie an mir thun. Bekehre auch alle ruchlose Weltkinder / die vom Teufel verblendet / in seinem Reich gefangen / vnnd im wollust deß Fleisches ersoffen sind / daß sie auß deß Teufels strick gerissen jhr schändlich Leben bessern / vnnd mit forcht vnnd zittern nach jhrer Seligkeit streben / durch vnsern Herrn vnd Heyland Jesum Christum / Amen. Phil. 2. v. 12.

Dancksagũg für das rechte Erkandtnuß Gottes/ vnd seines Willens.

Psal. 71. ℣ 15.

Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit/ täglich dein Heyl/ die ich nicht alle zehlen kan.

Ephes. 5. ℣ 20.

Saget danck allezeit für alles/ Gott vñ dem Vatter/ inn dem Nahmen vnsers Herrn Jesu Christi.

JCH dancke dir / du
Psal. 71. ℣ 15. Heyliger inn Israel von gantzem Hertzen / für alle deine Gnaden vnd Wolthaten/ die du mir bewisen hast/ dern so vil seind/ daß ich sie nicht alle erzehlē/ noch gnugsam bedencken kan. Erstlich dancke ich dir/ daß du mich durch dein heilig Wort zur Erkandtnuß deines Göttlichen Wesens vnnd Willens/ wie auch deines lieben

Sohns/ Jesu Christi/ den du gesandt hast/ so gnädiglich beruffen vnd gebracht/ vnd also die heimliche Weißheit hast wissen lassen/ davõ die blinde verstockte Heydẽ/ Juden/ Türcken/ vnd andere vnglaubige Völcker nichts wissen. Darnach dancke ich dir/ daß du den rechten wahren Glauben an dich himmlischen Vatter / deinen Sohn Jesum Christum/ vnd den heyligen Geist (welcher nicht jedermans ding ist) mir so gnädig verlihen/ vnnd durch die Predigt deines heyligen Worts inn mein Hertz gepflantzet hast/ daß ich numehr weiß/ vñ in meinem Hertzen versichert bin / wer an den Sohn Gottes glaubet / der habe das ewige Leben. Ich dancke dir auch/ daß du mich bißher bey dem

Joh. 17. ℣ 3.
Psal. 51. ℣ 9.
2. Thes. 3 ℣ 3.
Joh. 3. ℣ 36.

Eph. 6. ℣. 11. rechten wahren Glauben wider
die listige anläuff deß Sathans/
in vilfaltiger Trübsal vnnd An-
fechtung/ vnder so vielen Spal-
tungen/ vnd widerwertigen Reli-
gionen/ so wunderbarlich gefüh-
ret/ geschutzet vnd erhalten hast.
Hilff du getrewer Gott vnd Vat-
ter/ daß dich dise vnnd alle andere
deine Gut vnd Wolthaten recht-
schaffen erkenne/ bedencke/ vnnd
dir in meinem gantzen Lebē dafür
dancke/ mit Hertzen vnd Mund/
mit Worten vnnd Wercken/ auff
daß ich dir auch hernach im
ewigen Leben dafür lob
vnd dancksage/
Amen.

Gebett

III.
Am Mittwoch.
Gebett vm Aufferbawung vnd Erhaltung der wahren Kirchen Gottes auff Erden.

1. Thess. 5. ℣ 5.

Weil wir Kinder deß Liechts/ vñ deß Tags sind/ vnnd nicht von der Nacht / noch von der Finsternus: so lasset vns nicht schlaffen wie die andern/sonder lasset vns wachen vnnd nüchtern sein/ Denn die da schlaffen/ die schlaffen deß Nachts/ vnnd die da Truncken sind/die sind deß Nachts truncken: wir aber die wir deß Tags sind sollen nüchtern sein/ angethon mit dem Krebs deß Glaubens/ vnd der Liebe/ vnd mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit.

Luc. 1. ℣ 75.

ICh dancke dir mein lieber Him̃lischer Vatter/ durch Jesum Christum deinen allerliebsten Sohn/ dz du mich/ von Natur verlornen vñ verdampten Menschen / durch die H. Tauff wider

Apoc. 12. ℣ 12.

wider von newem geborn / durch
dein edles Wort vñ hochwürdige
Sacramenta / inn die Gemein-
schafft der Heyligẽ beruffen hast/
daß ich mit andern deinen lieben
Lüc. 1. ℣ 75. Kindern / dich auff Erden mein
lebenlang ehre vñ preise / in recht-
schaffner Gerechtigkeit vnd hey-
ligkeit / die dir gefellig ist. Du si-
hest aber O Herr / wie deine liebe
Kirch in diser Welt so starcke vnd
mächtige Feind / vnnd sonderlich
zu diesen letzten bösen Zeiten / so vil
Gefahr / anstöß / Trübsal / Creutz
vnnd Leyden hat / die nicht außzu-
Apoc. 12. ℣ 12. sprechen. Zur rechten tobet der
Fürst dieser Welt / Sathanas/
welcher einen grossen Zorn gefas-
set / vnd weist daß er nicht vil Zeit
mehr vor jhm hat : Zur lincken
wütet die verfluchte Welt / welche
nach

nach dem Fall nie gut war. Es ge-
het leider allenthalbẽ im schwang
entweder grewliche Gottslaͤste-
rung/ oder erschroͤckliche Abgoͤt- Luc. 12.
terey/ oder tyrannische Verfol- v. 50.
gung/ oder aber ein wild/ wuͤst vñ
Epicurisch Leben. Herr/ Herr/ du
gnaͤdiger vnd guͤtiger Gott/ alle
Schand vñ Laster/ Gewalt vnd
frefel/ Vppigkeit/ vnd Boßheit/
Jrrthumb vñ Abgoͤtterey kan die
Welt wol leiden/ allein dein liebes
Wort vnd Seligmachend Evan- Johan. 17.
gelium/ vnnd vns/ die wir den v. 17.
Herrn Jesum/ deinen lieben Son
erkennen vnd bekennen/ auch fuͤr
vnsern einigen Heyland glauben
vnnd annemen/ die wil sie weder
wissen noch hoͤren/ weder leiden
noch gedulden. Darumb HErr
Allmaͤchtiger GOtt/ ruffe ich
sampt

sampt andern Christē deinen Herr-
lichen Namen an/wider alle deine
vnnd vnsere Feinde / aller orten
vñ enden/erhalte vns lieber Vat-
Luc. 12. ꝟ 32. ter bey deinem Wort/ bewahre die
kleine Herd / die sich nach deines
Sohns Nahmen nennen/ vnnd
auff jhn allein bawen vñ trawen.
Steure vnd wehre du Gerechter
Gott allem Gewalt/ Listen vnnd
tücken deren / die sich wider das
Reich Jesu Christi/ deines lieben
Johan. 17 ꝟ 17. Sohns/ aufleinen/ Lieber Herr/
laß die seligmachende Warheit
(dein Wort aber ist die Warheit)
allenthalben schleinig auffgehn/
entgegen aber aller Menschen lu-
gen vnnd Abgötterey zu grund vñ
scheuttern gehn/mach alles Gott-
loßes lehrē vnd leben zu schanden
vnd zunichten/schutze vnd schirme
alle

alle die/ so dein heyliges Wort suchen/ befürdern vñ handhaben: Laß grünen vnnd wachßen was Jesum lieb hat/laß verdorren vnd verderben/ als wie das gras auff den Tächern/ was jhme vnnd seinem Wort zuwider ist: so wöllen wir deine Kinder dich hie Zeitlich in deiner Gemein vnd Versammlung auß Hertzengrund lobẽ/dort aber mit allen deinẽ Außerwehlten im Himmel ewiglich rühmen vnd preyßen/der du bist der einige vnnd Hochgelobte wahre GOtt/ ein Herr vnnd Beschirmer deiner Kirchen biß ans End/mit deinem Sohn Jesu Christo/ sampt dem heiligen Geist/

Amen.

Gebett umb Vermehrung deß kleinen Häufflins der Kirchen Gottes.

PSAL. 68. ℣ 23. 34.

Doch spricht der HErr/ Ich will vnder den Fetten etliche holen / auß der tieffe deß Meers will ich etliche hölen. Der da fehret im Himmel allenthalben von anbegihn / sihe / er wirdt seinem Donner krafft geben.

IOHAN. 10. ℣ 16.

Ich hab noch andere Schaff/ die sind nicht auß disem Stall / vnd dieselben muß ich her führen/ vnd sie werden meine Stimme hören/ vnnd wirdt ein Herd/ vnd ein Hirt sein.

Ephes. 3. ℣ 20. O Herr/ Barmhertziger vnnd gnädiger GOtt/ dieweil dise allein deine Burger vnd Haußgenossen sind / welche erbawet werden auff den grund der
Ephes. 2. ℣ 5. Propheten vnd Apostel/ da Jesus Christus der Eckstein ist/ vnd segnest mit gnaden allein die/ so inn

deinem

deinem Liecht wandeln. Darum bitte ich dich / du wöllest dein Wort in der Welt also erschallen lassen / daß hie vñ da ein Hauffen sey / der die stimme Christi höre / vñ dein Wort lerne / daß man vberal halte die Gebott Gottes / vnd den Glauben an vnsern Herrn Jesum Christum / damit die glaubige Gemein je länger je mehr wachse / vnnd der Wagen Gottes seye vil Tausend mahl tausend / welche hinein gehen zu den Thoren der Gerechtigkeit / in deinem Hauße zuwohnen / vñ deßwegen von der Vngerechtigkeit abtretten / vnnd dir allein dienen in heyligkeit vnd gerechtigkeit / die dir gefällig ist.

Joh. 10. ℣ 16. Psal. 68. ℣. 18. 116. ℣ 18. 2. Tim. 8. ℣ 19. Luc. 1. ℣ 75.

O Herr Jesu Christe / der du bist der Anfänger vnd Vollender deß Glaubens / vnnd mächtig in

Heb. 12. ℣ 2. Psal. 89. ℣ 8.

den Versamlungen der Heyligẽ/ Regiere durch deine innerliche gnade der Menschen Hertzen/ daß sie sich zu dir bekehren: gib deinem Donner/ das ist/ der Predigt deines Worts krafft/ laß jhm gelingen/ dazu du es sendest: erleuchte vñ stärcke der Menschen Hertzen/ daß sie sich von deiner Gemein nicht absöndern / sondern gern wallẽ mit dem Hauffen zu deinem Hauß/ da dein Wort vnd heylige Sacramenta rein vnnd vnverfälscht fürgetragen vnnd außgespendet werden. Ob es wol ein kleine Herd / ein armes geringes Volck/ vber welches alle Wetter gehn/ vnd fast nirgend kein Trost in der Welt findet/ so soll sich doch die kleine Herd nicht förchten/ dieweil es dein Wolgefallen ist/ derselben

Psal. 68. ℣ 34.
Esa. 55. ℣ 11.
Psal. 42, ℣ 5.
Zeph. 3. ℣ 12.
Luc. 12. ℣ 32.

selben das Reich deiner Herrlig-
keit zugeben / da du die schmach
deines Volcks wirst hinweg nem-
men / vñ alle die jenigen / so bey dir
in deinen Anfechtungen beharret Luc. 22. ℣ 30.
haben / zu dir ziehen / daß sie essen
vnnd trincken sollen vber deinem
Tisch in deinem Reich / vnd sitzen
auff Stůlē / vñ richten die zwölff
Geschlecht Israel. Erfrewe den
Teufel nicht / der dir vnnd deinem Luc. 8. ℣ 12.
Wort feind ist / vnd hindert / wo er
kan / daß dasselbig nicht gehört vñ Joh. 12. ℣ 28.
geglaubt werde. Verkläre deinen
Nahmen / daß vil Seelen hinzu
gethan werden / zu der Zahl der
Außerwehlten / die inn deinem
Hauß wohnen / vnnd dich lo-
ben immerdar /
Amen.

Gebett daß Gott der HErr vns gnädiglich vor der falschē Kirchen behüten wölle.

MATTH. 24. ℣ 24.

Es werden falsche Christi / vnnd falsche Propheten auffstehn/vnd grosse Zaichen vñ Wunder thun/ daß verführet werden in den Irrthumb (wo es müglich were) auch die Außerwehlten. Sihe Ich habs euch zuvor gesagt.

I. JOHAN. 4. ℣ I.

Ihr Lieben / glaubet nicht einem jeglichen Geist/ sondern prüfet die Geister/ ob sie von Gott sind: Denn es sind vil falscher Propheten außgegangen in die Welt/ꝛc.

HERR Allmächtiger GOtt/ du bist bekandt inn deiner Kirchen/vnnd dein Nahm ist herrlich bey dem Volck/ dem du dein Wort rein vñ lauter gegeben/ vnd in demselben den rechten weg zum Himel lehrest: Es ist aber der Sathanas disem Volck so spiñen feind/

feind / daß er durch Lugen vnnd Mord in den Kindern deß Vnglaubens sein werck hat / daß sie das Evangelium vnnd die Wort deß Lebendigẽ Gottes verwirren vnnd verkehren / vnnd dein Volck mit Lugen vnnd losen theidungen wöllen verführẽ / vnder dem schein eines gottseligen Wesens. Denn sie verstellẽ sich mit jhrem Vatter dem Teufel in Engel deß Liechts / vnnd geben für / sie haben die H. Schrifft / so es doch eitel Lugen ist / sie sagen / sie kennen Gott / den sie doch mit wercken verleugnen.

Ephes. 2. ℣ 2.

Galat. 1. ℣ 7.

2. Cor. 11. ℣ 14.

Tit. 1. ℣ 16.

O Herr du weist selbs / daß sie deiner Kirchen damit einẽ grossen Stoß thun / vñ vil von der Warheit abwenden / daß dein lieber Sohn schwerlich wird Glauben finden auff Erden / inn seiner Zu-

Luc. 18. ℣ 8.

Matt. 24. ℣ 24. kunfft/ vnd wol die Außerwelten selbs verführet werden möchten/ wenn es müglich were. Ach Gott von Himmel so sihe darein/ vñ behüte vns vor den falschen Kirchē/
1. Tim. 6. ℣ 3. vnd vor denen/ so nicht bleiben bey den heysamē Wortē vnsers Herrn Jesu Christi/ vñ bey der Lehr von der Gottseligkeit/ sonder sind verdüstert/ zerrüttet vnnd vnrichtig zum Glauben.

Tit. 1. ℣ 11. Gib gnad dz vnsere Prediger den Feinden vnd Widersprechern das Maul stopffen/ vñ sie scharpff
Math. 10. ℣ 16. straffen: wir aber ohne falsch sein/ wie die Tauben/ vnd klug wie die
Eph. 4. ℣ 14. Schlangen/ daß wir vns nicht wegen vnd wiegen lassen von allerley Wind der Lehr.

Joh. 17. ℣ 17. HErr dein Wort ist die War-
Psal. 25. ℣ 9. heit/ leite die elenden recht/ vnnd

lehre

lehre die elenden deine Weg / vn- 12. 14.
derweise vns den besten Weg / vnd
laß vns in deiner Forcht wandlen /
vnd vns deinen Bund wissen. Er-
halte vns auch bey deinem Wort /
welches auff Christum weiset / das 1. Pet. 1. ℣ 19.
vnschuldig vnnd vnbefleckt Lamb
Gottes / der zwar zuvor versehen
ist / ehe der Welt grund geleget
ward / aber geoffenbaret zu den
letzten Zeiten / vmb vnsert willen /
die wir durch jn glauben an dich /
der du jhn aufferwecket hast von
den Todten / vnd jhm die Herrlig-
keit gegeben / auff daß wir glaubē
vñ hoffnung zu dir habē möchten.

Halte vest vber vns Lieber
Herr / daß wir von disem Glaubē
vnd hoffnung nicht wider von dir
abtretten / zu dem Hauffen deren /
die dich nicht kennen / sonder vns

jederzeit bey dem glaubigẽ häufflein deiner Außerwehlten inn der Welt finden lassen / biß wir dermahlen eines versamlet werden zu der menge viler Tausend Engel / in das ewige Leben / durch Jesum Christum / deinẽ allerliebsten Sohn / in der gnad vnd krafft deß H. Geistes / Amen.

Heb. 12. ℣ 22.

Dancksagũg zu Jesu Christo / für den theůren schatz / Sünde zuvergeben in seinem Nahmen / welchen er auß sondern gnaden seiner Kirchen zur letze gelassen hat.

MATTH. 16. ℣ 16.

Spricht Christus der Herr zu Petro: dir will ich deß Hiñelreichs Schlüssel geben / alles was du auff Erden binden wirst / soll auch im Hiñel gebunden sein / vñ alles / was du auff Erden lösen wirst / soll auch im Himmel loß sein.

JOHAN. 20. ℣ 22.

Blies Jesus seine Jünger an / vnd sprach zu jhnen / Nemet hin den H. Geist / welchen jhr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / vnd welchen jhr sie behaltet / denen sind sie behalten.

HERR Jesu Christe / du getrewer Heyland / wie hast du das Menschlich Geschlecht so lieb / daß du nicht allein dein Leben für die Menschen gelassen / vnnd allen die inn deinem Nahmen getaufft sind / die Thür zum Himel geöffnet hast / sondern auch deren dich widerumb erbarmest / die sich selbs durch sündlich Leben vnd wesen auß dem Himelreich gestossen haben / also / daß du jhnen / da sie sich zu dir bekehren / den Himmel wider auffschliessen / vnnd dein Barmhertzigkeit vber sie außschütten wilt / welches dann geschi- Joh. 15. ℣ 13.

het/wenn jhnen in der Absolution die Sünden vergeben werden. Darumb sagstu zu deinem heyligen Apostel Petro/ Jch will dir die Schlüssel deß Himmelreichs geben/ was du auff Erden lösen wirst/ soll auch im Himel loß sein.
Math. 16. v. 19.
Vnnd zu den andern Jüngern: Welchen jhr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen.
Joh. 20. v. 12.

O HERR dein Barmhertzigkeit ist groß/ vñ vnaußsprechlich/ wol dem der derselben achtet. Jch wil davõ rühmẽ mein lebenlang/ vñ deiner Güte dancken ewiglich/ daß du die Schlüssel deß Himelreichs nicht mit dir hinweg genomen hast/ da du bist gehn Himel gefahren/ oder sonsten hast lassen verlohren werden: sondern sie biß her allezeit bey deiner Kirchẽ auff

Erden hinderlassen/ vnd gegeben
hast/daß hiemit allen bußfertigen
Sündern der Himmel auffge-
schlossẽ werde. Ach du lieber Hey-
land/ erhalte solchen Schatz bey
deiner Kirchen/ biß ans ende der
Welt/ vnd gib gnad/ daß wir alle
auß Hertzen grund vnsere Sündẽ
erkennen vnd bekeñen/ wir haben Luc. 15. ℣. 19.
gesündiget wider dẽ Herrn/ Herr
wir seind nicht werth/ dz wir dei-
ne Kinder heissen. Verleihe auch
daß wir auff wahre Rew vber vn-
sere bekandte vnnd vnbekandte
sünden deß Schlüssels zum Him-
melreich begehrẽ in rechter Christ-
licher Demut/ vnnd hertzlichem
Vertrawen auff deinen theüren
Verdienst/ darmit du für alle vn-
sere Sünde volkomlich bezahlet/
vnnd vor Gott deinem Heyligen
Vatter

Vatter/sovil erlangt vñ zuwegen gebracht hast/ daß allen denen die an dich glauben/ vnd alle Hilff vñ Trost bey dir suchen/ jhre Sünden durch das Ampt der Schlüssel auß gnaden verzihen vnnd vergeben werden.

Lehre vns auch thun nach deinem Wolgefallen/ denn du bist vnser Gott/ dein guter Geist führe vns auff ebner Bahn/ daß wir/ dir zu schuldiger Danckbarkeit/ hinfüro der Sünden/ von denen wir Absolvirt worden/ durch ein starck Gebet widerstehn/ vñ vnser gantzes Lebẽ nach deinem Willen anstellen vnd führen mögen/

Psal. 143. ℣. 10.

Amen/ O Herr Jesu Amen.

Am

IV.

Am Donnerstag.

Gebett vmb den zeitlichen Segen zur Leibsnahrung.

PSAL. 104. ℣ 27.

Es wartet alles auff dich / daß du jhnen speise gibest zu seiner Zeit. Weñ du jhnen gibst / so samlen sie / wenn du deine Hand auffthust / so werden sie mit gut gesättiget: verbirgestu dein Angesicht / so erschröcken sie.

PSAL. 127. ℣ 2.

Es ist vmbsonst daß jhr frü auffstehet / vnd hernach lang sitzet / vñ esset ewer Brodt mit sorgẽ / denn seinen Freunden gibt ers schlaffend.

ALlmächtiger Gott / du Herr Himmels vnd der Erden / du Vatter deß Liechts / von dem alle gute gaaben / vnnd alle volkom̃ene gaaben / durch deinen Göttlichen Segen / von obẽ herab kommen

Jacob. 1. ℣ 17.

kom̃en/ ausser welchē der Mensch vergeblich arbeitet/ ob er gleich vil wachet/ vñ frů auffstehet. Ich bitte dich demůtiglich/ du wollest die arbeit meines Berufs/ darein du mich gesetzet hast/ also segnen/ daß ich mein tåglich Brodt vnnd Vnderhaltung/ fůr mich vnd die meine/ mit Ehren suchen vnnd gewinnen mōge/ wollest auch das jenige/ was ich erwerbe vnnd gewinne/ gnådiglich behůten vnnd noch weiter segnen/ vñ vermehrē. Dann weñ du den segen darůber sprichst/ so gedeyet das tågliche Brot mir vñ den meinē im Hauß/ ob dem Tisch/ im Mund/ in Kuchen vnd Keller/ vnnd muß auß wenigem vil/ ja wo gar nichts ist/ muß etwas werden.

Psal. 127. v. 2.

Gib mir Leibsgesundheit/ daß

ich

ich meine Geschäfft ohne hindernuß verrichten/ vnnd was du mir bescherest/ frölich vnd mit dancksagung niessen möge: vertreibe auß meinem Hauß allen Fluch vñ Vnfall/ den ich mit meinen Sünden täglich wol verdiene: Segne mich/ lieber Herr/ so vil dein Will vnd mir nutz vnd gut ist/ vmb Jesu Christi deines lieben Sohns willen/ den du selb zum Segen gesetzt hast ewiglich/ vnd vns durch jhn gesegnet mit allerley Geistlichen Segen/ inn Himmlischen Güttern/ welcher vns auch durch seinen Verdienst vnd Gehorsam/ bey dir den Segen vber Leib vnnd Seel erlangt hat. Psal. 21. ℣ 7. Eph. 1. ℣. 3.

O Vatter im Him̃el verleihe mir gnad/ daß ich all mein zeitlich Haab vnd Gut/ so ich auß deiner

milden

mildten Hand empfangen hab/ recht vnd wol/ Christlich vñ gottselig/ zu deinem Lob vnd Preyß/ zu meiner vñ deß Nächsten Wolfart vnd Nutzen anwende vnd gebrauche/ mein Hertz nicht an das Zeitliche hencke/ sondern allezeit an dich/ der du mirs gegeben hast/ danckbarlich gedencke/ dein Reich vnd Gerechtigkeit suche/ vñ mein lebenlang trachte nach dem/ das droben ist/ da Christus ist/ vnnd sitzet zu deiner Rechten/ hochgelobt mit dir/ vnd dem heyligen Geist/ im̄er vnd ewiglich/ Amen.

Psal. 62. ℣ 11.
Matth. 6. ℣ 33.
Col. 3. ℣ 1.

Gebet in Verlust zeitlicher Haab vnd Gütter.

JOB. 1. ℣. 20.

Da stund Job auff / vnd zureiß sein Kleid / vnd raufft sein Haupt / vnnd fiel auff die Erden / vnnd betet an / vnnd sprach: Ich bin nacket von meiner Mutter Leib kommen / nacket werde ich wider dahin fahren. Der Herr hats gegeben / der Herr hats genommen / der Nahm deß Herrn sey gelobet.

1. THESS. 6. ℣. 7.

Wir haben nichts inn die Welt bracht / darumb offenbar ist / wir werdē auch nichts hinauß bringen.

MEin Lieber Frommer GOtt / Ich klage dir mit bekūmertem Hertzen meine grosse Noth / darein ich durch List vnnd Betrug vnrichtiger Leuth gerathen bin. Denn sihe / die jenigen / mit denen ich bißher auffrichtig vnd redlich gehandelt vnd gewan-

1. Thes. 4 ℣. 6. delt habe / sind trewlos an mir worden / verfortheilen mich im Handel / vnd setzen mich dadurch in grossen verlust meiner zeitlichẽ Haab vnd Güter / die ich von deiner milden Güte / zu dises meines vñ der meinigen zeitlichen Lebens vnderhaltung / empfangen habe. Herr du bist ein Recher vber das alles. Villeicht hab ich mich gegẽ deiner Güte nicht so danckbarlich erzeiget / wie wol von nöthen gewest were / vnnd damit deine Gerechtigkeit zur billichen straff beweget / dz du solchen Vnfall vber mich verhenget hast / welches mir dann von Hertzen leid ist / vñ bitte demütiglich / du wöllest mir solchs auß gnaden verzeihen vnnd vergeben / vñ mich durch deinẽ Geist also regieren / daß ich mich an meinem

nem Nächsten/ der betrüglich mit mir handelt/ nicht selbs reche/ sonder dem Zorn (Gottes) raum gebe/ vnnd die Rach dir bevehle/ dem sie auch allein gebüret vnnd zustehet.

Rom. 12. ✠ 19.

HErr mein Gott vnd Vatter lehre mich bedencken/ daß ich im Anfang vnnd Eingang inn dises zeitlich Leben nacket vnd bloß gewesen bin/ vnd gar nichts mit mir auff die Welt gebracht habe/ auch im End vnd Außgang nichts mit mir hinweg nemmen werde/ auff daß ich in mich selbs gehe/ vñ mir disen zeitlichen Verlust nicht zu schwer fallẽ lasse/ in betrachtung/ dz alles Zeitliche nur ein fahrende Haab vnnd entlehnet Ding ist/ welches du macht hast wider zunemmen/ wann vñ wie es dir gefellet.

Job. 1. ✠ 21.

1. Tim. 6. ✠ 7.

Ich bin der tröstlichen Hoff-
nung vnd gewißen zuversicht/ du
werdest mich dennoch die vbrig
Zeit meines Lebens erhalten/ mi
vnnd den meinigen die notturffti-
ge Underhaltung verschaffen/
mich zu seiner Zeit anderwertz seg-
nen/ vñ sonderlich mein gnädiger
Gott hie zeitlich vñ dort ewiglich
sein vnd bleiben.

Muß ich dann schon am Gut
vnd Nahrung arm vnnd mangel-
hafft bleiben/ Ach so bitte ich dich/
mache mich an meiner Seelen
2. Cor. 8. ℣ 9. reich/ durch Jesum Christum dei-
nen lieben Son/ der auch vmb vn-
sert willen arm worden/ auff daß
wir ewig Reich wurden/ so wirdt
mir nichts manglẽ weder zu disem
Psal. 23. ℣ 6. Zeitlichen noch zum zukünfftigen
Ewigen Leben/ gutes vñ Barm-

herzigkeit

hertzigkeit wirdt mir volgen mein lebenlang/ vnd ich werde bleiben im Hauß deß HErrn jmmerdar/ Amen.

Gebet wider die Bauch-Sorg.

MATTH. 6. ℣ 13.

Ihr sollet nicht sorgen/ vnd sagen/ wz werden wir essen? was werden wir trincken? womit werden wir vns kleiden? Nach solchem allem trachten die Heyden. Denn ewer himmlischer Vatter weist/ daß jhr deß alles bedürffet.

LUC. 21. ℣ 34.

Hütet euch/ dz ewre Hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen/ vnnd mit sorg der Nahrung.

O Getrewer lieber Gott vnnd Vatter/ Ich komme abermahl für dich/ vnd klage dir von Hertzen/ wie mich der schandlich Vnglaub so hefftig plaget/ dz

ich dir den Bauch nicht vertrawē,
vnd mich gentzlich auff dein Wort
vnd Zusagung verlassen kan/daß
Matth.6. ℣ 31. du mein Leib vnd Leben/ mit essen
vnd trincken/ mit Kleidung vnnd
anderer Notturfft versorgen wer-
Marc. 9. ℣ 24. dest. Darumb mein GOtt vnnd
Herr/ ich bitte dich/ kom̃e meinem
Vnglauben zu hilff/ vnnd mehre
mir den rechten Glauben/ daß ich
mich auff dein Wort verlassen mö-
ge. Hastu mir das Leben gegeben/
so hilffe auch gnädiglich/ daß ich
wegen der Speiß vnd Kleidung
an dir nicht verzage. Mein Herr/
deine Augen sahen mich/ da ich
Psal. 139. ℣ 16. noch vnbereitet war/ vnd waren
alle Tag auff dein Buch geschribē/
die noch werden solten/ vnnd der-
selben keiner da war: was soll ich
dann sorgen für mein Leben? was

soll

soll ich mich ängsten wegē meiner Tage/ ob jhr viel oder wenig sein werden? so vil Tag meines Lebens du in dein Buch auffgeschriben/ so vil speiß vnnd tranck hastu mir darzu verordnet. Was soll ich vbrig sorgen für speiß vñ Nahrung. Sihe die Vögel vnder dem Hiñel ernden nicht/ samlen auch nicht in die Scheuren/ vnnd dennoch ernehrest du sie/ O Himlischer Vatter. Nun bin ich ja vil besser dann sie/ wie soltestu deñ mich nicht ernehren? Oder warum̃ sorg ich für die Kleidung? so du das Gras vñ die Lilien auff dem Feld also schön kleidest/ daß auch Salomon inn aller seiner Herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist/ als derselben eines/ wirstu ja vil mehr das mir thun. O du leidiger Vnglaub/ du Matth. 6. v 26.

heidnische Bauchsorg / wie kränckest vnnd plagest du mein Hertz/ Ach HErr Jesu neme die Bauchsorg von meinem Hertzen hinweg/
1. Pet. 5. ℣ 7. gib daß ich all meine Sorg auff dich werffe/ der du sorgest für mich
Matth. 6. ℣ 33. Du hast mir versprochen / wenn ich am ersten das Reich GOttes vnnd seine Gerechtigkeit suche/ so solle mir Speiß vñ Tranck/ Kleidung vnd alle Notturfft von jhm selber zufallen/ vnd gegeben werden: Darum̃ wil ich mich mit deinem Wort fürnemlich bekům̃ern/ vnnd alsdann dich sorgen lassen/ wie du mich ernehren werdest: dir bevehle ich mich / mit Leib vnnd Seel/ mein Hauß vnd alle meine Nahrung / erhalte du mich durch deine gnad / hie Zeitlich vnd dort Ewiglich/ Amen.

Dancksagũg für deß Leibs Nahrung vnnd Vnderhaltung.

Psal. 136. ℣ 1. 147. ℣ 9.

Dancket dem Herrn/ denn er ist freundlich/ vñ seine Güte wehret ewiglich. Der allem Fleisch speise gibt/ der dem Vieh sein Futter gibt/ denn Jungen Raben/ die jhn anruffen/ ꝛc.

JCh dancke dir vonn gantzem Hertzen/ vñ preise dich Herr Himels vnd der Erden/ dz du mich die gantze Zeit meines Lebens/ von Jugend an biß auff gegenwertige stund/ so Vätterlich ernehret hast/ vnnd mir noch alle Tag Speiß/ Tranck/ Kleidung verschaffest/ mich mit aller Notturfft vñ Nahrung deß Leibs vnd Lebens reichlich vnnd täglich versorgest. Denn sihe Elend bin ich auß Mutterleib auff dise Welt

Psal. 138. ℣ 1.

Math. 11. ℣ 25.

Job. 1. ℣ 21.

kommen/ du aber bescherest mir/ wz zu meiner Underhaltung von nöthen ist. Solcher deiner Wolthat bin ich zwar gãtz unwürdig/ aber hoch benötiget. Denn du weist/ daß wir diser deiner Gaben zu dem zeitlichen Leben nicht können entpören/ auch solches vonn uns selber / ohne dich/ nicht erwerben: sondern wenn du gibst/ so samlen wir/ und wenn du deine Hand auffthust/ so wirdt alles gesettiget/ wz lebet/ mit wolgefallẽ.

Psal. 104. ℣ 28. 145. ℣ 16.

Ich bitte dich demütiglich/ du wollest mich hinfüro auch nicht verlassen/ sonder mir essen unnd trincken/ kleider unnd anders/ so mir von nöthẽ ist/ bescheren. Regiere mich durch deinen guten Geist/ dz ich deiner milden gaben nicht mißbrauche/ und mein Hertz

nicht

nicht beschwere mit fressen vnnd Luc. 21.
sauffen/ vnd mit sorgen der Nah= ℣ 34.
rung/ damit ich nicht einen Mam= Matth. 6. ℣ 24.
mon vnd Abgott darauß mache/ Psal. 62. ℣. 11.
noch mein Hertz daran henge/ auff 1. Tim. 6.
daß ich nicht irr gehe vom rechten ℣ 10.
Glauben / noch meinen armen
Nächsten verachte. Denn Zeit=
liche Reichthumm ist wol gut/ wenn
mans nur ohne sünde gebrauchet:
wer es aber zu lieb hat / der kan Syr. 31.
ohne sünde nicht bleiben. So gib ℣ 5.
nun mein Gott/ daß ich dich alle=
zeit vber alle ding liebe vnnd ehre: Psal. 119.
neige mein Hertz zu deinen Zeug= ℣ 36.
nussen vnd nit zum Geitz/ welcher
ist ein wurtzel alles Vbels: daß ich
mir lasse benügen am täglichen
Brot/ vnd an deiner milden Gabe:
sintemal es ein grosser gewin ist/ 1. Tim. 6.
wer Gottselig ist/ vnnd lasset jhm ℣ 6.
genügen

Luc. 21. ỽ. 34. Matth. 6. ỽ. 24. Pſal. 4?. ỽ. 11.

genügen/ in Chriſto Jeſu vnſerm Herrn/ Amen.

1. Tim. 6. ỽ. 10.

V.

Am Freytag.

Gebett daß wir vns / als von Chriſto gefreyte/ recht halten.

JOHAN. 8. ỽ. 36.

Sir. 3?. ỽ. 1?.

So euch nuhn der Sohn GOttes frey machet / ſo ſeyt jhr recht frey.

GAL. 5. ỽ. 1. 13.

Pſal. 119. ỽ. 36.

So beſtehet nun in der Freyheit / damit vns Chriſtus befreyet hat/ vnd laſſet euch nicht widerumb inn Knechtiſche Joch fangen. Jhr ſeyt zur Freyheit beruffen/ allein ſehet zu/ dz jhr durch die Freyheit dem Fleiſch nicht raum gebet / ſondern durch die Liebe diene einer dem andern/ dann alle Geſatz werden in einem wort erfüllet/ Liebe deinen Nächſten/ als dich ſelbs. ꝛc.

1. Tim. 5. ỽ. 6.

HJlff du trewer Heiland JEſu CHriſte/ du ſtarcker Held/

Held/du Herr Zebaoth/ der du so mächtig bist im Streit/ daß/weil wir einmahl durch dich Frey gemacht vnd erlöset/ vnnd so theür erkaufft worden sind/ daß wir nit widerumb der Menschen Knecht werden/ vnnd die Sünde nicht herschē lassen in vnserm sterblichē Leibe/ jhr gehorsam zu leisten inn jhrē Lüsten/ auch nicht der Sünd begeben vnsere Glider zu waffen der Vngerechtigkeit/sondern daß wir stets an dir allein bleiben/ vñ nemmen gefangen alle Vernunfft vnder deinen Gehorsam/ vnd vnsere Augen stets auff dich vnsern HErrn vnnd GOtt sehen/wie die Augen der Knecht/auff die Händ jhrer Herrn/ vnnd die Augen der Mägd/auff die händ jhrer Frawē sehen.

Psal. 24. ℣ 8.
1. Cor. 7. ℣ 23.
Rom. 6. ℣ 12.
Psal. 73. ℣ 23.
2. Cor. 10 ℣ 5.
Psal. 123 ℣ 2.

Behüte

Behüte vns / dz wir nicht vn-
serm verderbten Fleisch raum ge-
ben / vnd einem andern nacheylen /
weil du je allein der Herr vnd auß-
Eph. 43. ℣ 11. ser dir kein Heyland ist. Behüte
vns / daß wir nicht inn deß Sa-
1. Tim. 6. ℣ 9. thans strick vnd versuchung fallē.
Rom. 7. ℣ 24. Erlöse vns elende Menschen von
dem Leib dieses Todes. Vnd wenn
wir dise sterbliche Hütten einmal
ablegen sollen / oder auch den
Jüngsten Tag erleben / so hilff daß
Luc. 21. ℣ 28. wir vnsere Häupter empor he-
ben / vnd mit frewden auff vnsere
Rom. 16. ℣ 20. erlösung warten. Tritt den Sa-
than vnder vnsere Füsse / habe dei-
ne Wohnung in vns / vnd hersche
als vnser Herr vnnd Heyland in
allen vnsern Glidern / so wöllen
wir rühmen vnd frölich sein in dir
vnser lebenlang / Amen.

Gebett vmb die Tödtung deß Alten Menschen.

Rom. 6. ℣ 11.

Haltet euch dafür / daß ihr der Sünden todt seit / vnnd lebet Gott / inn Christo Jesu vnserm Herrn.

Ephes. 4. ℣ 22.

So leget nun von euch ab / nach dem vorigẽ Wandel den Alten Menschen / der durch Lüste in Irrthumb sich verderbet / ernewert euch aber im Geist ewers Gemüts / vnd ziehet den Newen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist / inn rechtschaffner gerechtigkeit vnd Heyligkeit.

O Heyliger vñ Barmhertziger Gott vnd Vatter vnsers Herrn Jesu Christi / Ich bitte dich durch deinen liebẽ Sohn demütiglich / du wollest die Tödtung deß alten Menschen / die mir alle tag von nöthen / kräfftiglich inn mir würcken / damit ich nach dem

dem innerlichen Menschen in dir
Rom. 7. ℣ 18. 6. ℣ 12. möge gestärckt werden. Es woh-
net leider die Sünde inn meinem
Fleisch/ gib mir aber deines Gei-
stes krafft/ daß ich sie nicht lasse
herschen inn meinem sterblichen
Psal. 90. ℣ 8. Leib/ jhr gehorsam zu leisten in jh-
ren Lüsten. Du stellest vnser Mis-
sethat für dich/ vñ vnsere vnerkan-
tẽ sünde ins Liecht für deinem An-
gesicht/ Ich bitte aber/ du wollest
mir meine Sünde ins Liecht für
deinem Angesicht inn mein Hertz
stellen/ dz ich dieselbe recht erken-
ne/ hertzlich berewe/ vnd dich vmb
vergebung der Sündẽ demütig-
lich bitte vnd anruffe. Ich füle in
mir/ daß ich noch nicht gentzlich
Rom. 8. ℣ 20. frey bin von meiner sünden/ die in
mir wohnet/ vnd mir anhänget:
verleihe aber gnädiglich/ daß ich
frey

frey sey von anklag vnd verdamnuß derselben. Vnd dieweil je das Fleisch gelustet wider den Geist/ vnd den Geist wider das Fleisch/ vnd dieselbe stets wider einander sind vnd streiten/ daß Fleisch aber offt sehr schwach ist/ so bitt ich dich O Allmächtiger Gott/ du wollest mich stärcken durch deine Krafft/ damit ich könne vberweltigen die böse Lüst vnd verführung meines verderbten Fleischs vnd Bluts.

Galat 5. ℣ 17.

O es ist schwer vnd hart wider sich selbs/ dz ist/ wider das Fleisch kämpffen/ wo du nicht inn disem Kampff mich mit der Krafft von oben herab wirst anziehen/ so muß ich vnden ligen. So tödte nun in mir den alten Menschen/ vnd ernewre mich im Geist meines Gemüts/ auff daß ich dir nach dem

Eph. 4. ℣ 23.

newen Menschen diene/ in rechtschaffener Gerechtigkeit vnnd
1. Cor. 15. ℣ 20. heyligkeit. Fleisch vnd Blut können das Reich Gottes nicht ererben/ derowegen laß dieselben inn mir ersterben/ damit ich nicht von dem ewigen Himmelreich außgeschlossen werde.
Rom. 8. ℣ 13. Die nach dem Fleisch lebē/ werden sterbē müssen welche aber durch den Geist die
Gal. 5. ℣ 24. geschäfft deß Fleisches tödten/ die werden ewig leben! welche Christum angehören/ die Creutzigen jhr Fleisch/ sampt den Lüsten vnd Begierden: derhalben tödte vnd creutzige du mein Fleisch/ O Herr Christe/ der du am Stammen deß Creutzes für mich getödtet vñ gecreutziget bist/
Amen.

Gebett

Gebet vmb ein selig Sterbstündlein.

Psal. 90. ℣ 12.

Lehre vns bedencken/ dz wir sterben müssen/ auff daß wir klug werden.

Luc. 2. ℣ 29.

HErr nun lässestu deinen Diener im Fride fahren/ wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen/ welchen du bereitet hast für allẽ Völckern/ ein Liecht zu erleuchten die Heyden/ vnd zu Preyß deines Volcks Israel.

O Herr Jesu Christe/ du Sohn deß Lebendigẽ Gottes/ Jch erinnere mich auff heutigen Tag/ daß du am Carfreytag für vns arme sündliche Menschen am Stammen deß Creutzes gestorben/ vnd am dritten Tag hernach widerumb vonn den Todten aufferstanden bist/ vnnd also dem Tod die Macht genommen/ vnnd

Math. 16. ℣ 16.

2. Tim. 1. ℣ 10.

das Leben/ vnnd ein vnvergäng-
lich Wesen ans Liecht gebracht
hast: dich einigen wahren GOtt
bitte ich von gantzem hertzen/ daß
du mir zu seiner Zeit einen seligen
Abschid auß disem Jammerthal/
vnd in der allgemeinen Aufferste-
hung / einen frölichen Eingang
zum ewigen Leben geben wöllest.
Heb. 9. ℣ 27. Ich weiß zwar wol/ daß mir von
Gott gesetzt ist/ einmal zusterben
darfür hilfft weder Gelt noch
Welt/ macht noch pracht/ weder
Kunst noch gunst/ noch jrgend et-
Psal. 39. ℣ 6. was auff Erde: aber O Herr lehr
mich täglich bedencken/ daß ich
sterben muß/ vnd mein Leben ein
Zil hat/ vnd ich davon muß: erin-
nere mich alle stund durch deinen
heyligen Geist / daß ich vmb ein
selig End bitte vnd bete: laß mich
all

alle Tag in deiner Forcht vnnd be-
trachtung deß Todts zubringen:
wenn sich dann die letzte stund mei-
nes jrrdischen Lebens herzu na-
het/ daß mir all mein Verstand
vnd Sinn/ Gsicht vnnd Gehör/
Red vnnd Sprach vergehet/ ja
die gantze Welt mich verlasset/ vñ
der Tod an mein Hertz stosset/ Ach
Herr so verlasse du mich nicht/ se-
tze mit deiner Krafft nicht von mir
bleibe mit deinem Trost in meiner
Seele/ biß auff die letzte Minut
meines leiblichen Lebens/ mein
Seel vñ Hertz sey in deiner hand.
O du Hertzog deß Lebens/ laß
mich in dem Todskampff den Sig
erlangen/ den du mir selbs durch 1. Cor. 15. ℣ 54.
deine siegreiche Aufferstehung er-
worben hast.

Ich bitte dich/ O ewiger Vat-

ter/ vmb den starcken Glauben in
meinem Hertzen/ vnnd bestendige
gedult in Todes schmertzen / vmb
ein selige Stund vnnd Christlich
end/ daß mein letzte red/ gedanck/
vnnd seufftzer allein zu dir gehe/
der du Sünd/ Tod/ Teufel vnn
Höll vberwunden hast/ vnd mein
Seel in dem augenblick / da sie z
Mund außfahret / durch dein
heylige Engel inn den Himmel z
allen Außerwehlten beleitē wirst
Das verleihe mir / du einige
Heyland vnd Erlöser/ Amen: E
werde ann mir gewißlich wah
du ch dē theürē Verdienst deine
allerheyligsten Leidens/ ster-
bens vnd Aufferstehens/
Amen.

Dancksagūg zu Jesu Christo/ daß er vns recht Frey gemacht hat.

1. Cor. 15. ℣ 57.

Gott sey danck/ der vns den Sig gibt/ durch vnsern Herrn Jesum Christ.

HERR Jesu Christe/ du Sohn Gottes/ der du dar- 1. Joh. 3. ℣ 8.
zu erschinen bist/ dz du die Werck
deß Teufels zerstörest / Ich sage
dir von gantzem Hertzen lob vnnd
danck/ daß du vns hast recht frey Joh. 8. ℣ 36.
gemacht/ von den stricken vñ bandē
deß leidigē Sathans/ damit er dz Act. 8. ℣ 23.
gantze Menschliche geschlecht we-
gen der Sünden angefesselt hat/
nicht allein am Leib mit allerley
seuchē vñ kranckheitē/ sonder auch
an der Seelē mit Vngerechtigkeit
vnd verblendung / mit den strickē Psal. 18. ℣ 6.

deß Tods vnd der Höllen bandē/ davon sich kein Mensch hette kōnden ledig machen.

Aber du hast die Gefangenen erlöset/ in dem du dich vmb vnsert willen hast fangen vñ binden lassen/ zur Zeit deines bittern Leydens vnnd Sterbens/ inn deiner

Psal. 68. ℣ 19.

Himmelfahrt hastu das Gefengnuß gefangen genommen/ den Teuffel vberwunden/ vñ vns von seinen Stricken errettet: du hast durchs Blut deines Bunds außgelassen deine Gefangene auß

Zeph. 9. ℣ 11.

der Gruben/ da kein Wasser inne ist/ vnd die böse Geister mit Ketten der Finsternuß zur Höllē verstossen: daß wir erlöset auß der

Luc. 1. ℣ 74.

Hand vnserer Feinde/ dir dieneten ohne Forcht vnser Lebenlang/ inn Heyligkeit vnd Gerechtigkeit

die

die dir gefällig ist: vnnd ist also nichts verdamblichs mehr an denen/ die in dir Christo Jesu sein. Rom. 8. v. 1.

Darfür sey dir O HErr Jesu Christe heut vñ allezeit von Hertzen Lob vnnd Danck gesagt/ mit demütiger Bitt/ daß du vns auch fürohin beydes vor leiblichen vnd geistlichen Banden oder Gefängnussen gnädiglich bewahren/ vnd als die rechte Freyen/ dermahlen eins zur ewigen Freyheit bringen wollest/ da wir von Sünden vnd Todt/ vom Teuffel vnnd Höllen/ recht frey gemacht/ dich loben vnd preysen wöllen immer vnnd ewiglich/
Amen.

Rom. 8. ℣ 1.

VI.

Am Sambßtag oder Sonnabend/ Gebett/ daß Gott/ der vns geschaffen/ auch gnädiglich erhalten wolle.

Sap. 2. ℣ 23.

GOtt hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben/ vnnd hat jhn gemacht zum Bild/ daß er gleich sein soll/ wie er ist: Aber durch deß Teuffels Neid ist der Todt in die Welt kommen/ vnd die seines Theils sind/ helffen auch darzu.

Psal. 145. ℣ 9.

Der HErr ist allen gütig/ vnd erbarmet sich aller seiner Werck.

Prov. 3. ℣ 19.

O HErr / der du durch Weißheit die erde gegründet/ vnnd durch deinen Rath die Himmel bereitet hast/ Ich glaub/ darumb rede ich/ dz du die Werck die du gemacht hast/ nicht verlassest/ sonder alle sichtbare vnd vnsicht-

sichtbare Creaturen in jhrem we- | Sap. 1. ℣ 14.
sen erhelst / alles gegenwertig re-
gierest vnd verwaltest.

Denn du thust alles was du | Psal. 135. ℣ 6.
wilt / im Himmel vnd auff Erden /
im Meer vñ in allen Tieffen. Vnd
wie du anfangs alle Ding wol ge-
ordnet / vnd einem jedlichen sein ei-
gen Werck gegeben hast: also er-
helst du sie für vnnd für in solcher
Ordnung / daß sie jhr Ampt im̃er
außrichten / vnd keines das ander
hindere. Du wirckest vnd trägst | Heb. 1. ℣ 3.
alle Ding mit deinem kräfftigen
Wort / vnd erhelst die erschaffene
Ordnung deß Himmels vnd der
Erden. Keine Creatur köndte be-
stehn / wo sie nicht von dem erhal-
ten würde / der sie erschaffen hat.
Darumb bistu nicht ferrne vonn | Act. 17. ℣ 28.
einem jeglichen vnder vns: denn

in dir

Act. 17. ℣ 28. in dir leben/schweben vñ sind wir/
vnnd deßwegen wartet alles auff
dich/ daß du jhnen Speiß gebest
Psal. 145. ℣ 15. zu seiner Zeit. Wenn du jhnen
104. ℣ 28. gibst/ so samlen sie/ wenn du dein
Hand auffthust/ so werden sie mit
Gut gesättiget.

Jch bitte dich/ du wöllest mich
dein armes Geschöpff nicht ver-
lassen/ meine Vernunfft vñ Sinn
vnverruckt erhalten/ mein Leib vñ
Seel vor Gefährligkeit beschützē/
vnd vor allem Vbel behüten vnnd
bewahren/ daß ich nicht jrgend ein
Fuß oder Hand abfalle/ vom fewr
vnd Wasser/ Menschen oder wil-
Act. 14. den Thieren beschädiget werde:
℣ 17. Erfülle mein Hertz mit Frewd vñ
Speiß: vnd da ich in Anfechtung
gerathen möchte/ als ob du nicht
darnach fragtest/ wie es vns Chri-
sten

sten hie auff Erden gehe / daß ich
doch festiglich glaube / dieweil die
gantze Natur dir dienen muß / vnd Syr. 40. ℣ 17.
alle Creaturen deinen Befelch
müssen außrichtē / wozu du sie be-
darffest / so verleihe gnädiglich /
daß ich inn solchem Glauben auff
deine Göttliche Fürsehung nicht
wancke / damit ich wider dich nicht
murre / noch in meinem Hertzen
sage / du habest mein vergessen /
sondern in gedult allzeit auff dich
hoffe / vnd erkenne / daß du GOtt Psal. 110. ℣ 3.
seyest / der vns gemacht hat / vnnd Psal. 141. ℣ 8.
nicht wir selbs / zu seinem Volck /
vnnd zu Schaffen seiner Weide /
Auff dich HERR HERR se-
hen meine Augen / Ich trawe auff 27. ℣ 9.
dich / verlaß mich nicht / vnd zeuch
nicht von mir die Hand ab / mein 138. ℣ 8.
Gott vnd mein Hort / das Werck
deiner

deiner Händ wollestu nicht lassen/ vmb Jesu Christi deines geliebten Sohns/ vnsers einigen Mittlers vnd Heylands willen/ Amen.

Syr. 40. ℣ 17.

Gebet vmb rechte Busse/

Luc. 24. ℣ 26.

Also ists geschriben/ vnd also muste Christus leiden/ vnd aufferstehn von den Todten/ am dritten Tag/ vnd predigen lassen in seinem Namen/ Busse vnd Vergebung der Sünden vnder allen Völckern/ ꝛc.

Act. 17. ℣ 30.

Nun gebeut Gott allen Menschen an allen Enden/ Busse zuthun/ darumb daß er einen Tag gesetzt hat/ auff welchen er richten wil den Kreiß deß Erdbodens/ mit Gerechtigkeit/ ꝛc.

Allmächtiger Gott/ du wilt nicht allein/ daß allen Menschen geholffen werde// vnd zur Erkandtnuß der Warheit kommen/ sonder vermahnest vns auch täglich durch deine Diener/

1. Tim. 2. ℣ 4.

die

die vns bitten an Christus deines 2. Cor. 5. ℣. 20.
Sons statt/ daß wir vns versöh-
nen lassen mit dir/ ja du gebeutest Act. 17. ℣. 30.
allen Menschen an allen Orten
Busse zuthun: Nuhn stehet aber
wahre Buß nicht in vnserm Ver-
mögen/ sondern du allein wirckest
in vns beyde das wöllen vnd das Phil. 2. ℣. 13.
thun nach deinem Wolgefallen:
Darumb bitte ich dich/ gib mir ein Act. 26. ℣. 10.
recht bußfertiges Hertz/ erleuchte
mich/ daß ich meine Augen auff-
thu/ vnnd mich bekehre vom Fin-
sternuß zum Liecht/ vnnd von der
gewalt deß Sathans zu dir Gott/
zu empfahẽ Vergebung der Sün-
den. Gib dein Gesetz in mein Hertz
vnnd schreibe es in meinen Sinn:
Lehre mich thun nach deinẽ Wol- Psal. 143. ℣. 10.
gefallen/ denn du bist mein Gott/
dein guter Geist führe mich auff
ebner Bahn. Be-

Behüte mich / daß ich nicht
Eph. 4. ℣ 17. mehr wandele / wie die andere / in
der Eitelkeit jhres Sinnes / im
Rath der Gottlosen / oder auff
Psal. 1. ℣ 1. dem Weg der Sünder / sondern
hilff in Gnaden / daß ich halte dei-
18. ℣ 22. ne Weg HErr / vnd nicht Gottloß
sey wider dich meinen Gott / daß
ich alle deine rechte für Augen ha-
be / vnd deine Gebott nicht von mir
werffe / sondern ohne Wandel sey
für dir / vnd mich hüte für Sünden.

1. Pet. 2. ℣ 11. Ach hilff du heyliger Gott / daß
ich mich enthalte von fleischlichen
Lüsten / die wider die Seele strei-
ten / vnnd dargegen einen guten
Wandel führe bey männiglich /
Phil. 2. ℣ 12. auch schaffe daß ich Selig werde
mit Forcht vnnd Zittern / daß ich
rechtschaffen sey in der Liebe / vnd
wachse inn allen stucken an dem /

der das Haupt ist Christus. Herr du hast angefangen das gute Werck / vollführe es auch biß an den Tag Jesu Christi. Phil. 1. ℣ 6.

HErr du heyliger vnd gerechter Gott / dempffe du alle böse Gedancken / die auß meinem Hertzen auffsteigen / lasse dir wolgefallen die red meines Munds / vnd das Gespräch meines Hertzens für dir / lehre mich halten / was du mir befohlen hast / vnd mache mich im Glauben ewig selig / durch Jesum Christum / Amen. Psal. 19. ℣ 15.

Gebett vmb Vergebung der Sünden.

PSAL. 25. ℣ 7.

Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend / vnnd meiner Vbertrettung / gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit / vmb deiner Güte willen.

I. JOHAN. I. ℣ 9.

So wir vnsere Sünden bekennen / so ist er trew vnd gerecht / daß er vns die Sünde vergibt / vnd reiniget vns von aller Vntugendt.

Barmhertziger vnnd gnädiger Vatter / HErr Gott meines Lebens / du bist gut vnd from̄ / darumb vnderweisest du die Sünder auff dem Weg / deine Wege sind eitel Güte vnnd Warheit / Ich erkenne vnd bekenne aber / daß ich von deinem Weg / vnd Befelch offt abgewichen / vnd dich leider alle Tag erzürnet / ja kein Stundt deine Gebott recht vnd vollkommlich gehalten / sonder in allem darwider gesündiget habe / welches mir dann schwer / vñ ein hertzlichs Leid ist. Darumb biege ich die Knie meines Hertzens zu dir / vnd bitte demütiglich vmb Gnad / in dem Gnadenstul /

Psal. 25. ℣ 8.

Gebett Man.

den

den du vns selbst durch den Glau- Rom. 3.
ben in seinē Blut hast dargestellt/ ℣ 25.
du wöllest mir meine sünde nicht
zurechnen/ vnd mit mir nicht inn Psal. 143.
das Gericht gehn: Schenck vnd ℣ 2.
vergib mir o Herr alle meine schul-
den/ angeborne vnd wirckliche/ ver-
zeyhe mir alle arge Gedancken/
alle vnnütze Reden/ hässige Ge-
bärde/ böse Werck/ damit ich biß-
her wider dein Wort/ gegen dir
vnd meinem Nechsten/ mich vber-
sehen vnd vergriffen habe: Wirff Mich. 7.
alle meine Sünden inn die Tieffe ℣ 19.
deß Meers/ tilge sie o Gott durch
das Blut deines lieben Sohns/ 1. Joh. 1
welches vns reiniget von allen ℣ 8.
vnsern Sünden: wende auch mit Dan. 9.
Gnaden ab deinen Zorn vnnd die ℣ 16.
wolverdiente Straff/ oder aber
hilff mir sie/ zur besserung meines

Lebens/ durch deinen Geist/ gedultig tragen.

Lieber HErr vnnd Vatter im Himmel gib mir Gnad / daß ich an disem letzten Tag in der Woche auffhöre zu sündigen/ vnd anfange dir zuleben/ inn rechtschaffner heyligkeit vnnd gerechtigkeit/ die dir gefällig ist: Dein heyliger vnd allein guter Geist wohne inn meinem Hertzē ewiglich/ daß ich dich liebe vnd dein Wort halte/ vnd du mit deinem Sohn zu mir kom̃est/ vnnd in mir Wohnung machest/ damit Leib vñ Seel in rechtschaffnem Glauben/ frölichem Hertzen gutem Gewissen/ starcker Hoffnung vnnd Christlicher Gedult/ ihren Lauff auff Erden vollbringen/ vnd endlich vmb Jesu Christi deines lieben Sons willen/ in

Luc. 1. v. 75.

Joh. 14. v. 23.

jenem

jenem Leben / die ewige Cron der Ehren davon bringen / welchē sey Macht vnd Ehr / Lob vnd Preyß / mit dir Gott Vatter / vnnd dem heyligen Geist / immer vnd ewiglich / Amen.

Dancksagung zu GOtt in gemein / für alle erzeigte Gnaden vnnd Gutthaten.

PSAL. 116. ℣ 12.

Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wolthat / die er mir thut? Jch will den heylsamen Kelch nemmen / vnd deß HErrn Nahmen predigen.

PHIL. 4. ℣ 6.

Jn allen dingen lasset ewer Bitte im Gebet vnnd Flehen mit Dancksagung für Gott kund werden.

1. THESS. 5. ℣ 16.

Seydt allezeit frölich / bettet ohn vnderlaß / seydt danckbar in allen dingen: denn das ist der Will Gottes / in Christo Jesu an euch.

Psal. 111. ℣ 1. ICh dancke dem HErren von gantzem Hertzen/ im rath der frommen/ vnnd in der gemeine/ groß sind die Werck deß HErrn/ die er an mir gethan hat.
Job. 10. ℣ 8. Ich dancke dir Allmächtiger ewiger Gott/ daß du mich auß grosser Liebe zu einem vernünfftigen Menschen geschaffen/ mir Leib vñ Seel/ Augen/ Ohren vnnd alle Glider gegeben/ vñ gemacht hast/ was ich vmb vnnd vmb bin. Ich dancke dir/ daß du mich nach deiner Barmhertzigkeit/ durch das
Tit. 3. ℣ 5. Bad der Widergeburt/ vnnd Ernewerung deß heyligen Geistes/ von Sünden gereiniget/ vñ zum Erben deß ewigen Lebens auff vñ angenom̃en hast. Ich dancke dir/ daß du mich von anfang vnd eingang meines zeitlichen Lebens/

biß

biß auff dise gegenwertige stundt/ an Leib vnnd Seel gespeiset vnd ernehret hast. Ich dancke dir/ daß du mich von Jugend auff/ (der ich doch offt vnd schwerlich gesündiget hab) so vil Jahr her in Langmuth geduldet/ vnd durch solche grosse Güte zur Buß geleitet hast. Ich dancke dir auch/ daß du mich bißher auß so vil vñ mancherley Gefahr/ Trübsal vnnd Anfechtung gnädigklich erlöset/ mein Leib vnd Seel/ so Vätterlich beschirmet/ ja den gantzen Lauff meines Lebens/ in Glück vñ Vnglück/ so wunderbarlich regieret hast. Summa/ o allerliebster Vatter/ ich sage dir von grund meines Hertzens/ so vil ich immer kan vnnd mag/ Lob vnd Danck vmb alles/ das du mir von der Wiegen auff/ vnnd von Rom. 2. v. 4.

meiner Kindheit an erzeigt vnnd erwisen hast.

Math. 16. ℣ 16. Ach du gütiger HErr Jesu/ du Sohn deß Lebendigen Gottes/ zu dir wende ich mich auch/ wie soll

Psal. 116. ℣ 12. ich dir vergelten alles/ das du mir gethan hast? Ich lobe/ ehre vnnd preise dich/ daß du auß lauter Liebe inn die Welt kommen bist/ die

1. Tim. 1. ℣ 15. Sünder selig zumachen/ vnder welchen ich der fürnembste bin. Ich dancke dir für deine heylige Menschwerdung/ für dein bitters Leyden vnd Sterben/ für deine fröliche Aufferstehung/ vnnd siegreiche Himmelfarth/ vnd für alle die Gutthatē/ die du mir dardurch erworben vnd zuwegen gebracht hast. Ich dancke dir auch für alle die Wolthatē/ die ich noch täglich auß deinem H. Evangelio

vnd

vnnd hochwürdigen Sacramen-
ten/ empfahe/ vnd hebe auch heut
meine Augen auff zu dir/ der du Psal. 132. ℣ 1.
im Himmel sitzest/ vnnd bitte dich
hertziglich/ du wollest dein heyli-
ges Leyden vnd Sterben an mir
armen Sünder nicht lassen ver-
lohren werden/ sonder mir zu mei-
nem ewigen Heyl vnnd Seligkeit
gedeyen vnd nutzen lassen.

Jch dancke dir auch/ O Gott
H. Geist/ für deine manigfaltige
Gnaden vnnd Gaben/ die du mir
auß lauter Barmhertzigkeit mit-
getheilet: sonderlich aber/ daß du
mir mein verfinstert Hertz er-
leuchtet/ das Vnrecht gezeiget/ Joh. 14. ℣ 26.
Lust vnnd Liebe zur Warheit inn
mir erwecket/ auch mich in man- 15. ℣ 26.
cherley geistlichen vnnd leiblichen
Anfechtungen gestärckt/ getrö-

stet / vnd sie endtlich zu vberwin-
den gewaltiglich geholffen hast
Dich bitte ich demütigklich / du
wollest in disem deinem angefan-
Phil. 1. ℣ 6. genen guten Werck bey mir fort-
fahren / vnnd mich bey der ange-
nommenen vnd bekandten War-
heit / wider alle eusserliche vnnd
innerliche Anfechtung beständig
erhalten: Darfür will ich dich O
heyliger Geist / sampt dem Vatter
vnd Son / preysen vnd loben im-
mer vnd ewiglich / Amen.

Gebett am Sambßtag Abends / zu Außgang der Wo- chen zusprechen.

GEN. 2. ℣ 2.

Vnd also vollendet Gott am sibenden Tag seine Werck / die er machte / vnd ruhete am sibenden Tag von allen seinen Wercken / die er machet / vnnd segnete den sibenden Tag / vnnd heyliget jhn.

Syr. 4. ℣ 40.

Was du thust/ so bedencke das End/ so wirstu nimmermehr vbels thun.

Allmächtiger Gütiger Gott/ getrewer vnd himmelischer Vatter/ nach dem abermal eine Wochen/ in diser armseligen Welt dahin ist/ vnnd sich täglich die Zeit vnsers Lebens / wie das Wasser vnder der Erdē verleurt: wir aber als arme sündliche Menschen mit worten/ wercken vnd gedancken/ wider deinen göttlichen Willen gehandelt/ Also/ daß wir nicht allein zeitliche Straffen/ sondern auch die ewige Verdamnuß verschuldet haben. Psal. 90. ℣ 9.

Derowegen so bitten wir dich/ durch JEsum Christum/ deinen geliebten Sohn/ du wöllest dich vnser gnädigklich erbarmen/ vnnd

alles/

alles / was wir dise vergangen
Wochen / auch die gantze Zeit vn-
sers Lebens wider dich vnnd vn-
sern Nechsten gesündiget haben,
auß Gnaden verzeyhen vnd ver-
geben: Wöllest vns auch O him-
lischer Vatter dise zukünfftig
Eph. 6. ℣ 23. Wochen / vnnd allezeit durch dei-
Psal. 55. ℣ 23. nen heyligen Geist regieren / vnd
Eph. 4. ℣ 1. einen innbrünstigen Glauben ge-
ben / auff daß wir dem Sathan
vnnd allen seinen Anfechtungen
mögen einen starcken Widerstand
thun.

Verleyhe vns auch Herr deine
Genad / daß wir vnsere Sorgen
allein auff dich / vnsern Gott vnd
Vatter werffen / vnserm Beruff
trewlich vnd fleissig außwarten /
Rom. 12. ℣ 18. mit vnserm Nechsten im Fried /
Lieb vnnd Einigkeit leben / alle

Sünd

Sünd vnd Laster fliehen/auch in allem Creutz vnd Widerwertigkeit gedult tragen: Fürnemlich aber/ weil die Zeit deß Todes vnd deß Jüngsten Tags vns vngewiß ist/ so gib vns O himlischer Vatter/ ein glaubiges vnd vnerschrockenes Hertz/ auff daß wir deiner Erlösung zu dem ewigen Leben/ mit frölicher Hoffnung erwarten/ vnd also durch den zeitlichen Todt/ inn das himmlische Paradiß hindurch dringen/ durch Jesum Christum vnsern einigen Erlöser vnd Heyland/ Amen.

Ioh. 5. ℣ 24. Lúc. 23. ℣ 43.

VII.
Am Sontag.

ES ist gleichwol der Sontag bey vns Christen nicht der sibende/ sonder der erste Tag in der Wochen/ an welchē man die Wochen pfleget anzufahen. Daß ich aber denselben allhie zu letzt gesetzt/ ist vmb gewisser Vrsach wegen geschehen. Denn dieweil der Sontag im Newen Testament von den lieben Aposteln dar= umb fürnemblich geordnet worden / daß man an disem Tag zusammen kommen/ die Predigten Göttlichs Worts hören/ die heylige Sacramenta gebrauchen/ vnd dem andern Gottesdienst mit beten/ singen vnd dancken abwarten solle/ dar= zu denn in den zweyen folgenden/ als im 4. vnd 5. Capitel gute Anleitung gege= ben wirdt/ so habe ich mit solcher Trans- position dahin gesehē/ dz ein Christ gleich am Sontag alles nahe bey einander ha= ben könne/ was zum rechten Gott wolge= felligen Gottesdienst mag gehören oder erfordert werden. Welches der guther=

tzige vnpartheyische Leser jhme verhoffentlich nicht wirdt mißfallen lassen.

Gebett zu Gott/ vmb allerley Wolthaten/ die einem Christen zu Leib vnnd Seel von nöthen sind.

JOHAN. 16. ℣ 23.

Warlich warlich ich sage euch/ so jhr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen/ so wirdt ers euch geben. Bittet so werdet jhr nemmen/ daß ewr Frewd vollkommen sey.

JAC. I. ℣ 5.

So jemand vnder euch Weißheit (darunder auch alle andere Gaben verstanden werden) mangelt/ der bitte von Gott/ der da gibt einfeltiglich jederman/ vnnd rücket niemand auff/ so wirdt sie jhm gegeben werden.

O Du Barmhertziger Gott/ vñ gütiger Vatter/ ich dein erschaffene Creatur vnnd liebes Kind/ bitte dich als meinen hertzlieben himmlischen Vatter/ du wollest meines Hertzē seufftzer gnädig

gnädig hören vnnd erhören / vnd
dieweil mein Eingang vnd Auß-
Phil. 2: ℣ 13. gang/ wöllen vnnd vollbringen/
thun vnd lassen/ leben vnnd ster-
ben/ vnd alles was mein Leib vnd
Jer. 10. ℣ 23. Seel betrifft/nit in meiner macht
vnd gewalt/ sondern allein in dei-
ner hand stehet / so wollestu nicht
allein heut / den ersten Tag dieser
angehenden Wochen/ sondern die
gantze Zeit meines Lebens / alles
dasselbige Vätterlich regieren/
Psal. 31. ℣.16. reichlich segnen/ gnädig bewah-
ren / vnnd allen Augenblick mein
Leib vnd Seel/zu deinem gefallen
führen vnd leiten.

Damit ich aber nit allein zeit-
lich in der Welt/sondern auch dort
in jener Welt ewiglich mit dir le-
be/ so erleuchte mein Hertz/ Sinn
vñ Verstand/ durch dein heyliges
Wort

Wort vnd Sacramenta / daß ich dich Vatter / daß du allein wahrer Gott bist / vnd den du gesandt hast Jesum Christum erkenne / liebe vñ ehre / vnnd bey dem rechten allein seligmachenden Glaubē an dich / steiff vnd fest / getrew vnd beständig biß in Todt bleibe. Joh. 17. ℣ 3. Apoc. 2. ℣ 10.

Vnd demnach das heylig Evangelium von deinem lieben Son Jesu Christo / sehr vil Feind hat / an allen enden vnnd orten / welche es gern außgerottet sehen ; so erhalte vnd bewahre / du mächtiger vnd starcker in Jsrael / dein Kirch vnd Gemein / laß dein Wort allezeit gewaltig empor / vnd dagegen alle Abgötterey vnnd Jrrthumb starck vndergehn : mache auch zu nichten allen Gewalt vnnd List / Macht vnnd Stärcke / die wider

dein Wort vnnd desselben Bekenner gerichtet ist.

Nach deinem heyligen Wort/ gib mir o getrewer Gott/ auch dz tägliche Brot vnd gesunden Leib/ Glück vnnd Heil zu meinem Beruff/ daß ich demselben trewlich abwarte/ dir meinem Gott vnnd dem Nechsten darinnen zu dienen.

Vnd dieweil vns/ o lieber Vatter/ der Tod alle stund nachgehet/ sintemal wir alle gesündiget haben/ vnnd darumb auch alle dem Tod vnderworffen sein/ so gib mir Gnad/ daß ich die Vnbeständigkeit meines Lebens/ sampt dẽ letzten End/ täglich erkenne/ damit ich allezeit wol darzu bereitet/ vnd mit dem Schildt deß Glaubens außgerüstet/ die fewrige Pfeil deß Bößwichts außleschen/ vnnd

Rom. 5. ℣ 12.

Eph. 6. ℣ 16.

wenn

wenn das böß stündlein kommet/ Widerstandt thun/ vnd alles wol außrichten/ vnnd das Feld behalten möge.

Ich bitte auch demütiglich/ mein allerliebster Vatter im Himmel/ du wollest mir armen Sünder gnädig sein/ vnnd alle meine sündē/ wo ich wider dich gedacht/ geredt vnnd gethan habe / tilgen nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ vnb deß grossen Gehorsambs/ bittern Leydens/ Sterbens vnnd Aufferstehens vnsers Herrn Jesu Christi willen.

Luc. 18. ℣ 13.

Psal. 51. ℣ 1.

Vnd dieweil du/ mein HErr vnd Gott/ den Gnadenschatz der Vergebung vnserer sündē/ durch deine Diener vnd Mundbotten/ vns anbieten vnd fürtragen last/ so bitte ich von Hertzen grund/ du

wöllest mir bey der Predigt dei-
nes heyligen Worts/vnd rechtem
gebrauch der hochwürdigen Sa-
Act. 16. ℣ 14. cramenten / allezeit mein Hertz
öffnen/vnd mich erleuchten / daß
Jacob. 2. ℣ 22. ich nicht allein ein Hörer/sondern
auch ein Thäter deß worts sey/der
ich nicht allein deinen Willen wis-
se/ sondern auch thue/ damit ich
an dem Jüngsten Tag die fröliche
Stimm meines Heylands JEsu
Christi gegen mir anhöre: Kom̃e
Matth. 25 ℣ 34. her du Gesegneter meines Vat-
ters/ vnd ererbe das Reich/ das
dir von anbegin der Welt berei-
tet ist/darzu hilff mir mein trewer
Gott/vnd einiger lieber Vatter/
daß es (wie ich nicht zweifle) an
mir wahr werde / vmb deines al-
lerliebsten Sons willen / welcher
mit dir vnd dem H. Geist lebet vñ
regie-

regieret/ ein wahrer Gott/ hochgelobt in ewigkeit/ Amen.

Andächtig Gebet zu Gott/ den Sontag recht Christlich zuhalten.

EXOD. 20. ỽ 8. c. 31. ỽ 14.

Gedenck deß Sabbathtags/ daß du jhn heyligest. Haltet meinen Sabbath/ denn er soll euch Heylig sein.

IEREM. 17. ỽ 21.

So spricht der Herr: Hütet euch/ vnnd traget keine Last am Sabbathtag/ vnnd thut keine Arbeit/ sondern heyliget den Sabbathtag/ wie ich ewren Vättern gebotten habe.

ESA. 56. ỽ 2. EXOD. 31. ỽ 14.

So spricht der HERR: Wol dem Menschẽ/ der solches thut/ vnnd dem Menschenkind/ der es fest helt/ daß er den Sabbath halte/ vnd nicht entheilige/ vnd halte seine Hand/ daß er kein arges thue. Wer jhn aber entheiliget/ der soll deß Tods sterben.

O Du grosser Herr deß Sabbaths/ ich frewe mich von grund meines Hertzens/ daß Marc. 2. ỽ 28.

ich den Sontag/ als den rechten
Sabbathstag im Newen Testa-
ment/ abermahl mit Gesundheit
erlebt habe/ vnd weil du je densel-
ben vnserm schwachen Leib zur
Exod. 20 ℣ 10. Ruhe/ vnnd vnser armen Seelen
zur Heyligung verordnet hast/ so
bitte ich demütiglich/ du wöllest
mich durch deinen H. Geist regie-
ren/ daß ich solchen deinen Tag
heut vnd allezeit inn hohen Ehren
halte/ vnnd derselben Ruhe recht
gebrauche/ beydes meinen schwa-
chen Leib zuerquicken/ vnnd auch
dein Hauß mit Andacht zubesu-
chen.

Phil. 26. ℣ 8. HERR ich habe lieb die stätte
122. ℣ 1. deines Haußes/ vnnd den Ort da
deine Ehre wohnet / vnnd frewe
27. ℣ 4. mich deß/ daß ich eben heut soll in
dein Hauß gehn/ den Tempel zu
besuchen/

besuchen/ vnd die schöne Gottes-
dienst zuschawen. Wie lieblich ist 84. ℣ 1.
deine Wohnung/ HERR Zeba-
oth? Wie gern ist meine Seele in
deinem Betthauß/ da du deines Esa. 56. ℣ 7.
Nahmens Gedächtnuß gestifftet
hast/ mein Leib vnd Seel frewen Exod. 20 ℣ 24.
sich inn dir/ meinem Lebendigen
GOtt.

Auff deine grosse Güte wil ich Psal. 5. ℣ 8.
nun in dein Hauß gehn/ vnnd an-
beten gegen deinem heyligẽ Tem-
pel/ in deiner Forcht/ vñ mich hal- 26. ℣ 6.
ten zu deinem Altar/ da man hö-
ret die Stimme deß danckens/ vñ
da man prediget alle deine Wun-
der. Hilff o Herr in Gnaden/ daß Rom. 1. ℣ 16.
ich dein Wort/ welchs ein Krafft
Gottes ist/ die da selig macht alle/
die dran glauben/ mit Andacht
hör/ in meinem Hertzen bewahre/

Luc. 8. ℣ 15. vnd gute früchten deß Glaubens
inn meinem gantzen Leben trage:
daß ich durch würdige Niessung
deines wahren wesentlichen Leibs
vnd Bluts im hochwürdigen A-
1. Cor. 11. ℣ 26. bendmal/ deines Tods danckbar-
lich gedencke/ meinen schwachen
Glauben stärcke/ vnnd mein blö-
des Gewissen tröste/ zu beförde-
rung meiner Seelen seligkeit.

Laß mich Geistlich feiren von
allerhand Vntugend / Sünden
Phil. 5. ℣ 5. vnnd Lastern. Weil du nicht ein
Gott bist/ dem gottloß Wesen ge-
fellt/ vnnd wer böß ist/ der bleibet
nicht für dir: so hilff gnädiglich/
daß ich alle Sünd vnd Vngerech-
Rom. 6. ℣ 12. tigkeit meide vnd fliehe/ vnd solche
nicht inn meinem sterblichem Leib
Luc. 1. ℣ 74. wissentlich herrschen lasse/ son-
dern dir diene mein Lebenlang/ in

heylig-

heyligkeit vnnd gerechtigkeit / die dir gefellig ist.

Verleyhe auch mein HERR vnd mein Gott / daß ich am Sontag (vnnd allezeit) die werck der Liebe nicht vergesse / die ich meinẽ Nechsten zu erzeigen schuldig bin. Denn weñ ich gleich noch so fleissig dein Wort hörete / vñ alle Sontag dein heylig Abendmal gebrauchte / vnd hette der Liebe nicht / so were mirs nichts nutz / vnd were mein gantz Christenthumb lauter heucheley. So hilff nun / daß ich mich der heyligen Notturfft stets anneme / es sey Sontag oder Wercktag / daß ich den hungerigen speise / den durstigen träncke / den nackenden bekleide / den krancken besuche / den elenden tröste / vñ mich nichts hindern lasse / meinen

1. Cor. 13. ℣ 3.

Rom. 12. ℣ 13. Math. 25. ℣ 35.

Nechsten zu retten/ auff daß dei
Segen beyde deß Sontages vn
Wercktages vber mich komme
vnd endlich sehe das gut deß Her
Psal. 27. ꝟ 13. ren im Land der Lebendigen / mi
allen außerwehlten Christen / im
ewigen Leben/ Amen.

Gebett vm̃ fruchtbare An hörung / vnd Gebrauch deß gött lichen Worts/ vnnd der hochwür digen Sacramenten.

ESA. 55. ꝟ 10.

Gleich wie der Regen vnnd Schnee vo
Himmel fället/ vnd nicht wider dahin komme
sondern feuchtet die Erden/ vnd macht sie frucht
bar vnd wachsend / daß sie gibt Samen zu säen
vnnd Brodt zu essen: Also soll das Wort / so au
meinem Mund gehet/ auch sein/ es soll nicht wi
der zu mir läh: kommen / sondern thun das mi
gefellet/ vnd soll jhm gelingen/ dazu ichs sende.

1. COR. 3. ꝟ 6.

Ich habe gepflantzet/ Apollo hat begossen/ abe
Gott hat das Gedeyen gegeben. So ist nun we
der

der/ der da pflantzet/ noch der da begeust/ etwas/ sondern Gott/ der das Gedeyen gibt.

ALlmächtiger vñ barmhertziger Gott/ Vatter vnsers Herrn Jesu Christi / der du durch den H. Geist auß dē menschlichen geschlecht/ dir eine Kirchen samlest/ vnd in derselben den heilwertigen Schatz/ der him̃lischen Lehr/ durch deine Diener vnnd Mundbotten fürtragen vnd anbieten last / zu dir ruffe ich demütig vnnd bitte dich hertziglich/ du wollest dieselbige Lehr deines göttlichen Worts vnnd der heyligen Sacramenten vnverfälscht bey vns erhalten/ vnd so offt ich in deinem Hauß/ zu dem schönen Gottesdienst / zu der Predig deines Worts/ vnnd dem gebrauch der hochwürdigen Sacramenten erscheine/ Psal. 27. ỽ 4.

scheine / mir meinen Verstand er-
Act. 16. ℣ 14. leuchten / meine Ohren vnd Hertz
eröffnen / auff daß ich dein Wort
nicht allein höre vñ verstehe / son-
dern auch fasse vnd behalte / vnnd
was ich behalte / inn meinem täg-
lichen Leben vnd Wandel würck-
lich erfülle vñ vollbringe / zu ehren
deinem heyligen Nahmen / vñ also
Jacob. 1. nicht nur ein Hörer / sondern auch
℣ 22. Thäter deß Worts seye. Lieber
HErr / laß mir alle frembde Ge-
dancken / die mich an dem Gottes-
dienst hindern / außfallen / vnd al-
lein das einfallen / was man mir
auß Prophetischer vnd Apostoli-
scher heyliger Schrifft fürträgt /
daß ich darauff achte / vnnd es als
Gottes wort annemme.
1. Thes. 2 ℣ 13. Behüte mich O Herr / daß ich
nicht vnderm hauffen der Ver-
ächter

ächter vnnd Spötter erfunden werde/ die nach jhren eignen lüstẽ in sicherheit wandeln/ vnnd das Wort mit verkehrtem Hertzen vnd verstockten Siñen/ zu jhrem ewigen Verderben anhören. Wehre vnd steure dem Teuffel/ daß er den Samen deines seligmachenden Worts nicht von meinem Hertzen reisse/ oder mich durch Anfechtũg im Creutz/ Armuth vnnd Widerwertigkeit abfellig mache: Gib aber mit Gnaden/ daß dein Wort mir in mein Hertz falle/ vnd durch dein Krafft vil frucht bringe zum ewigen Leben.

2. Pet. 3. ℣ 3.

Matth. 13 ℣ 19.

Luc. 8. ℣ 15.

Verlyhe lieber Vatter gnädiglich/ daß ich allweg frömmer vnnd gerechter auß der Kirch inn mein Hauß heimkomme/ so offt ich mich deß wahren Leibs vnd Bluts

18. ℣ 14.

deines

deines Sons Jesu Christi im H
Abendmahl theilhafftig mache/
daß ich allezeit durch den heiligen
Geist im Glauben stärcker/im Le
ben heyliger/ inn der Liebe gegen
meinem Nechsten innbrünstiger/
vnd in meinem Beruff/ darein du
mich gesetzet hast/ für vnd für ge
trewer vnd fleissiger werde/ damit
2. Tim. 4 ℣. 7. also dir all mein thun vnnd leben
gefalle/ vnd ich meinen Lauff inn
2. Cor. 6. ℣. 6. rechtschaffenem Glauben JEsu
Christi/ in vngefärbter Liebe deß
1. Tim. 1. ℣ 10. Nächsten/ in täglicher besserung
meines Lebens/ inn vnverletztem
Gewissen/ vnd endtlich in beständ
diger Gedult vnd Hoffnung/ biß
an mein End vollbringe. Das
hilff vnnd gib mir/ allerliebster
Vatter im Himel/ vmb deß theu
ren Verdiensts Jesu/ deines ein

geborne

gebornen Sohns willen / inn der gnad vnnd krafft deß H. Geistes / Amen.

Dancksagung zu Christo / für die tröstliche Lehr seines H. Evangelii.

MATTH. 11. ℣ 25.

Jch preyse dich Vatter / vnd Herr Himmels vnd der Erden / daß du solches den Weisen vnnd Klugen verborgen hast / vnnd hast es den Vnmündigen geoffenbaret.

PHIL. 1. ℣ 3.

Jch dancke meinem Gott / so offt ich ewer gedencke / vber ewer Gemeinschafft am Evangelio / vom ersten Tag an bißher / vnnd bin desselben in guter Zuversicht / daß / der inn euch angefangen hat / das gute Werck / der wirdts auch vollführen / biß an den Tag Jesu Christi.

Gelobet seyest Herr Jesu Christe / der du kommen bist zu vns armen Sündern auff Erden im Namen deß Herrn. Jch frewe mich sehr vnd jauchtze / daß du

Psal. 118. ℣ 26.

Zach. 9. ℣ 9.

Psal. 51. ℣ 8. du mich wissen lassest die heimli=
che Weißheit/ dz Wort der War=
heit/ vnnd das Evangelium von
vnser seligkeit. Ich dancke deiner
grossen Güte/ daß du mir die frö=
Johan. 1. ℣ 18. liche Bottschafft auß der Schoß
1. Joh. 1. ℣ 8. deines himmlischen Vatters ge=
bracht hast/dz ich durch dein Blut
soll gereiniget sein von allen mei=
nen sünden. O wie holdselig sind
Psal. 45. ℣ 2. deine Lippen / dadurch erquickt
Math. 11. ℣ 28. werden alle/ die mühselig vnd be=
laden sind? Wie lieblich sind die
Esa. 52. ℣ 7. füß der Botten/die da Fride pre=
digen/ Guts reden/ vnnd das
Heyl verkündigen? daß wir durch
Rom. 5. ℣ 1. den Glauben gerechtfertiget/ mit
Gott deinem Vatter befriediget/
vnd versöhnet sind.

Dein Wort ist lieblich/wie das
Liecht deß Morgens/ wenn die

Sonne

Sonne auffgehet/ frůe ohne wol-
cken: wie der Regen die Erden be-
feuchtet vñ fruchtbar macht/ daß
sie gibt Samen zu seen/ vnd Brot
zu essen/ also erfrischet vnd erqui-
cket dein krǎfftiges Wort die mat-
te vnd schwache Hertzen vnd Ge-
wissen. Auff der grůnẽ Awen dei-
nes H. Evangelij weidest mich/ dz
ich erfůllet werde mit deinen Gů-
tern. Ich lobe dich Herr mein Hirt/
daß du mich fůhrest zum frischen
wasser/ vñ erquickest meine Seele/
vnd salbest mein Haupt mit Oel/
vnd schenckest mir voll ein/ daß ich
esse vnd satt werde. Dein Evan-
gelium ist die krafft GOttes/ inn
welcher wir wider die listige An-
lǎuff deß Sathans bestehn/ vnd
selig werden/ alle/ die dran glau-
ben.

2. Sam. 23 ℣ 4.
Esa. 55. ℣ 10.
Psal. 23. ℣ 2.
Rom. 1. ℣ 16.
Ephes. 6 ℣ 11.

Psal. 116. ℣ 12. Wie soll ich doch dem HErrn
vergelten alle seine Wolthat / die
er durch Verkündigung seines
34. ℣ 1. worts an mir thut? Ich will dich
loben allezeit / vnd dein Lob soll im-
merdar inn meinem Mund sein /
32. ℣ 8. daß du mich vnderweisest / vñ mir
den weg zeigest / den ich wandeln
soll / vnnd gibst mir auch den Ste-
cken vnd Stab / vnd das geistliche
Schwert deines seligmachenden
worts inn die Hand meines Her-
Eph. 6. ℣ 13. tzens / dz ich mich damit aller mei-
ner Feind erwehren / vnd weñ das
böß stündlein kompt / widerstandt
thun / vnnd alles wol außrichten /
vnd das Feld behalten möge.

Prov. 8. ℣ 31. Gelobet seyestu HERR Ze-
baoth / vnnd alle Land müssen be-
kennen / daß du Lust habest an den
Menschenkindern / denen du das
Evan-

Evangelium vom Reich Gottes predigen lassest: Gib nun du deine Donner krafft/ daß jederman zur erkandtnuß der Warheit kome/ vnd ewig selig werde/ Amen.

Psal. 68. ℣ 34.
1. Tim. 2. ℣ 4.

Das Vierdte Capitel.

Geistliche Meditationes oder Gedancken/ Item Gebett vñ Dancksagungen auff die fürnembste Fest vnnd Zeiten im gantzen Jahr gerichtet.

SYRACH. 33. ℣ 8.

Die Weißheit deß HERRN hat die Tag so vnderschieden/ vnnd er hat die Jahrzeit vnnd Feyrtag also geordnet: er hat etliche außerwehlet vnd geheilliget für andern Tagen/ etc.

Mit disen worten gibt der geistreiche Lehrer zuverstehn ob wol die Sonn zugleich alle Tag im Jahr machet/ vnd

in disem respectu kein Tag heyliger denn der ander / jedoch habe die göttliche weißheit einen gewissen Underschied darzwischen gemacht / vnd etlich Tag besonders zu Fest vnd Feyrtagen außerwehlet vnnd
Exod. 23. ℣ 14. erkohren. Wie wir denn lesen / daß Gott
Levit. 23. ℣ 4. der HErr dem Jüdischen Volck gewisse Fest vnd Feyrtag gesetzet vnnd geordnet hat / dern etliche alle Wochen / etliche alle Monat / etliche alle Jahr einmahl haben müssen gehalten / vnd feyrlich begangen werden.

Wiewol wir aber im Newen Testa-
Col. 2. ℣ 16. ment nicht mehr an die Jüdische Fest vnd Feyrtag verbunden sein / nach der Lehr
1. Cor. 14. ℣ 40. S. Pauli / jedoch weil es bey den Christen alles soll ehrlich vnd ordenlich zugehn / so hat die Kirch auß Christlicher Freyheit / gewisse Fest vnnd heylige Zeiten / auch im Newen Testament angeordnet / daß man sich daran der grossen vnnd fürnembsten Woltthaten GOttes der hochgelobten Dreyfaltigkeit / desto ehe vnd mehr erinnere / vnd dafür von Hertzen grund Lob vnnd Dancksage. Wie es sich dann inn

Warheit

Warheit also befindet/ daß zu den hohen Festen vnd heyligen Zeiten / vnsere Hertzen zur betrachtung der werck vnnd wolthaten Gottes vil fleissiger zur Andacht vnd verrichtung deß Gottesdienst vil inbrünstiger/ auch zum Gebett vnd Dancksagung/ vnd andern gottseligen wercken vil eyferiger vnd lustiger sind/ als an andern gemeinen Tagen.

Gleich wie aber ein Fewr desto mehr brinnt/ vnd desto grössere Gluth vnd Hitz von sich gibt/ wenn man immer zuschüret vnd Holtz anleget: also wirdt die Andacht deß Hertzens nicht wenig gemehret vnnd gestärcket/ wenn man durch fürgeschribne Meditationes, Gebettlin vñ Dancksagungen hierzu Vrsach vnd Anlaß bekommet. Will derowegen in dieses vierdte Capitel zusammen bringen / was auff jede heylige Zeiten vnd Fest im Jahr/ zu erweckung hertzlicher Andacht dienlich vnd ersprießlich sein mag.

I.
Auff die heylige Advents Zeit.

MATTH. 21. ℣ 5. 9.

Saget der Tochter Zion / Sihe dein König kompt zu dir sanfftmütig / vnnd reitet auff einem Esel / vnd auff einem Füllen der lastbaren Eselin.

Das Volck das vorgieng vnnd nachfolget, schrey vnnd sprach: Hosianna dem Sohn David / gelobet sey der da kompt in dem Namen deß Herren / Hosianna in der höhe.

MALACH. 3. ℣ 1.

Sihe / ich will meinen Engel senden / der für mir den Weg bereiten soll / vnnd bald wirdt kommen zu seinem Tempel der HERR / den ihr suchet / vnd der Engel deß Bunds / deß ihr begehret. Sihe / er kommet / spricht der Herr Zebaoth.

Geistliche Advents-Gedancken.

Zach. 9. ℣ 9. FRewe dich mein liebe Seel / vñ jauchtze iñiglich / Sihe dein König kom̃et zu dir / ein Gerechter vnnd ein Helffer.

Psal. 118. ℣ 26. Mein Seel lobe den / der da kommet in Nahmen deß HErrn. Betrachte auch

zum

zum eingang diser heyligen Zeit/ die herrliche schöne Lehren/ die darauff gehören.

1. Dein König/ dein Erlöser vnnd Heyland ist auff Erden kommen Arm/ auff daß wir durch seine Armuth reich wurden. 2. Cor. 8. ℣ 9.

2. Er kommet als ein Gerechter/ anzuzeigen/ daß er sey der Lehrer zur Gerechtigkeit/ Item/ daß er der sey/ in dē wir die Gerechtigkeit wordē/ die für Gott gilt. Joel. 2. ℣ 23. 2. Cor. 5. ℣ 21.

3. Er kommet als ein Helffer/ denn er ist der rechte Meister zuhelffen/ der vnns hilfft vom Fluch deß Gesetzes/ vom Zorn GOttes/ vnnd ewigem Verdamnuß. Esa. 63. ℣ 1.

4. Er kommet zu dir Sanfftmütig/ anzuzeigen/ daß er nicht im Zorn mit vns wölle handlen nach vnsern sünden/ noch vns vergelten nach vnser Missethat/ sondern Barmhertzigkeit thun an vilen tausenden/ die jhn lieb haben vnnd seine Gebott halten. Psal. 103. ℣ 10. Exod. 20 ℣. 6.

5. Betrachte ferrner liebe Seele/ gleichwie dein Erlöser vnd König seinen

leiblichen Advent zu Jerusalem gehal-
ten hat/ also will er noch zu aller zeit/ vnd
Joh. 14. biß ans End der Welt seinen geistlichen
℣ 23. Einzug bey vns halten/ vnnd durch die
Math 18. Predig seines heyligen worts/ vnnd den
℣ 20. gebrauch der hochwürdigen Sacramen-
26. ℣ 26. ten/ vermög seiner selbst eigenen Zusag/
Galat. 3. ℣ 27. wie du diese Adventszeit vber/ viel vnnd
1. Cor. 10. ℣ 16. offt vernemmen wirst.

Gleich wie aber das Volck zu Jeru-
salem den HErrn Christum in seinem ein-
zug gebürlich empfangen hat/ also ge-
dencke dran/ liebe Seele/ daß du deinen
Heyland im seinem geistlichen Advent/
auch Christlich/ vnnd zwar auff geistliche
weiß/ täglich empfahen wöllest.

1. Bereite jhm den weg deines Her-
tzens/ daß er könne bey dir einziehen/ rau-
me hinweg/ durch wahre Buß/ die Sün-
den/ darinnen du bißher gelegen bist/ vnd
ziere dagegen dein Hertz mit schönen löb-
lichen Tugenden.

2. Hawe Zweig von den Bäumen/
vnnd strewe sie deinem HErrn auff den
weg. Das sind aber die Bäum der ge-
rechtig-

rechtigkeit/ nemlich die heylige Patriarchen/ die geistreiche Propheten/ die hocherleuchte Apostel/ vnnd andere heylige Menschen Goetes/ die Gott dem Herrn in heyligkeit vnnd gerechtigkeit gedienet haben: von denen soltu frische Zweig abhawen/ vnnd jhren löblichen Tugenden nachfolgen.

Von Abraham/als von einem schönen fruchtbaren Baum / hawe ab den Zweig deß starcken Glaubens an die Zusagung Gottes: Von Noah den Zweig der frombkeit vnd gerechtigkeit: von Joseph ein schönen Zweig der Zucht vnnd Keuschheit: von Job den Zweig der grossen Gedult inn Trübsal: von Tobia die Gutthätigkeit gegen den armē: von David hawe ab den Zweig eines gottseligen Eyfers zum Gebett vnnd Dancksagung: von S. Petro die herrliche Bekandtnuß vonn Christo dem Sohn deß lebendigen Gottes. Vnnd so fort an. Diene deinem lieben Heyland mit jetz erzehlten Tugenden/ nach den Exempeln der Heyligen/ so wird er mit allen gnaden bey dir einziehē.

Rom. 4. ℣ 20.
Genes. 6. ℣ 9.
39. ℣ 10.
Job. 1. ℣ 21.
Tob. 1. ℣ 19.
2. Sam. 23 ℣ 2.
Math. 16. ℣ 10.

3. Du must jhm aber auch die Kleyder vnderbreiten/das ist/von deinem zeitlichen Vermögen etwas hergeben / auff daß sein Evangelium in der Welt gefürdert / die Ehr seines heyligen Nahmens außgebreitet/ Kirchen vnd Schulen gepflantzet/ vnnd die armen erhalten werden. Das wirdt dein Erlöser am Jüngsten Tag rühmen/ als wenn es jhm selber geschehen were.

Math. 25. ℣. 40. 4. Endtlich sollestu auch/ liebe Seel/ deinen König vnd sanfftmütigen Helffer/ in seinem geistlichen Einzug / ansingen/ vnd jhm für sein heyliges Wort vnd Sacramenta/dadurch er zu dir kommet/Lob vnnd Danck sagen. Wenn du GOttes

1. wort hast hören predigen/ so schleuß also: Hosianna dem Sohn David/gelobet sey der HErr/ der durch sein Wort inn mein Hertz eingezogen ist. Wenn ein Kind ge-

2. taufft wirdt/so sprich/Hosianna dẽ Son David/ der jetzt dieses Kindlein in seinen

3. Bund auffgenommen hat. Wenn du bey dem Beichtstul hast die Absolution gehöret/ so sprich/ Hosianna dem Sohn David/

David/ der hat sich jetz vernemmen lassen/ er wöll mein Helffer vnnd Heyland sein. Wenn du bey dem heyligen Abendmal gewesen bist/ so sag/ Hosianna dem Sohn David/ gelobet sey der da kompt im Nahmen deß HErrn/ mich durch das theure Pfandt seines wahren Leibs vnnd Bluts/ der ewigen Seligkeit zu versichern. Summa/ so offt dein GOtt vnd Erlöser mit einer Gutthat bey dir einzeucht/ so empfahe jhn mit dem Hosianna/ so wirstu jhn am Jüngsten Tag inn seiner letzten Zukunfft auch mit frewden empfangen können/ vnd sagen/ Hosianna in der Höhe/ gelobet sey der da kommet im Nahmen deß Herrn/ alle außerwehlte Menschen zu sich in Himmel zuholen/ etc.

4.

5.

Gebett vnd Dancksagung auff vorgehende Meditation gerichtet.

O HErr Jesu Christe/ du König der Ehren/ der du zu vns in diese Welt kommen bist ein

ein Gerechter/ vns zuschencken
deine Gerechtigkeit: Arm/ daß
du büssest vnsere sünden/ vnd vns
reich machest im Himel: Sanfft-
mütig/ damit du vns inn allem
Jammer vnd Elend ansehest vnd
erquickest: ein Helffer/ daß du
vns auß aller noth Leibs vnd der
Seelen helffest: komest auch noch
täglich in Gnaden zu vnns durch
dein heyliges wort vnd hochwür-
Tit. 2. ℣ 11. dige Sacramenten: Wir dancken
dir für solche heylsame Gnad/ so
vns erschinen ist/ vnd bitten deine
gnad vñ sanfftmütigkeit/ du wöl-
lest vns durch deinen H. Geist re-
Luc. 1. ℣ 75. gierẽ/ auff dz wir dein wort haltẽ/
dir allezeit nach deinẽ willẽ gehor-
samlich leben/ vnd dienen inn hey-
ligkeit

ligkeit vnnd gerechtigkeit / die dir gefällig ist/vnser lebenlang. Sonderlich aber wie wir dich als vnsern König/ Helffer vnd Heyland erkennt/ also wöllestu vns bey solcher Erkandtnuß vnnd wahrem Glauben biß ans End beständig erhalten: damit wir nicht allein hie in deiner Gemein dir zu ehren das Hosianna singen / sondern auch/ wenn du kommen wirst zu richten die lebendigen vnnd die todten/ wir alsdañ dich mit frewden mögen anschawen/ vnnd mit den Außerwehlten singen/ Gelobet seyestu / der du kommest im Nahmen deß Herrn/ dir sey Lob vnd Ehr inn Ewigkeit/ Amen.

Gebett

Gebett zu Christo/ daß er auch bey vns einziehen wölle.

EXOD. 20. ℣ 24.

An welchem Ort ich meines Nahmens gedächtnuß stifften werde/ da will ich zu dir kom̃en/ vnd dich segenen.

MATTH. 18. ℣ 20.

Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Nahmen/ da bin ich mitten vnder jhnen.

O Herr Jesu Christe/ du König der ehrẽ/ ein Sohn deß lebendigen Gottes/ vnd Davids/ du bist in dem Nahmen deines Vatters kommen in die Welt/ vnd hast dich als ein König vonn Israel/ ein gerechter vnd helffer/ eingestellt zu Jerusalem bey deinẽ Volck/ daß du dasselbige brächtest zur gerechtigkeit/ vnd deinen elenden rettest/ vnnd sie selig machest von sündẽ: Weil sie dich aber

Joh. 12. ℣ 13.

Psal. 72. ℣ 2.

nicht

nicht auff vnnd angenommen haben/ so hastu dich zu vns armen Heyden gewendet/ daß wir dein Volck sein sollen/ vnd zeuchst noch täglich bey deiner Kirchen ein/ in deinen wort vnd Sacramenten: dafür wir dir vonn Hertzen dancken/ vnnd bitten/ daß du es vns wollest zu erkennen geben. Johan. 1. ✠ 11.

Ach HErr ziehe auch bey vns ein/ vnd mache dir ein Wohnung in vnserm Hertzen. Du bist je vnser Heyland vnd Helffer/ nicht allein in leiblichen nöthen/ sondern zuforderst wider Tod vñ Teuffel: darumb fragen wir nichts nach Himmel vnd Erden/ weñ wir nur dich bey vns haben/ vnnd da vns gleich Leib vnd Seel verschmachtet/ so bistu doch Gott allezeit vnsers Hertzens trost vñ vnser theil. Joh. 14. ✠ 23. Psal. 73. ✠ 25.

Du-

Du bist ja der Vatter / darumb Esa. 49. ℣ 15. wirstu als ein Vatter die Tochter Zion / deine Kirche / nicht lassen / du kanst sie auch wol schützen / als jhr König.

So hilff nun / daß wir auch wie die Apostel / dir in vollem gehorsam vns vnderwerffen / vnnd 2. Cor. 10 ℣ 5. alle vnsere Vernunfft vnder deinen gehorsam gefangen nemmen: Hilff daß wir dir den weg zu vn- Psal. 24. ℣ 7. serm Hertzen bereiten / die Thor weit vñ die Thür in der Welt hoch machen / daß wir mit dancken für 70. ℣ 5. dein Angesicht kommen / vnd jmmerdar sagen / Hochgelobet sey Gott. Hilff daß wir dich offentlich vnd vngescheucht / mit disem Völcklin / bekennen für der Welt / vnnd in Christlicher bereitschafft allezeit erfundē werden / dir dienē

in

in heiligkeit vnd gerechtigkeit vn- Luc. 1.
ser lebenlang: Daß wir auch dir ✠ 75.
Handreichung thun von vnserm
vermögen/ vnd deinen geistlichen
Einzug/ so vil vns müglich/ beför-
dern: auch im fall der noth deinet-
halben gern alles verlassen/ der Math. 27 ✠ 48.
du vmb vnsert willen so arm wor- 1. Pet. 1. ✠. 9
den/ daß du ein Eselin entlehnen
müssen/ vnd am stammen deß Creu-
tzes/ inn deinem höchsten Durst/
nicht ein truck wasser bekommen
könden: damit wir also inn deiner
letzten zukunfft das end deß Glau-
bens/ der Seelen seligkeit/ davon
bringen/ die du vns so theur durch
dein eigen Blut erworbē hast/ da-
für wir dir / O trewer Erlöser/
sampt dem Vatter vnnd dem H.
Geist Lob/ Preiß vnd Danck sa-
gen/ hie zeitlich vnd dort ewiglich/
Amen.

Ein Anders.

PROV. 8. ℣ 21.

Meine Lust ist bey den Menschenkindern.

MATTH. 28. ℣ 20.

Sihe / ich bin bey euch alle Tage / biß an der Welt ende.

Allmächtiger GOTT himlischer Vatter / wir wöllen dich loben so lang wir leben / (Psal. 34. ℣ 1.) vñ dein Lobe soll jmmerdar in vnserm Munde sein / daß du deinen Sohn gesandt hast / geborn vom einem Weib / vnd vnder das Gesatz gethan / auff daß er vns vom Gesetz erlösete / vnd wir die Kindschafft empfiengen. (Galat. 4. ℣ 4.) Wir dancken dir auch O HErr Jesu / daß du so gutwillig inn diese Welt zu vns kommen bist / vnnd noch täglich durch dein wort vnnd H. Sacramenten so gnädig inn vnsere Her-

tzen einzeuchst. Wir sind zwar nit
werth/ daß du edler Gast vnder
vnser Tach gehest/dieweil du aber
selber sagst/ so jemand deine stim̃e
hören wirdt/ vñ die Thür deß Her-
tzens auffthun/ so wöllestu zu jhm
eingehn/ vnd das Abendmahl mit
jhm halten/ Sihe/ so höre ich dei-
ne Stim̃ vnd wort / durch welche
du bey vns anklopffest/ vnd brau-
che deine H. Sacramenta/ durch
welche du zu vns kommest. Dero-
wegen bitte ich dich auch / mein
Heyland / du wöllest zu mir her-
ein kommen in mein Hertz. Mein
Hertz stehet dir offen/ laß es nuhr
dein Tempel vnd Wohnung sein.
Du hast ja gesagt/ du sehest an dẽ
elenden/ vnd der zubrochens Gei-
stes ist/ darumb wirstu mein ge-
ängstes vnd zuschlagen Hertz ge-

Apoc. 3. ℣ 20.
1. Cor. 3. ℣ 16.
Esa. 66. ℣ 2.
Psal. 51. ℣ 19.

wißlich nicht verachtē. Es ist dei-
Prov. 8. ℣ 31. ne Lust bey den Menschenkindern
Jerem. 32 ℣ 41. zu wohnen/ vnd jhnen gutes zu
thun/ Ach so habe deinen Lust/ O
du werther Gast/ auch bey mir zu
bleiben/ vñ thu mir guts nach dei-
nem gnädigen willen. Jch befinde
schon dein gegenwart in meinem
Hertzen/ vnd spüre das Zeugnuß
deines H. Geistes in meinem Ge-
Esa. 30. ℣ 19. wissen/ vermehre in mir die gaben
deß H. Geistes vnd bewahre mich
durch den Glauben zur seligkeit.
Herr sey mir gnädig/ weñ ich dich
anruffe/ tröste mich inn allen An-
fechtungē/ behüte mich O du Kö-
nig der frewden für zeitlichen vñ
ewigen trauren/ dein frewdiger
Psal. 51. ℣ 14. Geist enthalte mich/ behüte mich
O heyliger König für einem vn-
heiligen vñ bösen Leben/ für stoltz

vnd

vnd hochmuth/ für neid vnd haß/ für trunckenheit/ vnzucht/ geitz/ lästerung/ vnnd andern sünden: Hilff daß ich mich allein nach deinem wort richte/ vnnd dich förchte von gantzem Hertzen. Lehre mich thun nach deinem wolgefallen/ denn du bist mein Gott/ dein guter Geist führe mich auff ebner bahn. Psal. 143. ℣ 10 Gib gnad/ dz ich fest halte ob deim wort/ vnnd es biß an das ende bewahre: 119. ℣ 33. alsdann verleyhe mir O Himelskönig/ hie auff Erden ein seliges end/ vnd im Himmel das Psal. 16. ℣ 11. ewige Leben/ da frewd die fülle/ vñ lieblichs wesen sein wirdt ewiglich/ Amen. Herr Jesu komm/ vnd hole vns zu dir/ Amen.

Gebett zu JEsu CHristo/ vmb seine Zukunfft zum Jüngsten Tage.

Luc. 21. ℣ 25.

Vnnd es werden Zeichen geschehen an de
Sonnen vnd Mond/ vnd Sternen/ vnnd auff
Erden wirdt den Leuthen bang sein/ vnd werden
zagen/ vnnd das Meer vnnd Wasserwogen
werden brausen/ vnd die Menschen werden ver-
chmachten für Forcht/ vnnd für warten der din-
gen/ die kommen sollen auff Erden. Denn auch
der Himmel kräffte sich bewegen werden. Vnn
alsdenn werden sie sehen deß Menschen Soh
kommen/ in der Wolcken/ mit grosser Krafft vn
Herrligkeit.

HErr JEsu Christe/ o
zwar von der Stund deine
Marc. 13. ℣ 32. Zukunfft niemand weiß/ auch di
Engel im Himmel nicht/ sonder
allein der Vatter/ der es seine
Macht vorbehalten/ so wirdt e
doch mit diser Welt ein ende nem-
men/ vnd jhr Wesen zergehn/ d

wir

wirst kommen mit Fewrflammen/
Rach zu geben vber die/ so dich 2. Thes. 1 ℣ 8.
Gott nicht erkennen/ vnd deinem
Evangelio nicht gehorsamb sind/
vnnd damit wir nicht zweiflen/ so Luc. 21. ℣ 25.
hastu die Zeichen deiner Zukunfft
auß trewem Hertzen vns wissen
lassen/ vnnd namhafft gemacht/
wie sie dann nunmehr inn vollem
schwang gehn/ vnd also gewiß be-
weisen/ daß das End aller ding 1. Pet. 4. ℣ 7.
nahe ist. Denn es geschehen gros-
se Zeichen an Sonn/ Mond vnnd
Sternen/ die fallen vom Himmel
vnnd verlieren jhren schein: Man
höret von Krieg vnnd Kriegsge- Math. 24 ℣ 6.
schrey/ ein Volck empöret sich vber
das andere/ vnnd ein Königreich
vber das andere: es geschehē Erd-
biden hin vnd wider/ es ist theure
Zeit vnd Hungersnoth: die Vnge-

gerechtigkeit nimpt je länger je
1. Thess. 2. ℣ 8. mehr vberhand / es erkaltet in vi-
len die brüderliche Liebe / es seind
so schröckliche böse Zeiten / daß den
Luc. 21. ℣ 26. Leuten angst vnd bang ist / sie ver-
schmachten vnnd vergehn schier
vor Trübsal vnd Jammer / der in
Act. 20. ℣ 39. der Welt fürgehet. In der Kir-
chen sind vil Mäñer auffgestan-
den / die verkehrte Lehr geredet / vñ
2. Pet. 4. ℣ 7. dein Wort verfälscht haben / vnnd
muß dein wort noch bey vilen Ke-
tzerey heissen. Im weltlichen Re-
giment gehet offt gwalt für recht /
Amos 6. ℣ 12. das Recht wirdt in Gall / vnd die
frucht der Gerechtigkeit in Wer-
Esa. 5. ℣ 20. mut verwandelt / das böse muß
gut / das gute böß / vnnd schwartz
muß weiß heissen. Im Haußregi-
ment ist grosse Vntrew / Vnge-
horsam / Vneinigkeit / Zwitracht /
Zanck

Zanck vnd Hader/ vnnd wirdt in gemein ein Gottloß Leben gefůhret/ daß man doch nicht für sünde achtet. Welches alles sind zeichen deß zunahenden Jůngsten Tags. Dan. 12. ℣ 10.

Weil nun dieselbe alle für Augen schwebẽ/ so hilff O Herr gnådiglich/ daß wirs zu Hertzen nemmen/ vnd nicht sicher sein/ vnd etwan mit den thörichten Jungfrawen vbereilet vñ zuscheittert werden/ sondern daß wir allezeit wacker sein vnd beten/ gutes thun vñ nicht můde werdẽ/ damit wir deinem strengen Vrtheil vñ Gericht entfliehen/ vñ wůrdig sein mögen mit frewden zu stehn für deinem heyligen Angesicht/ weñ du kommen wirst in den Wolckẽ mit grosser Krafft vnd Herligkeit/ vnnd deine Engel senden/ vnd versam- Math. 25 ℣ 8. Luc. 21. ℣ 36. Marc. 13 ℣ 27.

len deine Außerwehlten von den
vier Winden/ vñ von dem end der
Gen. 49. ℣ 18. Erden biß zum end der Himmel
Herr wir warten täglich auff dein
Heil: so komme nun O Herr Jesu/
vnnd mache alles vnsers Jammers
ein end/ vnd nim̃ vns sampt dem
Apoc. 22. ℣ 20. glaubigen Schächer in das Pa-
radiß auff. Komm/ HErr JEsu
komme/ Amen.

Andächtig Gebett zu Chri-sto/ daß er vns an Leib vnd Seel helffen wölle.

Esa. 35. ℣ 4.

Saget den verzagten Hertzen/ seydt getrost/
förchtet euch nicht/ sehet/ ewer Gott der kompt zur
Rache/ Gott der da vergilt/ kommet vnnd wirdt
euch helffen/ alsdenn werden der blinden Augen
auffgethan werden/ vnnd die tauben Ohren wer-
den geöffnet werden: Alsdenn werden die Lah-
men lecken wie ein Hirsch/ vnnd der Stummen
Zunge wirdt Lob sagen.

Cap. 61. ℣ 1.

Der Geist deß HErrn ist vber mir/ darumb hat mich der HERR gesalbet. Er hat mich gesandt/ den elenden zupredigen/ die zubrochen Hertzen zu verbinden/ zu predigen den Gefangenen eine erledigung/ den Gebundenen eine eröffnung/ zu predigen ein gnadiges Jahr deß HErrn/ vnnd zu trösten alle Trawrigen.

GElobet seystu Herr Jesu/ du Heyland aller Menschen/ daß du mir vnd allen armen Sündern zu trost inn diese Welt kommen bist/ du hast viel gesund gemacht von seuchen vnd plagen/ Luc. 7. ℣ 21. vnd vilen blinden das Gesicht geschencket/ der tauben Ohren ge- Math. 11. ℣ 5. öffnet/ die lahmē gehend/ die außsätzigen rein gemacht/ vnd geholffen denen/ so vom Teuffel vberweltiget waren. Du hast auch den armen das Evangelium ge- Act. 10. ℣ 38. prediget/ vnd gelehret was nutzlich ist.

Ach lieber Herr/ wir erkenne[n]
hierauß gnugsam/ vnnd glaube[n]
festiglich/daß du seyest/der da ha[st]
kommen sollen/ stärcke vns in sol-
Psal. 116. ℣ 4. chem Glauben/ daß wir nicht ei-
nem andern nacheilen/ vnd gros[s]
Rom. 3. ℣ 23. Hertzleid haben müssen. Wir sei[n]
zwar alle arme Sünder/vñ man-
glen deß Rhums den wir an Got[t]
Matth. 9. ℣ 13. habensolten/dieweil du aber kom-
men bist/die Sünder zur Buß zu
18. ℣ 11. ruffen/ vnd nicht die fromen/auch
selig zu machen das verlohren ist/
vnd den armen das Evangelium
Psal. 130. ℣ 7. zu predigen/ so ruffen wir zu dir
als dem Herrn/ bey welchẽ Gnad
ist/ vnd vil Erlösung. Nimm hin-
51. ℣ 2. weg den Aussatz der sünden/ vnd
reinige vns von aller Missethat.
Eröffne vnsere Ohren/ daß wir
allezeit mit frewden dein Wort

hören/

hören/ vnnd darauff mercken. Er-
leuchte vnsere Augen/ daß wir se- 119. ℣ 18.
hen die Wunder an deinem Gese- Luc. 1.
tze. Richte vnsere füß auff dẽ weg ℣ 79.
deß Frides/ daß wir nicht wand- Psal. 1.
len im Rath der Gottlosen/ noch ℣ 1.
tretten auff den weg der Sünder/ 119. ℣ 32.
sondern daß wir lauffen den weg
deiner Gebott/ vñ darnach thun.
Thu vnsere Lippen auff/ daß vn- 51. ℣ 17.
ser Mund deinen Rhum verkün-
dige. Sprich den armen vnd elen-
den einẽ trost in jhr Hertz/ verbin-
de die zubrochens Hertzen sind/ vñ
hilff denen die zerschlagen Ge- Esa. 61.
müth haben. Lasse sich frewen alle ℣ 1. Psal. 34.
die auff dich trawen/ ewiglich las- ℣ 19. 5. ℣ 12.
se sie rühmen/ denn du beschirmest
sie/ frölich laß sein inn dir/ die dei-
nen Nahmen lieben. Mache sie
wider lebendig/ vnd hole sie wider 71. ℣ 20.
auß

auß der tieffe der Erden herauff/ mache sie sehr groß/ vnd tröste sie wider.

Math. 11. ℣ 6.
Behüte vns auch/ Herr Jesu/ daß wir vns nicht ärgern/ weder an deiner Person/ noch Ampt/ noch Lehr/ auff daß wir nicht mit den vnglaubigen Juden zu ruck fallen vnd verdampt werden. Er-

Psal. 86. ℣ 11.
halte vnser Hertz bey dem einigen/ daß wir deinen Nahmen förchten. Erbarme dich auch/ mein GOtt vnnd Heyland/ aller/ die schwach vnd kranck sind/ vnd jhre mängel vnnd gebrechen an jhren Leiben haben.

Summa O Jesu/ du heilsamer Helffer/ hilff vns nach deinem gnädigen willen/ an Leib vnd Seel/ so ist vns geholffen hie zeitlich/ vnd dort ewiglich/ vnnd thu

solches

solches vmb deines heyligen Namens willen/ Amen Herr JEsu Amen.

II.

Auff das Heylige Christ- vnd Weyhenacht Fest.

ESA. 7. ℣ 14.

Sihe/ eine Jungfraw ist schwanger/ vnnd wirdt einen Sohn gebähren/ den wirdt sie heissen Immanuel.

IEREM. 31. ℣ 22.

Der HERR wirdt ein Newes im Land erschaffen/ das Weib wirdt den Mann vmbgeben.

1. TIMOTH. 3. ℣ 16.

Kündlich groß ist das gottselige Geheimnuß: Gott ist offenbaret im Fleisch / gerechtfertiget im Geist / erschienen den Engeln / geprediget den Heyden/ geglaubet von der Welt/ auffgenom̃en in die Herrligkeit.

Geistliche Weyhenacht Andachten.

WOlauff liebe Seel/ frewe dich/ der heutige Tag ist ein tag der

der frewden/ vñ ein tag guter bottschafft/
an welchem der Engel Gottes ein frö[illegible]
bottschafft vom Himmel herab gebracht
hat/ vnnd gesagt: Ich verkündige euch
Luc. 2. ℣ 10. grosse frewd/ die allem Volck widerfah-
ren wirdt/ denn euch ist heut der Heyland
geboren/ welcher ist Christus der Herr/ in
der Statt David.

Mercke auff meine Seele/ vnnd be-
trachte/ was diß für ein Kindlin sey/ des-
sen Geburtstag wir auff dises Weyhe-
nacht Fest begehn.

1. Es ist ein rechtes wahres Menschē-
Hebr. 2. ℣ 14. kindlin/ fleisch von vnserm fleisch/ vnnd
bein von vnserm gebein. Denn nach dem
die Kinder fleisch vnd blut haben/ ist ers
gleicher massen theilhafftig worden.

O gelobet seystu Jesus Christ/ daß du
ein wahrer Mensch gebohren bist/ von ei-
Esa. 61. ℣ 10. ner Jungfraw das ist wahr/ deß frewet
sich der Engel schar: Du mein Seel frewe
dich dessen auch/ vnd sey recht frölich inn
Gott deinem Heyland/ denn dises Jesu-
lein ist dein lieber Bruder/ vnd Heyland/
der dich von sünden/ tod vnd ewigem ver-
damnuß erlöset hat. 2. Sihe

2. Sihe/ das liebe Jesulein ist ein armseelendes Kindelein/ welches in höchster armuth geboren. Arm ist sein Mutter/ die weder Windeln noch Wiegē hat/ sondern muß jhr Kindlin in alte Lümplin einwickeln/ vñ in ein harte Krippen auffs Hew vnd Stroh dahin legen. Armselig ist die Geburtsstadt/ welche die kleineste vnder den tausenden in Juda. Armselig ist die Geburt an jhr selber/ denn es muß das Kind in einem Stall geboren werdē. In Summa/ es heist/ Sihe dein König kommet zu dir arm. Er ist aber auff Erden kommen arm / daß er vnser sich erbarm/ vnd in dem Himmel machet reich/ vnd seinen lieben Engeln gleich.

Mich. 5. ℣ 2.
Luc. 2. ℣ 7.
Zach. 9. ℣ 9.

3. Es ist dieses Kindlein ein recht wunderkindlin/ darumb jm auch der Prophet einen besondern Nahmen zueignet/ vnnd spricht/ es heisse Wunderbahr. Denn wunderbahr ist seine Mutter/ die ist eine Jungfraw vor/ in/ vnd nach der Geburt geblieben. Wundersam ist seine Empfängnuß/ inmassen die Kirchen gar schön singet:

Esa. 9. ℣ 6.
Esa. 7. ℣ 14.

Nicht von Mannsblut noch vom Fleisch/
Luc. 1. ℣ 35. Allein von dem heyligen Geist/
Ist Gottes wort worden ein Mensch/
Vnd blühet ein Frucht Weibes fleisch.

Wunderbarlich ist die Person dieses Kindlins/ denn es ist nit allein der Jungfrawen Mariæ/ sondern auch GOttes
1. Tim. 3 ℣ 16. wahrer eingeborner Son/ vnd solches in einer vnzertrennten Person. Das ist nun
1. Pet. 1. ℣ 12. das kündlich grosse gottselige Geheimnuß/ welches auch die Engel gelustet anzuschawen. So verwundere dich/ liebe Seel/ im Glaubē/ vber dises Newgeborn wunderkindlin/ vnd dencke disem grossen Geheimnuß mit fleiß nach/ so wird deine Christliche Andacht zu disem Frewdenfest desto grösser vnnd innbrünstiger werden/ vnd wirst mit gebürlichem Lob vnd Danck außbrechen/ vnnd deinem lieben Christkindlin zu ehren/ vnd zu erweckung deiner innerlichen andacht/ dise Feyrtag mit besuchung deß wahrē Gottesdiensts/ mit bitten vnd beten/ mit Psalmen vnnd Lobgesängen/ vnnd geistlichen lieblichen Liedern/ zubringen.

Lob

Lob/ Ehr vnd Preiß sey dir gesagt/
Christe geborn von der reinen Magd/
Mit Vatter vnd dem heyligen Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit.

Gebett zum selige͂ Eingang deß Christ Fests/ daß man die Feyertag wol vnnd nutzlich halten möge.

HAGG. 2. ℣ 7.

So spricht der HERR Zebaoth: es ist noch ein kleines/ daß ich Himmel vnnd Erden/ das Meer vnd Trocken bewegen werde. Ja alle Heyden will ich bewegen/ da soll denn kommen aller Heyden Trost. Vnd ich wil diß Hauß voll Herrligkeit machen/ spricht der HERR Zebaoth.

O HErr Zebaoth/ du heyliger Gott/ wie hertzlich frewen wir vnns/ daß die heylige Zeit wider herzu kompt/ da wir in dein Hauß gehn sollen/ zuschawe͂ die schöne Gottesdienst/ vnd deine͂ Tempel zubesuchen/ vnnd also in offentlicher Versamlung hören/ Psal. 27. ℣ 4.

1. Tim. 3. ℣ 16. võ dem kündlich grossen Geheim-
nuß / daß Gott geoffenbaret ist im
fleisch / nemlich dein Sohn / so von
dem Sahmen David nach dem
fleisch geboren ist.

Wir bittẽ dich / du wöllest vns
Leben vnd Segen verleyhen / daß
wir dise tag vber (wie auch zu al-
ler zeit) vns halten zu deinem Al-
Psal. 26. ℣ 6. tar / da man höret die stimme deß
danckens / vnnd da man predige
alle deine wunder / vnd daß wir in
grosser menge vnd hertzlicher an-
42. ℣ 5. dacht zu deinem Hauß wallẽ / mit
frolocken vnd dancken vnder dem
hauffen / die da feyren.

Gib vnsern Predigern vnnd
Seelsorgern Mund vnnd Weiß-
Syrac. 21 ℣ 16. heit / daß sie vns predigen / was du
sie heist / vnnd mit frölichem auff-
thun jres Munds vns also vnder-

richten

richten/ daß jhre Lehre daher fliesse/ wie ein lebendige Quelle/ auff daß sie sich selbst vñ vns selig machen. HERR thu auch vnsere Hertzen auff/ daß wir mit frewdẽ vnd hertzlicher andacht hören vnd fassen die tröstliche vnd holdselige predigen von der seligmachenden Geburt vñ Menschwerdung deines lieben Sohns/ vnsers Heylands Jesu Christi. Ach hilff du frommer Vatter/ daß wir vnns frewen im HErrn/ vnnd vnsere Seele frölich sey in vnserm Gott vnd Heyland/ vnnd mit frewden singen inn der Hütten der gerechten. Schaffe in vns reine Hertzẽ/ daß wir vns mit rechtschaffener Buß/ zu diser fürstehenden heyligen Zeit gebürlich vnnd würdig præpariren vnd schicken.

1. Tim. 4. ℣ 16.

Psal. 118. ℣ 15.

Behüte vns dise Feyrtag vn
allezeit für Fewrbrüst/ Auffruhr
Mord vnd Todschlag. Steure al
len wercken deß Fleisches/ als d
Galat. 5. ℣ 19. sind Ehebruch/ Hurerey/ Vnrei
nigkeit/ Vnzucht/ Abgötterey
Zauberey/ Feindschafft/ Hader
Mord/ sauffen/ fressen/ rc. Weh
re dem Teuffel/ der als ein Lugne
vnnd Mörder/ vns gern in gute
andacht hindern/ vñ zu disen sün
den treiben wolte: vnd hilff/ da
wir dise Feyrtag mit guter Ge
sundheit/ Ruh vnd Frid vollbrin
gen/ zu vnserm Trost vnnd selige
erbawũg/ damit wir alle der wol
thaten vnsers liebẽ newgebornen
Christkindlins zu vnserer ewi-
gen Seligkeit geniessen
mögen/ Amen.

Danck

Dancksagung für die heylige Menschwerdung deß Sohns Gottes.

Psal. 96. ℣ 1.&2.

Singet dem HErrn ein newes Lied / singet dem HErrn alle Welt / singet dem HErrn vnnd lobet seinen Namen / prediget einen Tag am andern sein Heyl. Himmel frewe sich / vnd Erde sey frölich / das Meer brause / vnd was darinnen ist.

Luc. 2. ℣ 14

Ehre sey Gott in der Höhe / vnnd Fride auff Erden / vnd den Menschen ein wolgefallen.

WIr dancken dir Herr Gott himlischer Vatter / daß ob wol Eva / vnser allererste Mutter / von der Schlangen betrogen / die Vbertrettung inn die Welt eingeführt / vnnd wir auch alle gesündiget haben / du dennoch auß hertzlichem mitleiden / vnnd vmb deines Namens willen / vns deinen Sohn / den Weibssamen verheis-

1. Tim. 2 ℣ 14.

Col. 1. ℣ 12. verheissen vnd gegeben/ vnnd ne-
ben andern auch vns tüchtig ge-
macht hast zum Erbtheil der Hei-
ligen im Liecht/ vnnd vns errettet
von der Obrigkeit der finsternuß/
vnd vns versetzet in das Reich dei-
nes lieben Sohns/ an welchẽ wir
habẽ die erlösung durch sein blut/
nemlich Vergebung der sünden:
vnd bitten dich/ du wollest in gna-
den deine Forcht inn vnser Hertz
geben/ vnd helffen/ daß wir festig-
lich an jhn/ deinen Son glauben/
welchen du für vns vnnd der gan-
tzen Welt sünde/ dahin gegeben/
Johan. 3. ℣ 16. auff daß alle die an jhn glauben/
nicht verlohren werden/ sondern
das ewig Leben haben.

Esa. 59. ℣ 2. Wir dancken dir auch/ O tre-
wer Gott/ weil ja die sünde dich vñ
vns von einander gescheiden/ vnd

vnsere erste Eltern auß dem Paradiß gestossen/ vñ wir daher das 1. Cor. 15. ℣ 49.
bild deß jrrdischen Adams tragen
müssen/ daß du dennoch vns nicht
straffest in deinem Zorn/ vnd nicht Psal. 6.
züchtigest in deinem Grimm/ vnd ℣ 1.
also vns von deinem Angesicht
nicht verwirffst/ sondern das bild
deß himmlischen Adams in vns
vernewerst/ vnd mit deiner hülff
vns wider tröstest/ vnnd den Fri-
denfürsten Jesum Christum ge- Esa. 9.
sandt/ durch welchen wir Fride ℣ 6.
mit dir haben/ vnd einen Zugang
im Glauben zu diser gnade/ da- Röm. 5.
rinnen wir stehen/ vnnd also nun- ℣ 1.
mehr nichts verdamlichs ist an 8. ℣ 1.
denen/ so in CHristo JEsu sind.
Hilff du frommer Gott/ durch Je- Ephes. 4 ℣ 3.
sum Christum/ der vnser Frid ist/
daß wir alle zumahl fleissig seyen

zuhalten die Einigkeit im Geist
durch dz band deß frides / biß wi
dermahlen eines im friden dahi
fahren / vnd dort im ewigen friden
Luc. 2. ℣ 29. dich loben vnd preysen.

Endlich dancken wir dir / daß
ob wir wol zuvor wegen der sün
Ephes. 1. ℣ 6. den ein grewel für deinen Augen
gewesen / du doch nunmehr vns
Matth. 3. ℣ 17. widerumb liebest inn deinem ge-
liebten Sohn / an dem deine See-
le ein wolgefallen hat. Ach HErr
segne vns mit allerley geistlichen
Segen inn himmlischen Gütern /
durch denselbigen / vnd sonderlich
gib vns den Geist deß wolgefal-
lens vnnd der gnaden / daß wir
auch vnser einig wolgefallen an
der seligen Geburt deß newgebor-
nen Kindlins / vnsers HErrn vnd
Heylands JEsu CHristi haben /

auch

auch dir in jhm nicht allein hie in diser Zeit / sondern auch dort inn ewigkeit wolgefallen mögē. Das verleihe vns gnädiglich durch die Geburt JEsu Christi / welchem sampt dir vnnd dem H. Geist sey Lob / Ehr vnd Preiß jmmer vnnd ewiglich / Amen.

Ein andere Dancksagung für die Menschwerdung deß Sons Gottes / vnd daß er vns solchs wissen lasset.

Luc. 2. ℣ 10.

Der Engel sprach zu den Hirten / Fürchtet euch nit / Sihe / Jch verkündige euch grosse frewd / die allem Volck widerfahren wirdt / denn euch ist heut der Heyland geboren. welcher ist Christus der HERR / in der Stadt David / rc.

Allmächtiger Ewiger Gott / vnnd Vatter vnsers Herrn JEsu Christi / dieweil wir von Natur kinder deß Zorns / vnd Eph. 2. ℣ 3.

wegen

wegen vnser sündlichen Geburt
ewiglich müsten verlohren sein/ so
hastu deinen eingebornen Sohn
Galat. 4. ℣ 4. gesandt/ vnd denselben vom heyli-
gen Geist empfangen/ vnnd von
einer Jungfrawen/ als ein wahre
Menschen geboren werden lassen/
vñ vnder das Gesetz gethan/ auff
daß er vnser sündliche Geburt hei-
ligte/ vnd die/ so vnder dem Gesetz
waren/ erlösete. vñ wir die Kind-
schafft empfiengen. Vnnd solches
hastu nicht heimlich gehaltẽ/ son-
dern durch deinen Engel den Hir-
ten verkündigen lassen/ vnnd last
es noch heut zu tag vns fürtra-
gen durch vnsere Prediger/ vnnd
lehrest vns/ daß vns der Heyland
gebohren/ welcher ist Christus der
Luc. 2, ℣ 14. HErr/ damit wir kinder GOttes
sein/ vnd ewig selig werden. Ehre
sey

sey GOtt in der Höhe / Frid auff Erden / vnnd den Menschen ein wolgefallen.

Hilff du heyliger Gott / daß wir auch mit den Hirten hingehn gen Bethlehem / das ist / inn dein Hauß vnd Kirch / vnd die Geschicht sehen / die du vns kundt gethan / vnd daß wir frewd daran haben / solches vnsern höchsten Trost sein / vnnd vnsern Mund voll lachens / vnnd vnsere Zunge voll rühmens sein lassen / in betrachtung / daß das Heilige / so von Maria gebo- Psal. 126. ℣. 2.
ren / vns von dir gemacht sey zur Weißheit / zur Gerechtigkeit / zur Heyligung vnd zur Erlösung. 1. Cor. 1. ℣. 30.

Erleuchte vnsere Hertzen / daß wir deinen geliebten Son Jesum Christum vnsern Heyland / (als den grösten Schatz im Himmel vnd

auff

Psal. 73. ℣ 28. auff Erden/ hertzlich lieben/ vnnd
es vnsere Frewd sein lassen/ daß
wir vns zu jhm halten/ vnd vnsere
Joh. 17. ℣ 24. Zuversicht auff jhn setzen. Laß
vns sein/ wo er vnser Schatz/ vn-
ser Haupt vnd Heyland ist/ damit
wir seine Herrligkeit sehen/ die du
jhm gegeben hast/ so wollen wir
dich nicht allein hie loben vñ prei-
sen/ sondern auch dort mit den
him̃lischen Heerscharen das rech-
te Gloria in Excelsis singẽ in ewi-
ger Glori vnnd Seligkeit. Das
verleihe vns o Gott/ durch das
newgebohrne Kindlein in
ewigkeit/ Amen.

Nach

Nach den Feyrtagen / Dancksagung zu Gott.

PSAL. 89. ℣ 1. & 34. ℣ 4.

Ich will singen von der Gnade deß Herrn ewiglich / vnnd seine Warheit verkündigen mit meinem Mund für vnd für. Preiset mit mir den HErrn / vnd last vns miteinander seinen Nahmen erhöhen.

NVn haben wir / Gott Lob / die Feyrtag mit Predigt hören vnnd andern Gottesdienst beschlossen. Weil es denn ja ein köstlich ding ist / dir dem Herrn dancken / vnd deinem Namen lobsingen / du Höchster / so wölle wir von deiner vns erzeigten Gnad singē ewiglich / vñ deine Warheit verkündigen mit vnserm Mund für vñ für. Dancken dir demnach jetzund / daß du vns die Feyrtag vber / für allem vbel Leibs vnd der Seelen /

Psal. 92. ℣ 1.
89. ℣ 1.

Seelen/ für Auffruhr/ Mord vnd
Blutvergiessen/ für Fewr vnnd
Wassersnoth/ vnnd dergleichen
bewahret hast: vnd sonderlich daß
wir dein heylsames Wort wider
vmb rein vnd lauter im friden ge-
höret/ vnd der hochwürdigē Sa-
cramenten nach deiner einsatzung
Eph. 1. ℣ 3. vnnd befelch haben brauchen kön-
nen/ vñ also von dir gesegnet wor-
den sein/ mit allerley geistlichen
Segen inn himmlischen gütern/
durch Christum.

Ach hilff du heyliger Gott vnd
Vatter vnsers HErrn Jesu Chri-
Psal. 103. ℣ 2. sti/ daß wir nimmermehr verges-
sen/ was du vns gethan hast: son-
Phil. 1. ℣ 9. der vilmehr jhme je länger je mehr
nachdencken/ vnd je mehr vñ mehr
reich werden in allerley erkandt-
nuß vnnd erfahrung: daß wir an

deinen

deinem Wort unsere sonderliche
Lust haben/ unnd uns Tag unnd
Nacht darinnen uben/ fürsichtig Psal. 1. ℣ 2.
wandeln als die weisen/ und uns
nicht stellen gleich wie vorhin/ da
wir in Unwissenheit nach den Lü-
sten lebeten/ sondern nach dir/ der
du uns beruffen hast/ unnd heylig 1. Pet. 1. ℣ 14.
bist/ daß wir auch heylig sein inn
allem unserm wandel. Hilff daß
wir unsern wandel/ so lang wir
hie wallen/ mit forcht führen/ auff
dz wir lauter und unanstössig sein
biß auff den tag Christi/ erfüllet
mit früchten der gerechtigkeit/ die
durch Jesum Christum geschehen
(in uns) zu Lob unnd Ehr deinem
H. Namen/ welcher sampt deinem
Son und dem H. Geist lebest und
regierest/ gleicher Gott/ hochge-
lobt in ewigkeit/ Amen.

III.

Auff das Newe Jahr.

Geistliche Gedancken zum Beschluß deß alten/ auff das angehende Newe Jahr gerichtet.

PSAL. 102. ℣ 26.

HERR deine Jahr währen für vnd für/ du hast vorhin die Erde gegründet/ vnd die Himmel sind deiner Hände werck. Sie werden vergehn/ aber du bleibest/ sie werden alle veralten wie ein Gewand/ sie werden verwandelt wie ein Kleyd/ wenn du sie zverwandeln wirst. Du aber bleibest wie du bist/ vnnd deine Jahr nemmen kein end. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben/ vnd jhr Samen wirdt für dir gedeyen.

Rom. 12. ℣ 11.

LIebe Seel schicke dich in die Zeit. Heut hastu den letzten tag in disem Jahr. Nun ist das verschine Jahr/ so lang nie gewest/ es hat gehabt 12 Monat/ 52. Wochen/ 365. Tag/ es sind die Monat/ die Wochen/ die Tag alle dahin/ biß auff disen letzten tag/ welcher sich noch inn wenig Stunden auch enden wirdt.

Betrach-

Betrachte nun heut zu allererst/ vnnd vergiß ja nicht mein Seel/ was Gott der HErr das vergangen Jahr/ dir vnd andern Christen guts gethan hat. Er hat dir alle deine sünden vergeben/ vnnd die H. Absolution in vnd auff den Nahmen seines lieben Sohns verkündigen lassen/ so offt du es begehrt hast. Er hat dich mit Speiß vnd Frewden erfüllet/ vñ dadurch dein zeitlich Leben vom Verderben erlöset. Er hat vom Himel Regen vnd fruchtbare Zeiten/ gesunde Lufft/ gute Ruh vnd Frid gegeben/ vnd vns für Fewr vnd Wassersnoth/ für Hagel vnd Vngewitter/ vnd anderm Schaden våtterlich behütet. Sonderlich aber hat er dir vnd andern Christlichen Hertzen neben außspendung seiner hochwürdigen Sacramenten/ auch sein heylig Wort rein vnd lauter predigen lassen/ vnnd zwar in dieser Statt Augspurg/ vnserm geliebtẽ Vatterlandt/ so reichlich vnnd vielfåltig/ als jrgend an einem Ort mag geschehen sein: Sintemal alle Tag das gantze Jahr hindurch bey vns geprediget wirdt/ also daß

Psal. 103. ℣ 2.

Act. 14. ℣ 17.

in allen Evangelischen Kirchen allhie wochentlichen 38. Predigten ordinariè gehalten werden/ das thut das Jahr hinumb 1976. Predigten/ dazu nicht gezehlet sind die Hochzeit vnd Leichpredigten/ welche auch wochentlich inn grosser anzahl geschehen. Das heist ja wol/ der HErr gibt zu Augspurg das Wort mit grossen scharen Evangelisten. Jetzund anderer viler gutthatē mehr zu geschweigen/ die er diß Jahr vber/ vns an Leib vnd Seel erwiesen hat/ da freylich nicht eine Stund/ dern im gantzen Jahr 8760. gezehlt werden/ hingangen ist/ inn welcher Gott der HErr nicht vil guts gethan: Ja welche geringste Minuten ist gewest im Jahr/ darinnen sich der Leutselige HErr vnbezeuget gelassen hette. Sihe also hat sich Gott im verschinen Jahr erzeiget.

Psal. 68. v. 12.

Act. 14. v. 17.

So gedencke nun/ liebe Seel/ hindersich/ wie wir das verflossen Jahr zugebracht haben. Ich trage sorg/ wenn du würdest ein Examen anstellen/ es werde sich allenthalben grosser mangel befinden. Bedencke nun/ wie offt du/ das Jar

hin-

hindurch/ vber das böglin getretten/ vnd
wider die Gebotten Gottes der ersten vnd
andern Taffel/ mit Gedancken/ worten
vnd wercken/ gehandelt habest. Consi-
dera peccata omissionis & commissio-
nis, wie manches edel gut Werck ist von
dir vnderlassen wordē/ das du hettest sol-
len vnd könden thun: Dagegen wievil
vbels hastu gestifftet/ das du wol hettest
vnderlassen können. Nuhn sihe/ meine
Seel/ das Jahr ist auß/ vnnd Gott er-
barms/ wir haben es meisten theils vbel
zugebracht.

Ach so demütige dich für deinem Gott
vnd Schöpffer/ vnd falle auff deine Knie
nider/ ehe diser Tag gar verschleust/ seuff-
tze vnd bitte mit dem bußfertigen Zöllner
O Gott/ biß mir armen Sünder gnädig: Luc. 18. ℣ 13.
gedencke nicht der Sünden dises Jahrs
vñ meines gantzen Lebens/ Gedencke aber
mein nach deiner Barmhertzigkeit/ vmb Psal. 25. ℣ 7.
deiner güte willen. Darneben lobe den 103. ℣ 2.
HErrn meine Seele/ vnnd vergiß nicht
was er dir guts gethan hat. Erzeige dich
auch danckbar mit der that vnd im werck/

daß du dich das künfftige Jahr besser hal-
test/ als bißher geschehen.

Mich. 6. ℣ 8. Es ist dir gesagt/ was gut ist/ vñ was der HErr von dir fordert/ nemlich GOttes wort halten/ vnd Liebe vben/ vnnd demütig sein für deinem GOtt. In diesen stücken diene dem HErrn zu allerzeit/ vnd

Apoc. 2. ℣ 10. sey getrew biß an den Todt/ so wirdt er

Psal. 65. ℣ 12. 5. ℣ 13. nicht allein das Jahr krönen mit seinem gut/ sondern auch dich segnen vnnd krönen mit Gnaden/ wie mit einem Schild/ vnnd dir endlich die Cron deß Lebens geben/ vmb Christi Jesu willen/ Amen.

Dancksagung für die wolthaten/ so vns GOtt im vergangenen alten Jahr erzeiget hat.

SYRACH. 50. ℣ 24.

Nun dancket alle Gott/ der grosse ding thut an allen enden/ der vns von Mutterleib an lebendig erhelt/ vnd thut vns alles guts. Er gebe vns ein frölich Hertz/ vnd verleihe jmmerdar Fride zu vnser zeit in Jsrael/ vnnd daß seine Gnade stäts bey vns bleibe/ vnd erlöse vns so lang wir leben.

WIr dancken dir Herr Zebaoth/ du Gott Israel/ wir dancken dir alle/ beyde gemein Mann vnnd Herrn/ Reiche vnnd Arm mit einander/ Jünglinge vñ Jungfrawen/ Alten vñ Jungen: wir dancken dir vmb deine güte/ vñ vmb deine wunder/ die du das gantze Jahr/ wie auch die Zeit vnsers Lebens/ an vns gethan hast. Denn ob wir zwar bekennen müssen/ daß wir alle vielfaltig gesündiget/ vnd deinen Gebotten vngehorsam gewesen sind/ vnd du daher nicht vnrecht gethan hettest/ wenn du werest mit vns vmbgangen/ wie wir gelebt/ vnnd vns gerichtet hettest/ wie wir verdienet haben: so ist dennoch deine Barmhertzigkeit zu brünstig/ daß du nit gethā hast nach deinem grimmigen

Psal. 49. ℣ 3.; 148. ℣ 12; Ezech. 7. ℣. 27.; Hos. 11. ℣ 8.

Zorn/ noch dich gekehret/ vns gar
zuverderben/ denn du bist GOtt
vnd nicht ein Mensch/ vnd bist der
Thren. 3. ℣ 22. Heilige vnder vns. Es ist deine
güte/ daß wir nicht gar auß seind/
deine Barmhertzigkeit hat noch
kein ende.

Du hast alle vnsere sünden hin-
Psal. 103. ℣ 4. der dich zu rück geworffen/ vns
dieselbige geschenckt vnnd verge-
ben. Du hast alle vnsere Gebrechē
geheilet/ vnser Leben vom Ver-
derben erlöset/ vnd vns gekrönet
mit gnad vnnd Barmhertzigkeit:
Kirch vnd Schul/ das Rathauß
vnnd Haußhaltung hastu geseg-
net/ vnd für allem vbel behütet:

Joel. 2. ℣ 23. Du hast vns Lehrer gegeben
zur gerechtigkeit/ vnd vns sagen
lassen/ daß sich ein jeglicher von
seinem bösen wesen bekehre vnnd

sein Leben bessere. Du hast vnse- rer Christlichen Obrigkeit / einem Ersamē weisen Rath diser Statt / Gnad vnnd Weißheit verlihen / daß wir vnder jhrem Regiment / in stiller Rhu vnd gutem Friden / wie Christen gebühret / haben vn- ser Leben vollstrecken mögen. Psal. 121. ℣ 5. 1. Tim. 2. ℣ 2.

Du hast vns das vergangene Jahr vber gnedig behüütet / vor Pe- stilentz vñ theurer Zeit / vor Krieg vnnd Blutvergiessen / vor Auff- ruhr / vnnd Zwitracht / vor Hagel vnd Vngewitter / vor Fewr vnnd Wassersnoth / vnd allem Scha- den / so vns hetten mögen zugefů- get werden / am Leib vnnd an der Seelen. Eph. 1. ℣ 3. Act. 14. ℣ 17.

Du hast vns gesegnet inn all vnserm einkommen / vnd in allen wercken vnser Hände: die hunge- Deut. 16. ℣ 15.

rigen hastu gespeiset / vnd den ar-
Psal. 132. ℣ 15. men Brodts gnug geben / dz nie-
mands hunger gestorben. Sum̄a
du hast vns so vil guts gethan an
Leib vnd Seel / an Weib vñ Kind
an Haab vnd Gut / in der Stadt
vñ auff dem Feld / daß wirs nicht
alles erzehlen können.

Eph. 1. ℣ 3. Gelobet sey Gott der Vatter
vnsers HErrn JEsu Christi / der
vnns gesegnet hat mit allerley
geistlichen Segen in himmlischen
gütern / durch CHristum. Der
Act. 14. ℣ 17. vns so vil guts gethan / vom Him-
mel Regen vnnd fruchtbare Zei-
tung gegeben / vnd vnsere Hertzen
erfüllet mit speise vnnd frewden.
Dancket dem HErrn / denn er ist
Psal. 107. ℣ 1. freundlich / vnnd seine güte weret
ewiglich / saget die jhr erlöset seyd
durch den HErrn / die er auß der
Noth

Noth erlöset hat / die er errettet auß ihren ängsten / gelobet sey der Herr der GOtt Israel von ewigkeit zu ewigkeit / vnnd alles Volck sage Amen / vnd lobe den HErrn. 1. Chr. 17. ℣ 36.
Gelobet sey der HErr ewiglich / Amen / Amen.

Gebett vmb ein glückseliges Newes Jahr.

PSAL. 65. ℣. 12.

Du krönest das Jahr mit deinem gut / vnnd deine Fußstapffen trieffen von fett.

PSAL. 121. ℣ 7.

Der HERR behüte dich für allem vbel / er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Außgang vnnd Eingang / von nuhn an biß in Ewigkeit.

HERR Allmächtiger GOtt vnnd Vatter vnsers HErrn JEsu Christi / Tag vnnd Nacht ist dein / du machest daß Psal. 74. ℣ 16.

beydes

beydes Sonn vnd Gestirn jhren gewissen Lauff haben / Sommer vnd Winter machestu. Jn deiner Hand sind beyde wir selbst vnnd vnser Leben / vnd alle vnsere wege.

1.Chr.17. v. 36. Weil wir dann heut nach deinem willen / vnd durch deine güte vnd Allmacht / widerumb ein newes Jahr anfangen / so komen wir für

Psal. 17. v. 6. dein heiliges Angesicht / vnd ruffen zu dir / daß du vns Gott erhören wollest / Neige deine Ohren zu vns / vnd höre vnser rede / vnd hilff daß es dir zu ehren vnnd vns zum besten geschehe.

Deut. 36. v. 6. Erleuchte vñ bekehre vns / daß wir hinfort vnsere Hertzen vnnd Ohren beschneiden / vnd von vns

Ephes. 4. v. 22. ablegen den alten Menschen / der durch Lüste in Jrrthumb sich verderbet / vnd den newen Menschen anzie-

anziehen/ der nach Gott geschaf=
fen ist/ in rechtschaffner gerechtig=
keit vnnd heyligkeit. Gib gnad/
daß wir das vngöttliche Wesen
verleugnen/ hergegen aber anle= Rom. 13. ℣ 13.
gen die Waffen deß Liechts/ vnnd
erbarlich wandeln als am Tage:
vnnd vnsere Leibe begeben zum
Opffer/ das da lebendig/ heylig/ 12. ℣ 1.
vnnd Gott wolgefällig sey/ wel=
ches sey vnser vernünfftiger Got=
tesdienst.

Gott sey vns gnädig vnd sege=
ne vns inn der Kirchen/ lege dein
Wort in den Mund vnserer Pre= Ephes. 6. ℣ 19.
diger/ daß sie mit frewdigem auff=
thun desselbigen/ das geheimnuß
deß Evangelij kund machen/ vns Tit. 2. ℣ 15.
lehren/ trösten/ vermahnen vnnd
straffen mit gantzem ernst. Sege=
ne vns auff dem Rathauß/ vnnd
gib

gib vnserer fürgesetzten Obrigkeit
wahre forcht GOttes/ Weißheit
vnd Verstand/ seliglich vnnd wol
zuregieren/ Frid vnnd Einigkeit
zu erhalten/ auff daß wir vnder
jhrem Regiment mögen noch län-
ger haben Gottes wort/ zeitlichen
Psal. 90. Frid vnnd Nahrung. Ferner sihe
℣ 17. auff den Haußstand/ vnd fördere
das Werck vnser Hände.

Hilff daß Eltern frewd an jh-
ren Kindern haben/ die Kinder
Syr. 25. aber jhre Eltern ehren. Hilff daß
℣ 1. Brüder eins sein/ die Nachbarn
sich lieb haben/ vnnd Mann vnd
Weib sich wol mit einander be-
gehn. Den Handwercken vnnd
vns allen gib Glück vnnd Segen
zur Nahrung vnd Haußhaltung.
Sihe an die Thränen der Wit-
wen vnd Waisen/ vnnd erhöre jhr
Geschrey/

Geschrey/ vnd verachte nicht das Gebett vnnd klagen der Waisen. Rette alle die in Creutz vnd Trübsal/ in Kranckheit vnnd Schmertzen/ in Kindsbanden vnd andern anfechtungen sind. Tröste alle/ so vmb deines heyligen Nahmens/ vnd der Warheit willen gefangen oder sonst verfolget werden: gib jhnen Gedult vnnd Trost/ daß sie solches alles für deinen Vätterlichen willen auffnemmen vnnd erkennen. Hilff den armen/ daß sie sich genügen lassen/ vn̄ in dir reich sein: behüte die reichen/ daß sie nit stoltz seyen/ vnd nicht hoffen auff den vngewissen Reichthumb/ sondern auff den lebendigen Gott/ der du vns dargibst reichlich allerley zugeniessen. Him̄lischer Vatter/ du weist was wir bedörffen/ vnnd 1.Tim.6. ℣ 17.

woltest

Math. 6. ℣ 32. woltest selbs gern/daß es vns vnd
vnsern Kindern wolgienge/ dar⸗
umb beschere vns was wir bedörf⸗
fen / vnnd gib vns alles/was vns
gut ist/zeitlich vnd ewiglich. Hab
Deut. 11. ℣ 12. acht auff vnser Vatterland/vnnd
laß deine Augen jmmer drauff se⸗
hen von anfang deß Jahrs biß zu
ende: daß du vns behütest vor
Auffruhr vnd Zwitracht/vor Ha⸗
gel vnnd Vngewitter / vor Pesti⸗
lentz vnd theurer Zeit/ vor Fewr
vnd Wassersnoth/ vnnd vor dem
bösen schnellen Todt.

Hilff daß wir vns bessern/ vnd
mit dem Newen Jahr ein newes
gottseliges Leben anfahen / Lehre
Psal. 143. ℣ 10. vns thun nach deinem wolgefal⸗
len/ dein guter Geist führe vns
auff ebner bahn: daß wir alles/
was du HErr Gott vns befilchst/

hören

hören vnd thun/ vnd davon nicht weichen/ weder zur rechten noch zur lincken. Steure allen Feinden/ vnnd bekehre die zu bekehren sind/ Segne alle fromme Hertzen/ vnnd welche vnder vns du in diesem Jahr/ vber lang oder kurtz wilst auß disem Jammerthal abfordern/ wie wir denn nicht wissen/ was heut oder morgen sich begeben mag/ Ach HERR/ so erzeige vns gnade/ vnnd nimm vnsern Geist weg mit friden / vnnd lasse vns mit S. Stephano seliglich einschlaffen/ in deinem lieben Sohn/ vnserm Erlöser vnnd Heyland Jesu Christo/ Amen.

Prov. 27. ℣ 1.

Tob. 3. ℣ 6. Actor. 7. ℣ 60.

Gebett vmb ein gutes Jahr/ einer einzelen Person.

2. Cor. 5. ℣ 17. Col. 3. ℣ 9.

Das alte ist vergangen/ sihe es ist alles new worden. So ziehet den alten Menschen mit seinen wercken auß/ vnd ziehet den newen an/ der da vernewert wirdt zu der Erkendtnuß/ nach dem Ebenbild deß/ der jhn geschaffen hat/ rc.

O Herr Jesu Christe/ du Heyland aller Menschen/
Luc. 2. ℣ 21. dieweil wir heut in deinem Nahmen ein Newes Jahr anfangen/ da du in deiner Beschneidung den anfang vnserer erlösung gemacht hast/ mit vergiessung deines allerheiligsten Bluts/ so höre mein
Psal. 5. ℣ 1. wort/ mercke auff meine rede/ vernimm mein schreyen/ mein König vnd mein Gott/ denn ich will für dir beten.

Ach

Ach Gott sey mir gnädig nach deiner güte/ vnd tilge meine sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ wasche mich wol von meiner Missethat/ vnnd reinige mich von meiner Sünde. Gedencke nicht meiner vorigen Missethat/ vnnd hilff daß ich in mein Hertz gehe/ vnd mich zu dir dem HErrn meinem Gott bekehre. Gib vnnd regiere mich mit deinem heyligen Geist/ daß an meinem Hertzen vnnd Ohren/ an meinen Augen vnd Zungen/ an Händen vñ Füssen/ vnd an allen meinen glidmassen alles sündliches/ als vberflüssig vnnd schädlich/ abgeschnitten werde/ vnd ich also forthin mit reinem Hertzen vnd Ohren/ mit Augen vnd Zungen/ mit Händen vñ Füssen/ vnd allen meinen glidern/

sl. ✠ 3.

Rom. 6. ℣ 13. als mit waffen der Gerechtigkeit
dir allein dienen vnd wolgefallen
möge/ nicht allein dises jetzt ange
hende Jahr sondern die vbrige zei
meines gantzen Lebens. Beschnei
de O trewer Gott/ die grosse vn
mannigfaltigẽ straffen vnnd pla
gen/ als Theurung vnnd Pesti
lentz/ Kranckheit vñ Krieg/ Few
vnd Wassersnoth/ vnd alles an
ders/ was ich vnd wir alle mit vn
sern grossen Sünden täglich wo
verdienen.

Da ich aber je solchem vnn
dergleichen Creutz/ nach deinen
Vätterlichen willen soll vnd muſ
vnderworffen sein/ Ach HERR
JEsu/ so schneyde doch allen fluch
deß leydens hinweg/ tröste mich
Psal. 4. ℣ 1. inn aller Angst/ sey mit mir als
mein Gott/ stärcke mich/ hilff mi

vn

vnd erhalte mich durch die rechte Hand deiner gerechtigkeit. Vnnd dieweil mein Leben ein Zihl hat/ vnd ich davon muß/ die Zeit vnnd Stundt aber dir allein bekandt ist/ so behüte mich/ daß ich nicht sicher lebe / sondern wacker sey vnnd bette/ vnd mich alle Tag zu meinem Sterbstündlein schicke/ damit weñ dasselbige herbey kommet/ ich im Glauben vnnd Gottseligkeit bereit erfunden / vnnd durch ein seliges Ende mit Gnaden auß diesem Jammerthal zu dir inn den Himmel genommen werde/ Amen.

Esa. 41. ℣ 10.

Psal. 39. ℣ 6.

IV.

Auff die Fasten Zeit.

Geistliche Meditationes von der Passion vnsers Heylands Jesu Christi.

1. Pet. 2. ℣ 21.

Christus hat gelitten für vns / vnnd vns ein Fürbild gelassen/ daß jhr solt nachfolgen seinen Fußstapffen. Welcher keine Sünd gethan hat/ ist auch kein Betrug in seinem Mund erfunden: Welcher nit wider schalt/ da er gescholten ward/ nicht dräwet/ da er leydt. Er stellet es aber dem heim/ der da recht richtet/ welcher vnser Sünde selb geopffer hat an seinem Leib auff dem Holtz/ auff daß wir der Sünde abgestorben/ der gerechtigkeit leben. Durch welches Wunden jhr seyd heil worden.

LIebe Seel/ man soll der Zeit jhre Recht thun, Nun heist vns gegenwertige Fastenzeit dē Passion vnsers Heylands Jesu Christi meditiren, vnd betrachten. So nimm nun dieser Zeit wol wahr / vnnd zu mehrer auffmunterung der hertzlichen betrachtung deß Leydens vnd Sterbens vnsers Erlö-

sers Jesu Christi/ erwige mit fleiß die notwendigste Puncten/ darauff wir inn der gantzen Passions Historien zu sehen haben.

I. Erstlich wer die Person sey/ welche den Passion gelitten hat. Die ist Jesus Christus/ wahrer Gott vnd Mensch/ keine solche Person hat gelitten/ weil die Welt gestanden ist. Denn dieser ist der Eingebohrne vnnd Allmächtige Sohn Gottes/ ein Gott vber alles/ dazu ein heyliger vnschuldiger Mensch/ inn dessen Mund kein Betrug niemals erfunden/ vnnd der von keiner Sünden gewust hat/ welches dieses Leiden zum sonderlichen vnnd wunderbahren Leiden machet. Es hat Jesus Christus nit allein als Mensch sondern auch als GOtt inn einigkeit der Person gelitten. Denn die gantze Person heist Christus. Ein pur lauter Mẽsch hette mit seinem Leyden keine ewige Erlösung könden zuwegen bringen/ denn es kostet zu vil die Seelen zuerlösen/ wie der Psalm sagt: so kan auch Gott an vnd für sich selbsten nicht leyden: Darumb hat

Rom. 1. ℣ 4.
9. ℣ 5.
1. Pet. 2. ℣ 22.
2. Cor. 5. ℣ 21.
Psal. 49. ℣ 9.

Gottes Sohn menschliche Natur an sich genommen / vnd jhme dieselbe persönlich vereiniget / daß er in derselben leyden könne / vnd das gibet disem leyden die rechte völlige Krafft / daß es eine gnugsame Bezahlung ist / für aller Welt sünden.

So sihe nun wol zu / liebe Seel / daß du dise Person nicht halbierest / du wirst sonst deine Erlösung mutilieren, vnnd allen deinen Trost verlieren. Behalte aber die gantze Person / die GOtt vnnd Mensch ist / vnd besihe dieselbe mit fleiß durch den gantzen Passion / so wirstu zu gleich bey diser hohen Person auch hohen Trost / grossen Nutzen / vnnd vilfaltige Krafft inn dem Passion gewißlich vnnd warhafftig finden vnd erfahren.

II. Bedencke fürs ander nur Summarischer weiß / was dein lieber Heyland Christus gelitten habe / so wirstu befinden / daß es ein grosses vnd manigfaltiges Leyden gewesen sey. Er hat müssen leyden von Juden vnd Heyden / von Freunden vnd Feinden / von Männern vnd Weibern (die jhm seinen Jünger Petrum zum

Abfall beweget haben) von geistlichen vñ weltlichen / von Herrn vnnd Knechten / von Gelehrten vnnd Vngelehrten / vnnd in Summa von allem Volck. Er hat an seinem gantzen Leib gelitten. Sein Haupt wirdt mit Dornen gekrönet / vnd mit einem Rohr geschlagen: sein Angesicht wirdt mit Speichel verstellet / seine Wägen empfangen Backenstreich: sein Rucken wirdt mit Geisseln jämmerlich geschlagen vnnd verwundet: seine Schultern müssen das schwere Holtz deß Creutzes tragen: seine Händ vnd Füß werden mit Nägeln durchgraben: seine Seiten wirdt mit einem Spehr eröffnet: sein gantzer Leib wirdt entblöst vnnd voller Striemen gemacht: seine Gebein werden am Creutz außgestreckt / daß man sie alle zehlen möchte: seine Adern vergiessen das Blut miltiglich: alle Glieder werden vertrocknet wie ein Scherb / seine Zung klebet an seinem Gaumen / sein Hertz wirdt in seinem Leib wie zerschmoltzen Wachs: seine Augen vergiessen Thränen / vnnd verdunckeln im Todt / er

Psal. 22 ℣ 15, 1

Joh. 19. ℣ 26.

R v sihet

sihet mit grossem schmertzen / seine liebe Mutter vnder dem Creutz stehn: seine Ohren hören falsche Zeugnuß / lästerung vnnd verschmähung: sein Mund wirdt mit Essig vnnd bitterer Gallen geträncket / etc. Vber das leidet auch seine heilige Seele / wie er selbst darüber klaget vnd seufftzet / Meine Seele ist betrübt biß inn den Todt. Der Höllen band vmbfiengen mich / vnnd die bäch Belial erschrecken mich. Item: Mein Hertz ängstet sich in meinem Leib / vnnd deß Todesforcht ist auff mich gefallen / forcht vnnd zittern ist mich ankommen / vnnd grawen hat mich vberfallen. Der Last deß Zorns GOttes vber die Sünde der Welt / trucket jhndermassen auff seiner Seele / daß er am Creutz ruffet vnd schreiet: Mein Gott / mein GOtt / warumb hastu mich verlassen?

Math. 26 v. 39. Psal. 18. v. 6. 55. v. 5. Marc. 15. v. 34.

Das mag ja ein grosses vnnd manigfaltiges Leyden sein / dergleichen auff keinen Menschen inn dieser Welt nie kommen ist: Darumb er wol spricht im Psalmen: Es hat mich vmbgeben leyden ohne zahle.

Psal. 40. v. 13.

zahle. Darauß hastu aber / liebe Seel / wol zuerachten / wie von so hohen wichtigen dingen inn den Passionspredigten wirdt geredt vnd gehandelt werden / darbey du dich fleissig / vnnd mit hertzlicher Andacht finden sollest.

III. Behertzige ferner / meine Seele / warumb dein lieber Heyland Christus gelitten / vnd ob es habe müssen sein / Dessen berichtet dich S. Petrus / inn dem er schreibet / Christus hat gelitten Für vns. 1. Pet. 2. v. 21. Seinethalben hat es nicht sein müssen / denn ers nicht verschuldet / wie jhm seine eigne feind Zeugnuß gegeben haben: aber vnsert halben hat es sein müssen. Denn er trug vnser Kranckheit / vnnd lud auff sich vnsern Schmertzen: Er ist vmb vnser Missethat willen verwundet / vnnd vmb vnser Sünden willen zerschlagen / die Straffe ligt auff jhm / auff daß wir Friede hetten / vnnd durch seine Wunden sind wir geheilet. Esa. 53. v. 4.

Darauß denn die grosse Liebe GOttes deß Vatters / vnd deß Sohns zu erkennen ist. Denn sihe / damit vns geraten

ten vnd geholffen wurde/ hat der Vatter
Rom. 8. seines eigenen Sohns nicht verschonet/
℣ 32. sondern jhn für vns alle dahin gegeben.
Der Sohn GOttes hat sich vmb vns
Sünder willen lassen fangen/ binden/
verklagen/ verspotten/ verspeien/ schlagē/
geisseln/ mit Dornen krönen / zum Todt
verurtheilen/ vnd creutzigen/ vnd also be-
Psal. 69. zahlen müssen / was er nicht geraubet
℣ 5. hat/ auff daß wir ledig außgehn möchtē.
Darumb soltu deinen Heyland Christum
in seiner gantzen Passion anschawen/ wie
er da stehet an vnser statt/ vnd leidet/ was
wir vmb vnser Sünden willen hetten hie
zeitlich vnd dort ewiglich leiden sollen.

IV. Beschawe aber auch/ wie sich
Christus in sein Leiden vnd Tod begeben
habe. Einmahl gantz gut vnd freywillig/
wie Esaias sagt/ Oblatus est, quia ipse
Esa. 53. voluit. Vnd er selbs im Psalmen davon
℣ 7. Psal. 40. redet/ Deinen willen mein Gott thu ich
℣ 9. gern. 2. Hat er auffs aller demütigest vnd
gehorsamest gelitten/ wie er dan̄ am Oel-
berg in seiner höchsten Anfechtung vnd
Todeskampff dreymahl gesagt/ Vatter/
nicht

nicht was ich will/ sondern was du wilt/ das geschehe. 3. Auß hertzlicher Liebe seiner selbst/ vnd seines Vatters gegen vns/ wie er selber davon redt/ Niemand hat grössere Liebe denn die/ daß er sein Leben lasset für seine Freund. Vnnd S. Paulus schreibet: Daran preiset GOtt seine Liebe gegen vns/ daß CHristus für vns gestorben ist/ da wir noch Sünder waren.

Matth. 26 ℣ 39.
Job. 15. ℣ 13.
Rom. 5. ℣ 8.

V. Meine Seel vergisse sonderlich nicht/ was dein Heyland mit seinem vnschuldigen Leyden vnd Sterben/ dir vnd allen Menschen erworben vnnd zuwegen gebracht habe. Denn das ist die Hauptsach/ darauff im Passion fürnemblich zusehen. Es ist vns aber sein Leyden auff zwen weg fruchtbar vnd nutzlich. 1. Privativè. Er hat vns damit von vnsern sünden erlöset. Denn vmb vnser Sünden willen ist er dahin gegeben: vnd sein Blut macht vns rein von aller sünde. Er hat vns erlöset von dem Fluch deß Gesetzes/ da er ward ein Fluch für vns. Er hat außgetilget die Handschrifft / so wider vns war/

Rom. 4. ℣ 25.
1. Joh. 1. ℣ 8.
Galat. 3. ℣ 13.
Col. 2. ℣ 14.

war/ welche durch Satzung entstund/ vnd vns entgegen war/ vnnd hat sie auß dem Mittel gethan/ vnnd an das Creutz gehefftet. Er hat durch seinen Todt die Macht genommen dem/ der deß Tods
Hebr. 2. ℣ 14. gewalt hatte/ das ist dem Teuffel/ vnd erlöset die/ so durch forcht deß Tods im gantzen Leben Knecht sein müsten. 2. Positivè. Dagegen hat er vns mit seinem Leyden vnnd Sterben erlangt die gnädige
Rom. 4. ℣ 23. 5. ℣ 1. Vergebung der sünden/ die Versöhnung mit Gott/ die Gerechtigkeit/ die für Gott
Joh. 16. ℣ 7. gilt/ den Friden eines guten Gewissens/ den H. Geist/ vnd das ewige Leben. Das ist nun der herrliche Nutz vnd Krafft deß Passions vnsers lieben Heylands JEsu Christi.

VI. So bedencke dich nun jetz/ mein Seel/ was du dem Sohn Gottes hinwider zur Danckbarckeit schuldig seyest.

1 Vor allen dingen finde dich fleissig bey den Passionspredigten. Denn es were sonst der Passion vbel bey dir angelegt/ wenn du jhn nicht möchtest hören außlegen.

2. Wenn

2. Wenn du hörest/ was Christus für dich/ zu deiner Seelen seligkeit gelittē habe/ so tröste dich desselben von Hertzē/ eigne es dir zu durch einen rechten wahren Glauben/ fall auff deine Knie nider/ hebe deine Händ vnd Hertzen auff zu Christo/ vnd dancke jhm für sein heyliges Leiden.

3. So offt du hörest/ daß Christus vmb deiner sünden willen gelitten habe/ erkeñe darauß allweg/ was es für ein schröckli- cher grewel vmb die sünde seye/ vnd hüte dich darfür/ vnd sey hinfüro fromm vnnd gottsförchtig/ auff daß du nit durch vngöttliches wesen/ den Sohn Gottes mit füssen trettest/ vnd das Blut deß Testaments vnrein achtest/ durch welches du geheiliget bist/ vnd den Geist der gnaden schmähest. Hebr. 10. ℣ 26.

4. Folge dem Exempel deines Heylands Jesu Christi/ der vns in seinem Leiden ein Fürbild gelassen hat/ daß wir seinen Fußstapffen nachfolgen sollen. 1. Pet. 2. ℣ 21. Sihe auff Jesum den Anfänger vnd Vollender deß Glaubens/ welcher das Creutz erduldet/ vnnd achtet der Schande nicht/ Heb. 12. ℣ 2.

also

also fasse deine Seele auch mit Gedult inn allem Leyden. Vnd gleich wie Christus in seinem Leyden vnd Sterben hertzlich zu GOtt geseufftzet vnnd geschryen hat/ Vatter/ ist es müglich/ ꝛc. Mein Gott/ Mein Gott/ ꝛc. Vatter inn deine Händ befehl ich meinen Geist: also soltu in deinem Creutz vnd Leyden GOtt den HErrn anruffen/ vnnd mit ernst anruffen/ vnnd immerdar mit dem Gebett anhalten biß in den Todt.

Marc. 5. ℣ 19. 5. Endlich laß dir bey allen Passions puncten gesagt sein / was der HERR dem Besessenen nach erlangter Gesundheit befilcht/ Gehe in dein Hauß/ vnnd zu den deinen / vnnd verkündige jhnen/ wie grosse Wolthat dir der HERR gethan/ vnd sich deiner erbarmet hat. Also laß es nach allen Passionspredigten bey dir heissen/ oder laß dich beduncken/ als wenn Christus zu dir sagete: Gehe nun hin in dein Hauß/ vnd zu den deinen/ vnnd verkündige jhnen / wie grosse Wolthat dir der HERR

gethan/

gethan / vnd sich deiner erbarmet hat. Denn dises ist aller frommen Haußvätter vnd Haußmütter pflicht / daß sie zu Hauß vnder den jhrigen sein sollen / was der Prediger auff der Cantzel ist.

Dancksagung für das Leiden Christi / vnd Gebett / daß wirs seliglich gebrauchen mögen.

ESA 53. ✠ 4.

Fürwar er trug vnser Kranckheit / vnnd lud auff sich vnsern schmertzen / Wir aber hielten jhn für den der geplagt / vnd von Gott geschlagen vnd gemartert were. Aber er ist vmb vnser Missethat willen verwundet / vnd vmb vnser Sünde willen zerschlagen / die Straffe ligt auff jhm / auff daß wir Fride hetten / vnd durch seine Wunden sind wir geheilet. Wir giengen alle in der Irre / wie Schaf / ein jeglicher sahe auff seinen weg / aber der HERR warff vnser aller Sünde auff jhn.

GElobet seyestu HErr JEsu Christe / du trewer Heyland / daß du ein wunderliche

Psal. 31. ℣ 22. Esa. 53. ℣ 9.

güte vns bewisen hast. Den̄ sihe/ es ist kein betrug in deinem Mund erfunden worden/ du hast nichts vngeschickts gehandelt/ vnnd niemand hat dich einiger sünde zeihen können/ sondern bist heylig vnnd vnschuldig/ vnnd hast dich dennoch vmb der Sünde willen

2. Cor. 5. ℣ 21.

also tödten/ vnd zur Sünde vnd Sündopffer machen lassen. Du bist GOttes eingebohrner allerliebster Sohn/ an dem seine Seele ein wolgefallen hat/ vnnd bist

Rom. 5. ℣ 10.

vmb vnser willen/ da wir noch deine Feind waren/ also zuschlagen.

Joh. 3. ℣ 2.

Du bist ein Lehrer von GOtt gesand/ vnd lehrest den weg Gottes recht/ vnd hast doch ein Verführer deß Volcks heissen müssen. Du hast alles wol gemacht/ vnnd must dennoch vnder die Vbelthäter

ter gerechnet/ vnd mit jhnen auß- Marc. 15. ℣ 28.
geführet/ vnnd gecreutziget wer-
den. Du schaffest recht denen so Psal. 146. ℣ 7.
gewalt leyden/ speisest die hunge-
rigen/ vnnd erlösest die gefange-
nen/ vnd bist von den Leuten diser
Welt so grim̃iglich tractiret, mit
Essig vnd Gallen gespeiset vnd ge-
träncket worden.

Du bist betrübt worden/ daß
wir die himmlische Frewd erlan-
geten: Du hast dich ernidriget/
auff daß wir erhöhet würdẽ. Du Esa. 53. ℣ 5.
trugest die Straff/ auff daß wir
Fride hetten/ vnnd durch deine
Wunden sind wir geheilet. Dei-
ne Seele hat gearbeitet/ vnnd ist
betrübt gewesen biß an den Todt/ Matth. 26 ℣ 39.
daß du vnsere Seelen zum ewi-
gen Leben erhalten möchtest. Du
bist verhönet vnd verspottet/ daß

wir zu ehren kommen. Du bist
zum Tod verdampt/ auff daß alle
Johan. 3. ℣ 16. die an dich glauben / nicht verloh-
ren werden/ sondern das ewig Le-
ben haben. Du bist für vns ge-
schlachtet/ als das rechte Schuld-
Heb. 9. ℣ 26. opffer/ auffzuhehen vnd weg zu-
nemmen vnsere sünden/ vnd zube-
zahlen was du nit geraubet hat-
Psal. 69. ℣ 5. test. Du hast Blut geschwitzet/
auff daß wir nicht inn der hölli-
schen Gluth ewiglich schwitzen
dörfften.

Ach du frommer HERR Je-
su/ allerliebster Heyland/ gib vns
Esa. 43. ℣ 11. dieses alles durch deinen heyligen
Geist zu erkennen. Denn es ist
je kein Gott vnnd Heyland ausser
Act. 4. ℣ 12. dir: es ist in keinem andern Heyl/
ist auch kein Nahm den Menschen
gegeben/ dariñen wir mögen selig

wer-

werden/ denn allein dein Nahm. Hetten wir was können erwerben/ was dörfftu dann für vnns sterben? Hilff daß wir vnsere sünden hertzlich beweinen vnnd berewen/ daß wir vns im Glauben in deine heilige Wunden verbergen/ wenn vns der Fluch deß Gesetzes andonnert. Verleyhe vns auch deine Gnad vnd heyligen Geist/ daß wir hinfort nicht nach dem Fleisch wandeln/ vnd vns also di- Rom. 8. ℣ 1.
ser Welt gleich stellen / sondern alle Vntugend meiden / vnd nach dem Geist vnnd in der Liebe wandeln/ dir dienen ohne forcht vnser Luc. 1. ℣ 74.
Lebenlang/ in heyligkeit vnnd gerechtigkeit/ die dir gefällig ist. 1. Pet. 4. ℣ 1.

Vnd weil du HErr Christe im Fleisch für vns gelitten / so hilff daß wir vns auch mit demselbi-

gen Sinn wapnen/vnd vns nicht
schämen noch fürchten/ sondern
frewen/ daß wir mit dir leyden/
vnd deine Malzeichen an vnserm
Galat. 6. ℣ 17. Leibe tragen: sonderlich wenn wir
mit dir vnd den Aposteln/ als ein
1. Cor. 4. ℣ 13. Fluch der Welt/ vnd ein Fegopf-
fer aller Leuth gescholten/ verfol-
get vnnd gelästert werden solten.
Ermahne vnsere Hertzen/ vnnd
stärcke vns in allerley Lehr vnnd
guten wercken/daß wir bleiben in
wahrem Glauben/ in rechtschaf-
fener Liebe/vnd in der Heiligung:
Erhalte vns in gewissem Trost/
in sanffter Gedult/in wahrer De-
muth vnd frölicher Hoffnung deß
ewigen Lebens/ damit wir also
Act. 14. ℣ 22. durch vil Trübsal bewehrt/ in das
Reich GOttes eingehen/ vnnd
zur Herrligkeit erhaben werden.
Amen.

Amen. HErr JEsu/ dir sey Ehr vnnd Gewalt von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Gebett/ daß das Leyden Christi nicht vergeblich an vns sey.

ROM. 5. ℣ 18.

Wie nun durch eines Sünde/ die Verdamnuß vber alle Menschen komen ist/ Also ist auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung deß Lebens/ vber alle Menschen kommen. Denn gleich wie durch eines Menschen vngehorsam/ vil Sünder worden sind/ also auch durch eines Gehorsam werden vil gerechten.

HErr Jesu Christe/ mein GOtt vnnd Heyland/ wie sind deine wunder vnnd werck so groß/ vnnd deine Gedancken/ die du an vns beweisest/ so sehr tieff? Dir ist nichts gleich. Den du hast weißlich gethan/ als der Knecht Psal. 40. ℣ 6. Esa. 53. ℣ 1.

Gottes/ vnd deinen wunderbar-
lichen Rath herrlich hinauß ge-
führt. Du bist Mensch worden/
2. Cor. 8. ℣ 9. daß wir Gottes Kinder wurden:
Vnd ob du wol reich bist/ wurde-
stu doch arm vmb vnsert willen/
auff daß wir durch deine Armuth
Math. 20 ℣ 28. reich wurdẽ. Ob du wol ein gros-
ser HErr bist/ so bistu doch nicht
kommen/ daß du dir dienen lies-
1. Pet. 3. ℣ 18. sest/sondern daß du vns dienetest.
Du der gerechte hast gelitten für
vns Vngerechte/ Gottlose vnnd
Sünder/ auff daß du vns Gott
opfferteſt. Denn ob du wol von
2. Cor. 5 ℣ 21. keiner Sünde gewust/ so hat doch
dich dein Vatter zur Sünde ge-
macht/ auff daß wir wurden inn
Galat. 3. ℣ 14. dir die gerechtigkeit/ die für Gott
gilt. Du bist ein Fluch worden/
auff daß der Segen Abrahæ vber

vns

vns kæme. Wir waren tod in sün- Eph. 2. ℣ 5.
den/ so hat vns dein Vatter durch
dich lebendig gemacht. Du hast
dich fangen vnd binden lassen/ da-
mit du vns frey machest/ vnnd er- Johan. 8. ℣ 36.
rettest von der gewalt vnnd stri-
cken deß Teuffels. Dir ist Macht
gegeben vber alles Fleisch/ vnnd Johan. 5. ℣ 27.
das Gericht zu halten/ aber du
hast das Gericht vber dich gehn
lassen / damit dein Vatter nicht
mit vns in das gericht gehe. Aller
Himmel Himmel können dich nit 1. Reg. 8. ℣ 27.
begreiffen/ aber du hast võ Creutz/
daran du dich vnser sünde halben
hast hefften lassen/ nicht steigen
wöllen/ auff daß du vns eine ewi- Hebr. 9. ℣ 12.
ge Erlösung erwürbest. Du hast
dein Blut vergossen / daß vnsere Esa. 1. ℣ 18.
Blutrote Sünden Schneeweiß
wurden. Sie haben dir Galle zu

essen/ vnnd essig zu trincken gegeben/ inn deinem grossen Durst/ auff dz wir nit ewig verschmachten dürfften/ sondern das Leben vnnd volle gnůge haben. Du bist den Vbelthätern gleich gerechnet/ damit wir vnder die Kinder Gottes gezehlet wurden. Du bist der aller verachtest vnnd vnwertest wordē/ auff daß wir bey Gott zu ehren kämen. Die Straff liget auff dir/ daß wir fride hetten/ vnd durch deine Wunden sind wir geheilet. Du hast dich tödten lassen/ daß du dem Todt ein Gifft/ vnnd der Höllen ein Pestilentz wurdest/ vnnd wir das ewige Leben hetten. O HErr/ wie sind wir für deinen Augen so werth geacht? Wie hastu vns so hoch geliebet/ daß du solches alles vmb vnsert willen

Esa. 53. ℣ 12.

Hos. 13. ℣ 14.

außgestanden? O du Sohn deß lebendigen GOttes/ wie soll ich dir vergelten alle dise vnd andere vnzehliche Wolthaten/die du mir thust: Ich wil deinen heylsamen Kelch nemmen/ vnd deinen Nahmen predigẽ. Ich wil mein Creutz täglich auff mich nemmen/ vnnd dir nachfolgen.

Psal. 116. ℣ 12.

Hilff du frommer Herr JEsu/ daß ich vnd die gantze Welt solchs erkennen. Hilff daß dein theures vnd bitters Leyden an mir armen Sünder nicht verlohren sey. Laß mich ja nichts wissen / denn dich Christum den gecreutzigten. Lasse mich der Welt absterben/vnd sonderlich in meinem letzten seufftzen mich dessen inngedenck sein/ vnnd trösten. Behalte mich fest biß ans ende/daß ich vnsträfflich sey auff deinem

1. Cor. 2. ℣ 2.

1. Cor. 1. ℣ 8.

deinem Tag HErr JEsu Christe/ vnd an demselbigen zu dir eingeführt werde in dein Reich der himlischen Glori vnd Herrligkeit deß ewigen Lebens/ welches du durch dein bitters Leyden vnnd Sterben vns erworben hast: Darfür sey dir/ O trewer Erlöser/ Lob/ Ehr vnnd Danck gesagt/ von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Dancksagung für die Erlösung/ durch das Leyden vnd Sterben Jesu Christi.

Hos. 13. ℣ 14.

Jch will sie erlösen auß der Hölle/ vnd vom Todt erretten. Todt ich will dir ein Gifft sein/ Höll ich will dir ein Pestilentz sein. Doch ist der Trost für meinen Augen verborgen/ denn er wird zwischen Brüdern frucht bringen.

Psal. 136. ℣ 1. DAncket dem HErrn/ denn er ist freundlich/ vnd seine Güte wehret ewiglich/ der

grosse

grosse Wunder thut alleine/denn
seine Güte wehret ewiglich/ der
an vns gedacht hat/ da wir vnder
gedruckt waren/ vnnd vns erlöset
von vnsern feinden/Sünd/Tod/
Teuffel vnd Höllen. Denn ob wol
du trewer Heyland Jesu Christe/
keine gestallt noch schöne hattest/ Esa. 53.
die den Menschen gefallen hette/ v. 2.
so hastu doch als GOttesknecht/
weißlich gethan/ vnnd die Sach
herlich hinauß geführt/ daß wir
haben durch dein Blut die frew- Heb. 10.
digkeit zum eingang in das Heili- v. 19.
ge. Denn nunmehr nichts ver- Röm. 8.
damlichs ist an denen die in Chri- v. 1.
sto Jesu sind. Dafür wir dir dan-
cken in ewigkeit.

Gib aber Gnad/ lieber HErr
Jesu/daß wirs zu Ohren nemen/
vnd es also zu Hertzen fassen/ daß
wir

1. Cor. 2. ℣ 2. Phil. 3. ℣ 7. wir von nichts mehr wissen/ denn von Christo dem gecreutzigten/ vñ alles anders für schaden achten/ gegen der vberschwencklichen Erkendtnuß deiner/ O HErr JEsu Christe/ Hilff du frommer Gott/ daß keiner vnder vns ein arges
Heb. 3. ℣ 12. vnglaubiges Hertz habe/ das da abtrette von dem lebendigē Gott/ vnd verstockt werde durch betrug der sünden. Behüte vns daß wir dein Wort nicht hinder vns werffen/
Jacob. 1. ℣ 21. sondern es mit Sanfftmuth annemmen/ welches kan vnsere Seele selig machen.

Wie sollen wir dem Herrn vergelten alle seine Wolthat/ die er
Psal. 116. ℣ 12. an vns thut? Wir wollē den heilsamen Kelch nemmen/ vnnd deß Herrn Nahmen verkündigen/ im Creutz vnsere Seele mit gedult

fassen/

fassen/ vnd darnach ringen/ daß wir durch die enge Pforten eingehn. Lobe den Herrn meine See-
le/ vnd vergiß ja nicht/ was er dir gut gethan hat/ der dein Leben vom Verderben erlöset/ der dich krönet mit Gnad vnd Barmher-
tzigkeit. Ich will den HErrn loben/ so lang ich lebe/ vnd meinem Gott Lobsingen/ weil ich hie bin/
Dancket dem HErrn alle Völcker/ mercket auff/ alle die in diser Zeit leben/ beyde gemein Mann vnd Herrn/ beyde reiche vnnd ar-
me mit einander. Singet dem HErrn ein Newes Lied/ singet dem HErrn alle Welt/ singet dem HErrn/ vnnd lobet seinen Nahmen/ prediget einen Tag an dem
andern sein Heyl/ erzehlet seine Ehre. Lob vnd Ehre/ vñ Weißheit/ vnd

103. ℣ 2.
146. ℣ 2.
49. ℣ 2.
96. ℣ 1.
Apoc. 7. ℣ 12.

vnnd Danck/ vnnd Preiß/ vnnd Krafft/ vnd Stärcke sey vnserm Gott/ von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

NOTA.

Christlicher lieber Leser/ mit diesen wenigen Passionsgebettlein wollest günstig für lieb nemmen/ vnd dieselbe zu deinem belieben andächtig gebrauchen/ beydes daheim zu Hauß vnnd in der Kirchen/ so offt du die Histori deß Passions liesest/ oder hörest predigen vnd außlegen. Denn weil dises Buch ein Handbüchlein sein soll/ welches man stätigs bey sich haben vnd tragen kan/ so hat es sich nicht schicken wöllen/ auff jeden Passionspuncten ein sonders Gebettlin zustellen vnnd hieher zusetzen. Wer aber Lust hat/ (wie ein jeder Christ haben soll) sich täglich/ durch die Fastenzeit/ mit schönen Gebetten/ vnd geistlichen Passionsgedancken zu exerciren, der findet hierzu gar gute Anleitung inn M. Caspar Sautters

(Soce-

(Soceri mei p. m.) gedruckten Passionspredigten/ dern 26. an der Zahl/ da nach einer jeden Predigt/ ein schön Gebett auff den Text gerichtet/ gesetzt ist. Nicht weniger dienet hierzu der schöne Passionzeiger Valerii Herbergeri. zu Leipzig getruckt: vnnd die andächtige Seufftzen vnd Gebett Martini Molleri, so vnder dem Lateinischen Tittel/ Soliloquia de passione Jesu Christi. außgangen/ vñ zu Görlitz gedruckt worden. Dahin ich den eyferigen Passionsschuler wil gewisen haben.

V.

Auff das OsterFest.

Geistliche OsterGedancken.

Luc. 24. ℣ 46.

Also ist geschrieben/ vnnd also muste Christus leyden/ vnnd aufferstehen von den Todten/ am dritten Tage/ vnd predigen lassen inn seinem Nahmen/ Buß vnnd Vergebung der Sünden.

1. COR. 5. ℣ 8.

Lasset vns Ostern halten / nicht im alten Saurteig / auch nicht im Saurteig der Boßheit vnnd Schalckheit / sondern in dem Süßteig der Lauterkeit vnd der Warheit.

STehe auff liebe Seel / stehe auff / vnd ermuntere dich / denn heut am heyligẽ frölichen Ostertag ist dein lieber Heyland Christus / wider auß dem Grab herfür gangen / vnnd von Todten aufferstanden. Laß vns halten diß heutige Fest mit Hertzenfrewd vnd wonne / das vns der HErre scheinen läst / Er ist selber die Sonne / der durch seiner gnaden Glantz / erleuchtet vnsere Hertzen gantz / der Sünden Nacht ist vergangen.

Man sagt sonst / daß am heyligen Ostertag / die Sonn drey Frewdensprüng nach einander thue: aber von der Sonne der gerechtigkeit JEsu Christo / kan dises vil besser gerühmt vnnd gesagt werden. Denn er hat freylich am Ostertag drey rechte Frewdensprüng gethan. Den ersten auß der Höllen / da er außgezogen hat die Fürstenthumb vnnd die gewaltigen / vnd

Col. 2. ℣ 15.

vnd sie schaw getragen offentlich/ vnd einen Triumph auß jhnen gemacht/ durch sich selbs. Fürs ander springt er auß dem Grab/ durch den versigelten Stein/ vnd also auß dem Tod ins Leben/ als der Hertzog/ vnd Fürst deß Lebens. Den dritten sprung hat er gethan auß der Angstgruben seines vilfältigen Leydens vnd Trübsals/ welches er vnserthalben allhier auff Erden im Stand seiner Ni[illegible]rigung außstehn müssen/ vnnd ist getretten inn den stand seiner Majestätischen erhöhung/ wie er selbst bezeuget inn seiner schönen Osterpredigt/ da er spricht: Muste nicht Christus solches leyden/ vnnd zu seiner Herrligkeit eingehn? Act. 3. ỽ. 15. Luc. 24 ỽ. 26.

Nun mercke auff liebe Seel/ diese drey Frewdensprüng hat dein Seligmacher Christus/ am H. Ostertag/ dir vnnd der gantzen werthen Christenheit zu Heyl vnd Trost gethan vnd verrichtet. So spring vnd sing nun auch in allen frewden daher/ Alleluja/ Alleluja/ Alleluja/ deß sollen wir alle froh sein/ Christ will vnser Trost sein/ Alleluja.

Denn sihe/ er hat 1. durch seine Höllenfarth vberwunden/ vnd am H. Ostertag auß der Höllen mit sich gebracht/ Erlösung von der gewalt deß Teuffels/ vnd der Höllenpforten / wie er längst zuvor
Hos. 13. ℣ 14. versprochen: Ich will sie erlösen auß der Höllen/ vnd vom Todt erretten. Todt ich will dir ein Gifft sein/ Höll ich wil dir ein Pestilentz sein. 2. Hat er auß seinem grab mitgebracht die Aufferstehung vnserer Leiber/ an dem zukünfftigen Jüngsten Tag/ laut deß klaren Zeugnuß S. Pau-
1. Thes. 4. ℣ 14. li: So wir glauben/ daß Jesus gestorben vnd aufferstanden ist / also wirdt GOtt auch/ die da entschlaffen sind / durch Jesum mit jhm führen. 3. Hat er durch seine Aufferstehung mitgebracht Verge-
Rom. 4. ℣ 23. bung der sünden/ vnd die gerechtigkeit so für Gott gilt. Denn er ist (wie S. Paulus schreibet) vmb vnser sünde willen dahin gegeben/ vnd vmb vnser gerechtigkeit willen aufferweckt.

Nu wolan liebe Seel/ weil dein hochverdienter Heyland/ durch seine dreyfache fröliche Ostersprüng / dir drey herrliche

woltha-

Wolthaten erworben vnnd mitgebracht hat/ so sollestu billich hinwider / drey Frewdensprüng gegen jhm thun : Den einen zwar mit deinem Hertzen / den andern aber mit deinem Mund/ vnnd den dritten mit guten Christlichen wercken. 1. Mit deinem Hertzen ring vnnd spring an Christum / vnnd halt dich an jhn steiff vnd fest mit den Händen deß Glaubens/ vnd sing frölich vnd getrost:

Weil du Herr Christ vom Tod erstanden bist/ Job. 19. ℣ 25.
Werd ich im Grab nicht bleiben/
Mein höchster Trost dein Auffarth ist/
Todesforcht kan sie vertreiben.
Denn wo du bist/ da komm ich hin/
Daß ich ewig bey dir leb vnd bin/
Drumb fahr ich hin mit frewden.

2. Dancke deinem hochgelobten Heyland/ für seine sieghaffte Aufferstehung/ wie S. Paulus dir vorgesprungen/ vnd gesagt: Der Todt ist verschlungen inn dem Sieg. Todt wo ist dein Stachel/ Höll wo ist dein Sieg? Gott sey danck/ der vns den Sieg gibt/ durch vnsern HErrn JEsum Christum. 3. Endtlich beweise auch solches im werck/ vnd halte 1. Cor. 15. ℣ 54.

täglich Ostern / wie S. Paulus ver-
mahnet/ vnnd spricht; Gleich wie Chri-
Rom. 6. ✠ 4. stus ist aufferwecket von den Todten/
durch die Herrligkeit deß Vatters / also
sollen auch wir inn einem newen Leben
wandeln.

Gebett vmb heylsame Betrachtung der Aufferstehung Jesu Christi.

Matth. 28. ✠ 2.

Sihe/ es geschah ein groß Erdbeben. Denn der Engel deß HERRN kam vom Himmel herab/ tratt hinzu/ vnnd wältzet den Stein von deß Grabes thür/ vnd satzte sich drauff/ vnnd sein gestallt war wie der Plitz/ vnnd sein Kleyd weiß als der Schnee. Die Hüter aber erschracken für forcht/ vnnd wurden als weren sie todt. Aber der Engel sprach zu den Weibern: Förchtet euch nicht/ Ich weiß/ daß ihr Jesum den gecreutzigten suchet/ er ist nicht hie/ er ist aufferstanden/ wie er gesagt hat/ etc.

Act. 3. ✠ 15. O Herr Jesu Christe/ du Hertzog deß Lebens/ der du nicht allein auß eigner Macht/

mit

mit grossem Sieg vom Todt bist
aufferstanden/ sondern bist auch
die Aufferstehung vnd das Leben Johan. 11.
selbs: Verleyhe vns deinen Geist/ ℣ 25.
daß wir solcher deiner sieghafften
Vrständ allezeit gedencken/ vnnd
vns derselben trösten. Gib vns ein
newen gewissen Geist / daß wir Psal. 51.
an deiner Aufferstehung / vnnd ℣ 12.
zugleich an vnser Aufferstehung
nimmer zweiffeln / sondern vns
derselbigen im Todt vnd Trübsal
frewen: Dieweil du aber darumb
von todten aufferweckt: durch die Róm. 6.
Herrligkeit deß Vatters / dz auch ℣ 4.
wir in einem newen Leben wand-
len: So erwecke vnsere Hertzen Psal. 68.
durch deinen Geist: Gib deinem ℣ 34.
Donner Krafft/ damit vnsere
Hertzen in rechter Erkantnuß der
Sünden sich bewegen/ vnd zu dir

 wen-

Psal. 114. ℣ 7. wenden. Du biſt der HERR/
für dem die Erde bebet: Ach ſo
laß auch vnſere irꝛdiſche Hertzen
beben für dir. Vnd weil wir je von
Natur verderbt/ darzu der ſtein
1. Chr2, ℣ 14. deß Vnglaubens gar ſchwer vnd
hart auff dem natürlichen Men-
ſchen ligt/ vnnd auch derſelbig mit
Psal. 1. ℣ 1. dem Rath der Gottloſen vñ Boß-
heit dieſer Welt verſiglet/ darzu
das Grab der ſünden (darinn wir
gar tieff ligen) mit Hütern ver-
wahret wirdt/ damit wir in Sün-
den vnd ſicherheit bleiben vñ ver-
derben: Ach ſo heylige du vnſer
verderbte Natur/ durch dein hey-
lige menſchliche Natur: Wältze
du den Stein deß Vnglaubens
von der Thür vnſers Hertzens:
Reiß ab den Sigel deß Teuffels
vnnd der Welt: Treib weg die

Hüter deß Sathans vnd Mammons: Neig vnsere Hertzen zu deinen Zeugnussen / vnnd nicht zum Geitz / Erhalte vns bey dem einigen / daß wir dich förchten: Stelle vns für Augen den Tag deiner Offenbahrung / da du nicht allein dich wirst sehen lassen / sondern auch offenbahren / alles was im finstern verborgen ist. Damit wir also durch dein Sieg / Krafft vnd Aufferstehung / auch am Jüngsten Tag aufferstehn: Vnnd wann die Gottlosen werden halb todt liegen / wir gantz lebendig mit Frewdigkeit vor deinem Angesicht erscheinen / vnnd mit herrlichem clarificirtem Leib / inn rechtem hellen Glantz vnd Liecht / in Frewd vnd Wonne / inn den recht schönen weissen

Psal. 119. ℣ 36.

86. ℣ 11.

1. Cor. 4. ℣ 5.

Phil. 3, ℣ 21.

Kleydern/ mit den Engeln Got-
tes/ als die Jüngling GOttes/
in æterno flore & vigore, mit vnd
bey dir mögen leben/ wohnen vnd
bleiben immer vnd ewiglich. Dir
sampt dem Vatter vnnd heyligen
Geist/ sey Lob vnnd Ehr/ Preyß
vnnd Gewalt von ewigkeit zu e-
wigkeit/ Amen.

Gebett zu JEsu CHristo/ vmb seine gnädige Er- scheinung.

JOHAN. 20. ℣ 11.

Maria stund vor dem Grab/ vnnd weinet
draussen. JEsus spricht zu jhr/ Maria. Da
wandte sie sich vmb/vnd spricht zu jhm/Rabuni/
das heisset Meister. Spricht Jesus zu jhr: Rühre
mich nicht an/ denn ich bin noch nicht auffge-
fahren zu meinem Vatter. Gehe aber hin zu mei-
nen Brüdern/ vnnd sag jhnen: Ich fahre auff
zu meinem Vatter/ vnnd zu ewrem Vatter/ zu
meinem Gott/ vnd zu ewrem Gott.

Matth. 28. ℣ 8.

Sie (die Weiber) giengen eilend zum Grab
hinauß/ mit Forcht vnd grosser Frewde/ vnd lief-
fen/ daß sie es seinen Jüngern verkündigten. Vñ
da sie giengen/ seinen Jüngern zu verkündigen/ Cantic. 2. ℣ 14.
Sihe/ da begegnet jhnen JEsus/ vnnd sprach:
Seydt gegrüsset. Vnnd sie traten zu jhm/ vnnd
griffen an seine Füsse/ vnd fielen vor jhm nider.
Da sprach Jesus zu jhnen: Förchtet euch nicht/ Esa. 43. ℣ 1.
Gehet hin/ vnd verkündiget es meinen Brüdern/ 1. Tim. 2.
daß sie gehen in Galileam/ daselbst werden sie ℣ 19.
mich sehen.

O Du freundlicher lie- Joh. 20. ℣ 17.
ber HERR JEsu/ der du
mit hertzlicher Frewdigkeit am
Morgens früe der Mariæ Mag-
dalenæ im Garten/ vnnd hernach Rom. 8. ℣ 34.
den andern betrübten Weibern/ so
von deinem Grab giengen/ erschi-
nen bist/ erscheine vns auch/ vnnd Psal. 90. ℣ 14
fülle vns früe mit deiner Gnad/
die wir alle tag gehn den mühseli-
gen weg zu vnserm Grab. Er-

scheine

scheine den Sündern mit Trost/ erfrewe die betrübten/ erquicke die weinenden.

Cantic. 2. ℣ 14. O du allerliebster Heyland/ laß vns hören deine Stimm/ dadurch wir dich allein erkennen.

Esa. 43. ℣ 1. Ruffe vns bey vnserm Nahmen/

1. Tim. 2. ℣ 19. denn du kennest die deinen. Du bist aufffgefahren in den Himmel/

Joh. 20. ℣ 17. mit herrlichem Sieg/ zu deinem Gott/ Ach so zeuch vns auch mit dir zu vnserm GOtt/ du bist aufffgefahren zu deinem Vatter/ Ach so laß vns auch aufffahren zu vn-

Rom. 8. ℣ 34. serm Vatter. Du sitzest zur Rechten deß Vatters im Himmel/ Ach so verschmähe doch deine arme Kinder nicht hie auff Erden. Wir tragen vil Hohn vnd Spott von denē die vns hassen/ Ach so grüsse du vns mit dem kuß deiner gnadē.

Vnd

Vnnd damit es nicht an vns mangle/ so růhre vnsere Hertzen mit deinem Geist/ daß wir mit disen Weibern / dich von Hertzen vber alles lieben/ in gewissem beståndigen Glauben an deinem Wort bleiben/ auch deinen Todt vnd Aufferstehung / andern Leuten zum Trost verkůndigen. Erscheine O trewer Heyland/ mit deiner Gnad vnd Gabe/ daß wir auch getrost zu dir tretten / dich nicht nur an Fůssen/ sondern gantz vnnd gar mit allem Heyl / daß du durch deinen Lauff hie auff Erden erworben / ergreiffen / inn allen Nöthen fůr dir niderfallen/ vnnd dich vnsern einigen Nothelffer anbeten.

Vnd dieweil wir auch in diser letzten Zeit/ alle Stund mit grossem

sem Verlangen deiner letzten Er-
scheinung so hertzlich warten:
Ach so komm du trewer Heyland/
Komm du einiger Trost aller be-
trübten / Komm du einiges Heyl
der Außerwehlten / Komm du e-
Psal. 80. ℣ 4. wiges Liecht / Laß doch leuchten
dein Angesicht/ so genesen wir. O
wie hertzlich verlangt vnser Seel
nach dir/ Zu dir steht allein vn-
sers Hertzen begier. Wann sollen
wir doch außbreiten die Arm vn-
serer Seelen / vnnd dich vnsern
Heyland vmbfangen? Wann sol-
len wir dich mit dem Kuß vnsers
Mundes vnd Hertzens grüssen?
Wann werden wir doch vns an
deiner vberschwenglichen Liebe/
Frewd vnnd Wonne ergetzen?
Komm vnd erscheine doch / Kom̃
vnd laß vns hören den hertzlichen

vnd

vnd lieblichen Gruß / daß du vns mit dem Kuß der ewigen Liebe küssest vnd grüssest / da wir dann nicht nur dein lieblich Angesicht schawen / an deine heylige Füß greiffen / sondern mit dir in ewiger Klarheit / Glori vnnd Seligkeit herrschen vnd regieren / vnnd dich mit vollem Hertzen vnd Zungen loben vnd preysen immer vnd ewiglich / Amen.

Dancksagung für die fröliche Aufferstehung Jesu Christi.

1. Pet. 1. v. 3.

Gelobet sey GOtt vnnd der Vatter vnsers HErrn Jesu Christi / der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit widergebohren hat / zu einer lebendigen Hoffnung / durch die Aufferstehung Jesu Christi von den Todten / zu einem vnvergänglichen vnd vnbefleckten / vnnd vnverwelcklichen Erb / das behalten wirdt im Himmel.

Ich

ICh dancke dir HErr Jesu Christe / du gewaltiger HERR deß Lebens / vñ mächtiger vberwinder deß Tods / daß du mich deinen heyligen Ostertag abermal hast erleben lassen: Verleyhe mir gnad / daß ich das wort deiner sieghafftẽ Aufferstehung / mit grossem Nutz vnd Frucht hören vnnd betrachten möge. Wie kan ich aber gnugsam außsprechen vnnd erzehlen / alle die Wol- vnnd Gutthaten / welche du mir vnd allen armen Sündern / durch deine siegreiche Aufferstehung erworben / vnnd zuwegen gebracht hast?

Gelobet seyestu mein Heyland / daß du in deiner Aufferstehung / dem alten Schlangenteuffel den Kopff zutretten / sein Reich / das ist

Gen. 3. ℣ 15.

ist/ die Höll zerstöret / vnnd seine Werck zu nicht gemacht/ vnd also den Sieg vber alle deine vnnd vnsere Feind/ Sünd/ Tod/ Teuffel/ vnd Höll erlangt hast/ dz ich nun auß glaubigem frölichen Hertzen wider den Sathan trotzen darff vnd sagen: Es ist nichts verdamlichs mehr an denen/ die in Christo Jesu sind: Es söll mich nichts abscheiden von der Liebe GOttes/ welche ist in Christo Jesu/ meinem Heyland: daß ich mit frölichem Mund den Todt anreden mag/ Tod wo ist dein Stachel? vnd wider die Hölle sagen kan/ Höll wo ist dein Sieg? Die rechte meines Herrn Jesu behelt den Sieg? O mein GOtt stärcke mich allezeit durch deine Krafft/ vnd befestige mein Hertz mit disem starckẽ trost/

1. Joh. 3. ℣. 8.

Röm. 8. ℣. 1.

1. Cor. 15. ℣. 55.

Psal. 118. ℣. 15.

daß nun weder Teuffel noch Tod/ weder Höll noch Verdamnuß ein Zuspruch zu mir haben/ noch einige Macht an mir vollenden sollen ewiglich.

Gelobet sey dein Nahm/ du Fürst deß Lebens/ daß du durch dein verschlossenes vnd versigel-
Marc. 16. ℣ 2. tes Grab/ bist durchgebrochen/
1. Cor. 15. ℣ 20. vñ am dritten Tag deß Morgens sehr frűe aufferstanden/ vnnd der Erstling worden bist/ vnder denen die da schlaffen/ damit auch ich/ dein wahres lebendiges Glied-maß nicht ewig im Staub der erden meine Verwesung habe/ son-
Dan. 12. ℣ 2. der deine lebendigmachende stim̃e
Johan. 5. ℣ 28. hören/ Stehet auff ihr Todten/ vnnd mit frewden herauß gehen möge. Hilff mir/ mein HErr/ daß ich durch die Krafft deines heyligen

gen Geists auch noch in diser Zeit
geistlich von Sünden zu einem
newen Leben aufferstehe/ vnnd den
alten Adam in mir täglich tödte/ Röm. 6. ℣ 6.
auff daß der sündliche Leib auff-
höre/ vnnd ich hinfort der sünden
nicht diene/ vnd also in der gemei-
nen Aufferstehung deß Fleisches
dir gleich werde.

Ja gelobet seyestu/ Herr Jesu Luc. 24. ℣ 26.
Christe/ daß du durch alles dein
Leiden bist zur himmlischen Herr-
ligkeit eingegangẽ/ auff daß auch Actor. 14 ℣ 22.
ich durch alle Trübsal zu deiner
Frewd/ inn dein Reich eingehn/
vnd wo du selber bist/ bey dir sein
vnnd bleiben möge ewiglich. O Johan. 17 ℣ 24.
mein lieber Heyland/ wie hertzlich
frewe ich mich zu dir/ wie sehnlich Psal. 17. ℣ 15.
verlanget mich/ dein heiliges An-
gesicht gegenwertig zu schawen

in gerechtigkeit/ Ich wil satt werden/ wenn ich erwache nach deinem bilde. Verleyhe mir auß gnaden/ mein Gott/ daß ich mit Gedult vnnd Demuth/ die betrübte Marterwochen meines ellenden Lebens außhalte/ vnd in wahrem Glauben vnd gewisser Hoffnung beständig biß an mein end verharre/ auff daß ich auch an jenem tag einen frölichen Ostertag halte/ vnd mit dir meinem allerliebsten HErrn vnd Erlöser/ zur himmlischen Herrligkeit eingehn/ vnd daselbst meine angefangene Dancksagung/ für deinem Göttlichen Thron/ mit verklärter stimme/ ewiglich frölich vollbringen möge/ Amen.

V.

Auff den H. Auffartstag Geistliche Gedancken / von der Himmelfahrt deß HErrn Christi.

PSAL. 47. ℣ 6.

Gott fähret auff mit jauchtzen / vnd der Herr mit heller Posaunen. Lobsinget / Lobsinget Gott / Lobsinget / Lobsinget vnserm König. Denn Gott ist König auff dem gantzen Erdboden / Lobsinget jhm klüglich. Gott ist König vber die Heyden / Gott sitzet auff seinem heyligen Stul.

MEine Seele erhebe aber- Luc. 1. ℣ 46.
mahls den HErrn / vnnd mein
Geist frewe dich Gottes deines Heylands. Denn sihe / dein Gott fähret auff mit jauchtzen / vnd dein HERR mit heller Posaunen / Lobsinge disem Gott / vnd Lobsinge deinem König vnd Siegsherrn / der in seiner sieghafften Himmel- Colos. 2. ℣ 15.
fahrt außgezogen hat die Fürstenthumb vnd die gewaltigen / vnd sie schaw getragen offentlich / vnnd einen Triumph auß

Psal. 68. ℣ 12. jhnen gemacht/ durch sich selbs: vnd hat Gaben für vns Menschen empfangen/ auch für die abtrünnige.

Er hat durch seine Himmelfahrt den Himmel geöffnet/ vnnd vns einen freyen offnen paß zur Seligkeit gemacht/ das alle die an jhn glauben/ jhme dem Herrn Christo werden nachfahren. Ja Er ist selbs der rechte Wagen/ darauff wir gen Himmel fahren können/ wie er sagt Joh.

Iohan. 3. ℣ 13. 3. Niemand fähret gen Himmel/ denn der vom Himmel hernider kommen ist/ nemlich deß Menschen Sohn/ der im Himmel ist:

14. ℣ 6. Vnd niemand kommet zum Vatter/ denn durch mich.

2. Reg. 2. ℣ 11. Auff disem Wagen ist der Prophet Elias gesessen/ vnnd gen Himmel gefahren. vnd wir alle glauben durch die Gnad Jesu Christi/ selig zu werden/

Act. 15. ℣ 11. gleicherweiß/ wie auch vnsere Vätter/ als das Apostolische Concilium zu Jerusalem geschlossen hat.

Dieser geistliche Wagen/ hat auch seine vier Räder/ darauff er vns Menschen zugeführt wirdt. Das erste Rad ist Gottes heyliges Wort/ Beruff vnnd Wahl

zum

zum ewigen Leben. Eph. 1. Gott hat vns erwehlet in Christo / ehe der Welt grund geleget ward. Item: Gott hat vns selig gemacht vnd beruffen / mit einem heyligen Ruff / nicht nach vnsern wercken / sondern nach seinem Fürsatz vnnd Gnade. Das ander Rad ist die heylige Tauff davon der HERR Christus sagt: Es sey dann / das jemand von newen gebohren werde / auß dem Wasser vnd Geist / so kan er nicht inn das Reich GOttes kommen. Das Dritte Rad / ist die heylige Absolution / da einem jeden bußfertigen Sünder / auß deß HErrn Christi befelch / vnnd in der H. Dreyfaltigkeit Nahmen / die gnädige Vergebung aller seiner sünden verkündiget wirdt. Das vierdte Rad / ist das hochwürdige Abendmahl / darinnen vns Christus mit seinem warhafftigen wesentlichen Leib vnnd Blut / zum ewigen Leben speiset vnnd träncket / vermög seiner selbs eignen wort vnd stifftung.

Eph. 1. ℣ 4.

2. Tim. 1. ℣ 9.

Johan. 3. ℣ 5.

Joh. 20. ℣ 23.

Matth. 26 ℣ 29.

Die Waag an dem Wagen / ist die Gleichheit der gnaden CHristi vber alle Menschen. Denn Gott sihet die Person

Act. 10. ℣ 34.

nicht an/ sondern inn allerley Volck/ wer jhn fürchtet vnnd recht thut / der ist jhm angenehm. Vnd er will/ das allen Menschen geholffen werd/ vnnd zur Erkendtnuß der Warheit kommen/ wie S. Paulus hievon schreibet.

1. Tim. 2. ℣ 4.

Die Pferd sind / das eine der Glaub. Denn wer an den Sohn glaubt / der hat das ewig Leben. Das ander ist die Hoffnung / Denn wir halten an der angebottenen Hoffnung / welche wir haben als einen sichern vnnd festen Ancker vnser Seele.

Johan. 3. ℣ 36.

Hebr. 6. ℣ 8.

Der Fuhrman ist der H. Geist. Denn niemand kan Jesum einen Herrn heissen/ viel weniger gehn Himmel fahren/ ohne durch den H. Geist: Mit welchem wir auch versigelt sind/ auff den Tag der Erlösung/ der da ist das Pfand vnsers Erbs zu vnser Erlösung.

1. Cor. 12. ℣ 3.

Eph. 4. ℣ 30.

Es ist aber vnser HErr Christus nicht ein solcher Wagen / darauff man grosse Güter oder Geldtruhen führet/ auch kein Weinwagen / noch vilweniger ein Rollwagen/ darauff man Huren vnd Buben

führet/

führet / oder ein Schindkarren / darauff man den Leuten die Haut vber die Ohren abzeucht / sondern es ist ein feiner sauberer / heyliger vnnd ringer Wagen / vnnd mag dergleichen beschwert oder Bürde nicht leyden: es wirdt auch keinem darauff zufahren gestattet / welcher ein Truhen mit Gelt / ein Sack mit Korn / ein Flaschen mit Wein / oder ein vnzüchtigen Schlepsack mit sich führen wolte; sondern solche werden hingewiesen zu deß Teuffels Reißwägen / dern er viel hat / vnd alle Sünd vnd Laster darauff laden last: so bald sie aber geladen / rumpelt er darmit der Hellen zu / daß der Staub auffgehet / wie S. Paulus hievon schreibet: Lasset euch nicht verführen / weder die Hurer / noch die Abgöttischen / noch die Ehebrecher / noch die Dieb / noch die Geitzigen / noch die Trunckenbold / noch die Lästerer / noch die Rauber / werden das Reich Gottes ererben. 1. Cor. 6. ℣ 9.

Darumb liebe Seel / wann du jemand sihest auff dem Geitzwagen / Hurenwagen / Weinwagen / Neidwagen / Raub-

wagen/ Zauberwagen / oder andern dergleichen Reißwägen deß Teuffels sitzen/ so vermahne jhn / daß er alsbald herab springe/ vnnd lasse den Teuffel mit seinen Reißwägen/ das ist/ mit den oberzehlten Sünden vnd Lastern fahren/ du aber verfüge dich zu dem Wagē deines Heylands Jesu Christi/ vnnd bitte jhn demütiglich/ daß er dich wölle lassen auffsitzen/ das ist/ zu Gnaden auff vnd annemmen/ vnd deine sünden verzeihen/ vnnd vergeben/ vmb seines heiligen Leidens/ Sterbens/ Aufferstehung vnd Himmelfahrt willen. Alsdenn sitze vnnd steige auff mit wahrem Glauben/ vnnd tröste dich seines theüren Verdiensts/ so nimmet er dich gutwillig auff. Denn er ruffet vnd bittet selb/ man
Math. 11. ℣. 28. wöll kom̃en vnd auffsitzen/ vnd verspricht dabey/ wer zu jhm komme / den werde er
Joh. 6. ℣. 37. nicht hinauß stossen.

Wenn du nun oberzehlter massen/ auff
Joh. 10. ℣. 28. seinen Wagen kom̃est/ vnd selbs begehrest darauff zubleiben / so soll dich niemand
Rom. 8. ℣. 39. mehr herauß reissen/ vnd kein Creatur von jhm scheiden können.

Die

Die Geferten vnnd Wagenheber sollen sein die heylige Engel / welche als dienstbare Geister außgesandt sind / zum Dienst vmb dern willen / die ererben sollen die Seligkeit: daß wir sicher in der Engel Geleith dahin fahren mögen / als die vnsere Seele alsbald nach dem Abschid auß diser Welt / in die Schoß Abrahams führen / vnsere Leiber aber inn der Erden bewahren werden / das auch nicht ein beinlein davon kommen solle: biß Gott der HERR / die da entschlaffen sind durch JEsum / am Jüngsten Tag mit jhm führen wirdt / da alle Christglaubige mit Leib vnnd Seel auffsitzen / vnd ins ewige Leben fahren werden / daß sie bey dem HErrn seyen allezeit / jmmer vnnd ewiglich / Amen.

Heb. 1. ℣ 14.

Luc. 16. ℣ 22.

Psal. 34. ℣ 21.

1. Thes. 4 ℣ 14.

Gebett

Gebett umb die Frucht der Himmelfahrt Jesu Christi.

Act. 1. ℣ 3. 9.

Jesus ließ sich sehen under den Aposteln 40. tag lang/ und redet mit jhnen vom Reich GOttes/ und da er solches gesagt/ ward er auffgehaben zusehens/ unnd ein Wolcke nam jhn auff/ für jhren Augen weg.

HErr JEsu Christe/ du
Prov. 8. ℣ 31. freundlicher Liebhaber aller Menschen/ der du gantzer 40. Tag nach deiner frölichen unnd sieghafften Aufferstehung/ sichtbarlicher weiß inn dieser Welt gewandelt/ deine liebe Apostel vilfältig vom Reich Gottes underrichtet/ und also jhre erschrockene uñ forchtsame Hertzen/ durch dei-
Johan. 6. ℣ 68. ne Predigten/ welche sind Wort deß Lebens/ erquicket hast: dich

ruffe

ruffe ich jetzund an/ von grund
meines Hertzen/eines bitte ich von
dir andächtig vnnd innbrünstig/ Math. 18. ℣ 20
das hette ich auch gern/ daß du
nemlich auch mit mir vmbgehn
wollest/ durch dein heyliges wort
vnnd hochwürdige Sacrament/ Johan. 14 ℣ 23.
weil ich hie bin. Dein stecken vnnd Psal. 23.
Stab tröste meine erschrockene ℣ 4.
Seele/ die sich für deinem stren-
gen Gericht/ welches ich mit mei-
nen sünden wol verschuldet habe/
sehr förchtet: erfrewe mich durch Psal. 119.
den kräfftigen Trost deines heyl- ℣ 50.
samen worts/ vnnd erhalte mich
durch desselbigen krafft zum ewi-
gen Leben/ auff daß ich deine him-
lische Frewden gespräch ewiglich
hören/ vnd mit dir halten möge.

Du bist auffgefahren/ vnnd Psal. 68. ℣ 19.
hast das Gefängnuß gefangen
genom-

genommen: O verleyhe mir vmb
deines heiligen Namens willen/
daß ich nicht wissentlich die sünde
in meinem sterblichen Leibe herr-
Rom. 6. schen vnnd regieren lasse/ jhr ge-
℣ 12. horsam zu leisten in jhren Lüsten/
damit ich nicht wider in die strick
vnnd gefängnuß deß Teuffels ge-
rathe. Du bist auffgenommen
Actor. 1. durch eine Wolcken / vnnd wirst
℣ 11. wider kommen inn den Wolcken
1. Thes. 4. deß Himmels/ mit einem Feldge-
℣ 16. schrey/ mit der Posaunen GOt-
tes/ vnd vil tausend heyliger En-
gel: O regiere mich durch deinen
Geist/ so offt ich die Wolcken am
Himmel ansehe/ daß ich mich zu
deiner letzten Zukunfft recht vnnd
gottselig schicke.
Marc. 16. Du bist in die Höhe gefahren/
℣ 19. vnd hast dich zur Rechten Gottes
gesetzt/

gesetzt/ so verleyhe mir nun gnad/ daß ich allezeit zu dir auffsehe/ vñ suche was droben ist im Himmel/ auch im rechten wahren Glauben/ das end deß Glaubens/ der Seelen seligkeit daselbst finde vñ erlange: vnnd dich also meinen Gott vnd Heylandt/ vmb so viler himmlischen Gnaden vnnd Wolthaten wegen/ loben vnd preysen möge/ in alle ewigkeit/ Amen.

Col. 3. ℣ 1.

1. Pet. 1. ℣ 9.

Dancksagung für die sieghaffte Himmelfarth Jesu Christi.

JOHAN. 20. ℣ 17.

Ich fahre auff zu meinem Vatter/ vnnd zu ewrem Vatter/ zu meinem Gott/ vnd zu ewrem Gott.

O Jesu Christe/ du ewiger Siegsfürst vnnd Triumph Herr/ Ich dancke dir von Her-

Hertzen / daß du vns Menschen / vnd also auch mir zu nutz vñ trost /
1. Pet. 3. ℣ 22. zum Heyl vnd ewiger Seeligkeit gen Himmel gefahren / vnnd dich zu der Rechten der Krafft GOttes gesetzt hast / damit du mich mit
1. Joh. 2. ℣ 2. GOtt versöhnest / vnnd den verschlossenen Himmel wider eröffnest / auch mein steter Fürsprecher
Rom. 8. ℣ 34. vnd Hoherpriester seyest. Der du mich bey GOtt meinem himmlischen Vatter verbittest / vnnd als ein himmlischer König in diesem Jammerthal durch deine kräfftige Gegenwart / vnnd Beywohnung regierest vnnd schützest zum ewigen Leben. Jch bitte deine grundlose Barmhertzigkeit / du wöllest solche deine Wolthat an mir armen Sünder nicht lassen verlohren sein / sondern mich mit

deinem heyligen Geist also regie-
ren vnnd führen/ daß ich solchen
Schatz lieb vnd werth habe/ vnd
mich dessen inn aller Angst vnnd
Noth/ sonderlich aber im letzten
Todeskampff / von Hertzen trö-
ste/ vnd mit aller Zuversicht/ wi-
der alle Anfechtung kämpffe vnd Ephes. 6.
streitte: auff daß ich durch dich ℣ 13.
alles wol außrichte / inn diesem
Jammerthal den Sieg behalte/
vnd alsdann wenn mein Stünd-
lein da ist / auch mit frölichem
Hertzen gen Himmel fahre / vnnd
dahin kom̃e/ da du bist/ da frewd Psal. 16.
die fülle ist / vnnd liebliches wesen ℣ 11.
zu deiner rechten ewiglich.

O HErr gib Gnad / daß ich
mich täglich zu dir hinauff / mit
den Flügeln meines Hertzens /
mit Gottseligen Gedancken / mit

wahrem Glauben / brünstiger Hoffnung / hertzlicher Liebe / vnd demütigem Seufftzen / schwinge. Denn sihe mit dem Glauben habe vnnd schawe ich dich / mit der Hoffnung ergetze ich mich an dir / mit der Liebe hertze vnnd küsse ich dich / mit dem Gebett vnd Seufftzen / rede ich mit dir. Ey hilff / HErr Jesu / daß ich mich nichts hindern oder jrren lasse / sondern alle Tag vnd Stund von Hertzen
Joh. 20. ℣ 17. singe vnnd sage: Ich fahre auff HErr JEsu / zu deinem Vatter / vnd zu meinem Vatter / zu deinem Gott / vnnd zu meinem GOtt / Mein HErr Jesu / der du deinen Abschied machest mit jauchtzen /
Psal. 47. ℣ 6. vnnd fährest auff mit heller Posaunen / sende mir deinen himmlischen Engelswagen / vnnd laß

mich

mich auch meinen Abschied mit frölichem Hertzen machen/ vnnd mit frewden zu dir in die ewige triumphirende Kirche/ deß ewigen Lebens fahren/ Amen. HErr Jesu Christe/ Amen.

VI.

Auff das H. Pfingstfest.

Geistliche PfingGedancken.

Psal. 68. ℣ 8.

Gott da du für deinem Volck herzogest/ da du einher giengest in der Wüsten/ Sela. Da bebet die Erden/ vnnd die Himmel troffen/ für diesem Gott in Sinai/ für dem GOtt/ der Israels Gott ist. Nun aber gibst du Gott einen gnädigen Regen/ vnd dein Erbe/ das dürre ist/ erquickestu. Daß deine Thier drinnen wohnen können/ Gott du labest die Elenden mit deinen Gütern. Der HErr gibt das Wort mit grossen scharen Evangelisten.

ERmuntere dich widerumb/ meine liebe Seele / vnnd bistu jemals innbrünstig vnd andächtig gewesen/ so sey es heute. Heut will sichs gebüren/ daß du dich im Geist frölich vnd andächtig erweisest / vnnd daß du mit geistlichen Gedancken vmbgehest / vnnd diese geistliche Zeit zubringest. Denn dieser heutige Festtag ist deß heyligen Geistes Fest / es wirdt GOtt dem heyligen Geist zu ehren gefeyrt.

Wiltu nun/ liebes Hertz/ GOtt den H. Geist an diesem Fest recht ehren/so betrachte andächtig vnnd danckbarlich/ die herrliche schöne Lehren / welche auff dieses hochfeyrliche Fest gehören.

I. Die erste Lehre / ist von GOtt dem H. Geist/ von welchem zu wissen/ daß er ist wahrer wesentlicher GOtt / mit dem Vatter vnd dem Sohn. Daher glaubstu auch an jhn/ liebe Seele / vnnd sprichst: Ich glaube an den heyligen Geist. 2. Ist zuwissen/ daß der heylige Geist die dritte Person im göttlichen wesen / vom Vatter vnnd dem Sohn zugleich außgehet / vnd

vnnd gleichsam außgeblasen wirdt / wie Joh. 20. geschriben stehet. Dannenher ist vnd heist er auch der Geist deß HErrn / ja der wesentliche Athem Gottes. O sey du mein Athem vnnd Krafftgeist in der letzten Todesnoth / wenn ich nicht mehr Athem werd haben können / vnnd erhalte mein arme Seel zum ewigen Leben. Johan. 20. ℣ 22. Job. 33. ℣ 4. Psal. 104. ℣ 30.

II. Die ander Pfingstlehr / ist von der sichtlichen Außgiessung deß heyligen Geists zu Jerusalem geschehen. 1. Als die Jünger einmütig bey einander waren. Denn der heylig Geist ist ein GOtt vnd Geist der Liebe / vnd deß Frides. Darumb liebe Seel / wiltu den heyligen Geist bey dir haben / so befleisse dich der Liebe / vnd Fridfertigkeit / vnnd sovil müglich / hab mit allen Menschen Frid. 2. Da die Apostel hertzlich gebetet / empfangen sie den heyligen Geist. Denn er ist ein Geist der gnaden / vnd deß gebets. Ach liebe Seel / so bitte auch täglich: Schaffe mir GOtt ein rein Hertz / vnnd gib mir ein newen gewissen Geist. 3. Es kompt der heylig Geist vom Himmel / mit einem Act. 2. ℣ 1. Rom. 15. ℣ 33. 12. ℣ 18. Zach. 12. ℣ 10. Psal. 51. ℣ 12.

sausenden vnnd brausenden Wind / wel-
cher das gantze Hauß / darinn die Jün-
ger deß HErrn waren / erfüllet. O du
werther heyliger Geist / wehe vnnd blase
mich auch an / mit dem külen Wind deß
Evangelischen Trosts/wenn mein Hertz
mit Angst vnnd Anfechtung beschweret
ist/so will ich dir ewig darfür dancken. 4.
Als der heylige Geist vom Himmel kom-
men/ setzet er sich auff einen jeglichen vn-
der jhnen / vnnd man sahe an jhnen die
Zungen zertheilet / als weren sie fewrig.
Ach gib mir auch ein fewrig Hertz / das
von Andacht vnd Liebe gegen Gott vnd
meinem Nechsten brenne: gib mir auch
ein fewrige Zungen / daß ich dein Wort
mit aller frewdigkeit bekenne: Vnd wenn
Rom. 8. mein Zung dermahl eins nicht mehr re-
℣ 26. den kan / so vertritte vnnd verbitte mich
gewaltiglich / mit vnaußsprechlichem
seufftzen an meinem letzten ende. 5. Als
die Jünger den heyligen Geist empfan-
Luc. 24. gen/ fahen sie alsbald an/die grosse Tha-
℣ 19. ten Gottes außzusprechen. O Herr mein
GOtt / du bist freylich groß von Rath/
vnd

vnd mächtig von That. O Gott heyliger Geist/ gib mir deine Gnad vñ Krafft/ daß ich die grossen Thaten GOttes/ mit danckbaren Hertzen erkenne/ davon allenthalben rede/ vnd dir sampt dem Vatter vnd dem Sohn/ darfür von Hertzen/ heut vnnd allezeit/ Lob vnnd Dancksage.

III. Am heyligen Pfingsttag/ hat die Predigt deß heyligen Evangelij angefangen/ von Jerusalem inn die gantze Welt außzugehn/ vnnd daher ist solcher Schatz auch zu vns kommen/ vnd wirdt dir/ liebe Seel/ noch täglich fürgetragen/ so offt du Predigt hörest/ vnd das H. Abendmal empfahest. O trewer Gott/ erhalte vns vnnd vnsern Nachkommen dise theure beylag/ so wöllen wir dir ewig dafür Lob vnd Preiß sagen. Esa. 2. v. 3.

IV. Ein fürnemmes Werck deß H. Geists ist/ daß er durchs Evangelium die gantze Christenheit auff Erden beruffet/ samlet/ erleuchtet/ heyliget/ vnd bey Jesu Christo erhelt. Liebe Seel/ diese Gnad ist dir auch widerfahren/ dich hat GOtt

der heylig Geist auch beruffen durchs Evangelium/ hat dich erleuchtet vnd geheiliget/ vnd den Glauben in dir gewircket/ vnnd wirdt am Jüngsten Tag/ dir sampt allen glaubigen in Christo/ ein ewiges Leben geben. Das ist gewißlich wahr. Darumb halte dich nun als ein Tempel deß H. Geists/ vnd behalte das gefäß deines Hertzens rein vnd sauber/ in Heyli-
1. The. 4. ℣ 4. gung vnd Ehren/ nicht in der Lustseuche/ vnd sünde/ wie die Heyden/ die von Gott nichts wissen. Vnd ob der vnsaubere hellische Geist sich vnderstehn wolte/ mit sünden wider das gewissen/ bey dir einzunisten/ so widerstehe jhm festiglich/ durch
1. Pet. 5. ℣ 8. den Glauben an Jesum Christum; welchem sampt dem Vatter vnd H. Geist sey Lob/ Ehr/ Preiß vnnd Danck gesagt/ von heut an biß in ewigkeit/ Amen.

Gebett vmb die Gaben deß heyligen Geists.

Luc. 11. ℣ 11.

Wo bittet vnder euch ein Sohn den Vatter vmbs Brodt/ der jhm einen Stein darfür biete? Vnnd so er vmb einen Fisch bittet / der jhme ein Schlange für den Fisch biete? Oder so er vmb ein Ey bittet/ der jhm einen Scorpion darfür biete? So dann jhr/ die jhr arg seydt / könnet ewren Kindern gute Gaben geben. Vilmehr wirdt de- Vatter im Himmel/ den H. Geist geben/ denen die jhn bitten.

O Gott/ der du die Hertzen deiner Glaubigen/ so gnädig vnnd reichilch mit deinem H. Geist/ am heyligen Pfingsttag besucht vnnd begabt hast; Ach geuß auch diesen deinen Geist vnd gnädigen Regen/ vber vnsere dürre verschmachte Hertzen / Erquicke doch dein Erbtheil/ vnd labe die elenden.

Ioel. 2. ℣ 28.

Psal. 68. ℣ 10.

Komm O heyliger Geist/ vnd
Act. 2. v. 4. ziere vns mit deinen so vilfaltigen
Gaben/ daß wir auch die grosse
Thaten Gottes/ so durch JEsum
Christum geschehen/ warhafftig
erkennen vnnd preysen/ daß wir
mit newen Zungen dein Wort re-
den/ rühmen vnd außbreiten mö-
gen: Entzünde vns mit dem fewr
deiner heylsamen Brunst/ brenne
auß alle iñerliche Boßheit/ sampt
allen andern fleischlichen Lüsten
vnnd Begirden: Zünde an das
Liecht deiner Warheit/ daß wir
im Geist vnd Glauben brünstig/
mit rechtem Ernst vnd Eifer/ vn-
serm Gott dienen mögen.

Ephes. 4. v. 3. O du Geist deß Friedens/
Psal. 133. v. 1. binde vnsere Hertzen mit deinem
Band deß Friedens/ daß wir inn
Sanfftmuth vnnd Demuth/ inn
Fried

Fried vnd Einigkeit bey einander bleiben vnd leben.

O du GOtt der Gedult / gib vns Gedult in Leidenszeit / vnnd biß ans end Beständigkeit.

O du Geist deß Gebets / erwecke vnsere Hertzen / damit wir dieselbige / sampt heyligen Händen / zu Gott mögen erheben / vnd in allen nöthen anruffen. Vnd da wir nit wissen / was wir bitten sollen / wie sichs gebürt: Ach so vertritt du vns / als vnser trewer Advocat / mit vnaußsprechlichen seufftzen.

Zach. 12. ℣ 10.

Rom. 8. ℣ 26.

O du sanffter Wind / erküle vnnd erquicke vnsere Hertzen / in aller Hitz vnd Angst: Sey vnser Schutz vñ Schatten in der noth / vnser Hülff inn Trübsal / vnser Trost in aller Widerwertigkeit.

Komm

Psal. 25. ℣ 9. Komm du starcker Gott/ vnnd
stärcke die schwachen/ lehre die E-
lenden deinen Weg/ hilff auff de-
Esa. 41. ℣ 10. nē die gefallen sind/ bring zu recht
die jrrenden/ vnnd erhalte sie bey
deiner rechten Hand.

Komm O du ewiges Liecht/
Heyl vnd Trost: Sey vnser Liecht
im finsterniß: Sey vnser Heyl im
Leben: Sey vnser Trost im Ster-
Psal. 143. ℣ 10. ben: vnnd führe vns auff ebner
bahn/ zum ewigen Leben: Damit
wir dich heyligen GOtt/ sampt
vnserem heiligen him̃lischen Vat-
ter/ vnd seinem geliebten Sohn/
vnserm einigen Hort vnnd Hey-
land/ mögen mit recht newen Zun-
gen/ dort am rechten Pfingsttag
loben/ rühmen vnd preysen/
im̃er vnd ewiglich/
Amen.

Ein anders.

JOHAN. 16. ℣ 7.

Ich sage euch die Warheit: Es ist euch gut/ daß ich hingehe: Dann so ich nicht hingehe/ so kompt der Tröster nicht zu euch: So ich aber gehe/ will ich jhn euch senden.

O Gott/ der du gibst das Wort mit grossen scharen Evangelisten / setzest die Könige deines Geistlichen Regiments/ hin vnd wider/ damit es hell werde/ wo es zuvor dunckel war: Gib vns auch dein gnädigen Regen deines Geists/ vnnd geuß denselben auch reichlich auß vber vns/ Erquicke dein Erb das dürr ist/ vnnd labe die Elenden mit deinen Gütern. Psal. 68. ℣ 12.

Komm O GOtt heyliger Geist / komm du Geist der Warheit/ Joh. 16. ℣ 13.

Colos. 4. ℣ 3. heit/ komm mit Trost vnd Frew-
digkeit: Thu auff die Thür deß
Worts/ zu reden das Geheimnuß
Jesu Christi/ mit aller Frewdig-
keit. Behüte vns vor Menschen-
satzung/ vnd loser Lehre: Laß vn-
Act. 26. ℣ 25. sere wort deine Apophthegmata
vnd Oracula, vnd also recht wich-
tige kräfftige wort deines Mun-
1. Pet. 4. ℣ 11. des sein. Oeffne auch vnsere Oh-
ren vnnd Hertzen/ vnnd laß dein
Wort zu vnsern Ohren vnd Her-
tzen eingehn. Rühre O Gott die
heimligkeit deß jnnerlichen Men-
schen/ mit deinem heylsamē fewr/
daß wir zu deinem Wort brün-
stig vnnd eyfferig/ auch in vnserm
gantzen Leben gehorsam vnd fleis-
sig/ Christlich vnd Gottsfürchtig
erfunden werden.

O du heyliger Geist / heylige unser Leib unnd Seel zu deinen Templen: behüte uns für allerley Sünd und Schand / und sonderlich für der schändlichen Füllerey / darauß ein unordenlich wesen folget. Erfülle uns aber mit der fülle deiner Gnaden / und laß uns truncken werden von den reichen gütern deines Hauses: Träncke uns mit rechtem Wollust und göttlicher Frewd / als mit einem Strom / auff daß wir voll deß H. Geistes / dir als deine Knecht und Mägd dienen unser Lebenlang / in heyligkeit unnd gerechtigkeit / die dir gefellig ist.

1. Cor. 6. ℣ 19.

Ephes. 5. ℣ 18.

Psal. 90. ℣ 14.

Psal. 36. ℣ 9.

Luc. 1. ℣ 74.

O du lebendige Quelle / breite deine Güte uber uns zu diesen unsern letzten und grewlichen Zeiten / und da die Sonn deß Evangelij /

2. Tim. 3 ℣ 1.

gelij/ in viler Hertzen den Schein verliert/ vnnd verfinstert wirdt: Ach so sey du vnser Liecht/ daß wir in deinem Liecht mögen sehen das Liecht. Geht Fewr der Angst vnd Anfechtung an/ so sey vnser Trost vnnd Hülff/ vnser Külung vnd Erquickung/ vnnd ziere vns mit deinen Gaben in vnserem Leben/ vnnd sey vnser einiges Heyl vnd Trost in vnserm sterben.

Ioël. 2. ℣ 31. Wirdt dann der Mon deiner Kirchen/ inn Blut verwandelt/ vnnd wir müssen vmb deines heyligen Nahmens willen leyden/ vnnd vnser Blut vergiessen: Ach so steh vns bey mit deiner Krafft/ vnnd laß vnser Blut auch für dir theur geachtet sein.

Zach. 12. ℣ 10. O du Geist deß Gebets/ erwecke vnsere schläfferige träge

Hertzen/

Hertzen zum eyferigen Gebett: Damit wir den Nahmen deß HErren / im Geist vnnd Warheit anruffen / vnnd also endlich errettet vnnd besäliget werden. Darfür wöllen wir dich / O heyliger Geist / sampt dem heyligen Vatter vnnd JEsu CHristo / der vnser heyligung ist / in dem recht heyligen Leben / in vollkommener Heyligkeit vnnd Seligkeit / loben vnnd preysen in alle ewigkeit / Amen.

Johan. 4. ℣ 23.

1. Cor. 1. ℣ 30.

Hertzliche Dancksagung eines Christen / für den seligen Pfingstschatz.

1. Cor. 6. ℣ 19.

Wisset ihr nicht / dz ewer Leib ein Tempel deß H. Geists ist / der in euch ist / welchen ihr habt von Gott / vnd seyt nicht ewer selbst? Denn ihr seydt theuer erkaufft. Darumb so preyset Gott an ewrem Leibe / vnd in ewrē Geist / welche sind Gottes.

O HErr JEsu Christe / du Mund der Warheit / du hast lang zuvor die gnädige
Ioël. 2. ℣ 28. Verheissung gethan / vnd gesagt: Ich will meinen Geist außgiessen / vber alles Fleisch: Was du nun vormals zugesagt hast / das hastu am heyligen Pfingsttag gehalten / vnnd deinen heyligen Geist sichtbarlicher weiß / vber deine liebe Apostel kommen lassen. O geheyliget / gelobet vnnd
Jerem. 9. ℣ 23. gepriesen sey dein allerheyligster Nahm JEsu. Der Starcke mag sich rühmen seiner Stärcke / der Reiche seines Reichthumbs / vnd der Weise seiner Klugheit: Ich
1. Cor. 3. ℣ 16. aber rühme mich deß / daß du mich auß Gnaden zum Tempel vnnd Wohnung deß heyligen Geistes gemacht hast / vnnd mir denselben

noch

noch heut zu Tag gibest / vnsichtbarer weise / durch dein gepredigteswort / vñ den rechten gebrauch deiner heyligen Sacramenten. Nun bin ich gewiß / daß ich dich angehöre / weil ich deinen Geist in mir wohnend habe. Rom. 8. ℣ 9.

O wie frolocket meine Seele / vnnd wie frewdig ist mein Hertz in meinem Leib / vber solcher deiner Pfingstgab. Nun hab ich einen trewen Lehrmeister an deinem heyligen Geist / der mich vnderweiset / inn wahrem Erkendtnuß deines himmlischen Vatters / auch daß ich dich / der du vom Vatter inn diese Welt gesandt bist / nach deiner Person vnd Ampt recht erkenne. Er lehret mich / wie ich mich selbs soll erkennen / in meinen angebornen Joh. 14. ℣ 26. 17. ℣ 3. Psal. 51. ℣ 5.

vnd würcklichen Sünden/ damit ich Rew vnd Leid darüber trage/ vnd meine Zuflucht allein zu dir / dem vnschuldigen Lämblin Got-
Johan. 2. ỽ 29. tes/ welches meine vnnd der gan-
tzen Welt Sünd getragen vnnd gebüsset hast/ durch wahren Glu-
1. Tim. 2. ỽ 8. ben haben solle. Er lehret mich/ daß ich heylige Händ zu dir auff-
Psal. 102. ỽ 18. hebe/ vnnd hertzlich seufftze/ in der gewissen Zuversicht / daß du dich wendest zum Gebett der Elenden/ vnnd verschmähest jhr Gebett nicht. Er lehret mich wahre De-
muth/ daß ich im Creutz nicht wi-
der dein Rath murre/ oder an dei-
1. Pet. 5. ỽ 6. ner Gnad zweiffele/ sondern mich vnder deine gewaltige Hand de-
mütige / vnnd mit dem gedulti-
Job. 13. ỽ 15. gen Job bey mir also schliesse / wann mich gleich der HERR

tödtete/

tödtete / so will ich dennoch auff jhn hoffen. Er lehret mich auch / daß ich in der letzten Todesstund / mein arme Seel inn deine Händ befehlen solle / der du sie erlöset hast / vnnd wol bewahren wirst / daß sie keine Qual rühren wirdt ewiglich. O mein HERR Jesu wie kan vnd soll ich vergelten / die grosse Wolthat / so der H. Geist an mir erweiset. Ach mein Heyland hilff mir / daß ich solches alles recht lerne / wol fasse vnd beydes in meinem gantzen Leben / im Leiden vnd Sterben / nutzlich vnd heysamlich gebrauche.

Psal 31. ℣ 6.
Sap. 3. ℣ 1.
Psal. 116. ℣ 12.

Nun hab ich aber an deinem H. Geist / den du mir zur Pfingstgab mitgetheilet hast / auch einen kräfftigen Trostmann / vnd den höchsten Tröster / der mich in allen nöthen

vnd anfechtungen tröstet vñ auff
richtet / damit ich nicht inn Ver-
zweifflung gerahte. Denn wann
mich meine sünd anfichtet / so trö-
stet er mich / daß ich nicht verzage /
er heist mich gedencken an deinen
Tod / vnd deine H. Wunden roth /
die sollen mich reinigen von meinẽ
sünden / vnd zu dem ewigen Leben
Deut. 4. ℣ 24. erhalten. Wenn ich erschrecke vber
deinem Zorn / welcher ist wie ein
Rom. 5. ℣ 10. verzehrendes Fewr / so tröstet er
mich wider / mit deiner Gnad vnd
Liebe / die du daran geprisen hast /
daß du für vns gestorben bist / da
wir noch Sünder waren. Wenn
1. Joh. 2. ℣ 1. mich der Teuffel Tag vnd Nacht
anklaget / so tröstet er mich / daß
du seyest mein trewer Fürsprecher
bey GOtt deinem himmlischen
Vatter. Wenn auch die Helle

jhren Rachen weit auffsperret ge-
gen mir / so tröstet er mich mit dei- Ezec. 33. ℣ 11.
ner Güte / daß du nicht wilt / das 2. Pet. 3. ℣ 9.
jemand verloren werde / sonder dz
sich jederman zur Buß kehre / vnd
mit dir in Frewden lebe ewiglich.

O lieber JEsu / dir sey Lob vnd
Ehr mit hohem Preyß / für diese
deine Gnad vnd Gabe. Ach nim̃
diesen werthen Schatz / deinen
H. guten Geist nicht von mir. Der Psal. 51. ℣ 13.
him̃lische Lehrer leide mich in alle
Warheit / dein wort ist die War- Joh. 17. ℣ 17.
heit: Der höchste Tröster / tröste
vnnd erquicke mich an Leib vnnd
Seel / im Leben / im Leyden / vnnd
im Sterben: O HERR verleyhe
mir / daß ich mich selbs stätigs vbe 1. Tim. 4. ℣ 8.
an der Gottseligkeit / dein Wort
gern höre / vnd fleissig lerne / auch
dein H. Abendmal vil vnd offt mit

gottseligen Eyfer vnd Andacht /
1.Cor. 11, ℣ 26. zur danckbaren Gedechtnuß dei-
nes Tods gebrauche: damit also
dein H. Geist gern bey mir sey vnd
Rom. 8, ℣ 16. bleibe / auch meinem Geist Zeug-
nuß gebe / daß ich vmb deinet wil-
len sey ein Kind Gottes / vnd ein
Erb deß ewigen Lebens. HErr ich
hoffe auff dich allezeit / du wirst
mein Gebett allweg erhören / so
will ich auch deinen H. Nahmen
ehren / loben vnd preysen / hie zeit-
lich vnd dort ewiglich / Amen /
HERR JEsu /
Amen.

Das

Das Fünffte Capitel.

Underschidliche Gebett vñ Dancksagungen / die ein jeder Christ vor vnd nach der Predigt / deßgleichen vor vnnd nach gethaner Beicht / vnnd empfangener Absolution: Item / vor / in vnd nach der Communion, zu erweckung gottseliger Andacht / gebrauchen kan vnnd soll.

Gebett / allezeit vor der Predigt zusprechen.

Luc. 10. ℣ 16. cap. 11. ℣ 28.

Wer euch höret / der höret mich / vnd wer euch verachtet / der verachtet mich / Wer aber mich verachtet / der verachtet den / der mich gesand hat. Selig aber sind / die das wort Gottes hören / vnd bewahren.

O Du Ewiger / Allmächtiger vnd Barmhertziger GOtt / ich erscheine abermal in deinen heiligen

Psal. 138. ℣ 2. Tempel/dich anzubetten/zu lobē/ vnnd dein allein seligmachendes Wort anzuhören.

Hilff O Gott Vatter / durch deinen geliebten Sohn / daß ich alle mein Sinne vnnd Gedancken/ allein auff dasselbige richte/ mein Hertz von weltlichen Geschäfften befreye / mein Gemüth von vnzeitigen Sorgen / irrdischen Gedancken vnnd einfällen wende/ auff daß ich solch dein heilig wort/ dadurch du kräfftig bist/ die Menschen zu bekehren/ mit allem fleiß vnd hertzlicher Andacht

Luc. 8. ℣ 15. hören/mit Glauben fassen/vnd in einem feinen guten Hertzen bewahren möge.

Hilff O HErr Jesu / durch deine Krafft/ daß ich in disem deinem Hauß nit schlummere. Denn

wer

wer GOttes wort mit nutz anhö-
ren will/ der muß nicht schlaffen
vnnd schnarchen. Hilff daß ich
nicht plaudere/ oder Fürwitz trei-
be. Denn wer recht auffmerckt/
der ist mit keinem Geschwätz an-
dern ärgerlich / er bespigelt sich
nicht in seinen Kleydern/ er wan-
dert nich mit den Augen herumb/
er sihet nicht/ wie andere Leut be-
kleidet seind. Wer recht eyferig
Gottes wort höret / der gibt nicht
raum frembden Gedancken/ denn
er weiß/ daß die göttliche Maje-
stät mit jhm durch solches Wort
handelt.

Hilff O Gott heyligen Geist/
dieweil wir Menschen für vns 2.Cor. 3. ℣ 5.
selbs nicht tüchtig sind / etwas
guts zu gedencken oder zu fassen/ 1. Cor. 3. ℣ 7.
auch nichts ist der da pflantzet/

nichts

nichts der da begeust/ sondern du/
der du das Gedeyen gibst/ daß ich
Actor. 16. v. 14. die Predigt deß göttlichen worts/
mit frucht vnd nutz anhöre: Thu
mir/ wie der Purpurkrämmerin/
das Hertz auff / daß ich darauff
acht habe/ was mir von meinem
17. v. 11. Seelsorger geprediget wirdt/ vnd
dasselbig gantz willig vnd gehor-
samlich auffnemme / wie die zu
Berrhoen. Schaffe O heyliger
Geist/ als der rechte Werckmei-
1. Pet. 1. v. 23. ster/ daß der vnvergängliche Sa-
men deß lebendigen worts GOt-
tes/ inn mir also auffgehe/ damit
Esa. 61. v. 3. ich ein schöne Pflantzen werde deß
HErren/ jhme zum Preyß: Er-
öffne mir das Verständnuß der
1. Cor. 1. v. 5. Schrifft/ daß ich in allen stücken/
an aller Lehr/ vnd in aller Erkent-
nuß reich gemacht / vnnd also die
Predigt

Predigt von Christo/ in mir kräfftig sey / das dadurch mein Hertz bekehret/ erfrewet/ getröstet/ vnd zum ewigen Leben erquicket vnnd gestärcket werde.

Darumb bitte ich dich/ O H. Dreyfaltigkeit/ GOtt Vatter/ Sohn/ vnd H. Geist/ ein wahrer GOtt von ewigkeit zu ewigkeit/ du wöllest mich solches gnädiglich gewehren/ vmb deines theuren vnd werthen Nahmens Ehre willen/ Amen.

[Nach diesem Gebettlin mag ein Christ/ ehe vnd dann die Predigt anfangt/ entweder mit der gemeine schöne Psalmen vnnd Lieder/ zu erweckung gottseliger Andacht/ singen/ oder noch andere Gebettlin in diesem Buch auffsuchen/ vnnd zu seiner Gelegenheit gebrauchen.]

Danck-

Dancksagung nach der Predigt zu sprechen.

Psal. 119. ℣ 17.

Ich dancke dir von rechtem Hertzen / daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit. Deine Rechte will ich halten / verlaß mich nimmermehr.

Allmächtiger / Ewiger Gott / getrewer lieber Vatter / ich dancke dir von grund meines Hertzen / daß du mir auch dise Stundt / dein heiliges vnd allein seligmachendes Wort / hast predigen vnnd verkündigen lassen / vnnd bitte dich demütiglich / du wollest solch dein Wort in meinem Hertzen versiglen / vnd bewahren / daß ich allezeit nach deinem Vätterlichen willen thun vnnd leben möge: Behüte mich / daß ich nicht

Vng=

Vngehorsam sey wie Saul/ nicht gottloß wie Pharao / nicht vndanckbar wie die Juden / nicht muthwillig wie Esaw / auff daß ich nicht wie sie verblendet vnnd verstocket werde.

1. Sam. 15 ℣ 23.
Exod. 5. ℣ 2.
Matth. 23 ℣ 37.

Gib lieber Vatter / daß ich stäts in deinem Erkentnuß wachse vnd zunemme: Laß dein wort / welches die einige vnnd ewige Warheit ist/ vnnd bleibet/ tieff in meinem Hertzen einwurtzeln/ damit ich denselben mit rechten Fleiß nachdencke/ dabey beständig verharre/ vnd biß an den Tod für deine warheit streitte: Befeuchte es/ mein Gott / mit dem fruchtbaren Regen deines Geistes / auff daß es nicht wider zu dir lähr komme/ sonder bey mir vnnd allen andern Zuhörern thue vñ schaffe / daß dir gefellet/

Joh. 17. ℣ 17.
Psal. 68. ℣ 10.
Esa. 55. ℣ 12.

gesellet/vnd jhm gelinge/ dazu du es sendest/auff daß wir sampt vnd sonder dich/ ewiger Gott vñ Vatter / jederzeit darauß lernẽ erkennen/ anruffen / ehren / loben vnd preysen : daß wir auch all vnser thun vnd lassen/nach erforderung deiner H. Gebott / anstellen/auch in allem Creutz vnd Leiden gedultig außthauren/ vnd also dir vnd vnserm Nechsten hundertfeltige früchten tragen/ vnd das end vnsers Glaubens davon bringen / nemlich der Seelen seligkeit / so vns durch JEsum CHristum deinen Sohn/ vnsern einigen Erlöser/ erworben ist : welcher mit dir Vatter / vnnd dem H. Geist / ein gleicher ewiger Gott/ hochgelobet/ lebet vnd regieret in ewigkeit/ Amen.

Math. 13. ℣ 23.

1. Pet. 1. ℣ 9.

Gebett

Gebett nach der Predigt/ für die allgemeine Noth der Christenheit.

1. TIMOTH. 2. ℣ 1.

So ermahne ich nun/ daß man für allen dingen zu erst thu Bitte/ Gebett: Fürbitt vnnd Dancksagung für alle Menschen/ für die Könige/ vnd für alle Obrigkeit/ ꝛc. Denn solches ist gut/ darzu auch angenehm für Gott vnserm Heiland/ welcher will/ daß allen Menschen geholffen werde/ vnnd zur Erkentnuß der Warheit kommen.

ALlmächtiger Barmhertziger Gott vnd Vatter/ dieweil es vor dir gut vnnd angenehm ist/ vnd du vns durch deinen heyligen Apostel befohlen hast/ für alle Menschen zubitten/ so komme ich für dich/ in dem Nahmen deines lieben Sohns/ in dem vns alles Guts verheissen ist/

1. Tim. 2 ℣ 1.

Joh. 16. ℣ 13.

mit wahrem Glauben vnd hertzlichem Vertrawen/ vnd bitte von Hertzen/ daß du vns erstlich dein heyliges Wort/ noch länger wöllest vergünnen/ auff daß wir durch dasselbige deinen Nahmen/ rechtschaffen lernen erkennen/ jhn heiligen vnd preysen/ daß auch dein Reich zu vns komme/ damit wir durch deinen heyligen Geist geregieret/ vnd in alle Warheit geleitet/ deinem Vätterlichen willen gehorsamen/ vnd derselbig in vns/ auff Erden wie im Himmel/ vollbracht werde.

Darzu wollest allenthalben verordnen trewe Pfarrer vnnd Prediger/ die dein heyliges wort mit allem Fleiß vnnd Ernst verkündigen vnd außbreiten: sonderlich aber vnsere liebe Seelsorger

allhie/

allhie durch deinen heylige Geist regieren / auff daß sie bey der rechtschaffnen Weyde deines allmächtigen vnnd ewigen Worts erhalten werden / dardurch der Glaub gegen dir gestärckt / vnnd die Liebe gegen allen Menschen in vns erwachse vnd zunemme.

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit / dem Römischen Keyser / allen Chur vnd Fürsten / vnd Ständen deß Reichs / innsonderheit aber einem Ersamen weisen Rath dieser Stadt / Gnad vnnd Einigkeit verleihen / auch wahre forcht GOttes / Weißheit vnnd Verstandt geben / die Vnderthanen wol vnd seliglich nach deinem Göttlichen Willen vnnd Wolgefallen zu regieren / auff daß die Gerechtigkeit gefürdert / die

Boßheit verhindert vnd gestrafft
1. Tim. 2. v. 2. werde/ damit wir inn stiller Ruh
vnnd gutem Friden / als Chri-
sten gebühret / vnser Leben voll-
strecken mögen.

Ich bitte auch Allmächtiger
GOtt/ daß du den Gewalt der
Tyrannischen vnd Widerchristi-
schen Reich/ deß Türcken vnd deß
Bapsts/ so sich wider CHristum
vnsern HErrn frevenlich setzen/
seinen Nahmen verfolgen/ vnnd
deine arme Christenheit gar zu
Psal. 110. v. 1. vertilgen vnderstehn/ mit deiner
allmächtigen Krafft/ zum Sche-
mel der Füß Christi stürtzen wol-
lest: auch alle Abgötterey vnnd
Tyranney/ sampt allem gottlosen
Wesen / auß deiner Vätterli-
chen grundlosen Barmhertzig-
keit/ gnädiglich abwenden/ vnnd
vns

vns deine Schäfflin alle / widerumb in der warheit deines Evangelions / durch deinen heyligen Geist / inn rechter wahrer Einigkeit deß Glaubens / vnder Christum Jesum deinen einigen Son / vnsern HErren / Heyland vnnd Haupt zusammen bringen.

Deßgleichen / ewiger GOtt vnd Vatter / wollestu auch allen Haußvättern vnnd Haußmüttern / deine Gnad verleyhen / daß sie mit allem jhrem Gesind / Göttlich vnnd wol Haußhalten / kein Vppigkeit vnnd Leichtfertigkeit / oder Vnchristlich Leben inn jhren Häusern gestatten / sondern zu aller Erbarkeit / in der Zucht vnnd Vermahnung zu dem HErren / alle so jnen befohlen sind / getrewlich aufzichen. Ephes. 6. ℣ 4.

Allen Ehehalten vnnd trewen Arbeitern / wollestu Verstandt vnd Hertz geben/daß sie jhren leiblichen Herrn gehorsam seyen / vnd
Ibid. ℣ 5.
jhnen trewlich dienen / als Christo/ nicht mit Dienst allein für Augen/ als den Menschen zu gefallen / sondern als die Knechte Christi/ daß sie solchen willen GOttes thun von Hertzen / mit gutem willen.

Gib Gnad allen Eheleuten/ daß sie in jhrer Ehe/ nach deinem willen leben/ dich für Augen haben/ vnnd einander eheliche Liebe vñ Trew beweisen: Den schwangern vnnd gebährenden Frawen/ gib fröliche Frucht vnd Gedeyen: Regiere auch mit deinem Geist/ die herwachsende vnd noch vnerzogene Jugend/ daß sie zu deinem

Lob-

Lob auffwachse/ vnnd für aller Vntugend sich hüte/ alle Vnreinigkeit meide/ vnnd alle Schanden vnd böse Lüsten deß Fleisches fliehe/ damit sie täglich zunemmen an Weißheit/ Alter vnnd Gnad/ bey Gott vnnd den Menschen. Luc. 2. ℣ 52.

Hab auch ein getrew Auffsehen/ O gütiger Vatter/ auff alle arme/ gib jhnen Gedult/ vnd mach sie reich an der Seelen/ deßgleichen auff alle Reiche/ daß sie nicht stoltz seyen/ auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthum/ sondern auff den lebendigẽ Gott/ der vns dargibt reichlich/ allerley zu geniessen/ auch daß sie guts thun/ reich werden an guten wercken/ vnd den Armen behülfflich sein. 2. Cor. 8. ℣ 9. 1. Tim. 6. ℣ 17.

Lasse dir in Gnaden befohlen sein/alle die/so in Trübsal vñ Widerwertigkeit/in Kranckheit vnd Schmertzen/in Sterbensnöthen vnd anderen Anfechtungen sind: auch die/so vmb deines H. Nahmens/vnd der Warheit willẽ angefochten/ gefangen/ oder sonst Verfolgung leiden: Tröste sie O Gott/mit deinem H. Geist/daß sie solches alles für deinen Vätterlichen willen auffnemmen vnd erkennen/ vnnd sich weder Lust noch Forcht in dieser Welt von dir abwenden lassen/sondern in Krafft deines Geistes/beständig in wahrem Glauben vnnd Bekantnuß/ biß ans ende verharren.

Wöllest vns auch alle Früchten der Erden/ zur leiblichen Nothdurfft gehörig/ mit frucht-

barer Wachsung wol gerathen vnd gedeyen lassen.

Auch bitte ich für alles/ dafür du ewiger GOtt gebetten sein wilt/ daß du vns solches gnädiglich verleyhest/ durch das bitter Leyden vnd Sterben Christi Jesu deines einigen Sohns/ vnsers geliebten HErren vnd Heylands/ welcher mit dir vnd dem heyligen Geist lebet vnd regieret/ gleicher wahrer GOtt/ hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

Nutzliche Anleitung/ wie man sich zur Beicht/ Absolution/ vnd würdiger Empfahung deß heyligen Abendmahls bereiten vnd schicken solle.

I.

Ehe ein Christ zur Beicht gehet / soll er zuvor mit sich selbs ein Examen seines Lebens halber / anstellen / auff nachfolgende weiß.

LJebe Seele / ich hab mir durch GOttes Gnad fürgenommen / zum hochwürdigen Abendmal meines Herrn Christi zugehen / mich allda seines wahren Leibs vnd Bluts / zu Vergebung meiner Sünden / zu stärckung meines Glaubens / vnnd zu Trost meines Gewissens / theilhafftig zu machen / vnnd will mich nun zuvor bey meinem ordenlichen Beichtvatter anzeigen / vnnd vmb die heylige Absolution bitten: Damit aber solches würdiglich von mir geschehen möge / ist hoch von nöthen / daß du / mein Seele / vor allen dingen ein Examen, deines Lebens halber / mit dir selbst anstellest / so wirdt sich ohne zweiffel befinden / daß du wider GOtt den Vatter im Himmel / vnd wider deinen Nechsten hie

hie vnden auff Erden / schwerlich vnnd manigfaltig gesündiget habest / welches dir wirdt Vrsach geben mit wahrem berewtem Hertzen / für Gottes gnädige vnd barmhertzige Augen demütiglich zufallen / vnd mit festem Glauben vnd Vertrawen zu jhm zuschreyen vnd zusprechen: O GOtt biß mir armen Sünder gnädig. Denn da Luc. 18. ℣ 13.

I. Nimm erstlich für dich / die erste Tafel der Zehen Gebott / vnd prüfe dein Leben darnach / so wirstu ab dir selbs von Hertzen erschrecken / dich allenthalben schuldig geben / vnnd gewißlich vor dem Angesicht Gottes also anfangen zuseufftzen. Ach / ich solte dich meinen Gott vber alle ding lieben / aber wie offt hab ich die Welt geliebt / vnnd darüber deiner Liebe vergessen? Ich solte dich meinen Gott vber alle ding förchten / aber O wie offt hab ich in die Sünde gewilliget / vnd darüber hat sich deine Forcht auß meinem Hertzen verlohren. Du erforderst von mir / daß ich dir / mein HERR vnnd GOtt / vber alle ding soll vertrawen / aber O wie offt wird mein 1. Ioh. 2. ℣ 15.

mein Hertz im Creutz vnnd Anfechtung
vngedultig/ vnd fanget an ein Mißtra-
wen in deine våtterliche Fürsorg zusetzen;
Ich solte dir mein Gott/ alle Stund vnd
Augenblick/ von gantzem Hertzen gehor-
sam sein/ aber ach/ wie offt streittet mein
Rom. 7. ℣ 23. Fleisch wider disen Gehorsam/ vnd nimt
mich gefangen in der Sünden Gesetz. 2.
Ich solte dich/ mein GOtt/ jederzeit mit
Ernst anruffen/ aber O wie offt schweif-
fen meine Gedancken im Gebett/ anders
wo vmbher/ vnd mein Hertz zweiffelt offt
an deiner gnådigen Erhörung? wie bin
ich manchmal so faul vñ schlåfferig zum
Gebett? wie offt geschichts/ daß zwar der
Mund betet/ aber es geht nicht von Her-
tzengrund. Wie offt vergesse ich deiner
Wolthaten: ich geniesse zwar tåglich
deiner Gutthaten/ aber ich dancke dir nit
tåglich darfür. 3. Ich solt dein Wort
gern hören/ vnd fleissig lernen/ aber wie
vil schöner Predigten hab ich bißher ver-
Johan. 6. ℣ 68. saumt/ die ich wol hette besuchen könden.
Dein Wort ist ein wort deß Geistes vnd
deß Lebens/ aber ich hindere es offt selber/

daß

daß das wort nit bey mir fruchtet. Sihe/ das heisset Fürwar vbel bestanden in diesem Examine.

II. Nun examinire dich weiter/ liebe Seele/ nach der andern Tafel der Gebotten Gottes/ vnnd sihe/ wie du da bestehn werdest. Ich sorge leider/ es werde einerley facit herauß kommen.

1. Es ist GOTtes vnwandelbarer Will/ daß man die Eltern/ vnnd andere fürgesetzten soll in Ehren haben/ aber wie offt verachte ich sie inn meinem Hertzen/ halte sie nicht so hoch/ als ich billich solte wie offt bin ich jhnen vngehorsam/ rede vnd murre wider sie/ denen ich mich doch in Gedult vnderwerffen solte. 2. Gottes heiliger Will erfordert/ dz ich dem Nechsten/ nach meinem besten Vermögen dienen vnd helffen sol/ aber wie offt werd ich verdrossen/ dem Nechsten guts zuthun/ vnd vberdrüssig jhm brüderlich zu verzeihen? wie offt werde ich von meinē fleisch zu Zorn/ Haß/ Neid/ Feindschafft vnnd Zwitracht gereitzet? 3. Gottes heyliger Will erfordert/ daß ich keusch/ züchtig/ vnd

Exod. 20. v. 12.

vnd mässig lebē solle/ aber O mein Seele/ wie offt nimpt dich die Lust zur Füllerey/ vnnd Geilheit gefangen vnder der Sünden Gesetz? wie offt erreget sich das jñerliche Fewr böser brünste/ wann schon die eusserliche Glieder im Zaum gehalten werden? 4. Gottes H. Will erfordert/ dz ich den Nechsten im Handel nit vberfortheilen/ vnnd keines wegs betriegen soll/ sondern vilmehr seinen Nutzē beforderen: seine gebrechen nicht außbreiten / sonder vilmehr mit dem Mantel der Liebe bedecken: jhn auch nicht frefenlich außrichten vnnd verkleinern: aber wie offt suche ich meinen eignen Nutzen mit Vngerechtigkeit? wie offt rede ich vbel von meinem Nechsten/ vnd verdamme jhn frefenlich. 5. Gottes H. Will erfordert/ daß du/ meine Seele/ vnnd das Hertz in mir rein sey/ von aller bösen Lust vnd Begird: aber ach wie offt reitzet mich mein Fleisch/ zur sünden/ vnd beflecket auch den Geist mit bösen Lüsten? Merckestu aber nit hierauß/ wie vbel du bißher die zeit deines Christēthumbs habest zugebracht? es solte dir ja vnder Augen leuchten.

1. Thes. 4. ℣ 6.

III. Da

III. Da du aber je deine Vndůchtigkeit noch nicht gnugsam erkeñen woltest/ ach/ so sihe dich weiter vmb liebe Seel/ so wirstu zum vberfluß/ allenthalbē der sünden vberzeuget werden. Sihestu auff gen Him̃el/ so mustu seufftzen mit dem verlornen Sohn/ Ach Vatter/ ich hab gesündiget im Him̃el vnd für dir/ vnd bin fort nit werth/ daß ich dein Sohn heisse. Sihestu auff die Erden/ so gedenckst/ Ich habe die edle Creaturen schändlich zur sündē mißbrauchet. Sihestu an die Exempel der Sünder/ welche GOtt gestrafft hat/ so heist es bey dir/ Ich befinde leider/ daß ich jhnen in sünden gleich seye. Sihestu aber an die Exempel der Heiligen/ so seufftzest/ Ach ich bin denē Leuten an Heiligkeit vñ Fromkeit/ gantz nicht zu vergleichen. Gedenckestu an den Engel/ den dir Gott zum Wächter zugeordnet hat/ so klagest abermal/ Ach ich befinde/ daß ich jn offt durch sünde von mir getribē habe. Gedenckestu aber an die böse Geister/ so mustu mit rewendem Hertzē bekennen/ O wie offt hab ich dem bösen Feind/ statt vnnd raum bey mir

Luc. 15. ℣ 18.

mir gegeben. Sihestu dañ dich selber an/ so befindest/ dz deine eigne gedancken dich vor Gottes gericht anklagen. Betrachtestu aber das Jüngste Gericht / so gedenckest bey dir selbs / Ach ich habs gar wol verdient/ daß meine sündē von dem allgemeinen Richter der lebendigen vnnd der todten/ auff das härtest gerichtet / vnnd nach seiner strengē gerechtigkeit gestrafft werdē. In summa/ du wirst allenthalben deiner sünden vberzeugt/ Sihe/ es klagen dich an alle Creaturen/ es klaget dich an das Buch deß Gewissens/ es klaget dich der Sathanas an Tag vnd Nacht.

Luc. 15. ℣. 18.

Apoc. 12. ℣. 10.

O liebe Seel/ gedencke auff mittel vñ weg/ wie du deine sachen mögest anstellen/ daß du vor Gott besser bestehn/ vnd demnach ein würdiger Gast / bey deines Herren Christi Tisch sein könnest. Hierzu aber gehöret wahre buß/ demütige beicht/ vnnd glaubige Empfahung der tröstlichen Absolution/ dahin nachfolgende Gebettlin gerichtet sein.

II.

Gebett vmb wahre Busse.

Act. 17. ℣ 30.

Gott gebeut allen Menschen/ an allen enden Busse zuthun/ darumb daß er einen Tag gesetzt hat/ auff welchen er richten will den Kreiß deß Erdboden/ mit Gerechtigkeit/ durch einen Mañ/ in welchem ers beschlossen hat/ vnnd jederman fürhelt den Glauben/ nach dem er jhn hat von den todten aufferweckt.

Allmächtiger Gott/ du allein machest den Gottlosen gerecht/ vnd wilst/ daß allen Menschen geholffen werde/ vnd zur Erkentnuß der Warheit kommen: Du vermahnest vns durch deine Diener/ die vns bitten an Christus deines Sohns statt/ daß wir vns versöhnen lassen mit dir/ ja du gebeutest allen

1. Tim. 2 ℣ 4.

2. Cor. 5. ℣ 20.

Actor 17 ℣ 30.

Menschen/an allen Orten/Busse zuthun.

Dieweil aber wahre Busse nicht in vnserm Vermögen steht/
Phil. 2. ℣ 13. sondern du allein wirckest in vns/ beyde das wöllen vnnd das thun/ nach deinem wolgefallen/ vnnd wilst vns alles geben/ was wir in deines Sohns Namen bitten:
Joh. 14. ℣ 13. so höre Herr mein Gebett/ mercke auff meine Rede/ vnnd vernimm mein Schreien vnd Gebett/ mein König vnd mein GOtt/ vnd gib mir ein recht bußfertigs Hertz/ erleuchte mich/ daß ich mit allen anderen Menschen meine Augen auffthue/ vnd mich zu dir bekehre. Lehre mich meine Sünde recht ansehen/ daß ich sie nicht gering achte/ doch hilff auch durch deine Gnad/ daß ich derselben halben/

nicht/

nicht mit Cain vnd Juda verzage: vnnd weil der gerechte seines Glaubens lebet/ derselbige aber nicht jedermans ding ist/ so gib mir deinen heyligen Geist/ reinige mein Hertz durch den Glauben/ vnnd rechne mir jhn zur Gerechtigkeit/ auff daß ich in demselbigen gerecht gemacht/ Friede mit dir habe/ durch meinen HErren JEsum Christum/ welcher in die Welt kommen ist/ die Sünder selig zumachen.

Hab. 2. ℣ 4. 2. The. 3. ℣ 3. Rom. 5. ℣ 1. 1. Tim. 1. ℣ 15.

Behüte mich/ daß ich nicht mehr wandele im Rath der Gottlosen/ noch trette auff den weg der Sünder/ sonder hilff in Gnaden/ daß ich deine weg halte/ vnd deine Gebott nicht von mir werffe/ sondern ohne wandel sey für dir/ vnd mich hüte für sünden.

Psal. 1. ℣ 1. Psal. 18. ℣ 23.

Ach hilff du heyliger GOtt/
2. Pet. 1. ℣ 10. daß ich desto mehr fleiß thue/ mei-
nen Beruff vnnd Erwehlung fest
zumachen/ vnd einen guten wan-
del führe bey menniglich/ daß ich
rechtschaffen sey in der Liebe/ vnd
Ephes. 4. ℣ 15. wachse inn allen stücken an dem/
der das Haupt ist/ CHristus.
Phil. 1. ℣ 6. HErr/ du hast das gute Werck
bey mir angefangen/ vollführe
es auch biß an den Tag JEsu
Christi.

HErr/ du heyliger vnnd ge-
rechter GOtt/ dempffe alle böse
Gedancken/ die auß meinem Her-
Psal. 10. ℣ 15. tzen aufsteigen: lasse dir wolge-
fallen die Rede meines Mundes/
vnnd das Gespräch meines Her-
143. ℣ 10. tzens für dir. Lehre mich thun nach
deinem wolgefallen/ dein guter
Geist führe mich auff ebner bahn/
vnd

vnnd mache mich im Glauben ewig selig / durch deinen geliebten Sohn / meinen einigen Erlöser vnnd Heyland / JEsum Christum / Amen.

III.

Eine offene Beicht zu Gott.

Psal. 51. ℣ 1.

Gott sey mir gnädig / nach deiner Güte / vnd tilge meine Sünde / nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Wasche mich wol von meiner Missethat / vnnd reinige mich von meiner Sünde: Denn ich erkenne meine Missethat / vnnd meine Sünd ist jmmer für mir. An dir allein hab ich gesündiget / vnd vbel für dir gethan / auff daß du recht behaltest in deinen worten / vnd rein bleibest / wann du gerichtet wirst.

ICH armer / Elender Mensch / erkenne vnnd bekenne / O gerechter vnnd barm-

hertziger GOtt/ daß ich nicht allein von Natur ein grosser Sünder bin/ in sünden empfangen vnd geboren/ sondern daß ich auch die gantze Zeit meimes Lebens/ von Jugend auff biß auff dise Stund/ offt vnnd schwerlich/ wider dich vnd deinen Göttlichen willen gesündiget hab. Denn 1. Ich habe dich meinen HErrn vnd Gott/
Exod. 20 v. 1. nicht allezeit von gantzem Hertzen geliebet noch geförchtet/ dir auch nicht vber alle ding vertrawet. 2. Deinen heyligen Nahmen nit allwegen von Hertzen angeruffen/ vnnd gepreyset/ sondern ich habe leider denselben gar offt mißbrauchet/ mit fluchen/ schweren/ liegen vnd betriegen. 3. Die Predigt deines heyligen Worts/ hab ich offtermals versäumet/

vnd

vnnd gering geachtet / mich auch wenig darauß gebessert. 4. Meinen lieben Eltern vnd Herren / bin ich offt vngehorsam gewesen / vnd bin meinen Kindern vnnd Gesind / nicht allenthalben trewlich / vnd mit aller Zucht / vnnd gutem Exempel vorgegangen. 5. Die brüderliche Liebe / hab ich nicht allezeit / vnd in allen dingen / gegen jederman erzeiget / viel weniger meinen Nechsten inn allem geliebet / wie mich selbst / sondern hab jhn gehasset / vnnd vilmals beleidiget. 6. Bin auch inn worten vnnd wercken / offt vnzüchtig / vnd schampar gewesen / vnnd hab offt vnzüchtigen gedancken vnd wercken nachgehenget. 7. Meinen Nechsten hab ich offt vberforthei-let / jhm dadurch das seine entzo-

gen/ vnnd jhn an seiner Nahrung gehindert/ oder je wenig/ jhm zu seiner Besserung gedienet. 8. Hab jhm offt vbel nachgeredt/ vnd jhn helffen an seinen Ehren verkleineren/ vnnd bin auch sonst offt mit der Vnwarheit vmbgangen. 9. 10. Ich habe mich auch mehrmals lassen gelüsten/was meines Nechsten ist/ vnnd mir an dem meinen was du mir bescheret hast/ nicht allezeit benügen lassen. So hab ich mit meinen Sünden vnnd bösem Exempel / offt auch andere Leut/ zu gleichen sünden gereitzet vnd verursachet.

Das alles ist mir nuhn leid/ vnd gerewen mich meine Sünde von Hertzen: Ich weiß auch/ daß ich damit verdienet habe/alle zeitliche vnd ewige straffen. Aber ich

bitte vmb Gnad / O lieber GOtt
vnd Vatter / sey mir armen Sün-
der gnädig vnd barmhertzig / vnd Luc. 18. ℣ 13.
verzeyhe mir alle meine sünd vnd
Missethat / vmb deß bittern Ley-
dens vnd Sterbens / meines Her-
ren vnd Heylands JEsu Christi
willen / Amen.

IV.

Gebett vmb Hertzliche Andacht zur H. Absolution / ehe man zur Beicht gehet.

MATTH. 16, ℣ 19.

Christus sagt zu Petro: Ich will dir deß Himmelreichs Schlüssel geben / Alles / was du auff Erden binden wirst / soll auch im Himmel gebunden sein / vnd alles was du auff Erden lösen wirst / soll auch im Himmel loß sein.

O Allmächtiger GOtt vnnd Vatter aller Barmhertzigkeit / dieweil ich jetzt auff

Erkantnuß meiner grossen Sün-
den/ zu stärckung meines schwa-
chen Glaubens/ hingehen wil zur
Beicht/ allda die sonderbare Ab-
solution vnd Vergebung der sün-
den zu empfahen/ so bitte ich dich
von Hertzen/ du wöllest mir die
Krafft vnd Nutzen/ dieses hohen
Gnadenwercks der heyligen Ab-
solution/ recht vnnd wol zuerken-
nen geben/ auff daß ich solches
mit rechtem Glauben vnd Christ-
lichem Verstand ansehe vnnd be-
dencke. Erwecke in mir ein wah-
res Christliches Verlangen/ nach
disem so tröstlichen vnnd heylsa-
men Gnadenwerck/ vnnd gib mir
den heyligen Geist darzu/ daß
ichs/ wie es inn Warheit ist/ also
festiglich glauben/ vnd gewißlich
darfür halten möge/ daß alles

das jenige/ was der Diener deines Worts/ jetzt inn der Beicht vnd Absolution/ auß deinem Befelch mit mir reden vnnd handlen wirdt/ es gewißlich von dir selbst also geschehe / vnnd daß die Stimm der Absolution/ die ich auß dem Mund deines Dieners hören werde / warhafftig dein selbst eigen Wort sey/ durch welches du mir mein vilfältige vnnd schwere Sünden gegenwertig vergibest.

Damit ich nuhn auß angebohrner Schwachheit / daran ja nichts zweiffle/ sondern fest vnnd gewiß glaube / daß dem allem eigentlich vnnd gewiß also sey / so bitte ich dich mein lieber GOTT vnnd Vatter / nochmahlen vonn Hertzen / du wollest durch deinen

heyli-

heyligen Geist / denselben Glauben in mir anzünden / vermehren vnd stärcken / auch mein Hertz dahin ermuntern / auff daß ich inn Anhörung der heyligen Absolution / mit rechter Andacht / auff die Stimm meines Beichtvatters ja fleissig mercken / vnnd sie annemmen möge / als deine selbst eigne Stimm / durch welche du selbst also mit mir redest / vnd mich dardurch von allen meinen Sünden selber absolvierest vnnd entbündest. Gib auch / O himmlischer Vatter / daß ich mich der Absolution / vnd entledigung aller meiner Sünden / jetzt vnd allezeit trösten möge / zu sicherer Vergewissung meiner Seligkeit / vnd deß ewigen Lebens / alles vmb deines lieben Sohns / meines Erlösers

sers vnd Heylands JEsu Christi willen/ der mit dir vnnd dein H. Geist/ lebet vnd regieret in Ewigkeit/ Amen.

Vnser Vatter/ der du bist/ ꝛc.

Eine kurtze Form der Beicht/ vor dem Prediger.

PSAL. 32. ℣ 3.

Dann da ichs wolt verschweigẽ/ verschmachten meine Gebeine/ durch mein täglich heulen. Dann deine Hand war Tag vnd Nacht schwer auff mir/ daß mein Safft vertrocknete/ wie es im Sommer dürre wirdt/ Sela. Darumb bekenne ich dir meine Sünde/ vnd verhele meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HErren meine Vbertretung bekennen/ da vergabest du mir die Missethat meiner Sünde/ Sela.

Würdiger lieber Herr/ ich armer sündiger Mẽsch bekenne Gott meinem him̃lischen Vatter/

Vatter / vnnd euch an statt der Christlichen Kirchen / dz ich leider offt vnd vil gesündigt habe / innerlich vnd eusserlich / mit gedancken / worten vnd wercken / wider Gott vnd meinen Nechsten / beyde in der ersten vnd andern Tafel der H. Zehen Gebott Gottes / deren ich nie keines recht habe gehalten / sonder inn allem darwider gesündiget / das ist mir leid / vnd gerewen mich meine sünd von Hertzen / darumb bitte ich euch / ihr wollet mir an Gottes statt alle meine sünde vergeben / vnd mich mit Gottes wort trösten: Ich will mit der Hülffe Gottes hinfüro mein Leben bessern / vnd so vil mir müglich ist / mich vor sünden hüten.

Ein andere Form zu Beichten.

I. JOHAN. I. ℣ 8.

So wir sagen/ wir haben keine Sünd/ so verführen wir vns selbst/ vnnd die Warheit ist nicht in vns: So wir aber vnsere Sünde bekennen/ so ist er trew vnnd gerecht/ daß er vns die Sünde vergibt/ vnnd reiniget vns von aller Vntugend.

Würdiger lieber Herr/ Jch armer elender Mensch/ bekenne vor GOtt vnd euch/ daß ich nicht allein von Natur sündig vnd vnrein/ in Sünden empfangen vnnd gebohren bin/ sondern dz auch mein gantzes Leben nichts ist/ dann Sünd vnnd Vbertrettung der Gebotten Gottes/ die ich leider nicht gehalten/ mir auch zuhalten/ wegen meiner verderbten Natur/ vnmüglich ist. Solches weiß ich auß dem göttlichẽ Gesetz/ darinn

Psal. 51. ℣ 7.

darinn mir vnd allen Sündern/ der Grewel meiner Sünden/ der Grimm deß göttlichen Zorns/ ja das strenge Gericht / vnnd ewige Verdamnuß offenbahret wirdt. Ich begehr aber auß hertzlicher Zuversicht / von GOtt meinem himmlischen Vatter/Gnad vnnd Barmhertzigkeit/vnd tröste mich allein deß hohen vñ theuren Verdiensts meines Heylands JEsu CHristi/ der von wegen vnserer

Rom. 4. ℣ 25. sünden dahin gegeben / vnnd von wegen vnserer Gerechtigkeit ist

Heb. 9. ℣ 12. aufferstanden/ vnd hat eine ewige Erlösung gefunden.

Solches weiß ich auß dem heyligen Evangelio/ darinn mir vnnd allen Glaubigen/ GOttes Gnad/ Vergebung aller sünden ewiges Leben/ vnd alle Seligkeit

ange-

angebotten vñ versprochen wirdt. Ich hab mir auch mit allem ernst fürgenommen / durch GOttes gnad / mein Leben zubessern / die sünd wider das Gewissen zuverhüten / vnnd meinen Wandel inn der forcht Gottes zuführen. Dieweil euch dann von GOtt / das Ampt befohlen / inn seinem Nahmen die Sünd zu vergeben / also bitt ich euch / jhr wollet mich an Gottes statt / von meinen sünden ledig sprechen / mein Hertz mit Gottes wort trösten / vnd zu stärckung meines Glaubens / zu Trost meines Gewissens / vñ zu besserũg meines sündlichen Lebens / mir sampt anderen Christen / das H. Abendmal reichen vnnd für mich bitten / daß ich im Glauben zum ewigen Leben erhalten werde.

Dancksagung nach empfangener Absolution.

Matth. 9. ℣ 2. Luc. 7. ℣ 48.

Sey getrost mein Sohn / oder Tochter / dir seind deine Sünde vergeben: Dein Glaub hat dir geholffen: gehe hin mit friden.

O Allmächtiger / gnädiger Gott / vnd barmhertziger Vatter / ich sage dir von grund meines Hertzens Lob / Ehr / vnd Danck / für diese grosse Gnad vnd Wolthat / die du mir jetzt so Vätterlich hast erzeigt / inn dem du mich armen Sünder / abermalen zu gnaden angenommen / vnd mir jetzt durch die heylige Absolution / alle meine Sünde verziehen vnd vergeben / vnnd mir das ewig Leben auffs new widerumb zugesagt vnnd versprochen hast / vmb

vmb deines lieben Sohns JEsu Christi willen.

Ich bitte dich hertzlich / du wollest mich in solcher Gnad / allzeit Vätterlich erhalten / vnd mir deinen heiligen Geist verleyhen / daß ich diser jetzt empfangenen Gnadenreichen Vergebung festiglich glaube / vnd mich derselben nicht allein jetzt / sondern auch hinfüro vnd allezeit in meinem gantzen Leben annemmen / vnd in aller Anfechtung vnnd Widerwertigkeit trösten / vnd mich also auch daher alles guten zu dir versehen möge.

Verleyhe auch / daß ich der sünden hinfüro / je länger je feinder werde / mich darfür fleissig hüte / vnd meinem Fleisch nicht mehr den willen lasse zu sündigen / sondern daß ich demselben / durch ein

starck Gebett widerstehn / vnnd mein gantzes Leben nach deinem willen stellen vnnd führen möge / was ich auch dariñen zu schwach bin / wie ich dann dir meine grosse Schwachheit mit tieffem seufftzen / noch jmmerdar bekenne / so wollestu durch dein starckes wort / vnd heyligen Geist mir beystehn / vnnd vberwinden helffen / alles vmb vnnd durch deinen lieben Sohn / meinen HErrn vnd Heyland JEsum Christum / Amen.

Vnser Vatter / der du bist / etc.

Ein andere Dancksagung nach der H. Absolution / vnd Gebett vmb Besserung deß Lebens.

HErr du getrewer Gott / vnd gütiger Vatter / der du vns Menschen anfänglich zu deinem

nem Ebenbild/ inn Gerechtigkeit Gen. 1. ℣ 27.
vnnd Heiligkeit geschaffen hast/ Ephes. 4. ℣ 24.
wir aber leider dariñ nicht geblie-
ben/ sondern durch die sünde vnnd
Vngehorsam vnserer ersten El-
tern/ in deinen Zorn vnd Vngnad
gefallen/ vnnd alle angeschaffene
Heiligkeit vnd Frombkeit verloh-
ren haben: Aber durch deinen lie-
ben Sohn/ vnsern HErrn vnnd
Heyland/ auß grosser deiner Er-
barmung/ von dir wider zu Gna-
den angenommen/ vnnd von der
ewigen Verdamnuß erlöset sein/ Galat. 6. ℣ 15.
vnd durch den H. Geist/ durchs Ephes. 2. ℣ 10.
Wort vnnd die heylige Sacra-
menta/ widerumb zu newen Cre-
aturẽ worden/ geschaffen in Chri-
sto Jesu/ zu guten wercken/ vnnd
zu einem newen gehorsam.

Für solche deine reiche vnnd grosse Gnad/ die du auch mir insonderheit/ gnädiglich hast widerfahren lassen / vnnd dieselbe auch auffs new/ jetzt inn der empfangenen heyligen Absolution/ gegen mir widerholet/ sag ich dir von Hertzen/Lob/Ehr vnd Danck in alle ewigkeit. Vnnd bitte dich weiter/O frommer vnd getrewer Gott/demnach du mich nun durch die H. Absolution/ so Vätterlich wider zu Gnaden angenommen/ vnd mir in Christo/alle meine sünden verziehen vnd vergeben hast/ du wollest vber dz/ mir auch noch diese gnad vnd den H. Geist reichlich verleyhen/daß ich den sünden täglich absterbe/ jhnen ernstlich mit dem Gebett vnd Wort GOttes widerstandt thun/ vnnd mein

sünd-

sündlich Fleisch/vnd die Lüste des-
selben creutzigen vnd tödten/ vnd
jhnen nicht mehr so nachhengen/ Galat. 5. ℣ 24.
sondern mein Leben bessern/in ei-
nem newen Gehorsam wandlen/
vnd dir nach allen deinen Gebot-
ten/ je mehr vnnd mehr/ mit willi-
gem Gehorsam dienen möge: biß
ich einmahl vollend gar auß diser
argen bösen Welt/vnnd von mei-
nem sündlichen Fleisch/ vnnd von
diesem Leib der Sünden/ durch
den zeitlichen Todt erlediget/ dir
mit allen heyligen Engeln vnnd
glaubigen Christen/in jenem ewi-
gen Leben/ in vollkommener Ge-
rechtigkeit vnd Heyligkeit dienen/
vnd dich wahren GOtt/ Vatter/
Sohn/ vnd H. Geist loben/ ehren
vnnd preysen werde immerdar/
vnd in alle ewigkeit/ Amen.

NOTA.

Wenn ein eyferiger Christ/ seine hertzliche Andacht gegen Gott/ vor vnd nach gethaner Beicht / noch weiter mit Gebett vnd Dancksagungen begehret zuerweisen/ so findet er droben inn diesem Büchlin gute Anleitung hierzu. Als Galat. 5. v. 24.

Gebett vmb rechte Busse. Blat 158.

Gebett vmb Vergebung der Sünden. Blat 161.

Gebett vmb die Tödtung deß alten Menschen. Blat 143.

Dancksagung nach der Absolution/ vmb gnädige Vergebung der Sünden. Blat 120.

Gebett vmb stärckung deß Glaubens. Blat 90.

Gebett vmb Gnad/ hinfüro die Sünd zu meiden. Blat 95.

Drey

V.

Drey Andächtige Gebett vor Empfahung deß H. Abendmals.

1. Cor. 11. ℣ 26.

So offt jhr von diesem Brodt esset/ vnd von diesem Kelch trincket/ sollet jhr deß HERRN Todt verkündigen/ biß daß er kommet. Welcher nun Vnwürdig von diesem Brodt jsset/ oder von dem Kelch deß HERRN trincket/ der ist schuldig an dem Leib vnd Blut deß HERRN. Der Mensch aber prüfe sich selbst/ vnd also esse er von diesem Brodt/ vnnd trincke von diesem Kelch. Denn welcher Vnwürdig jsset vnnd trincket/ der jsset vnd trincket jhm selber das Gericht/ darumb daß er nicht vnderscheidet den Leib deß HErrn.

I. Zu Gott dem Vatter.

O Allmächtiger/ barmhertziger Gott vnnd Vatter/ der du vns durch deinen Son verheissen vnnd zugesaget hast/ (Joh. 16. ℣ 23.) was wir dich bitten inn seinem Nahmen/ das wollestu vns ge-

wehren. Ich bitte dich von gantzem Hertzen/ durch Jesum Christum deinen geliebten Sohn meinen Heyland/ du wöllest mir/ der ich allhie im Nahmen deines Sohns/ zu seinem Tisch versamlet bin/ gnädiglich verleyhen/ daß ich mich von gantzem Hertzen/ in wahrem Glauben an deinẽ Son/ meinen einigen Erlöser vnd Heyland CHristum JEsum ergebe/ vnd wie derselbig sein Leib vnnd Blut/ nicht allein dir für meine Sünd am Creutz auffgeopffert/ sondern will dasselbig mir auch allhie im heyligen Abendmal/ mit Brot vnd Wein/ zur Speiß vnnd Tranck ins ewig Leben geben/ daß ich mit gantzer Begierd vnd aller Andacht/ diese seine Güte vñ Geschenck annemme/ vñ mit wahrem

Glauben

Glaubē/jetzund mündlich empfahe vñ niesse/seinen wahren Leib vñ wahres Blut/ja jhn selbs meinen Heiland/wahren Gott vnd Menschen/auff daß ich nicht mehr inn meinen sünden/sondern er in mir/ vnd ich in jhm lebe/ warlich theilhafftig deß wahren vnnd ewigen Testaments/deß Bunds der gnaden/sicher vnd gewiß/daß du wilt ewiglich mein gnädiger Vatter sein/ vnd mir meine Sünde nimmermehr zurechnen/ vnd mich in allem an Leib vnd Seel/wie dein liebes Kind vnnd Erb versehen/ deß ich dir allezeit Lob vnd Danck sage/ vnnd deinen heyligen Nahmen preyse. Dermassen gib himlischer Vatter/ daß ich heut die herrliche vnnd selige Gedechtnuß deß Leydens vñ Sterbens deines

lieben

lieben Sohns / meines HErr[illegible]en / halte vnd begehe / vnd seinen T[illegible]odt verkündige / dz ich also am Gl[illegible]au- ben zu dir / vnd allem guten in[illegible]ner wachse vnd gesterckt werde / du[illegible]rch JEsum Christum meinen H[illegible]ey- land vnd Erlöser / Amen.

II. Zu Gott dem Sohn[illegible].

O HErr JEsu Christ[illegible] / du trewer Emanuel / d[illegible]er du mich armen Sünder zu d[illegible]i- nem Tisch geladen hast / hie kom[illegible]e ich gantz hungerig vnd durstig z[illegible]u deinem heyligen Abendmal / de[illegible]i- nen wahren Leib zuessen / vnd dei[illegible]n wahres Blut zutrincken. Hast[illegible]u nun deinen wahren Leib vnd Blu[illegible]t am Stammen deß Creutzes / mi[illegible]r zu einem himmlischen Speiß vn[illegible] Tranck / im Abendtmal zugenies[illegible]

sen /

sen/ so gnädig zubereitet: Ach so bereite doch mein Hertz/ daß ich würdig da essen vnd trincken möge. Ich erkenne meine Missethat/ vnnd meine Sünd ist jmmer für mir. An dir/ O Gott vnnd Heyland/ hab ich gesündiget/ Vbels hab ich vor dir gethan. O JEsu mein Heyland erbarm dich mein: O HERR sey mir gnädig/ denn ich bin schwach. Heile mich Herr/ denn meine Gebeine sind erschrocken/ vnnd meine Seel ist sehr erschrocken: Ach du HERR/ wie lang? Wende dich zu mir: O Jesu/ sey mir ein JEsus/ Helffer vnd Heyland: Sprich du zu meiner Seele/ Ich bin dein Hülff: Du hast dein Leib für mich in Todt geben/ das glaub ich/ du hast dein Blut für mich vergossen/ darauff traw

Psal. 51. ℣ 5.

Psal. 6. ℣ 3.

Psal. 35. ℣ 3.

traw ich/ du hast mir Vergebung der Sünden erworben/ das such ich/ du hast mir das ewig Leben erlangt/ das begehre ich.

Vnd damit ich je solches alles in deinem heiligen Abendmal finden/ erlangen/ vnd behalten möge: Ach HERR JEsu Christe/ zeige mir deine gnad/ stärcke mich durch deine Krafft/ tröste mich durch dein Wort/ versigle mich durch deine heylige Sacramenten/ vnnd sonderlich eben jetzt mit diesem festen Sigill deines Leibs vnd Bluts: Regiere mich durch deinen Geist/ Erhalte mich inn wahrem Glauben/ inn gewissem Trost/ in sanffter Gedult/ in wahrer Demuth/ vnd frölicher Hoffnung deß ewigen Lebens. Nimm von mir/ was mich wendet von

dir/

dir/ vnd gib mir/ was mich neiget zu dir: dann ich mich gantz vnnd gar schencke dir. Lob vnd Ehr sey dir/ sampt dem Vatter vnnd H. Geist/ in ewigkeit/ Amen.

III. Zu Gott dem heyligen Geist.

O Heyliger Geist/ du Quell aller Gnaden/ bereite mein Hertz zum Tisch der Gnaden/ welchen JEsus Christus/ der trewe Hirt/ gegen meinen Feinden/ für mir bereitet hat. Psal. 23. v. 5. Rühre O GOtt die Heimligkeit meines Hertzens/ daß ich recht erkenne vnd beweine die Vnreinigkeit meines Hertzens/ vnd meines gantzen Lebens. Psal. 143. v. 8. 51. v. 10. Laß mich frue hören deine Gnad/ ja laß mich hören

ren Frewd vnnd Wonne/ daß die
Gebein frölich werden/ die du zu-
schlagen hast. Erleuchte mein
Hertz/ als ein finstere Wohnung/
durch den Glantz deines Liechts/
erfrewe das zerschlagen Gemüt/
besuche es mit deinem trost/ feuch-
te es mit deinem Safft / erquicke
es mit deiner Krafft. Komm O
höchster Tröster. laß mich deinen
1. Cor. 3. ℣ 16. Tempel sein / darinn du wohnest
vnnd bleibest; damit ich auch ein
Tempel meines Heylands JEsu
Christi sein vnnd bleiben moge.
Heilige mich O heiliger GOtt in
Joh. 17. ℣ 17. deiner Warheit/ erhalte mich bey
deinem Wort: stärcke mich im
Glauben: Hilff mir in Schwach-
heit: Erfrewe mich im Betrüb-
niß/ vnnd sey mein Trost im leben
vnd sterben.

Du süsse Liebe schenck vns deine Gunst/
Laß vns auch empfinden der Liebe brunst/
Daß wir vns von Hertzen einander lieben/
Vnd im Frid auff einem Sinn bleiben.

Damit wir also in JEsu Christo bleiben/ im leben/ leyden vnd sterben. Das verleyhe durch Jesum Christum/ meinen Gott vnd Heiland/ der inn deiner ewigkeit mit dem Vatter lebt vnnd regiert/ immer vnd ewiglich/ Amen.

Wenn du jetzund dem Altar zugehest/ so seufftze.

O Gott biß mir armen Sünder gnädig/ gib mir deinen heyligen Geist inn mein Hertz/ daß ich das H. Sacrament würdiglich empfahen / meinen schwachen Glauben stärcken / mein blödes Gewissen trösten/ mein Leben bessern/ vñ ewig selig werden möge.

Solches verleyhe mir O GOtt/ umb Jesu Christi willen/ Amen.

Bey Empfahūg deß Leibs Christi/ sprich in deinem Hertzen.

Biß mir willkommen / du lieber HERR Jesu mein Heyland/ mit deinem aller heyligsten Leib/ den du für mich in Todt gegeben hast: derselbe stärcke und bewahre mich in rechtem Glauben zum ewigen Leben/ Amen.

Bey Empfahung deß Bluts Christi/ sprich in deinem Hertzen.

Biß mir willkommen / du lieber HERR Jesu mein Heyland/ mit deinem theuren Blut / welches du vergossen hast / zur Vergebung meiner sünde: das stärcke

vnnd bewahre mich inn rechtem Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Drey Dancksagungen / nach Empfahung deß H. Abendmals.

PSALM 95. v. 1.

Kommet herzu / lasset vns dem HERREN frolocken / vnd jauchtzen dem Hort vnsers Heils. Lasset vns mit dancken für sein Angesicht kommen / vnd mit Psalmen jhm jauchtzen. Kommet last vns anbetten / vnd knien / vnd niderfallen für dem HERREN / der vns gemacht hat. Denn er ist vnser Gott / vnd wir das Volck seiner Weide / vnd Schafe seiner Herde.

PSALM 111. v. 1.

Jch dancke dem HERRN von gantzem Hertzen / im Rath der frommen vnnd in der Gemeine. Groß sind die werck deß HErrn / wer jhr achtet / der hat eitel Lust daran. Was er ordnet / das ist löblich vnd herrlich / vnd seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Er hat ein Gedächtnuß gestifftet seiner Wunder / der gnädige vnnd barmhertzige HERR. Er gibt Speise / denen so jhn förchten / Er gedenckt ewiglich an seinen Bund.

I. Zu Gott dem Vatter.

O HErr Gott himmli-
scher Vatter / Ich dancke
dir von gantzem Hertzen / daß du
mir abermals diese Gnad verlie-
hen/ vnnd mich mit dem wahren
Leib vnd Blut deines liebē Sons/
meines Heylands vnnd Erlösers
Jesu Christi/ an meiner sündigen
Leib vnd Seel gespeiset vnnd ge-
tråncket hast/vnd bitte dich barm-
hertziger Gott vnd getrewer Vat-
ter/du wöllest mir solches gedey-
en lassen/ zu stårckung meines
Glaubens/ zu Trost meines Ge-
wissens/ vnd zu besserung meines
sündlichen Lebens. Hilff mir auch
gnådig/daß diese meine Andacht
Jerem. 18 ℣ 14. vnnd GOttesforcht lang wehre/
vnnd nicht wie ein Regenwasser
oder

oder Wolcke verschliesse. Behüte mich / daß ich nicht nur mit den Lippen zu dir nahe / auch hinfort nicht mehr gemeinschafft habe mit den wercken der Finsterniß / sondern vil mehr sie straffe / vnd prüfe / was dir dem HErrn wolgefällig sey / damit ich als ein Kind deß Liechts wandele / vnnd dir jederzeit von Hertzen diene / in neinem newen gottseligen Leben / vnd dich vber alle ding liebe / vnd in kindlichem Gehorsam dich lobe vnnd preyse mein Lebenlang / der du mit deinem Sohn vnnd dem heyligen Geist lebest vnnd regierest in ewigkeit /

Amen.

Math. 15. ℣ 8.

Eph. 5. ℣ 10.

II. Zu Gott dem Sohn.

O HErr Jesu/ du Sohn deß lebendigen Gottes/ ich
Psal. 86. ℣ 12. dancke dir von gantzem Hertzen/
vnnd ehre deinen Nahmen ewig-
lich/ denn deine Güte ist groß vber
mich/ du hast meine Seel erret-
tet auß der tieffen Hölle/ Herr es
ist dir keiner gleich vnder den
Göttern/ vnnd ist niemand der
thun kan wie du. Du hast durch
die heylsame Speiß vnd Tranck/
deines wahren Leibs vnnd Bluts
im heyligen Abendmal/ mich ver-
sichert deiner Gnade/ daß ich ein
Kind deß ewigen Lebens bin: Du
Psal. 23. hast mir newe Krafft gegeben/
℣ 3. vnd meine Seele erquicket/ vnnd
mein Leben vom Verderben erret-
34. ℣ 9. tet. O HErre/ wie freundlich vnd

Leutse-

leutselig bistu allen / die auff dich trawen?

Ach Gott / daß ich ein solches Hertz hette / dich mein Lebenlang zuförchten / vnnd zuhalten deine Gebott / gib mir deine Forcht inn mein Hertz / vñ hilff / daß ich mich also bessere / wie ich hab angefangen / vnd hinfort / was noch hinderstelliger Zeit im Fleisch ist / nit der Menschen Lüsten / sonder dem willen Gottes lebe: Laß mich ohn wandel einher gehn / vnnd recht thun / daß ich wohne inn deiner Hütten / vnnd bleibe auff deinem heyligen Berge.

Ier. 32. ℣ 40.
1. Pet. 4. ℣ 2.
Psal. 15. ℣ 1.

HErr / im Geist ists angefangen / hilff daß ichs nicht im Fleisch vollende: schaffe in mir ein reines Hertz / vnnd gib mir einen newen gewissen Geist. Hilff daß ich meinen

Galat. 3. ℣ 3.
Psal. 51. ℣ 12.

nen Leib casteye vnnd demütige/
daß mein Hertz von dir nicht wei-
che/ daß mein Mund nichts böses
rede/ daß ich meine Ohren nicht
von der Warheit wende/ sondern
mit denselben dein Wort fleissig
höre/ vnd drauff acht habe: Daß
Prov. 23. ℣ 5. ich meine Augen nicht fliegen las-
se/ nach dem/ daß mir nicht wer-
Psal. 25. ℣ 15. den kan/ sondern stets zu dem Her-
ren sehen: Daß ich meine Hand
nicht außstrecke zu Vngerechtig-
keit/ vnnd meine Füß nicht gehn
auff der bahn der Gottlosen/ son-
Psal. 119 ℣ 32. dern vilmehr lauffen den Weg
deiner Gebott/ vnd also alle mei-
ne Glidmassen/ mit lust thun vnd
vollenden/ alles was dir gefellig
ist: auff daß ich anhebe/ als ein
newe Creatur/ dir meinem Her-
ren vnnd Haupt gleichförmig zu

sein/

sein / vnnd durch Gottes Krafft vnd Macht / zur ewigen Vollkommenheit / bewahret vnnd erhalten werde / Amen.

III. Zu Gott dem heyligen Geist.

O Gott heyliger Geist / durch welches Gnad / alles guts inn vns muß angefangen vnd vollendet werden / dir sey Lob Ehr vnnd Danck / daß du mich zu der heylsamen Speiß vnd Tranck deß wahren Leibs vnnd Bluts / meines Heylands JEsu Christi / beruffen hast / ich dancke deiner Güte / daß du mir eine gute Andacht darzu gegeben vnd verlihen hast: Ich dancke deiner Gnaden / daß du mich mit Glauben vnd Liebe erleuchtet hast.

Psal. 116. ℣ 3. Sihe/ stricke deß Tods hatten
mich vmbfangen/ vnd Angst der
Höllen hatte mich troffen/ ich kam
38. ℣ 5. in Jammer vnnd Noth: Meine
sünden giengen vber mein Haupt/
wie ein schwere Last wurden sie
mir zuschwer: Nun aber ist mei-
ne Seele genesen/ vnnd mir also
geholffen/ daß ich durch dise him̃-
lische Speise/ als ein theures wer-
thes Vnderpfandt/ der Gnaden
GOttes/ vnnd Vergebung aller
meiner Sünden versichert/ vnnd
gewiß ein Kind deß ewigen Le-
bens bin.

Ach hilff du trewer Helffer/
daß ich mich hinfort/ durch deine
2. Pet. 1. ℣ 10. Gnad vnd Erleuchtung hüte für
Phil. 2. ℣ 12. allem Vnrecht/ vnnd desto mehr
fleiß thue/ meinen Beruff vnd Er-
wehlung fest zumachen/ auch mei-
ner

ner Seligkeit/ mit forcht vnd zit-
tern warnemme/ damit ich nicht 1. Tim. 1. ℣ 19.
Schiffbruch am Glauben / vnnd
Gottseligkeit leide/sondern durch
deinen Beystand beständig im
Glauben/Christlich im Leben/ge-
dultig in Trübsal/frölich in Hoff-
nung/eyferig im Gebett bleiben/
vnd endlich durch dein Krafft vnd
Gnad/auch durch den Todt hin-
durch dringen/ vnd alsdann auff
den Tag Jesu Christi/ mit rechter
fülle deiner Gnaden vnnd Gaben
erfüllet/dich wahren ewigẽ Gott/
sampt dem ewigen Vatter vnd e-
wigen Sohn / ewig loben vnnd
preysen möge/in der ewigen
Glori vnd Herrlig-
keit/Amen.

Auß

Außführliche Dancksagung/nach Empfahung deß H. Abendmahls zu gebrauchen.

PSAL. 116. ℣ 12.

Wie soll ich dem HErren vergelten alle seine Wolthat/ die er mir thut? Ich will den heylsamen Kelch nemmen/ vnd deß HErren Nahmen predigen. Ich wil meine Gelübde dem Herren bezahlen/ für alle seinem Volck.

ALlmächtiger/ Ewiger Gott/ Vatter vnsers HErren JEsu Christi/ wie groß vnnd mächtig ist deine Liebe/ Gnad vnd Güte/ gegen vns armen Sündern/ in dem/ daß du vns verlorne vnnd verdampte Menschen/ auß dem Reich der Sünden vnnd deß Tods/ zu deinem Reich deß ewigen Lebens/ so gnädiglich hast beruffen/ vnd insonderheit auch mir durch

durch die Predigt deß Evangelij/ deine Gnad so reichlich hast lassen anbieten/ vnnd in der H. Tauff/ mich zu deinem Kinde angenommen/ vnd allda einen offentlichen vnnd ewigen Bund mit mir gemacht/ vnnd dich gegen mir also hast verbunden/ daß du wollest mein gnädiger Gott sein/ vnd ich soll hinwider dein liebes Kind sein/ hast auch solche deine Gnad mir hernach/ vilmals im offentlichen Predigampt/ sonderlich aber auch in der H. Absolution/ auffs new offt versprochen vnd bekräfftiget/ vber das alles/ auch (jetzt) mich Vnwürdigen/ zu diser himmlischen kostbarlichen Mahlzeit erfordert/ vnd kommen lassen/ vnnd mir inn diesem Sacrament/ den wahren Leib vnd Blut deines eingebohr-

1. Pet. 3. ℣ 21.

gebohr-

gebohrnen Sohns/ meines lieben Herrn vnd Heylands Jesu Christi/ zu essen vnd zu trincken gegeben / zu einem wahren Zeichen/ Pfand vnd Sigel deiner inbrünstigen Liebe / vnnd Vätterlichen Gnade/ die du mir vñ allen Gläubigen/ in deinem Wort so reichlich verheissen vnd geschenckt hast / in deinem lieben Sohn JEsu Christo/ welchen du für vns/ vnd vmb vnsert willen hast lassen Mensch werden/ daß er inn seiner zarten Menschheit/ den Fluch deß Gesetzes / für vns vnnd an vnser statt muste tragen/ vnd den schmähli-chen Todt am Creutze leiden/ auff daß er durch vnd mit seinem heiligen theuren Blut/ vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnnd Sterben/ vns verlohrne vñ verdampte

Galat. 4. ℣ 4.

Menschen erlösete/ erwörbe/ vnd
gewinne/ von allen Sünden/ vom
Todt / vnd von der Gewalt deß
Teuffels: auff daß ich sein eigen
sey / vnnd in seinem Reich vnder
jhm lebe / vnd jhm diene in ewiger
Gerechtigkeit/ Vnschuld vnd Se-
ligkeit.

Daß alles dancke ich dir nun / Esa. 61.
O du barmhertziger vnd gütiger ℣ 10.
Gott von Hertzen/ ich frewe mich
vnd bin frölich in dir/ vnd lobe dei-
nen grossen Nahmen du Aller-
höchster/ du bist je sehr freundlich/ Psal. 147.
vnd deine Güte wehret ewiglich / ℣ 1.
deine Gnad vnd Warheit/ waltet 117. ℣ 2.
vber vns in ewigkeit. Dafür dan-
cke ich dir von gantzem Hertzen /
ich dancke deinem heyligen Nah-
men/ vmb deine Güte vnd Trewe/
denn du hast mich deine Gnad
reich-

reichlich sehen lassen inn deinem
Wort.

Ich dancke dir von rechtem
Hertzen / daß wir hören das Wort
deines Mundes / vnnd du mich
lehrest die Rechte deiner Gerech-
tigkeit / Gelobet seyestu Herr / ich
frewe mich deß / daß ich so einen
Esa. 61. ℣ 10. gnädigen GOtt habe. Hertzlich
lieb hab ich dich / HErr meine stär-
Psal. 18. ℣ 1. cke / Herr mein Fels / mein Burg /
mein Erretter / mein GOtt / mein
Hort / auff den ich trawe / mein
Psal. 147. ℣ 1. Schild vnd Horn meines Heyls /
117. ℣ 2. vnd mein Schutz.

Du Herr bist mein Trost / mein
Psal. 63. ℣ 8. Schirm vnd Helffer / vnd vnder
dem Schatten deiner Flügel rüh-
me ich.

116. ℣ 1. 2. Ich will den HErren loben vnd
anruffen mein Lebenlang / Ich wil
singen

singen von der Gnade deß HErren ewiglich/ vnnd seine Warheit verkündigen für vnd für.

Gott erzeiget mir reichlich seine Gnade/ er lesset mich seine Lust sehen an seiner Güte. Mich. 7. ℣ 9.

Der HERR ist gnädig vnnd gerecht/ vnd vnser Gott ist barmhertzig/ der HERR ist groß vnnd sehr löblich/ vnnd seine Grösse ist vnaußsprechlich. Kindskind werden deine Wercke preisen/ vnd von deiner Gewalt sagen. Psal. 145. ℣ 4.

Gnädig vnd Barmhertzig ist der HErr/ gedultig vnd von grosser Güte: Der HErr ist allein gütig/ vnd erbarmet sich aller seiner Werck. Psal. 103. ℣ 8.

Gelobet sey der HErr / denn sein Zorn wehret ein Augenblick/ vnnd er hat Lust zum Leben/ den 30. ℣ 6.

Abendlang wehret das Weinen/ aber deß Morgens die Frewde.

32. ℣ 1. Wol dem/ dem die Ubertret-
tung vergeben sind/ dem die Sün-
de bedeckt ist. Dafür werden dich alle Heyligen bitten zu rechter Zeit/ darumb wann die grossen Wasserflühte der Anfechtungen kommen/ werden sie nicht an dieselben gelangen.

Psal. 31. ℣ 21. Gelobet sey der HERR/ daß er
hat eine wunderliche Güte mir beweiset. Sihe/ Gott stehet bey mir/ der Herr erhelt meine Seele/ Er sättiget die durstige Seele/ vnnd füllet die Hungerigen mit Gütern.

Preyset den HErren allezeit/
Psal. 111. ℣ 2. vmb seine Güte/ vnnd vmb seine
Wunder/ die er an den Menschenkindern thut. Groß sind die werck

deß

deß HErren/ Wer jhr achtet/ der hat eitel Lust dran.

Wie soll ich nun vergelten dem HErren alle seine Wolthaten/ die er an mir thut. Jch will dich meinen Gott loben vnd preysen/ vnd mein gantzes Leben nach deinem willen anstellen vnd führen/ Herr zu deinen Ehren/ vnd will in meinem Beruff trew sein / auch den heylsamen Kelch nemmen deß lieben Creutzes/ das du mir zuschickest/ vnnd es mit Gedult tragen/ HErr vmb deinet willen / weil du mirs also auch auß sonderbarer Gnade/ vnd mir zum besten aufferlegest. Psal. 116. ℣ 12.

Aber HERR / wende darinn nur deine Barmhertzigkeit nicht von mir/ laß deine Güte vñ Trew mich alleweg behüten/ vnnd hilff

mir/ so will ich dich loben allezeit/ nicht allein wanns wol zugeht/ sondern auch in Trůbsal/ in Anfechtungen vnnd Widerwertigkeit / die du vns zu vnserm Nutz vnd Befőrderung der Seligkeit also gnådiglich aufflegest.

Psal. 68. ℣ 20. Gelobet sey der Herr/ wir haben einen Gott der da hilfft/ vnnd einen HErren HERren/ der vom Todt errettet. Er legt vns eine 145. ℣ 18. Last auff/ aber er hilfft vns auch.

Der Herr ist nahe allen die jhn mit Ernst anruffen/ er thut was die Gottsfőrchtigen begehren/ vnd hőret jhr Schreien/ vnd hilfft jhnen.

Psal. 52. ℣ 11. Darumb will ich harren auff deinen Nahmen/ HErr du kansts wol machen/ deine Heiligen haben Frewd daran / dann du er-

rettest

rettest mich auß aller meiner Noth.

Deine Güte ist groß vber mich/ vnd hast meine Seele erret- tet auß der tieffen Hölle. Du bist mein Schirm/ du wollest mich vor Angst behüten/ daß ich erret- tet/ gantz frölich rühmen köndte. | 32. ℣ 7.

GOtt deine Gerechtigkeit ist hoch/ der du grosse Ding thust/ Gott wer ist dir gleich. | 71. ℣ 19.

Du lessest mich erfahren viel vnd grosse Angst/ vñ machest mich wider lebendig/ vnnd erquickest meine Seele durch dein Wort. | Psal. 71. ℣ 20.

So dancke ich dir nun für dei- ne Trewe mein Gott/ laß meinen Mund deines Rhums vnnd dei- nes Preyses voll sein täglich/ mein Mundt soll verkündigen deine Gerechtigkeit/ täglich dein | ℣ 8.

Heyl vnnd Güte/ die ich nicht alle
zehlen kan.

Psal. 116. ℣ 16. Die Heiligen sollen frölich
sein/ vnnd preysen vnnd rühmen
auff jhren Lagern/ jhr Mund soll
Gott erhöhen.

46. ℣ 9. Kompt her vnnd schawet die
Werck deß Herrn/ der auff Erden
solche Wunder thut. Denn Gott
ist ein König der gantzen Welt.

Dancket dem HErren/ dann
er ist freundlich/ vnnd seine Güte
wehret ewiglich. Lobsinget mit
Psal. 47. ℣ 7. grossem Fleiß/ Lobsinget/ Lobsinget GOTT/ Lobsinget vnserm
König.

Lobet jhr Völcker vnsern Gott/
lasset seinen Rhum weit erschallen.
Der HErr hat grosses an vns gethan/ das sind wir frölich.

Liebet den HErren alle seine
Heili=

Heiligen/ die Glaubigen behütet Psal. 31. ℣ 24.
der HErr/ seyt getrost vnd vnver-
zagt/ alle die jhr deß HErren har-
ret. Singet dem HErren ein ne-
wes Lied/ denn er thut Wunder. 98. ℣ 2.
Der HErr läßt sein Heyl ver-
kündigen/ er dencket an seine
Gnad vnd Warheit.

Jch will dir dancken HERR Psal. 36. ℣ 6.
vnder den Völckern: Jch will dir
Lobsingen vnder den Leuten/ denn
deine Gnad reichet so weit der
Himmel ist/ vnd deine Warheit/
so weit die Wolcken gehn.

Gelobet seystu Herr Himmels vnd der Erden/ der du mit deinem lieben Sohn vnserm HErren Jesu Christo/ vnnd dem heyligen Geist/ lebest vnnd regierest/ ein einiger ewiger Gott/ hochgelobet in alle Ewigkeit/ Amen.

Das Sechßte Capitel.

Christliche Seufftzen zu Gott/ in Betrübnuß vnd Anfechtung/ vnd hertzliche Dancksagung nach vberwundener Anfechtung.

ES seind in der Welt so vil vnd mancherley Anfechtungen vnd Trübsalen/ dawider fromme Christen zu kämpffen vnnd zu streiten haben/ daß sie nicht alle Namha[illegible] gemacht/ vnnd erzehlet werden mögen: Will aber an diesem Ort nur etlicher weniger erwehnen/ vnnd den trawrigen betrübten Hertzen Anleitung geben/ wie sie jhr Noth vnnd Elend für Gott dem HErren/ durch ein glaubiges Gebett außschütten sollen.

Gebett

Gebett eines Trawrigen Menschen/der sonderlich wegen der Melancholi angefochten wirdt.

PSAL. 34. ℣ 18.

Der HERR ist nahe bey denen / die zubrochens Hertzens seind/ vnd hilfft denen/ die zuschlagen Gemüth haben.

PSAL. 42. ℣ 11.

Was betrübstu dich mein Seele/ vnnd bist so vnruhig in mir? Harre auff Gott/ dañ ich werde jhm noch dancken / daß er meines Angesichts Hülff vnd mein Gott ist.

PSAL. 51. ℣ 18.

Die Opffer/ die Gott gefallen/ seind ein geängster Geist / ein geängstes vnnd zuschlagen Hertz/ wirstu Gott nicht verachten.

PSAL. 77. ℣ 3.

Wann ich betrübt bin/so denck ich an Gott: Wenn mein Hertz inn ängsten ist / so rede ich/ Sela. Aber doch sprach ich : Ich muß das leiden: Die rechte Hand deß Höchsten kan alles ändern.

PSAL. 119. ℣ 50.

Das ist mein Trost in meinem Elend : dañ dein Wort erquicket mich. Item : Wo dein

Gesetz mein Trost nicht gewest were / so were ich vergangen inn meinem Ellend. Wie dann auch dieser gantze schöne lange Psalm / ein treffenliche Artzney wieder allerley Tentation, Trübsal / Angst vnd Anfechtung ist.

O Himmlischer Vater / der du deiner elenden Kinder Seufftzen nicht verschmähest / vnnd der betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest. Sihe doch mich betrübten Menschen mit den Augen deiner Barmhertzigkeit an: Vergib mir alle meine Sünde / stille mein betrübtes Hertz / erfrewe mein geängstigt Gewissen.

Schütze vnd schirme O trewer Vatter / mich dein armes Kind / wider alle Anfechtungẽ deß Sathans: damit ich in aller Angst / Trawrigkeit / vnd Widerwertigkeit erhalten / dir trawrig vnnd

frölich

frölich sein/ dir leben vnd dienen/ dir leyden vnnd sterben/ vnd dich dort (da du mein Hertz erfrewen wirst) in ewiger Frewd loben vnd preysen möge.

O HERR JEsu Christe / der du von meinet wegen/ auch biß in Todt betrübt worden / der du von meinet wegen/ mit zittern vnd zagen an Oelberg gangen : Sihe doch an mein trawrig Hertz vnnd Gemüth: Erfrewe mich durch deine fröliche Bottschafft deines H. Evangelions / stärcke mich durch deine H. Sacramenta: damit wie ich inn der H. Tauff/ dich meinen Heyland als ein Frewdenkleid hab angezogen/ vnd bin mit deinem Leib vnd Blut im H. Abendmal so offt gespeißt vnd getränckt / erfrischet vnnd erfrewet worden/

Math. 26 ℣ 38.

Galat. 3. ℣ 27.

worden/ ich in solcher recht beständigen Frewd (auch in aller Trawrigkeit) biß an mein End bestehn vnd bleiben/ vnnd dich als meinen Erlöser/ dort mit frölichem Mund vnnd Hertzen ewiglich rühmen möge.

Psal. 7. ℣ 10. O heyliger Geist/ du GOtt deß Trosts vnd der Frewden/ der du prüfest aller Menschen Hertzen vnd Seufftzen/ Sihe doch an
90. ℣ 14. mein Betrübniß vnnd Trawrigkeit/ Erfülle mich früh mit deiner Gnad/ tröste mich in meinem Gewissen/ erhalte mich in frewdigem Glauben/ in frölicher Hoffnung/ in starcker Gedult/ inn beständigem Trost. Vnd da ich vor Angst vnnd Trawrigkeit meines Her-
Rom. 8. ℣ 26. tzens/ nicht wol kan zu meinem GOtt seufftzen: Ach so wollestu

mich

mich vertretten mit vnaußsprechlichen Seufftzen.

Dieweil auch der böse Geist als ein trawer Geist / durch Trawrigkeit führt inn Kleinmütigkeit/ in Anfechtung/vnd in viel andere dergleichen Beschwerden: So wehre dem bösen Geist/ vnnd bewahr mich vor allen listigen Anläuffen deß leidigen Teuffels/jetzt vnnd allezeit meines gantzen Lebens: damit ich durch dein Gnad erfrewet/ durch dein Krafft gestärckt/durch dein Trost erquickt/ in wahrem Glauben erhalten/ das Ende deß Glaubens/ der Seelen seligkeit erlangen/ vnd dich alsdann sampt dem Vatter/ vnd dem Son/ wahren/ ewigen vnd allmächtigen Gott/ in ewiger Frewd/ immer vnd ewiglich loben vnd preisen möge. Amen.

Eph. 6. ℣ 11.

1. Pet. 1. ℣ 9.

Gebett

Gebett / wann ein Mensch wegen seiner Sünden / vnnd deß Zorns GOttes / schwere Anfechtung leidet.

MATTH. 9. ℣ 13.

Christus spricht: Ich bin kommen / die Sünder zur Buß zu ruffen / vnd nicht die Frommen.

ROM. 5. ℣ 21.

Wo die Sünde mächtig worden ist / da ist doch die Gnad viel mächtiger worden / auff daß gleich wie die Sünde geherrschet hat zu dem Tod / also auch herrschet die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben / durch Jesum Christ.

ESA. 1. ℣ 18.

Wann ewre Sünde gleich Bluthroth ist / so soll sie doch Schneeweiß werden / vnnd wann sie gleich ist wie Rosinfarb / soll sie doch wie Wolle werden.

ESA. 53. ℣ 8.

Aber er ist vmb vnser Missethat willen verwundet / vnnd vmb vnser Sünde willen zuschlagen / die Straffe ligt auff jhm / auff daß wir Fride hetten / vnd durch seine Wunden sind wir geheilet. Wir giengen alle in der jrre wie Schaaf / ein jeglicher sahe auff seinen Weg / aber der HERR warff vnser aller Sünd auff jhn.

PSAL. 103. ℣ 8.

Barmhertzig vnd gnädig ist der HERR/ gedultig vnd von grosser Güte/ Er wirdt nicht jmmer hadern/ noch ewiglich Zorn halten/ er handlet nicht mit vns nach vnseren Sünden/ vnnd vergist vns nicht nach vnserer Missethat. Dann so hoch der Himmel vber der Erden ist/ laßt er seine Gnade walten/ vber die so jhn förchten. So ferrn der Morgen ist vom Abend/ laßt er vnser Vbertrettung von vns sein. Wie sich ein Vatter vber Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der HERR vber die so jhn förchten/ dann er kennet/ was für ein Gemächt wir sind/ er gedenckt dran/ daß wir Staub sind.

ACh Herr/ du gnädiger vnnd Barmhertziger Gott/ straffe mich nicht in deinem Zorn/ vnd züchtige mich nicht in deinem Grimm/ denn deine Pfeile stecken in mir/ vnnd deine Hand trucket mich/ es ist nichts gesunds an meinem Leib für deinem Dröwen/ vnd ist kein Frid in meinem Gebein für meiner Sünde: mein Hertz bebet/ Psal. 38. ℣ 1.

mein

mein Krafft hat mich verlassen/
vnnd das Liecht meiner Augen ist
nicht bey mir/ es hat mich Leiden
vmbgeben ohne Zahl / es haben
Psal. 40. ℣ 13. mich meine Sünd ergriffen/ daß
ich nit sehen kan/ jhr ist mehr dann
Haar auff meinem Haupt/ vnnd
mein Hertz hat mich verlassen.

O gütiger Vatter / weil ich
dich mit meinen vielfältigē Sün-
den so hoch erzürnet hab/ leide ich
daher in meinem Gewissen / son-
Psal. 77. ℣ 9. derlich diese schwere vnd schräckli-
che Anfechtung/ daß ich nicht al-
lein an deiner Gnad zweifflen/
sonder vielmehr verzweifflen soll/
als wann sie vber mich gantz vnd
gar auß sey/ vnnd ein End hette.
O Gott/wie wirdt mein Hertz ge-
ängstiget vnd gequelet? Ach stär-
cke vnnd erhalte mich/ inn diesen

meinen

meinen grossen ängsten vnnd zagen/durch deinen heyligen Geist. O HERR errette mich/ eile mir zuhelffen/ führe mein Seel auß der Höllenangst/ vergib mir alle meine Sünde/ auß welchen der Teuffel eitel hohe grosse Berg machet/ hinder welchen ich deine Gnad nicht sehen soll: Laß mir doch einen Anblick werden deiner Barmhertzigkeit/ vnnd beraube mich nicht deiner Göttlichē huld: tröste mich wider mein Gott/ auff daß mein Hertz gestillet vnnd frölich werde. Du bist je grösser dann vnser Gewissen/ welches/ ob es vns gleich anklaget/ kanstu es doch durch dein Evangelium vnd frölicheBottschafft wol geschweigen: vnnd wiewol meine Sünd mächtig vnd Bluthroth sein/ so ist

Psal 40. ℣ 14.

Psal. 51. ℣ 14.

1. Joh. 3. ℣ 20.

Esa. 1. ℣ 18.

Ee doch

doch deine Gnad viel mächtiger/ vnnd kanst sie Schneeweiß machen.

Psal. 116. ℣ 7. So sey nun wider zu frieden mein Seel/ was betrübstu dich/ vnd bist so vnruhig in mir? Harre auff Gott der meines Angesichts
42, ℣ 12. Hülffe vnd mein Gott ist/ er wird dich auß der Angst reissen/ denn der HERR thut dir guts/ er errettet dich auß allen deinen Sünden/ durch den vnschuldigen Tod Jesu Christi/ welcher das heylige vnbefleckte Opffer/ für vnser Missethat worden ist. So betrübe doch dich nicht also mein Seel/ vnd sey nicht vnruhig inn mir/ harre nur auff GOtt/ dann ich werde jhm noch dancken/ daß er meines Angesichts Hülffe/ vnd mein GOtt ist. Dieses alles/ mein GOtt/

schreibe in mein Hertz/ vnd stärcke darmit meinen Glauben/ daß ich inn aller Anfechtung Ritterlich ringe/ vnnd durch deine kräfftige Gnad alles wol außrichten/ vnd das Feld behalten möge/ Amen. Eph. 6. ℣ 13.

[Allhie kan ein Betrübter/ Angefochtener Christ/ auch etliche sondere hertzliche vnnd anmühtige Psalmen offt sprechen/ vnd meditiren, als vnder andern sonderlich den 6. 13. 23. 25. 27. 38. 42. 62. 73. 77. 116. 143.]

Ein Ander Geistreiches Gebett/ vmb Gnad vnnd Trost/ in Geistlichen schweren Anfechtungen/ vnnd ängsten deß Hertzens.

PSALM 18. ℣ 7.

Wenn mir Angst ist/ so ruffe ich dē Herrn an/ vnd schreye zu meinem Gott/ so erhöret er meine Stimme von seinem Tempel/ vnnd mein Geschrey kommet für ihn zu seinen Ohren.

HErr GOtt mein Heyland/ Ich schreye Tag vnnd Nacht für dir. Laß mein Gebet Psal. 88. ℣ 2.

für dich kommen/neige deine Oh-
ren zu meinem Geschrey. Denn
ich ruffe vnnd schreye zu dir / inn
meinen grossen ängsten meines
Hertzens/in der grossen schweren
Noth meiner Sünden / die mich
Psal. 42. ℣ 1. jetzt hat betroffen. Wie der Hirsch
schreyet nach frischem Wasser/
also schreyet meine Seele Gott zu
dir. So vernimm nun O HErr
mein Schreyen/ vnd mercke auff
130. ℣ 2. die Stimme meines Flehens /
vnnd schweige nicht vber meine
Thränen.

Denn mir ist angst für meiner
40. ℣ 13. Missethat/ich bin sehr erschrocken
für deinem Dröwen vnnd Zorn.
Meine sünde haben mich ergrif-
fen/ daß ich nicht sehen kan: Jhr
ist mehr denn Haar auff meinem
Haupt/ vnd mein Hertz hat mich

verlassen. Mein Seel ist voll
Jammers/ vnd mein Leben ist na- Psal. 88. ℣ 4.
he bey der Hölle. Dein Grimm
drucket mich / vnnd drengest mich
mit allen deinen Flutten/ Sela.
Ich bin elend vnnd ohnmächtig/
ich leide dein Schrecken / daß ich
schier verzage/ dein Grim̃ gehet
vber mich/dein Schrecken drucket
mich/ mein Gott/ betrübet ist mei- Psal. 42. ℣ 7.
ne Seele in mir. Deine Flutten
rauschen daher/ daß hie eine tief-
fe/vnnd da eine tieffe brausen/alle
deine Wasserwogen vnd Wellen
gehn vber mich. Deine Pfeil Herr 38. ℣ 3.
stecken in mir / vnnd deine Hand
drucket mich. Es ist nichts ge-
sunds an meinem Leib für deinem
Dröwen/ vnnd ist kein Frid inn
meinen Gebeinen für meiner sün-
de. Den̄ meine Sünd gehen vber

mein Haupt/ wie ein schwere Last
sind sie mir zu schwer worden.
Meine Wunden stincken vnnd ei-
tern für meiner Thorheit/ ich bin
sehr zustossen vnd zerschlagen/ ich
heule für Vnruh meines Her-
tzens. Mein Hertz bebet/ meine
Krafft hat mich verlassen/ vnnd
bin sehr betrübet/ vnnd trawrig.
Mein Geist ist inn mir geängstet/
mein Hertz ist in meinem Leib er-
schrocken/ vnnd fürchtet sich mit
zittern/ für deinem grimmigen
Zorn.

Psal. 6. v. 1. Aber/ ach HErr/ straff mich
nicht in deinem Zorn/ vnd züchtige
mich nicht in deinem Grim̃. HErr
sey mir gnädig/ denn ich bin
schwach/ heile mich HErr/ denn
meine Gebeine sind erschrocken/
vñ meine Seel ist sehr erschrocken.

Ach

Ach du HErr/ wie so lang? Wie 13. ℣ 1.
lang wiltu mein vergessen? Wie
lang verbirgstu dein Antlitz für
mir? Wie lang soll ich sorgen inn
meiner Seele/ vnd mich ängsten
in meinem Hertzen täglich: Scha-
we doch vnnd erhöre mich/ HErr
mein Gott/ erleuchte meine Au-
gen/ daß ich nicht im Todt ent-
schlaffe/ daß nicht meine Feind
(der Sathan) rühme/ er sey mein
mächtig worden/ vnnd mein Wi-
dersächer sich nicht frewen/ daß
ich niderlige. Drumb wende dich
HErr/ vnnd errette meine Seele/
hilff mir HErr vmb deiner Güte
willen. Eile HErr mir zuhelffen/
wende deine Plag von mir/ ehe ich
verschmachte für der Straffe
deiner Hand. Weñ du einen züch- Psal. 39. ℣ 12.
tigest vmb der Sünde willen/ so

wirdt sein Schöne verzehret/ wie
von Motten: Ach wie gar nichts
32. ℣ 1. sind doch alle Menschen/ Sela.
O wie selig ist der Mensch / dem
die Vbertrettung vergeben sind/
dem die Sünd bedeckt ist/ wol dem
Menschen/ dem der Herr die Mis-
sethat nicht zurechnet.

So wende dich nun HErr zu
25. ℣ 6. mir/ vnd sey mir gnädig/ dann ich
bin einsam vnd elend: die Angst
meines Hertzens ist groß / führe
mich auß meinen Nöthen. Sihe
an mein Jammer vnd Elend/ vnd
vergib mir alle meine Sünde/
vmb deines lieben Sohns / mei-
nes Erlösers vñ Heylandes Jesu
Christi willen. Gedencke HErr an
deine Barmhertzigkeit vñ an dei-
ne Güte/ die von der Welt her ge-
wesen ist. Gedencke nicht der sün-

den meiner Jugend/ vnnd meiner Vbertrettung. Gedencke aber mein nach deiner Barmhertzigkeit/ vmb deiner Güte willen. Vmb deines Nahmens willen HErr/ sey gnädig meiner Missethat/ die da groß ist. HErr/ der du bist vormahls gnädig gewest/ der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volck/ vnd all jhre Sünde bedecket: Der du vormals hast allen deinen Zorn auffgehaben/ vnd dich gewendet von dem Grimm deines Zorns/ wende dich nochmals mit Gnaden auch zu mir/ vnnd tröste mich O Gott mein Heyland. Laß ab von deiner Vngnade vber mich/ vnd zeige mir Herr deine tröstliche Gnade/ vnd hilff mir. Gehe nicht HERR ins Gericht mit deinem

Psal. 85. ℣ 1.

Psal. 143. ℣ 2.

130. ℣ 8. Knecht/ denn für dir ist kein Lebendiger gerecht/ vnnd so du wilt HErr Sünde zurechnen/ HErr wer wirdt bestehn.
51. ℣ 1. Darumb O Gott sey mir gnädig nach deiner Güte / vnnd tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Wasche mich wol von meiner Missethat/ vnnd reinige mich von meiner sünde/ dz ich Schneeweiß werde. Verbirg dein Antlitz von meiner Sünden/ vnnd tilge alle meine Missethat. Laß mich hören Frewd vnd Wonne/daß die Gebeine frölich werden/ die du zuschlagen hast. Tröste mich wider mit deiner Hülff / vnnd der frewdige Geist enthalte mich. Erfrewe die Seel deines Knechts/ (Magd) denn nach dir Herr verlanget mich.

Denn

Denn du HERR bist gütig vnnd gnädig/ von grosser Güte/ allen die dich anruffen. Du Herr GOtt bist gnädig vnnd barmhertzig/ gedultig/ vnd von grosser Güte vnnd Trew. Bey dir ist die Vergebung/ daß man dich fürchtet/ Ich harre deß HErren/ meine Seele harret/ vnnd ich hoffe auff sein Wort/ meine Seele wartet auff den HErren / denn bey dem HErren ist die Gnade/ vnnd viel Erlösung bey jhm.

Psal. 145. ℣ 8.

130. ℣ 4.

HERR ich hoffe darauff/ daß du so gnädig bist/ mein Hertz frewet sich/ daß du so gern hilffest/ denn deine Gnad ist mein Trost. Errette mich/ HERR laß mich nicht zu Schanden werden/ denn keiner wirdt zu schanden/ der dein harret. Darumb hoffe vnd harre ich

Psal. 13. ℣ 6.

109. ℣ 11.

25. ℣ 2.

ich auff dich / HERR mein Gott. So erhöre mich nun inn dieser grossen Angst vnnd Noth / meines Hertzens / vnnd sey mir gnädig / tröste mich HERR / vnnd hilff mir vmb deines hertzallerliebsten Sohnes / meines HErren vnd Mittlers JEsu CHristi willen / welcher mit dir / vnd dem heyligen Geist / lebet vnnd regieret / gleicher GOtt / hochgelobet inn Ewigkeit / Amen.

Gebett

Gebett eines Menschen / der mit Todesforcht geängstiget wirdt.

Esa. 56. ℣ 13.

Die Gerechten werden weggerafft für dem Vnglück/ vnd die richtig für sich gewandelt haben/ kommen zum Friede/ vnnd ruhen inn jhren Kammern.

Johan. 11. ℣ 25.

JEsus spricht: Jch bin die Aufferstehung vnnd das Leben/ wer an mich glaubet/ der wirdt leben/ ob er gleich stürbe/ vnnd wer da lebet vnnd glaubt an mich/ der wirdt nimmermehr sterben.

Johan. 8. ℣ 51.

Warlich/ warlich sag ich euch/ So jemand mein Wort wirdt halten/ der wirdt den Todt nicht sehen ewiglich.

Matth. 23. ℣ 43. Luc. 20. ℣ 36.
Phil. 3. ℣ 21.

Die Gerechten werden leuchten wie die Sonne. Sie werden den Engeln gleich sein. Christus Jesus wirdt vnsern nichtigen Leib verklären/ daß er ehnlich werde seinem verklärten Leibe/ nach der Wirckung/ damit er kan auch alle Ding jhm vnderthänig machen.

O Herr

O Herr Jesu Christe/ du Sohn deß Lebendigẽ Gottes/ der du durch deinen Todt/ die Sünde vnnd Todt zu nichte gemacht/ vnnd durch dein Aufferstehung/ Vnschuld vnd ewiges Leben widerbracht hast/ erkenne vnd sihe doch/ wie schwerlich vnnd gefährlich ich mit Todesforchten geängstiget vnnd gequelet werde/ daß/ so ich Hülffloß gelassen/ darinnen versincken vnd verderben möchte. Es haben mich vmbfangen deß Todes Band/ vnd Höllen Angst hat mich getroffen/ Sihe/ mein Gewissen gibt Zeugniß/ vnd stehet wider mich/ Ich fühle eitel Todesangst/ vnnd hab kein Ruh vor dem schröcklichen Anblick der Höllen: Ich liege wie im tieffen Wasser/ da kein Grund ist/ vnnd

2. Tim. 1. ℣ 10.

Psal. 18. ℣ 5.

116. ℣ 3.

Psal. 69. ℣ 3.

stecke

stecke im tieffen Schlamm / mein
Seel ist voll Jammers / vnd mein 88. ℣ 4.
Leben ist nahe bey der Höllen / ich
bin geacht gleich denē die zur Höl- 55. ℣ 5.
len fahren / mein Hertz zaget vnd
ängstet sich in meinem Leib / vnnd
deß Todesforcht ist auff mich ge-
fallen.

O HERR Jesu / komm mir zu
Hülff inn diesen meinen ängsten
vnnd nöthen / auff daß ich erken-
nen / vnd mich damit trösten vnd
frewen möge / daß du durch dei-
nen Todskampff vnnd blutigen
Schweiß mich warhafftig vonn
Sünden / von deß Tods Schmer-
tzen / vnnd auß der Höllen Angst
erlöset hast: Daß ich mit Fried Luc. 2.
vnd Frewd / mit dem heiligen Si- ℣ 29.
meon vnnd andern Glaubigen /
meinen Abschied auß dieser Welt
nemme /

nemme/ vnnd dich hernacher in deinem Reich ewiglich/ in grossen Frewden loben vnnd preysen mö-ge/ Amen.

Gebett/ wann ein Mensch mit den schweren Gedancken von der ewigen Versehung angefochten wirdt.

EPHES. I. ℣ 4.

GOtt hat vns erwehlet durch Christum/ ehe der Welt Grundt gelegt war: daß wir solten sein Heilig vnd Vnsträfflich für jhm inn der Liebe/ vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen jhm selbs/ durch Jesum Christ/ nach dem Wolgefallen seines Willens.

JOHAN. 3. ℣ 16.

Also hat Gott die Welt geliebt/ daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle/ die an jhn glauben/ nicht verlohren werden / sondern das ewig Leben haben.

1. JOHAN. 2. ℣ 1.

Ob jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter/ JEsum Christ/ der gerecht ist/ vnnd derselbige ist die Versöhnung für

vnserer Sünde/ nicht allein aber für die vnsere/ sondern auch für der gantzen Welt.

Tit. 2. ℣ 11.

Es ist erschinen die heylsame Gnad GOttes allen Menschen.

EWiger/ gnädiger vnd gütiger Gott/ der du in deinem Sohn JEsu CHristo / ehe noch der Welt grundt gelegt war/ vns zum ewigen Leben erwehlet vnd geschaffen hast/ auch auff den Fall vnserer ersten Eltern/ denselben deinen lieben Sohn/ ohn einigen Vnderscheid allen Menschen zu einem Heyland gesandt hast/ solchen deinen gnädigen willen/ durch dein heyliges Wort aller Welt offenbaren laßt/ vnd durch die H. Sacrament/ als gewisse vnd vnfehlbare Gründe vnd Zeichen bekräfftiget hast/ Ich armer

Eph. 1. ℣ 4.

1. Tim. 4. ℣ 10.

hochbetrübter Mensch klage dir/
daß der listige vñ böse Geist/ mich
mit diesen geschwinden vñ gefähr-
lichen Anfechtungen vnnd Ge-
dancken tribulirt vnd plaget/ daß
ich nicht inn die Zahl der außer-
wehlten/ sondern inn die Zahl der
Eph. 1. v. 4. verdampten gehöre/ vnnd nim̃er-
mehr könne selig werden/ mich da-
durch von deinem geoffenbarten
Wort abzureissen/ dich/ wie an-
dere Gottlose/ zu lästern vnd zu-
schmähen/ deinen Sohn/ den du
1 Tim. 4. v. 10. der gantzen Welt zu einem Hey-
land gegeben hast/ nicht für mei-
nen Heyland zu erkennen/ sein hei-
liges theures Blut/ das er für
Heb. 10. v. 29. mich vergossen hat/ mit Füssen zu-
tretten/ vnnd mich in ewige Ver-
zweiffelung zu stürtzen. Ach gü-
tiger barmhertziger GOtt/ laß
mich

mich nicht vnder diesen gefährli-
chen vnnd fewrigen Pfeilen deß
Böswichts stecken / daß ich nicht
darinn ewiglich verderbe vñ ster-
be / sondern sende den Tröster den Iohan. 15. ℣ 26.
H. Geist zu mir / daß ich durch sei-
ne Hülff / inn einfältigem Glau-
ben / mich an dein geoffenbahrtes
wort halte / deinen Sohn / den du /
wie der gantzen Welt / also auch
mir / zu einẽ Heiland gegeben hast /
erkenne / seiner nim̃ermehr verges-
se / sondern stets mich erinnere / trö
ste vnd frewe alles dessen / was er
vmb der gantzen Welt willen ge-
than / auch zu meiner Seligkeit
vollbracht hat / meine Tauff / Ab- Eph. 6. ℣ 16.
solution vñ Abendmal Jesu Chri-
sti deines lieben Sohns / als ein
bewehrten Schildt / allen giffti-
gen Pfeilen deß leidigẽ Sathans

möge fürwerffen/ vnnd in grosser Frewdigkeit darauff pochen/ trotzen/ vnnd mich gäntzlich darauff verlassen/ damit ich auß solchen fewrigen Pfeilen deß Teuffels errettet/ dich mit andern Außerwehlten/ die inn gleichen Anfechtungen gestecket/ in Christo JEsu meinem Heyland/ durch Krafft deß H. Geistes/ hier vnd dort mit frölichem Hertzen vnnd Munde/ loben vnnd preysen möge/ Amen/ vnd abermals Amen/ in Christo Jesu/ mit dem Vatter vnd H. Geist hochgelobet/ Amen.

Gebett / vmb Erlösung auß der Anfechtung.

Luc. 22. ℣ 3.

Simon: Simon / sihe der Sathanas hat ewer begehrt / daß er euch möchte sichten / wie den Weitzen / Jch aber hab für dich gebetten / daß dein Glaub nicht auffhöre / vnd wann du dermal eins dich bekehrest / so stärcke deine Brüder.

O Allmächtiger vnnd starcker Gott / Jch bin ein armer / sündiger vnnd schwacher Mensch / vnd ist mir vnmüglich / die grosse Angst vnd Anfechtung meines Fleischs vnd Bluts / sonderlich deß bösen Feinds / außzustehn: Aber Herr du bist mein stärcke / in deiner krafft kan ichs thun / Psal. 31. ℣ 5.
wenn du mit deinem Geist bey mir bist / vnd mich durch dein seligmachend Wort regierest / so hoff ich durch deine Hülff / alle Anfechtūg

zu vberwindẽ. Derowegen schrey ich zu dir / vnnd bitte hertzlich / du wöllest mir verleyhen / daß ich den Sathan vnnd alle Anfechtung vberwinden möge / gib mir HErr dein Göttlichswort in mein Hertz /
Joh. 20. ℣ 28. so werden mir der Höllen Pforten / vnd Versuchung deß Teuffels nicht schaden.

Lue. 22. ℣ 31. Ach HErr Christe schaff / daß ich armes Schäflin / nit auß deinẽ Händen gerissen werde: Bitte für mich / wann der Teuffel mich begehrt zu sichten / daß mein Glaub nicht auffhöre / daß der böse Feind kein Macht noch Gewalt an mir finde / vnd ich also beständig / wider alle Anfechtung biß an mein End bleibe /
Amen.

Gebett vmb Beständigkeit deß Glaubens/ wider deß Teuffels Anfechtung.

MATTH. 26. ℣ 41.

Wachet vnd betet/ daß jhr nicht in Anfechtung fallet/ der Geist ist willig/ aber das Fleisch ist schwach.

ESA. 41. ℣ 10.

Fürchte dich nicht/ ich bin mit dir/ Weiche nicht/ denn ich bin dein Gott/ ich stärcke dich/ ich helffe dir auch/ ich erhalte dich/ durch die Hand meiner Gerechtigkeit.

O HErr Christe/ du trewer Hoherpriester/ der du versucht bist allenthalben/ gleich wie wir/ auff daß du helffen könnest/ denen die versucht werden. (Heb. 2. ℣ 17.) Ich heb mein Hertz/ Augen vnnd Hand auff zu dir. (12. ℣ 2.) O du Anfänger vnnd Vollender deß Glaubens/ der du dazu erschienen bist/ daß du die Werck deß Teuffels (1. Joh. 3 ℣ 8.)

zerstöreſt/ auff dich traw ich/ dich
Pſal, 25. ℣ 2. bitt ich/ zu dir flehe ich/ laß mich
doch nimmer zuſchanden werden/
daß ſich meine Feind nicht vber
mich frewen: Denn ich nicht mit
Fleiſch vnd Blut zukämpffen ha-
Eph. 6, ℣ 12. be/ ſondern mit Fürſten vnd Ge-
waltigen/ nemlich mit den Herrn
der Welt/ die inn der Finſternuß
dieſer Welt herrſchen/ mit den bö-
ſen Geiſtern/ vnder dem Himmel:
vmb deß willen/ ſo ziehe mir an
den Harniſch GOttes/ vnnd den
Krebs der Gerechtigkeit/ vnnd
vmbgürte meine Lendē mit War-
heit/ daß ich Widerſtandt thun/
vnd beſtehn könne gegen die liſti-
gen Anläuff deß Teuffels/ vnnd
alles wol außrichten/ vnnd das
Feld behalten möge.

Für allen dingē aber rüste mich mit dem Schildt deß Glaubens/ mit welchem ich außleschen könne alle fewrige Pfeil deß Böß wichts vnnd setze mir auff den Helm deß Heyls/ vnd gib mir das Schwert deß Geistes/ welches ist das Wort GOttes/ damit ich alle Streich der gefährlichen Gedancken/ so mir der leidige Sathan eingibt/ außschlagen könne: Denn vnser Glaub ist der Sieg/ der die Welt vberwindet. 1. Joh. 5. ℣ 4.

Laß mich keine Versuchung/ kein Creutz/ Angst/ Trawrigkeit oder Anfechtung/ vonn deinem Wort vnd seligmachenden Glauben abtreiben: sondern verleihe mir Beständigkeit/ daß ich am bösen Tag/ so wol als am guten Tag dir beharrlich diene/ dich förchte Eccl. 7. ℣ 15.

vnnd liebe/ dir vertrawe/ deinen Nahmen brünstiglich anruffe/ vnnd dein Wort für aller Welt frewdig bekenne. Am guten Tag
Eph. 4. ℣ 24. aber/ wann es mir wol gehet/ er-
Phil. 2. ℣ 12. halte mich durch deinen Geist/ in rechtschaffner Gerechtigkeit vnd Heyligkeit/ daß ich fest bleibe/ vnd mit forcht vnnd zittern nach meiner Seligkeit strebe / damit ich nicht sicher werde/ noch von dem leidigen Teuffel in Mißglauben Verzweifflung/ vnd andere grosse Schand vnnd Laster gestürtzet werde.

Zerstore alle Werck deß Teuffels/ damit er mir das Ziel der Seligkeit gern verrücken wolte/
Phil. 1. ℣ 6. vnd vollführe das gute Werck/ so du inn mir angefangen hast/ daß ich lauter vnd vnanstössig bleibe/

biß

biß auff den Tag deiner Erschei-
nung/ erfüllet mit Früchten der
Gerechtigkeit/ die durch dich inn
mir geschehen/ zu Ehre vnnd Lob
GOttes/ wie geschrieben stehet:
Getrew ist GOtt/ der euch be- 1. Cor. 1. ℣ 9.
ruffen hat zur Gemeinschafft sei-
nes Sohns JEsu CHristi/ der
wirdt euch voll bereiten/ stärcken/ 1. Pet. 5. ℣ 10.
kräfftigen/ vnnd gründen. Dem-
selbigen sey Ehre vnd Macht/ von
ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Gebett/ vmb Stärckung vnd mehrung deß schwachen Glaubens.

MARC. 9. ℣ 24.

Ich glaube lieber HERR/ hilff meinem Vnglauben.

LUC. 17. ℣ 5.

Die Apostel sprachen zum HERREN/ Stärcke vns den Glauben.

HErr

HErr JEsu CHriste/ du Sohn deß Allerhöchsten/ Ich weiß/ daß deine Augen nach
Jerem. 5. ℣ 3. dem Glauben sehen / auch ohne denselbigen nicht müglich ist dir
Heb. 11. ℣ 6. zugefallen/ denn wer zu dir kommen will/ der muß glauben. Nun komm ich auch zu dir inn meiner
1. Pet. 5. ℣ 10. schweren Noth vnd Anfechtung/ vnd glaube daß du seyest / vnd allen denen die dich suchen/ ein Vergelter sein werden / aber ich kan mich meines Glaubens vor dir nichts rühmen/ deñ er ist schwach. Wie soll ich jhm aber thun ? Ich weiß HERR JEsu noch eines/ nemlich / daß du zwar die Men-
Johan. 4. ℣ 48. schen vmb der Schwachheit willen im Glauben gestrafft/ aber sie dannoch auffgenommen vnnd gestärckt hast : Dabey spür ich dein

trewes Hertz gegen den Schwachen: Es ist doch Schwacher Glaub auch Glaub / du wilt ja das zustoßne Rohr nicht zubrechen/ noch das glimmende Tächtlin gar außleschen / sondern viel mehr durch Creutz vnnd Trübsal vns selbst vnsere Schwachheit zu erkennen geben/ vnnd vns lehren anhalten / mit den Jüngern zu bitten: HErr/ stärcke vns den Glauben. Esa. 42. ℣ 3. Luc. 17. ℣ 5.

Mein HErr JEsu/ weil du je kein Schwachglaubigen jemals verworffen/ sondern auffgenommen vnnd gestärckt hast / Ach so verwirff mich auch nicht von deinem Angesicht/ Nimm mich aber auff mein GOtt/ vnd stärcke meinen schwachen Glauben. O du Leutseliger HErr/ du hast ja den Psal. 51. ℣ 13.

Rhum/

Rhum / daß du nicht murrisch noch grewlich sein werdest / sondern freundlich vnd gütig / Ey so sey auch mir nicht schröcklich/ mein GOtt/ denn du bist meine Zuflucht in der Noth. Mein lieber Heyland/ du bists der die Geringen tröstet/ so tröste auch mich elenden Schwachglaubigen/ vnd laß mich auch mit meinem schwachen Glauben bey dir erhalten/ was mir seliglich vnnd gut ist. Soltestu allein die Starckglaubigen selig machen / so würdestu wenig Miterben haben. Ja Herr/ ich will mich am allerliebsten meiner Schwachheit rühmen / auff daß deine Krafft bey mir wohne. Behüte mich/ daß ich mich meiner Stärcke nicht vberhebe/ noch wegen meiner grossen Schwachheit/

2. Cor. 7. ℣ 6.

2. Cor. 11 ℣ 30.

heit/ nicht zu hoch betrübe? Gib aber/ daß ich mit meinem Glauben/ er sey starck oder schwach/ nur dich habe/ vnnd mich deiner rühme/ so bin ich gantz genesen. Psal. 73. ✗ 25.

Ich sehe ja wol/ mein HERR/ wie groß vnd heilig/ wie köstlich vnd vberschwenglich du bist mit deinem Theuren Verdienst vnnd Wolthaten/ Ich befinde aber/ wie klein vnd schwach/ wie kranck vnd gering mein Glaub ist/ damit ich dich ergreiffe/ vnnd deine Wolthat fasse. Ach du frommer Heyland/ verachte nit meinen schwachen vnd geringen Glauben: Ich weiß/ du wirst mein geängstes vnd zuschlagenes Hertz nicht verachten. Psal. 51. ✗ 19. Mein Hort/ lehre mich beydes erkennen/ nemlich den vberschwenglichen Reichthumb

Ephes. 2. ℣ 7. deiner Gnad vnd Stärcke/ vnnd auch die grosse Schwachheit meines Hertzens/ auff daß ich mein Vertrawen allezeit nit auff mich selbst setze/ sondern auff dich meinen HErren vnnd GOtt/ der du auch die Todten aufferwecken kanst. Luc. 17. ℣ 5. HERR mehre meinen Glauben / vnnd hilff meiner Rom. 8. ℣ 26. Schwachheit auff/ so will ich dir darfür dancken / hie zeitlich vnd dort ewiglich/ Amen.

Dancksagung nach vberwundener Anfechtung.

2. COR. I. ℣ 3.

Gelobet sey GOtt/ vnnd der Vatter vnsers HErren JEsu Christi/ der Vatter der Barmhertzigkeit/vnd GOtt alles Trosts/der vns tröstet in allem vnserm Trübsal.

2. PET. 2. ℣ 9.

Der HERR weiß die Gottseligen auß der Versuchung zuerlösen.

JAC. I. ℣ 12.

Selig ist der Mann/ der die Anfechtung erduldet/ denn nach dem er bewehrt ist/ wirdt er die Kron deß Lebens empfahen.

Ich dancke dir HErr mein GOtt/ von gantzem Hertzen/ vnnd ehre deinen Nahmen ewiglich/ denn deine Güte ist groß vber mich/ vnnd hast meine Seel errettet auß der tieffen Hölle. Ich sprach in meinem Zagen/ nun muß ich zur Höllen Pforten fahren/ Psal. 86. ℣ 12. Esa. 38. ℣ 10.

fahren: Jch winselt wie ein Kra-
nich vnd Schwalbe / vnnd girret
wie eine Taube: Sihe / vmb Trost
war mir sehr bang / du aber hast
Psal. 94. ℣. 19. dich meiner Seele hertzlich ange-
nommen / daß sie nit verdürbe. Jch
hatte vil Bekümmernuß in meinem
Hertzen / aber deine Tröstung er-
18. ℣. 5. götzte meine Seele / es vmbfiengē
mich deß Todes band / vñ die bäch
Belial erschreckten mich: der Höl-
len band vmbfiengen mich / vñ deß
Todes strick vberwältiget mich:
da mir angst war / ruffete ich den
Herrn an / vñ schrie zu dir meinem
GOtt / vnnd du erhörtest meine
Stimm / vnd mein Geschrey kam
für dich zu deinen Ohren. Ach lie-
ber Herr / wie were ich (so viel mei-
ne kräfften belangt) so schändlich
gefallē? in was eusserstes Verder-
ben

ben were ich gestürtzet worden/ wenn du mir nicht so trewlich beygestanden/ vnnd mich mit deiner Göttlichen Krafft auß der Höhe angethan hettest? Dafür sag ich dir/ O Herr Jesu/ hertzlich Lob vñ Danck/ vnnd will dir dancken in ewigkeit. Dein ist die Vberwindung/ durch deinen Nahmen/ vnd nit durch meine waffen vñ kräffte/ ist der höllische Goliath nidergeschlagen: Deiner Gnaden schreibe ich allein zu/ daß ich mit dem Schilt deß Glaubens/ alle fewrige Pfeil vnnd Anfechtung dieses Bößwichts habe außleschen können: durch dich vermag ich alles/ der du mich mächtig machest. Denn wenn Gott für vns ist/ wer mag wider vns sein?

Luc. 24. v. 49.

Psal. 30. v. 13.

Eph. 6. v. 16.

Phil. 4. v. 13.

Rom. 8. v. 31.

Ich bitte dich mein einiger Er-
löser vnnd Erretter demütiglich
du wöllest mir hinfüro auch bey
stehen/daß ich mir nit förchte/vn
Syr. 2. nicht weiche: Hilff mir/ daß ic
℣ 1. mich/ als dein Diener/ jederze
zur Anfechtung schicke/ vnd wa
Eph. 6. ℣ 13. etwan das böß Stündlin wider
komen solte/ ich alßdann Wider
standt thun/ abermahl alles w
außrichten/ vñ das Feld behalte
Psal. 25. möge. HErr/ meine Augen sehe
℣ 15. stäts zu dir/ denn du wirst meine
Fuß auß dem Netze ziehen / vñ d
2. Pet. 2. ℣ 9. weist die Gottselige auß der Ver
Psal. 84. suchung zu erlösen/ ja hilffst vns
℣ 8. daß wir einen Sieg nach dem an
dern erhalten / daß man sehe
muß/ der rechte Gott sey zu Zion

1.Cor.10. Herr/ du bist getrew / vnd la
℣ 13. niemand versucht werden vbe

se

sein Vermögen/ Ach so hilff/ daß die Versuchung bey mir zu jederzeit so ein end gewinne/ daß ichs ertragen möge. Vermehre mir meinen Glauben vnd Vertrawen zu dir. Laß deine heylige Engel auff mich warten/ damit der böse Feind sich nicht zu mir nahen könne: so will ich denn deinem Nahmen dancken: daß er so tröstlich ist/ vnnd dich in Ewigkeit loben vnnd preysen/ Amen. O HErr Jesu Christe/ Amen. Psal. 54. ℣ 8.

Das Sibend

Capitel.

Etliche vnderschiedliche Gebett/ in leiblichen Kranck- heiten/ vnd Sterhensnöthen zu gebrauchen.

SYRACH. 38. ✝ 9.

Mein Kind/ wenn du kranck bist/ so verach te diß nicht/ sondern bitte den HErrn/ so wirdt dich gesund machen.

PSAL. 68. ✝ 20.

Gelobet sey der HERR täglich/ GOtt le vns ein Last auff / aber er hilfft vns auch/ Sel Wir haben einen Gott/ der da hilfft/ vnnd ein HErren HErren/ der vom Todt errettet.

JEREM. 17. ✝ 14.

Heile du mich HERR/ so werde ich h Hilff du mir/ so ist mir geholffen. Dann du b mein Rhum.

2. COR. 12. ✝ 9.

Spricht der HERR zu Paulo: Laß an meiner Gnad genügen/ denn meine Krafft

in den Schwachen mächtig. Darumb will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit/ auff daß die Krafft Christi bey mir wohne.

I. COR. 10. ℣ 13.

GOtt ist getrew / der euch nicht laßt versuchen vber ewer Vermögen: sondern macht / daß die Versuchung so ein End gewinne / daß jhrs köndt ertragen.

Ein Christlich Gebett/ zu Gott dem Vatter.

DAllmächtiger Gott vnd Vatter aller Barmhertzigkeit / der du vns befohlen/ dich inn vnsern Nöthen anzuruffen/ auch gnädiglich vns zu erretten verheissen hast. Auff solchen deinen Befelch vnd Verheissung/ komme ich nun auch jetzund zu dir allein/ inn dieser meiner Noth / vnnd beschwerlichen Kranckheit/ vnd ruffe auß tieffem Psal. 50. ℣ 15.

Psal. 25. ℣ 18. Hertzen zu dir/ vnnd bitte dich/ du wöllest dich in diser meiner Noth/ gnädig vber mich erbarmẽ. Sihe doch an meinen Jammer vnnd Elend/ vnnd vergib mir alle meine Sünd in dem Nahmen/ vñ durch den Verdienst JEsu Christi/ deines lieben Sohns.

Hastu mich in der H. Tauff/ zu deinem Kind so gnädig auff vnd angenommen: Ach HERR/ so nimm mich auch jetz zu Gnaden an/ vnd laß mich als dein Kind/ in dieser Angst vnnd Noth / dir trewlich befohlen sein.

Psal. 49. ℣ 15. Kan ein Mutter jhres Kindes nit vergessen: Ach warumb woltestu dann/ meiner vergessen? So zeig mir nun deine Gnad/ errette mich durch deine Hand/ von dieser grossen Schwachheit.

Vnd

Vnd weil ich je so schwach bin/ so laß doch (nach deiner Verheissung) dein Krafft inn mir schwachen Menschē mächtig sein/ Miltere meine Schmertzen/ Schütze mich wider alle Anfechtung/ Tröste mich inn aller Noth/ Erhalte mich zu deinem ewigen Lob vnnd Preiß/ durch JEsum Christum/ vnsern einigen HErrn vnnd Heyland/ Amen. 2. Cor. 12 ℣ 9.

Zu Gott dem Sohn.

O HErr JEsu Christe/ der du all vnser Kranckheit getragen/ vn̄ all vnser schmertzen auff dich geladen hast: Sihe doch an meine Schwachheit vnd Schmertzen/ hilff mir dieselbige tragen vnd vberwinden. Esa. 53. ℣ 4.

O trewer Erlöser / ich befehle dir meinen francken Leib / vnnd meine liebe Seel in deine heylige Hände / laß sie niemand auß deiner Hand reissen.

O du starcker Held / vnd Fürst deß Lebens / der du den Sathan vnnd Fürsten dieser Welt vberwunden: Beweise doch deine wunderliche Güte auch jetz gegen mir / in dieser grossen Schwachheit / Bewahre mich vnder dem Schatten deiner Flügel / Schütze vnd schirme mich in dieser Noth / der du mich so theur durch dein eigen Blut erworben vnnd erkaufft hast.

Vnd dieweil du auch mit deinem Leib vnd Blut in deinem H. Abendmal / mein hungerige vnd durstige Seel gespeißt vnnd ge-

tränckt:

träncke: Ach so stärcke vnd erqui-
cke mich mit diesem deinem Leib
vnd Blut/ biß in das ewig Leben:
damit ich dich meinen Erlöser/
nicht allein hie in diser Betrübniß
loben/ sondern auch dort inn ewi-
ger Glori vnnd Herrligkeit prey-
sen möge/ Amen.

Zu Gott dem heyligen Geist.

O GOtt H. Geist/ Du höchster Tröster inn aller vnser Noth/ zu dir ruff ich in dieser meiner Noth/ vnnd bitte dich/ du wollest dich vber mich gnädig erbarmen/ mich inn dieser grossen Schwachheit meines Leibs/ inn starckem Glauben an JEsum Christum erhalten/ in Hoffnung erfrewen/

erfrewen / inn Widerwertigkeit trösten / auch Gnad vnd Gedult verleihen / vnd auß dieser Trůbsal vnd Noth gnädig erretten.

Vnd da ich je für grosser Angst meines Hertzens / vnd schmertzen meines Leibs / nicht wůste oder köndte gnugsam zu meinem Gott seufftzen: Ach so vertritt doch du mich mit vnaußsprechlichem seufftzen. (Rom. 8. ℣ 26.)

O du Geist der stärcke / stärck mich an Leib vnd Seel / die Angst meines Hertzens ist groß / der Schmertzen deß Leibs sind viel: Führ mich O Gott / auß disen meinen nöthen. (Psal. 25. ℣ 17.)

O du Geist der Gnaden / verbirg doch dein gnädig Angesicht nicht von mir / Laß mich frů hören deine Gnad / dann ich hoffe auff (Psal. 143. ℣ 7.)

dich/ vnd thu mir kundt den Weg deß Lebens / dann mich verlangt nach dir.

O heyliger Geist / wehre dem bösen Geist/ bewahre mich vor allen listigen Anläuffen deß Sathans / regiere vnnd führe mich durch die liebe Engel/ vnd behüte mich vor allem Vbel/ so wil ich deinem Nahmen/ daß er so tröstlich ist/ dancken/ vnd dich sampt dem Vatter/ vnnd seinem eingebornen Sohn/ meinem einigen Hort vnd Heyland/ loben vnd preysen jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Eph. 6. ℣ 11. Psal. 55. ℣ 6.

Ein anders Gebett eines Krancken.

HDu trewer Got/ du himmlischer Artzt/ hie lig ich mit grosser schwachheit vmbfangen

fangen/ vnd niemand ist/ der mir helffen kan/ als du allein. Ists nu dein Vätterlicher will/ ists dir wolgefällig/ vñ mir seliglich/ Ach so nimb doch diese Kranckheit von mir. Du bist doch mein bester Artzt/ du kanst helffen/ heilen vnd gesund machen/ es steht alles inn deinen Händen/ du weist allein was mir am besten ist: So mache es nun/ O HERR/ wie es dir gefällt. Wiltu mich länger in diesem Leben haben/ dir meinem GOtt vnd meinem Nächsten zu dienen/ so kanstu mich/ O Allmächtiger GOtt mit einem Wort gesund machen.

Wiltu mich aber gnädig abforderen auß diesem Jammerthal? Wolan/ so bin ich auch von Hertzen willig vnnd bereit. Ach

HErr/

HErr / zeig mir nun deine Gnad / stärcke mich durch deine Krafft / tröste mich durch dein Wort / versigle mich durch deine heylige Sacramenten / vnnd sonderlich durch den festen Sigill deines Leibs vnd Bluts im heyligen Abendmal: Regiere mich durch deinen Geist / erlöse mich von allem Vbel / vnnd erhalte mich zu dem ewigen Heil / durch das rechte Heil Jesum Christum / der mein einiges Heil / Trost vnd Seligkeit ist / hochgelobt in ewigkeit / Amen.

Ein Morgen-vnd Abendsegen eines Krancken.

PSAL. 55. ℣ 17. 23.

Wirff dein Anligen auff den Herrn / der wird dich versorgen / vnnd wirdt den Gerechten nicht ewig in Vnruh lassen: Ich will zu Gott ruffen / vnnd der HErr wirdt mir helffen: deß Abends / Mor-

Morgens vnd Mittags will ich klagen vnd heu-
len/ so wirdt er meine Stimm hören.

PSAL. 3.& 4. ℣ 5.& 8.

Ich lige vnd schlaffe/vnnd erwache/ denn
der HERR helt mich. Ich förchte mich nicht für
viel hundert tausend/ die sich vmbher wider mich
legen: denn allein du HERR hilffest mir/ daß
ich sicher wohne.

O Du getrewer GOt
vnd Vatter vnsers HErrn
Jesu Christi/ Ich sage dir Lob vn
Danck/ daß du mich schwachen
Menschen diese (Nacht) Tag v
ber/ inn meiner beschwerlichen
Kranckheit vnd grossen Schmer
tzen/ so gnädiglich erhalten/ ge
schützt/ vnnd gestärckt hast/ da
deine Gnad in mir armen Sün
der so vberschwenglich/ daß dei
Krafft inn mir Schwachen
mächtig/ daß dein Trost inn m
Betrübten so kräfftig gewesen i

Ic

Jch laß mich billich in diser Trůbsal vnnd beschwerlichen Kranckheit mit S. Paulo benůgen an deiner Gnad/ vnnd will dieselbige růhmen mein Lebenlang. 2. Cor. 12 ℣ 8.

Jch bitte dich aber/ O HERR/ im Nahmen Jesu Christi/ du wollest auch diesen Tag (Nacht) vnd die vbrige Zeit meines Lebens/ deine hertzliche Barmhertzigkeit zu mir wenden/ mir vmb deines lieben Sohns/ vnd seines bittern Leydens vnnd Sterbens willen/ alle meine Sůnd gnädiglich verzeihen/ auch in dieser deiner Våtterlichen Zůchtigung/ das liebliche Opffer/ vñ die theure Bezahlung deines allerliebsten Sohns/ vnd nicht meine Sůnd vnd Vbertrettung ansehen/ vnd mir schwachen Menschẽ/ dise grosse schmer-

tzen entweder gar benem̃en/ oder aber milteren/ vnnd also mich als dein Kind diesen Tag (Nacht) vnd die vbrige Zeit meines Lebens Vätterlich erhalten.

Vnd weil du mir Leib vnd Seel gegeben/ vñ biß daher Vätterlich erhalten hast/ Ach HErr/ so befehl ich diesen meinen krancken Leib/ vnd mein liebe Seel/ auch diesen Tag (Nacht) inn deine H. Händ/ darauß sie niemand reissen wirdt. Dein heyliger Engel sey mit mir/ damit der böse Feind kein Gewalt noch Macht an mir finde oder habe/ durch JEsum Christum deinen geliebten Sohn/ meinen einigen Trost vnd Heiland/ in der Gnad vnnd Krafft deß H. Geistes/ Amen.

Gebett

Gebett vmb Göttliche Hülff/ in Kranckheit.

PSAL. 46. ℣ 1. 74. ℣ 12.

Gott ist vnser Zuversicht vnnd Stärcke/ eine Hülff inn den grossen Nöthen/ die vns troffen haben. Gott ist mein König von Alters her/ der da Hülff thut/ so auff Erden geschicht.

PSALM 107. ℣ 17.

Die so geplaget waren vmb jhrer Vbertrettung willen/ vnnd vmb jhrer Sünde willen: daß jhnen eckelt für aller Speiße/ vnnd worden todtkranck/ vnd sie zum HErrn rüffen in jhrer Noth/ vnnd er jhnen halff auß jhren ängsten: er sandte sein Wort/ vnd machte sie gesund/ vnnd errettet sie/ daß sie nicht sturben/ die sollen dem HErren dancken vmb seine Güte.

O Du Allmächtiger/ ewiger GOtt vnd Vatter/ ein Schöpffer Himmels vnd der Erden/ Ich komme zu dir voller Sünd vnd Vngerechtigkeit/ vnd bin doch dein liebes Kind/ darumb dieweil du der ewige war-

hafftige GOtt bist / so tröste ich
mich deiner Zusag / daß du mi
gewißlich halten werdest / was d
mir zugesagt hast.

Nun hastu mir aber verspro
chen / wenn ich beschwert vnd be
Math. 11. ℣ 28. kümmert sey mit Sünden / vnn
mit mancherley leyden / ängste
vnd nöthen beladen / vnnd zu di
komme / so wöllestu mir helffen
vnnd mich inn meinen ängsten e
quicken: Dieweil du dann mei
lieber Vatter bist / vnnd ich de
Kind / so versehe ich mich alle
guts zu dir / Hülff vnnd Trost
allem Leyden. Denn du bist nic
ein jrrdischer Vatter / der etwa
jhm selbs / vnd seinem Kind nic
helffen kan / sondern du bist d
allmächtige himmlische Vatte
der du mir hertzlich gern helff

wilt/ vnd auch wol helffen kanst/ durch deine Allmacht. Denn du bist der Schöpffer Himmels vnd der Erden/ hast alles inn deiner Hand vnd Gewalt/ alle Creaturen im Himmel vnnd auff Erden sind dir vnderthan/ vnnd müssen dir dienen: Darumb bitte ich dich von grund meines Hertzen / daß du mir auß meiner Noth vnnd Kranckheit wollest helffen/ vnnd mich nimmermehr verlassen/ denn ich je sonst niemand hab / zu dem ich mich mehr Hülff vñ Guts versehe/ als zu dir allein/ darumb hilff du mir mein Gott vnd Herr/ nit vmb meines Verdiensts oder Gerechtigkeit willen / sondern durch den Verdienst deines lieben Sohns Jesu Christi/ welcher mir erworben hat von dir alle Vätter-

liche Trew/ denselben hastu auch
lieb/ vnd ein groß wolgefallen an
jhm / darumb du mir auch vonn
seinetwegen nichts versagest.

Demnach verlaß ich mich auff
dein Barmhertzigkeit / vnd Vät-
terliche Güte / vnnd setze dir als
meinem lieben Vatter die Sach
gar heim / daß du mich auß dieser
Schwachheit/ Schmertzen vnnd
Leyden erledigen werdest / wann
es dein Göttlicher will ist. Dar-
umb ich dir kein Ziel oder Zeit ste-
cken will / sondern vestiglich zu
dir hoffen / daß du mich erhören
vnd gewehren werdest / es laß sich
gleich die Sach ansehen / als selt-
zam es jmmer wöll/ oder als vn-
müglich es jmmer sein kan: Denn
du bist je Allmächtig / hast aller
ding Macht vnnd Gewalt/ vnnd

bist

bist auch mein Vatter / wilt es auch hertzlich gern thun / darumb ich mich alles guts zu dir versehe / mir geschehe nach deiner warhafften Zusag / durch Jesum Christum / Amen.

Gebet / in langwiriger Kranckheit.

JOHAN. 5. ℣ 5.

Es war ein Mensch acht vnd dreyssig Jahr bey dem Teich Siloha kranck gelegen / den hat Christus der HERR / mit einem Wort gesunde gemacht: Wie auch das Weib / Math. 9. welches zwölff Jahr vbel auff gewesen.

ACh mein HErr JEsu Christe / du trewer Heiland / Jch klage dir mit betrübtem Hertzen / daß mich meine Noth hart trucket / vnd meine Kranckheit lang wehret. Jch bitte dich / O du wesentliches Wort deines Vatters /

du heylsamer Trostsprecher/ sprich
mir diesen Trost tieff inn mein
Hertz/ daß ich allezeit/ auch mit-
ten in der höchsten Schwachheit/
ja inn höchsten Schmertzen vnnd
Todcsängsten dein liebes Kind
sey/ dir inn deinen armen/ vnnd
auff deiner Schoß lige/ vnd dein
gnädiges Angesicht alle Augen-
blick auff mich gerichtet sey. Ja
HERR Jesu/ da du am heiligen
Creutz hiengest/ vnser Schmer-
tzen/ Schmach vnd Hohn trugest/
Marc. 15. ℣ 34. vnd von allen Creaturen verlas-
sen warest/ dennoch warest du der
eingeborne Sohn deines lieben
himmlischen Vatters/ bist es auch
Gen. 39. ℣ 20. blieben. Da der liebe Joseph im
Gefengniß lag/ vnd kein mensch-
liche Hülff sahe/ warestu dennoch
mit jhm/ hattest jhn lieb/ vnd ret-
test

test jhn zu rechter Zeit. Da Stephanus zum Todt geführet war/ vnnd jhm die Stein vmb seinen Kopff herumb flogen/ hattestu jn doch lieb// gabest jhm dich zuschawen/ daß er mit frölichem Hertzen sagte: Sihe ich sehe den Himmel offen / vnnd deß Menschen Sohn zur Rechten Hand Gottes stehn. Da Lazarus für deß Reichen Manns Thür lag/ vnd jhm kein Mensch helffen wolte/ waren dennoch deine Engelein vmb jhn her/ namen seine Seele/ vnd führteten sie in Abrahams Schoß/ in das ewige Leben. O mein Gott/ ich bin wol auch dein Lazarus/ lige hie vnd klopff an deine Thür mit meinen Seufftzen: Die Noth ist wol gar groß/ mein HERR/ der schmertzen sind viel/ vnnd die

Actor. 7. ℣ 96.

Luc. 16 ℣ 20.

Angst will mich vberwältigen/
Ich weiß aber gewiß/ vnnd habe
dessen tausend Zeugen in meinem
Hertzen/ durch deinen H. Geist/
daß du mich nicht wirst verlassen/
deine Augen stehn Tag vnd Nacht
offen vber mir/ ich bin dein liebes
Kind/ vnd ein Erb deß ewigen Le-
bens/ derohalben bistu ja mit mir
Psal. 91. ℣ 15. in dieser Noth/ du wirst mich auch
herauß reissen/ vnd zu Ehren ma-
chen/ zu diesem oder jenem Leben/
wie es dir gefällig ist/ das
ist gewißlich wahr/
Amen.

Gebett in verzehrender Kranckheit.

JOB. 19. ℣ 20.

Mein Gebein hanget an meiner Haut vnd Fleisch/ vnd kan meine Zähne mit der Haut nit bedecken. Denn die Hand GOttes hat mich gerühret.

PSAL. 102. ℣ 4.

Meine Tag sind vergangen wie ein Rauch/ vnd meine Gebein sind verbrandt. Mein Hertz ist geschlagen/ vnnd verdorret wie Graß/ daß ich auch vergesse mein Brot zu essen. Mein Gebein klebet an meinem Fleisch / für Heulen vnnd Seufftzen.

O HErr/ Allmächtiger Gott/ ich schreie zu dir mit deinem lieben Sohn/ inn meinen grossen langwirigen Schmertzen vnd nöthen: Mein Gott/ mein GOtt/ warumb hastu mich verlassen/ Jch heule/ aber mein Hülff ist ferrne/ Angst ist nahe/ aber hie ist Psal. 22. ℣ 2.

ist kein Helffer: Mein Gott/ deß
Tags ruff ich/ so antwortestu nit/
vnnd deß Nachts schweig ich auch
nicht. Vnsere Vätter hoffeten auff
dich/ vnd da sie hoffeten/ halffestu
jhnen auß/ zu dir schrien sie/ vnnd
würden errettet/ sie hoffeten auff
dich/ vnd wurden nicht zu schan-
den. Jch aber bin ein Wurm vnnd
zerschlagen Mensch / mein Ge-
stallt ist verfallen für Trawren/
Psal. 6. ℣ 8. mein Leben hat abgenommen für
Trübnuß / vnnd mein Zeit für
Seufftzen. Jch bin außgeschütt
wie Wasser/ alle mein Gebein ha-
ben sich zutrennt/ mein Krafft ist
verfallen/ vnnd meine Gebein sein
verschmachtet/ mein Hertz ist inn
meinem Leib wie zerschmoltzen
Wachs/ meine Kräfften sein ver-
trocknet wie ein Scherb/ vnd mein
Zung

Zung klebet an meinem Gaumen/ ich möcht alle meine Gebein zeh=len/vnd du legst mich in deß Todes Staub. Darumb so höre mein Gott/vnd sey mir gnädig: HErr/ sey du mein Helffer / errette mein Seel vom Todt / vnnd mein Leib von täglichen Schmertzen. Hilff mir vmb deiner Güte willen/ vnd rette mich auß aller Noth / HErr sey nicht ferrne von mir / denn Angst ist nahe. Mein Stär=cke / eile mir zu helffen / ich bin schwach / dein guter Geist tröste mich/ vnnd stärcke meine Seele wider alle Anfechtung/ auff daß ich im Glauben nicht schwach/ in der Liebe nicht kalt/ vnnd inn der Hoffnung nicht verzagt werde/ sondern deiner Göttlichen Hülff mit Gedult/ vñ in wahrer Zuver=

sicht

sicht erwarte / biß du mich führest auß aller Noth / vmb Christi Jesu deines lieben Sohns willen / Amen.

Gebett / vmb Gedult vnd Stärcke.

JOB. 5. ℣ 17.

Sihe / selig ist der Mensch / den GOtt straffet / darumb weger dich der Züchtigung deß Allmächtigen nicht / dann er verletzt vnd verbindet / er zuschmeißt vnnd seine Hand heile / auß sechs Trübsalen wirdt er dich erretten / vnnd inn der sibenden wirdt dich kein Vbel rühren.

HEB. 10. ℣ 36.

Gedult ist euch noth / auff daß jhr den willen Gottes thut / vnd die Verheissung empfahet.

ROM. 5. ℣ 3.

Wir rühmen vns der Trübsal / dieweil wir wissen / daß Trübsal Gedult bringet / Gedult aber bringt Erfahrung / Erfahrung aber bringet Hoffnung / Hoffnung aber last nicht zuschanden werden: denn die Liebe GOttes ist außgegossen inn vnser Hertz / durch den H. Geist / welcher vns gegeben ist.

Allmäch-

ALlmächtiger / gütiger Gott / der du bist ein Stärcke der Schwachen / ein Heil der Krancken / vnd Krafft der Mühseligen / ein Trost der Betrübten / ein Frewd der Trawrigen / ein Zuflucht der Verlaßnen / ein Hülff der Angefochtenen / ein Leben der Sterbenden / ein GOtt der Gedult vnd alles Trosts: Du weist / daß wir von Natur schwach / blöd vnd verzagt sein / vnd im Creutz / ohn dein Göttliche Hülff vnnd Beystandt / nit köñen außtauren / derowegen ruff ich zu dir / weil du mir dise Kranckheit vnnd schmertzen / nach deinem Göttlichen willen zugeschickt hast / du wöllest mich auch fest im Glauben / vnnd beständig inn der Gedult erhalten / auff daß ich deine Vätter-

liche

liche Hand vnnd Züchtigung mö-
ge erleiden / mit sanfftem Geist
vnnd stillem Hertzen. Lehre mich/
daß ich dir meinem GOTt still
halte/ damit ich dise Trübsal nicht
achte für ein Zeichen deiner Vn-
gnad / vnnd in meinem Hertzen
nicht wider dich murre / oder sonst
vnleidig werde/ sondern laß mich
Prov. 3. ℣ 10. erkennen/ daß/ welchen du HErr
lieb hast / denselben thustu auch
Rom. 5. ℣ 3. züchtigen zu seiner besserung /
denn die Trübsal bringet Gedult/
Gedult aber bringet Erfahrung/
Erfahrung bringet Hoffnung/
Hoffnung laßt nicht zu schanden
Job. 5. ℣ 17. werden/ vnd selig ist der Mensch/
den du straffest. Darumb sol
sich niemand wegeren der Züch-
tigung deß Allmächtigen / denn
du verletzest vnnd verbindest

di

du zerschmeissest / vnd dein Hand heilet / auß sechs Trübsalen wirstu mich erretten / vnnd inn der sibenden wirdt mich kein Vbel rühren. So hilff mir nun O barmhertziger ewiger GOtt / daß ich mein Seel mit Gedult fassen möge / vnd in der gewissen Hoffnung beständig bleibe / auff daß ich mit kindlicher Zuversicht dein Vätterlich Hertz / vnder disem Creutz verborgen / möge erkennen / mit aller krafft mächtig vñ gestärcket werde / vnnd zu aller Anfechtung / gewapnet möge bestehn / vnnd frölich mit danckbaren Gemüth in meiner Noth dich preysen / auff daß / die wir mit Christo allhie leiden / auch mit jm zur ewigen Herrligkeit erhaben werden / Amen. Rom. 8. ℣ 17.

Ein Anders.

O HErr/ Allmächtiger Gott vnd Vatter/ Ich ar= mer Sünder hab leyder wol vmb dich verdient / daß du mich mit dieser Kranckheit/ vnd Leibsnoth heimsuchest/ vnnd züchtigest / Er= kenne derhalben mich schuldig/ vnnd verpflicht mit aller Gedult/ vnd ohn murren solche Straff zu= tragen/ sonderlich / weil du eben darumb mich mit dieser Kranck= heit heimsuchest / daß ich also hier durch meine Sünden erkennen/ Rew vnnd Leyd darüber tragen Gnad bey dir suchen/ vñ von mei= nen Sünden abstehn soll. Wolt derhalben nichts liebers / deñ daß ich in dieser meiner Züchtigung darinn ich lieg / nur gedultig sein

könte

köndte/ vnnd dir außhalten/ weil ich diese Straff nicht allein verdient/ sondern auch dieselbige mir zur Christlichen Buß nutz vñ gut ist: Weil ich auch wol weiß / wie du die jenigen gestrafft hast/ die in jhrer Züchtigung gemurret vnnd vngedultig worden sein.

Nun aber / lieber Vatter im Him̃el/ ist ja mein Noth zu groß/ wie vermag ich Armer elender Mensch solches zuthun auß meinen Kräfften/ das hat auch der H. Job nicht thun könden / da die Noth vberhand nam: Förchte derhalben/ ich möchte jrgend durch solche Noth bewegt werden zur Vngedult/ murren vnnd andern Sünden: Ruff derowegen dich vmb Hülff an/ mein GOtt vnnd HERR/ stehe mir bey in solcher

Job. 3. ℣ 1.

 grossen

grossen Noth / erhalte du mic
durch deinen H. Geist/hilff du mi
mein Creutz tragen / daß ich mic
auch inn demselben so Christlic
halten möge / wie die liebe Mar
tyrer / welche sich haben martere
vnd tödten lassen / vnd doch Her
durch deine Hülff beständig i
Glauben / Gedult / Bekantnuss
vnd Anruffung geblieben / vñ si
deiner Gnad getröstet habē: A
verleyhe mir solches auch / vnd n
ich jrrgend auß leiblicher gross
Noth sündigē möchte / so hilff d
daß ich solches erkenne / wie d
liebe Job / vnnd rechne mir solch
nicht zum Verdamnuß / sonde
vergib mir solche vnnd alle mei
Sünde / vmb JEsu Christi dein
lieben Sohns willen / Amen.

Gebe

Gebett vmb Linderung der Schmertzen.

PSALM 18. ℣. 18

Jch bin zu leiden gemacht/ vnd mein schmertzen ist jmmer für mir.

THREN. 1. ℣ 12.

Euch sage ich allen/ die jhr fürüber gehet/ schawet doch vnnd sehet/ ob jrgend ein Schmertzen sey/ wie mein Schmertzen/ der mich troffen hat/ denn der HErr hat mich voll Jammers gemacht/ am Tag seines grimmigen Zorns.

ESA. 53 ℣ 3.

Er war (vnser HErr Christus) voller Schmertzen vnd Kranckheit: Fürwar er trug vnser Kranckheit/ vnnd lud auff sich vnsere Schmertzen/ etc.

O Allmächtiger GOtt vnnd Vatter aller Barmhertzigkeit/ der du befohlen dich in allen nöthen anzuruffen/ auch gnädiglich vnser Gebett zu erhören/ vnnd vns zu erretten verheissen hast: Jch schreye zu dir in dieser Psal. 50. ℣ 15.

 mei-

meiner Noth vñ grossen Schmer-
tzen / du wollest dich vber mich
krancken Menschen gnädiglich
erbarmen. Sihe doch an mein
25. ℣ 18. Jammer vnd Elend / vnnd vergi
mir all meine Sünd / vmb CHri
sti JEsu deines lieben Sohns
willen.

Vnnd wie du mich in der heyli
gen Tauff / zu deinem Kind hast
auff vnd angenom̃en / also nimm
dich mein jetz auch in Gnaden an
vnd laß mich dir / als dein Kind
in dieser Angst vnd Noth trewlich
befohlen sein. Ach HERR / zei
ge mir dein Heil / errette mich auß
diser grossen Schwachheit / durch
dein Allmächtige Hand. Ich bin
schwach / Herr laß du dein Krafft
in mir Schwachen mächtig sein
Miltere O HERR meine grosse

Schmertzen/ vnd schütze/ vnd erhalte mich wider alle Anfechtung zum ewigen Leben.

O HERR JEsu Christe/ der du auch vnsere Kranckheit getragen/ vnd vnsere Schmertzen auff dich geladen hast/ hilff mir meine Schmertzen vnnd Schwachheit tragen vñ vberwinden. O trewer Erlöser/ ich befehl dir mein krancken Leib vnd mein liebe Seel/ laß sie nicht auß deiner Hand gerissen werden. O du starcker Held/ vnd Fürst deß Lebens/ bewahre mich vnder dem Schatten deiner Flügel/ in dieser meiner Noth/ der du mich so theur erkaufft vnd erworben hast. Stärcke vnnd erquicke du mich mit deinem heyligen Leib vnnd Blut zum ewigen Leben/ damit ich dich meinen Erlöser vnd

Esa. 53. ℣ 3.

Heyland/ hier vnd dort ewig prey-
sen möge.

O GOtt heyliger Geist / du
höchster Tröster in aller Noth/ zu
dir ruff ich auß Grundt meines
Hertzens/ erbarme dich meiner/
vnnd erhalte mich in dieser meiner
Schwachheit/ in wahrem Glau-
ben an JEsum CHristum/ tröst
vnd stärcke mich inn aller Trübsa
vñ Anfechtung/ mit deiner Gött
lichen Gnaden. Vnd da ich je für
grosser Schwachheit/ vñ schmer-
tzen deß Leibs/ vnd Angst meines
Rom. 8. ỷ 26. Hertzens/ zu dir meinem GOt
nicht gnugsam ruffen vnnd seuff
tzen kan/ so vertritte du mich mi
Psal. 143. ỷ 7. vnaußsprechlichen Seufftzen für
GOtt meinem Vatter. O süsser
Trost / laß mir das Creutz nich
zu schwer sein / Verbirge dei

Antlitz nicht von mir/ vnd thu mir
kundt den Weg deß Lebens/ denn
nach dir verlangt meine Seele/
wehre dem bösen Geist / vnnd be-
wahre mich für allem listigen An- Eph. 6. ℣ 11.
lauff deß bösen Feinds/ vnd behü-
te mein Seel/ für allem Vbel/ so
will ich deinen Nahmen/ daß er so
tröstlich ist / preysen / vnnd dich Psal. 55. ℣ 6.
sampt dem Vatter vnnd Sohn/
ewiglich loben vnnd dir dancken/
Amen.

Ein Anders.

ACh Lieber Vatter im Hiel/ wie grosse Schmertzen/ Angst vnd Noth/ hab ich an meinem Leib/ welche ich leider mit meinen Sünden wol verdient hab. Lieber Vatter/ schawe an/ wie mein Kranckheit reisset/ tobet

vnd wütet/ peiniget vnnd hitzet/
vnd so gar anhelt/ laß dich deß er-
barmen/ denn ich bin je dein liebes
Kind. Thut es doch einem jr-
dischen Vatter weh/ vnd geht jhm
ins Hertz/ wenn er sein Kind sihe
Noth vnnd Schmertzen leiden/
das wöllestu viel mehr an mi
thun/ vñ auß solcher Erbarmung
mir zu Hülff komen/ in diser gros-
sen Leibsnoth / lindere mein
Schmertzen/ vnd wenn es dir ge-
fällt/ so nimm sie gar hinweg.

Ach HERR / wie wiltu mein
so gar vergessen ? Eile HERR
mir zu helffen/ ich verzag sonst i
dieser Angst. Hastu doch mir be-
Psal. 50. ℣ 15. 91. ℣ 14. fohlen/ dich vmb Hülff in der not
anzuruffen/ vnd versprochen/ da
du darauß erretten wöllest: vnn
gesagt/ weil ich deiner begehre/ s

wöllest

wölleſtu mir helffen: O du gütiger GOtt/ ſo komm nuhn mir zu Hülff/ vnnd wo ich je mein Leben mit ſolchen Schmertzen vnd groſſer Noth beſchlieſſen ſoll/ ſo wende doch dein Vätterliches/ freundliches vnd gnädiges Angeſicht nit von mir/ ſondern hilff mir durch dein H. Geiſt inn ſolcher meiner Noth/ daß ich das bittere Leyden vnd Sterben meines lieben Herren Jeſu Chriſti für Augen habe/ vnd ſolchem Exempel nach/ auch mein Leyden mit Gedult ertrage/ damit ich nicht jrgend ſolcher Leibsnoth halber mich verſündige/ ſondern beſtändig bleibe im Glauben vnd Gebett/ biß an mein End/ vmb Jeſu Chriſti deines lieben Sohns willen/ Amen.

Ein

Ein kurtz Gebett/ vmb vorige Gesundheit.

PSAL. 102. ℣ 24.

Er demütiget auff dem Wege meine Krafft/ er verkürtzet meine Tage. Ich sage/ mein GOtt nimm mich nicht weg inn der helfft meiner Tagen.

ALlmächtiger/ Barmhertziger GOtt/ inn dessen
1. Sam. 2. ℣ 6. Hand stehet Leben vnd Todt/ der du tödtest/ vnnd machst lebendig/
Esa. 38. ℣ 6. vnnd dem TodKrancken Hißkia sein Leben erlängert hast/ ich bitte
Johan. 14 ℣ 5. dich durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ der das Leben selbs ist/ du wöllest mir von dieser meiner Kranckheit wider gnädiglich auffhelffen/ daß ich genese/ vnnd
Ier. 17. ℣ 14. dir hie länger diene inn Heiligkeit vnd Gerechtigkeit. Heile du mich HERR/ so werde ich heil/ hilff du

mir

mir/ so ist mir geholffen/ denn du
bist mein GOtt. Mache mich le-
bendig/ vnnd stärcke mich mit dei-
ner Barmhertzigkeit/ so will ich
deinen Nahmen preysen in deiner
grossen Gemein/ durch JEsum
Christum/ Amen.

Ein Ander Gebett/ in Kranckheit zu spre-chen.

SYRACH. 38. ℣ 15.

Wer für seinem Schöpffer sündiget/ der muß dem Artzet in die Hände kommen.

MATTH. 8. ℣ 2. & 8.

HERR/ so du wilt/ kanstu mich wol reinigen. Sprich nur ein Wort/ so wirdt mein Knecht (ich) gesundt.

HErr Gott/ der du vmb der Sünden willen/ vnns Menschen allerley Leibskranck- Psal. 107. ℣ 11. Syr. 38. ℣ 15.
heit zuschickest/ vns dardurch zur
Buß

Buß zutreiben/ daß wir bekehrt
werden/ vnnd leben. Ich bekenne
dir auch meine Sünde/ vmb wel-
cher willē diese obligende Kranck-
heit/ mich billich vberfallen hat.
Psal. 25. ℣ 11. Aber HERR sey gnädig meiner
51. ℣ 1. Missethat/ die da groß ist/ vnd til-
ge meine Sünd nach deiner gros-
sen Barmhertzigkeit/ heile meine
Seel/ vnnd stercke sie im rechten
Glauben/ vnd steiffer Hoffnung.
39. ℣ 12. Math. 8. ℣ 2. Wende deine Plag von mir/ vnnd
mache mich/ so du wilt/ wider ge-
sund/ vnnd hilff mir vmb deiner
1. Sam. 2. ℣ 6. Güte willen. Du tödtest vnd ma-
chest lebendig/ du verwundest/ vñ
heilest wider/ ich bitte dich / so es
zu der Ehr deines Nahmens/ vnd
zu meiner Wolfahrt nutzlich vnnd
befürderlich ist/ du wollest es mit
mir zur gnädigen Besserung schi-
cken/

cken/ vnnd die Mittel/ so du selbs
geschaffen/ vñ den Menschen zum
besten geordnet hast / fruchtbar-
lich gedeyen lassen / daß sie mich
helffen/ vnd ich wider gesund wer- Syr. 38. ℣ 9.
de/ auch mein Seel gnädiglich be-
wahren/ daß ich durch Vnbußfer-
tigkeit/ Vngedult/ oder Besuchũg
vnordenlicher mittel bey dẽ War- Lev. 20. ℣ 6.
sagern/ Zeichendeutern/ vnd Teu-
felsbañern nit wider dein Gebott Deut. 18. ℣ 11.
handle/ dardurch ich dann für dir
ein Grewel wurde / daß du dein
Angesicht wider mein Seel wen-
den/ vnnd mich auß deinem Volck
außrotten möchtest: sondern inn Psal. 80.
meiner Kranckheit deinen Nah- ℣ 19.
men anruffe / daß du mich leben Sap. 16.
lassest/ der du beydes vber Leben ℣ 13.
vnnd Todt Gewalt hast/ auff daß Psal. 71.
mein Mund deines Lobs vnnd ℣ 8.

Ruhms

Ruhms voll werde täglich / ich
fortan nicht sündige / auff daß mir
Iohan. 5. ℣ 14. nicht ärgers widerfahr. Da es
aber je dir gefällig ist / den Last
meiner Kranckheit länger auf
mir ligen zulassen / oder aber selbi-
ge ein Kranckheit zum Todt ist / so
mache es mit mir nach deinẽ gnä-
digen Vätterlichen willen / vnnd
verleyhe mir nun Gedult / vnd daß
2. Cor. 12. ℣ 9. ich mich an deiner Gnaden benü-
gen lasse / die vber vns wallet e-
Psal. 31. ℣ 6. wiglich / vnd dir meinen Geist be-
fehle / daß du denselben im Friden
auffnemmest / der du mich erlöset
hast / du getrewer Gott / so will ich
deinen Nahmen loben im-
mer vnnd ewiglich /
Amen.

Danck

Dancksagung / für Erlösung auß Kranckheit.

PSAL. 28. ℣ 6.

Gelobet sey der HERR / denn er hat erhöret die Stimm meines Flehens. Der HERR ist mein Stärcke vnd mein Schild / auff jhn hoffet mein Hertz / vnd mir ist geholffen / vnnd mein Hertz ist frölich / vnnd ich will jhm dancken mit einem Lied.

JOHAN. 5. ℣ 14.

Der HERR Christus sprach zu dem Menschen / der acht vnd dreyssig Jahr kranck gelegen. Sihe zu / du bist gesund worden / sündige fort nicht mehr / daß dir nicht etwas ärgers widerfahre.

Ich dancke dir HErr / Allmächtiger GOtt / daß du mich so Vätterlich heimgesuchet / vnnd gezüchtiget hast vmb meiner Sünde willen / Ja HErr / Psal. 119. ℣ 71.
es ist mir lieb / daß du mich gedemütiget hast / daß ich deine Rechte lerne. O mein GOtt / wie offt

gedachte ich auch/ wie der König
Esa. 38. v. 11. Hißkia: Nun muß ich nicht meh[r]
schawen die Menschen/ bey denen/
die jhre Zeit leben: Nun ist mein[e]
Zeit auß/ vnd von mir auffgerau-
met / wie eines Hirten Hütte [:]
Nun reisset der HERR mein Le-
ben ab/ wie ein Weber / vnnd ma-
chets mit mir auß den Tag vor A-
bend.

Ich sehe aber mein Gott / daß
meine Kranckheit nicht zum Tod
gewesen ist/ sonder zur Ehre Got-
tes/ daß du mein HERR JEsu
CHriste dardurch gepreyset wer-
dest. Denn du hast dich meiner er-
barmet/ vnnd dich meiner Seelen
hertzlich angenommen. Du hast
all meine Sünden hinder dich zu-
ruck geworffen/ vnd mir mein Le-
bē gefristet. Wiewol hastu meine

Kranck-

Kranckheit gewendet/ vnd mir so gnädiglich geholffen.

Ich dancke dir mein Gott/ ja ich dancke dir von grundt meines Hertzens/ daß du mich wider auffgerichtet vnd gestärcket hast/ daß ich deinē Tempel wider besuchen/ mein Weg vnd Steig gehn/ vnnd mein Geschäfft verrichten kan. Deine Güte ists Herr/ sonst were es langest auß mit mir. O wie werde ich so offt an deine Zuchtruthen gedencken/ wie werde ich mich schämen mein Lebenlang/ vnd mich für deinem Zorn hüten.

Hilff nun HErr mein GOtt/ daß ich mit der newen Gesundheit/ auch ein newes Leben anfahe/ gib daß ich allezeit deinen Namen preyse/ vnd dein Lob immerdar in meinē Munde sey. Regiere Psal. 34. ℣ 1.

mich durch deinen H. Geist / daß ich dir zu ehren lebe / vñ meine Glieder nicht mehr begebe zu Waffen der Vngerechtigkeit / der sünde zu dienen / sonder zu Waffen der Gerechtigkeit / zu dienen dir meinem GOtt / daß ich deine Lieder singe / so lang ich lebe / vnnd dich in deiner Gemeine lobe vnnd preyse / Amen.

Rom. 6. ℣ 13.

Nach diesem Gebettlein / mag ein Christ nach erholung seiner Gesundheit / auch den 30. 34. 103. 145. vnd andere schöne Danckpsalmen viel vnd offt / Gott dem HErren zu Lob / sprechen vnd meditiren.

Hier

Hierauff folgen etliche Gebettlein/ so in tödtlicher Schwachheit zusprechen.

Psal. 6. ℣ 3.

HErr sey mir gnädig/ dann ich bin schwach/ heile mich HERR/ denn meine Gebein sind erschrocken/ vnnd meine Seel ist sehr erschrocken. Ach du HERR/ wie lang? Wende dich HErr/ vnnd errette meine Seele/ hilff mir vmb deiner Güte willen.

Hos. 13. ℣ 14.

Ich will sie erlösen auß der Hölle/ vnd vom Todt erretten. Todt/ ich will dir ein Gifft sein: Höll/ ich will dir ein Pestilentz sein.

O Barmhertziger/ ewiger Gott/ vnd lieber Vater/ wie gar selig sein alle die jenige/ die im Herrn/ das ist/ im wahren Glauben an Jesum Christum entschlaffen: Ach darnach hab ich auch ein hertzlichs Verlangen/ aber ich bin leider so sehr durch

Apoc. 14 ℣ 13.

Adams fall verderbt / daß ich sol-
ches nicht vermag zuthun / es sey
dann daß du mir gnädig beyste-
hest / der manigfaltigen Anfech-
tungen / Leibsschmertzen / vnnd
grosser Todsnoth halben / sonder-
lich da alle Siñ / Gesicht / Gehör /
Sprach / Gedechtnuß / vnnd alle
Leibskräfften abnemen / oder fast
dahin sind.

O Herr Jesu Christe / wie bin
ich in so grosser Angst vnnd Noth /
erbarme dich mein / vnnd komm
mir zu hülff / damit ich Christlich
außhalte / vnnd in wahrem Glau-
ben selig vberwinde / sintemal du
vns tröstlich zugesagt hast / daß
Math. 28. ℣ 20. du bey vns bleiben wilt biß an vn-
ser end / vns trösten / stärcken / er-
halten / vñ endlich von allem Vbe
Joh. 10. ℣ 28. erlösen / vnd schaffen / daß vns nic

mani

mand auß deinen Händen reissen soll: Ach du trewer Heyland / du einiger vnnd wahrer Nothelffer / darauff hoffe vnnd warte ich mit grossem Verlangen vnnd Seufftzen / darauff verlaß ich mich: Darumb schrey ich zu dir / inn dieser schweren Todsnoth / Ach ich bin gar schwach / meine Kräfften sind alle dahin / mein Safft ist vertrocknet / mein Zung klebet an meinem Gaumen / für grosser Angst meines Hertzens. O ich bin so gar mühselig vnnd beladen / daß ich müste vergehn / wo du mir nicht würdest zu hülff kommen. Bitte derohalben vonn Hertzen / Herr Jesu Christ / du wöllest mich durch den H. Geist / vnd dein tröstliches Wort erquicken / trösten / erhalten / vnd gnädiglich verleihen /

Psal. 22. ℣ 16.

daß ich meiner Sünden vnd grosser Leibsnoth halber / nit an Gottes Gnad verzage / sondern täglich betrachte / glaube / vnnd mich dessen im Hertzen tröste / daß mir Gott / HErr JEsu Christe / vmb deines bitteren Leydens vñ Sterbens willen / gnedig sey. Ach Herr / das begehr ich von Hertzen / denn wenn ich Gott den HErren zum gnädigen Vatter habe vnd behalte / so frag ich nichts nach Himmel vnd Erden / ob mir gleich Leib vnd Seel verschmachtet / so bin ich doch selig. Daran laß ich mir wol genügen / vnd will desto frölicher nach GOttes willen sterben: Dann wie solte mir grawen für Sterben / weil mir GOtt gnädig ist?

Psal. 73. v. 25.

Ach HERR Jesu Christe/ du hast mir armen Sünder Gnad bey Gott erworben/ biß du ferrner mein Mittler vnnd Versöhner/ sprich zu mir auch / wie dẽ Schächer widerfahren ist / Heut soltu mit mir im Paradeiß sein/ vnd öffne mir dein Himmel vnd Herrligkeit/ die du mir vnnd allen Glaubigen bereitet hast/ so wirdt mir dieses schwere Joch vnnd Last süß vnd leicht werden. Luc. 23. ℣ 43.

O lieber Vatter im Himmel/ nimm ja deinen H. Geist nicht von mir/ schaffe/ daß mich derselbe in dieser Todesnoth tröste/ vnd erhalte inn starckem Glauben / Hoffnung / Gedult vnnd Anruffung. Psal. 51, ℣ 13.

O heyliger Geist/ du Tröster werth/ hilff daß vnsere Sinne nit

verzagen / wenn der böse Feind
wirdt das Leben verklagen. Ach
HERR stehe mir bey in diser letz-
ten Noth/ hilff mir auch / wie dem
alten Simeon/ daß ich mit Fried
Luc. 2. ℣.26. vnd Frewd dahin fahre / nemlich
auß diesem Jammerthal inn das
Frewdenthal aller Gottseligen/
vnd gib ja gnädiglich/ daß solches
mein letztes Gebett / Wort vnnd
Gedancken sein / HERR JEsu
Christe/ der du trägst die Sünde
der Welt/ erbarme dich mein / inn
deine Händ befehl ich meinen
Geist.

O du heylige Dreyfaltigkeit/
Psal. 31. ℣6. Gott Vatter/Gott Sohn / Gott
H. Geist/ erbarme dich mein/ auff
dich hoffe ich / auff dich setze ich all
meinen Trost/ du hast mich in der
H. Tauff zu Gnaden auff vnd an-

genom-

genommen. Ach/ so lasse mich dir ferrner befohlen sein/ vnd erhalte mich zum ewigen Leben/ Amen.

II.

Psal. 116. ℣. 7.

Sey nun wider zu friden meine Seele/ denn der HErr thut dir guts. Denn du hast meine Seele auß dem Todt gerissen/ meine Augen von den Thränen/ meinen Fuß vom Gleiten. Ich will wandelen für dem HErren/ im Land der Lebendigen.

O Mein GOtt/ vnnd Schöpffer/ verlaß mich/ deine arme elende vnnd dürfftige Creatur/ nicht. O mein Heyland JEsu CHriste erbarm dich mein/ vnd biß mir Sünder gnädig.

O mein GOtt vnnd Erlöser/ stärcke mich inn dem Christlichen Glauben in deiner Gnaden. Ich glaub an GOtt Vatter meinen Schöpf-

Schöpffer/ vnnd in Gott Sohn meinen Erlöser / vnd in Gott heyligen Geist meinen Tröster / inn diesem Glauben will ich leben vnd sterben.

Psal. 51. ✝ 4. O JEsu du Sohn David/ ich hab gesündiget / reinige mich von meinen Missethaten/ vnd erbarm dich vber mich inn disen meinen letzten nöthen.

HERR GOtt komm mir zu Hülff / vnnd tröste meine arme Psal. 13. ✝ 4. Seele/ erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im Todt entschlaffe.

O du süsser vnd gütiger Herr Jesu/ nimm mich auff in die Zahl deiner Außerwehlten.

O Jesu mein Heyland/ dir ergib ich mich/ wöllest mich nit verschmähen: Ich komme zu dir/ du wöllest mich nicht außschliessen.

O lie-

O lieber HErr Christe/ verleyhe mir/ wie dem armen Schächer dein himmlisches Paradeiß/ vnd sprich auch zu mir: Heut wirstu mit mir im Paradiß sein.

O mein Gott vnd Schöpffer/ O mein Seligmacher/ vnd mein einiger Trost/ handle mit mir nach deiner Barmhertzigkeit/ vnnd nicht nach deiner Gerechtigkeit.

HErr Jesu Christe/ durch dein bitter Leyden vnd Sterben/ verzeyhe alle meinen Sünden/ jetzund vnnd am End meines Lebens.

Mein GOtt vnnd gnädiger Vatter/ inn deine Händ befehl ich meinen Geist/ Amen.

III.

SAP. 3. V. 1.

Aber der Gerechten Seelen sind in GOtt
Hand/ vnd keine Qual rühret sie an.

Allmächtiger / Barm
hertziger/ Himmlischer Va
Psal. 22. ℣ 12. ter/ zu dir ruff ich in dieser meine
grossen Noth/ sey nicht ferrne vo
mir/ denn Angst ist nahe. Ver
laß mich nicht dein armes Ge
25. ℣ 7. schöpff/ O trewer GOtt/ ich ho
auff dich. Gedenck O Herr nich
der sünden meiner Jugend/ noc
meiner Ubertrettung / Gedenc
51. ℣ 13. aber mein nach deiner grosse
Barmhertzigkeit vnnd Güte / di
von der Welt her gewesen ist. Ver
wirff mich nicht von deinem An
gesicht/ vnnd nimm deinen heyli
gen Geist nit von mir. Ach Herr/
di

die Angst meines Hertzens ist
groß/ führe mich auß meinen nöh-
ten/ Sihe an mein Jammer vnnd
Elend/ vnnd vergib mir alle meine
Sünd / mein Seel dürstet nach
dir/ nach dem lebendigen GOtt/
wenn werde ich dahin kommen/
daß ich Gottes Angesicht schawe. 42. v. 3.
Errette mich bald / dein armes
Kind / verkürtze mir deß Todes
Qual/ Laß mich O Gott von dir
nicht abgescheiden werden. Er-
halte mich in wahrem Glauben/
dein guter Geist der stärcke mich/
vñ stehe mir bey/ daß ich nit wan-
cke noch verzage. Dir meinem
GOtt befehle ich mein Leib vnnd
Seel / du hasts erkaufft/ O tre-
wer GOtt / dir gehörts allein /
hols nun bald heim/ vnnd reiß sie
auß deß Todes Qual/ fürs HErr

zu dir.

zu dir inn Himmels Saal / durch
Jesum Christ / der allzeit ist / mein
einiger Trost / vnnd ewigs Heyl /
meins Hertzen Frewd vnnd bester
Theil / auff den ich scheid / auß al-
lem Leid / ins Reiche dein / auß di-
ser Pein / auff deinen Nahmen /
sprech ich das Amen. Amen / Her
Jesu / Amen.

IV.

JOHAN. II. ℣ 25.

Martha spricht zu jhm: (dem Herrn Christo
Ich weiß wol / daß er aufferstehn wirdt inn de
Aufferstehung am Jüngsten Tage. Jesus sprich
zu jhr: Ich bin die Aufferstehung / vnnd das Le
ben / Wer an mich glaubet / der wirdt leben / ob e
gleich stürbe / vnnd wer da lebet / vnnd glaubet a
mich / der wirdt nimmermehr sterben.

JOHAN. 14 ℣ 6.

Ich bin der Weg / vnd die Warheit / vnn
das Leben. Niemand kompt zum Vatter / dan
durch mich.

HEr

HErr JEsu CHriste/ dir leb ich/ dir stirb ich/ dein bin ich todt vnnd lebendig/ du wahrer Gottes Sohn/ verleyh mir durch dein H. Geist/ ein seligs Stündlein von diesem Jammerthal abzuscheiden/ auff daß ich für deinem Angesicht vnsträfflich vnnd vnbefleckt erfunden werde/ vnnd hören möge die fröliche Stimm: Kommet her jhr Gesegnete meines Vatters/ ererbet das Reich/ das euch bereit ist vonn anbegin der Welt. Math. 25. v. 34.

O du heylige/ hochgebenedeyte Dreyeinigkeit/ Gott Vatter/ so mich erschaffen hat/ Gott Son/ so mich erlöset hat/ Gott heyliger Geist/ so mich widergeboren vnnd geheyliget hat/ erbarm dich vber

mich armen sündigen Menschen/ vnd erhalte mich zur ewigen Seligkeit/ Amen.

V.

JOH. 17. ℣ 20.

Ich bitte für alle die/ so durch der Apostel Wort an mich glauben werden. Vatter ich will/ daß/ wo ich bin/ auch die bey mir seyen/ die du mir gegeben hast.

O Herr Jesu Christe/ der du so trewlich für Petrum gebeten hast/ bitt auch für mich an meinē letzten End/ dz mein Glaub nicht auffhöre/ daß mein Hoffnung nit wancke/ daß mein Hertz nicht verzage/ damit ich durch dich den Todt/ als den letzten Feind getrost vberwinden/ den Sieg behalten/ vnd also wann ich auß diesem Land der Lebendigen weggerissen werde/ allererst im rech-

Luc. 22. ℣ 32.

ten Land der Lebendigen / dich sampt dem Vatter / vnd H. Geist / meinen ewigen Erlöser / Vatter vnd Tröster möge loben / ehren / vnnd preysen inn ewiger Frewd / Glori vnnd Herrligkeit / Amen.

Sterbgebettlein D. Pauli Eberi.

ROM. 14. ℣. 7.

Vnser keiner lebt jhm selber / vnd keiner stirbet jhm selber / leben wir / so leben wir dem HErrn / sterben wir / so sterben wir dem HErrn: Darumb wir leben oder sterben / so sind wir deß HErrn.

APOC. 14. ℣ 13.

Vnnd ich höret ein Stimm vom Himmel zu mir sagen / Schreibe / Selig sind die Todten / die inn dem HErren sterben von nun an. Ja / der Geist spricht / daß sie ruhen von jhrer Arbeit / denn jhre Werck folgen jhnen nach.

HErr Jesu Christ wahr Mēsch vnd Gott.
Der du lidst Marter / Angst vnd Spott /
Für mich am Creutz auch endlich starbst /
Vnd mir deines Vatters Huld erwarbst.

Ich bitt durchs bitter Leiden dein/
Du wöllst mir Sünder gnädig sein/
Wann ich nun komm in Sterbensnoth/
Vnnd ringen werde mit dem Todt.

Wann mir vergeht all mein Gesicht/
Vnd meine Ohren hören nicht/
Wann meine Zunge nichts mehr spricht/
Vnd mir vor Angst mein Hertz zerbricht.

Wann mein Verstandt sich nit mehr bsinnt/
Vnd mir all menschlich Hülff zerrint/
So komm O HErr Christ mir behend/
Zu Hülff an meinem letzten End.

Vnd führ mich auß dem Jammerthal/
Verkürtz mir auch deß Todes Qual/
Die bösen Geister von mir treib/
Mit deinem Geist stäts bey mir bleib.

Biß sich die Seel vom Leib abwend/
So nimm sie HErr in deine Händ/
Dem Leib gib in der Erd sein Ruh/
Biß sich der Jüngst Tag naht herzu.

Ein frölich Vrstend mir verleyh/
Am Jüngsten Tag mein Fürsprech sey/
Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenck/
Auß Gnaden mir das Leben schenck.

Wie du hast zugesaget mir/
Joh. 5. ℣ 24. In deinem Wort das traw ich dir/
8. ℣ 51. Fürware Fürwar euch sage ich/
Wer mein Wort helt vnd glaubt an mich.

Der wirdt nicht kommen ins Gericht/
Vnd den Todt ewig schmecken nicht/
Vnd ob er gleich hie zeitlich stirbt/
Mit nichten er drumb gar verdirbt.
Sondern ich will mit starcker Hand/
Jhn reissen auß deß Todes band/
Vnd zu mit nemmen in mein Reich/
Da soll er dann mit mir zugleich/
In Frewden leben ewiglich/
Dazu hilff vns ja gnädiglich/
Ach HERR vergib vns vnser Schuld/
Hilff daß wir warten mit Gedult.
Biß vnser Stündlein kompt herbey/
Auch vnser Glaub stäts wacker sey/
Dem Wort zu trawen festiglich/
Biß wir entschlaffen seliglich/ Amen/ Amen.

Ein Anders.

ROM. 8. ℣. 31.

Jst Gott für vns/ wer mag wider vns sein? Welcher auch seines eigen Sohns nicht hat verschonet/ sondern hat jhn für vns alle dahin gegeben/ wie solte er vns mit jhm nicht alles schencken? Wer will die Außerwehlten GOttes beschuldigen? Gott ist hie/ der da gerecht machet/ wer will verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist/ Ja viel mehr/ der auch aufferwecket ist/ welcher ist zur Rechten Gottes/ vnnd vertritt vns: Wer

will vns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst / oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blösse? oder Gefährligkeit? oder Schwerdt? wie geschrieben steht/ Umb deinet willen werden wir getödtet den gantzen Tag/ wir sind geachtet
Psal. 44. ℣ 23. für Schlachtschaff/ aber inn dem allen vberwinden wir weit/ vmb deß willen/ der vns geliebet hat. Denn ich bin gewiß/ daß weder Tod/ noch Leben/ weder Engel/ noch Fürstenthumb/ noch Gewalt/ weder Gegenwertiges/ noch Zukünfftiges/ weder hohes/ noch tieffes/ noch keine andere Creatur mag vns scheiden von der Liebe GOTtes/ die inn Christo Jesu ist/ vnserm HErrn.

O HErr biß du mein Zuversicht/ (spricht/
Wenn mein Mund kein Wort mehr
So meine Ohren nicht mehr hören/
Durch deinen Geist thu du mich lehren.
Herr sey mein Stärck/mein Fels/ mein Trost/
So mir der Todt an mein Hertz stößt/
Dadurch sich meine Augen wenden/
Steh mir dann bey/ vnd hilff mir enden.
HERR meinen Geist befehl ich dir/
Dein gnädig Angsicht wend zu mir/
Durch dein bitter Leiden vnd Sterben/
Laß mich in keiner Sünd verderben.
Die mir der Feind so groß thut machen/
O HERR reiß mich auß seinem Rachen/

Vnd

Vnd leg das tröstlich Wort in mich/
Deiner Versöhnung das bitt ich dich.
Laß mich mein Gewissen auch empfinden/
Daß es rein sey von seinen Sünden/
O trewer Gott ich bitt von Hertzen/
Gib mir Gedult in allen Schmertzen.
Durch Jesum Christ erhör mein Bitt.
Laß deinen Knecht (Magd) sterben im Frid.
Erlöß mich auß der Noth vnd Qual/
Beleit mein Seel ins Himmels Saal/
Durch deine Engel in dein Reich/
Daß ich dich lob dort ewiglich/ Amen.

Das Achte Capitel.

Gebett der Vmbstehenden/ für einen krancken/ vnd sterbenden Menschen/ deßgleichen eine Dancksagung für den seligen Abschied eines glaubigen Christen.

SYRACH. 38. ℣ 13.

Es kan die Stund kommen/ daß dem Krancken allein durch jene geholffen werde/ wenn sie

den HErrn bitten/ daß mit jhm besser werde/ vnd Gesundheit kriege länger zu leben.

JAC. 5. ℣ 16.

Betet für einander/ daß jhr gesund werdet/ deß Gerechten Gebett vermag viel/ wañ es ernstlich ist.

HErr Gott himmlischer Vatter/ der du vns durch deinen lieben Sohn/ deinen gnädigen willen vnnd Vatter Hertz gegen vns geoffenbaret/ vnnd zugesagt hast/ wo jhr zwen oder drey inn seinem Nahmen versamblet seind/ da wölle er mitten vnder jhnen sein/ vnd was sie dich in seinem Nahmen bitten werden/ das wölle er jhnen geben: So bitten wir dich im Nahmen desselbigen deines lieben Sohns Jesu Christi/ für diesen krancken Menschen/ der nach dir ein Christ genennet/ daß du jhn dir in deinen gnädigen

Math. 18. ℣ 19.

Schutz

Schutz wöllest lassen befohlen
sein / vnnd mit jhm auß Gnaden 2.Cor. 12 ℣ 9.
handlen. Weil du bist eine Krafft /
die inn den Schwachen mächtig
ist / vnd ein Stärcke aller die auff Psal. 46. ℣ 2.
dich hoffen / auch eine trewe Hülff
inn den grossen Nöthen / die vns
troffen haben: Ach so stärcke vnd
tröste jhn durch deinen H. Geist / Psal. 41. ℣ 4.
erquicke jhn auff dem Siechbett /
vnnd hilff jhm von dieser seiner
Kranckheit. Vor allen dingen
aber erbarme dich seiner nach dei-
ner Güte / vnd verzeyhe jhm / vmb
das bitter Leyden vnnd Sterben
Jesu Christi / deines liebẽ Sohns
willen / alle seine Sünd vnd Mis-
sethat / damit er dich erzürnet / vñ
jhm diese Kranckheit mag verur-
sachet haben. Vnd da es ist zu dei-
nem Lob / vnd seiner Seelen Heil /

 so wol-

so wölleſtu jhm wider auffhelffen/
Matth. 8. ℣ 2. jhn an Leib vnd Seel gesund ma-
chen/ vnnd ſtärcken: Denn so du
wilt / kanſtu jhn wol reinigen.
Exod. 15, ℣ 26. Du biſt ja vnſer lieber Artzet/ vn-
ſere höchſte Zuverſicht/ vnd wenn
aller Menſchen Hülff auß iſt / ſo
hilffeſtu erſt am allerliebſten. De-
rowegen ſo ſchawe vom Himmel/
Pſal. 33. ℣ 13. vnd ſihe das Elend vnd Jammer
dieſes krancken Menſchen/ laß es
dir zu Hertzen gehn/ vnnd ſchaffe
10. ℣ 14. rath vnd ordenliche Mittel durch
deine Göttliche Weißheit / daß er
möge geneſen / vnnd geſund wer-
den.

Da er aber ſeinen Lauff nun
2. Tim. 4. ℣ 7. mehr vollbracht/ vnnd er von hin-
nen ſcheiden ſolle / ſo ſende jhm zu
deinen heyligen Geiſt / den höch-
ſten Tröſter in aller Noth/ der jhn
im

im rechten Glauben / inn gewissem Trost / inn sanffter Gedult / vnnd inn frölicher Hoffnung deß ewigen Lebens / biß ans End beständig erhalte / damit er Ritterlich kämpffen / auch im Todt getrew an dir bleiben / vnnd also die Kron der Gerechtigkeit / welche jhm dein lieber Sohn durch seinen Todtkampff vnnd blutigen Schweiß verdienet hat / erlangen möge / durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum / vnsern HERRN vnnd Heyland / Amen. Apoc. 2. ℣ 10.

Gebett für einen Sterbenden Menschen.

JOHAN. 3. ℣ 16.

Also hat Gott die Welt geliebt / daß er seinen einigen Sohn gab / auff daß alle die an jhn glauben / nicht verlohren werden / sonder das ewig Leben haben.

PHIL. 3. ℣ 20.

Vnser wandel aber ist im Himmel / von dannen wir auch warten deß Heylands Jesu Christi deß HErren / welcher vnsern nichtigen Leib verklären wirdt / daß er ähnlich werde seinem verklärten Leib / nach der Wirckung / da er mit kan auch alle ding jhm vnderthänig machen.

PSALM 6. ℣ 11.

Für dir ist Frewd die fülle / vnnd lieblich wesen zu deiner Rechten ewiglich.

1. COR. 2. ℣ 9.

Es hats kein Aug gesehen / vnnd kein Ohr gehöret / vnnd ist inn keines Menschen Hertz kommen / daß Gott bereitet hat denen / die jhn lieben.

NVn bitten wir den H. Geist / vmb den rechten Glauben allermeist.

Daß er vns behüte an vnserm Ende.
Wann wir heimfahren auß disem Elende.

O HErr GOtt Vatter im Himmel / erbarm dich vber vns.

Du werthes Liecht gib vns deinen Schein.
Lehr vns Jesum Christum erkennen allein.
Daß wir an jhm bleiben dem trewen Heyland.
Der vns bracht hat zum rechten Vatterland.

O Herr

O HErr Gott Sohn der Welt Heyland / erbarm dich vber vns.

Du höchster Tröster in aller Noth /
Hilff daß wir nicht förchtē Schand noch Tod /
Daß vns vnser Sünd nicht mach verzagen.
Wann der Feind wirdt das Leben verklagen.

O HErr Gott H. Geist / du höchster Tröster in aller Noth / Erbarm dich jetzt sonderlich in dieser letzten Noth / auch vber vns.

Hierauff so laßt vns auch sprechen die Artickel deß Christlichen Glaubens.

Jch glaub an Gott Vatter / den Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden / rc.

Solchen Glauben wolle GOtt auch in vns stärcken / vnd biß ans Ende erhalten: Darumb so laßt vns ferner also bitten:

Zu Gott dem Vatter.

O HErr / Allmächtiger Gott vñ Vatter / du Brunquell

quell aller Gnaden vñ Barmher-
tzigkeit / der du bist vnser Liecht/
Heyl vnd Trost in vnserem Leben/
in vnserem Leiden/ vnd sonderlich
in vnserm Sterben: Wir schreien
hertzlich zu dir/ inn dieser grossen
Noth/ vnd bitten auß kindtlichem
Hertzen/ du wöllest die Augen dei-
ner Barmhertzigkeit wenden / zu
diesem vnserm krancken mit Bru-
der/ (mit Schwester/ rc.) laß jhn
dir inn diesen seinen grösten vnnd
letzten nöthen Vätterlich befohlen
sein: hastu jhn doch inn der heyligẽ
Tauff/ zu deinem lieben Kind so
gnädig angenommen / vnd zuge-
Psal. 103. ℣ 13. sagt/ wie ein Vatter sich erbarm
vber seine Kinder / also wöllestu
dich vber vns erbarmẽ. Ach Herr/
so erbarme dich nun jetz vber disen
vnsern Mitbruder (Mit Schwe-

ster)

ster) jetz ist die Zeit zu erbarmen/ jetzt ist die Stundt deß Todes/ vnd der Trübsal verhanden. So sihe nun an sein Jammer vñ Noth/ die Angst seines Hertzens ist groß: führe jhn O Gott auß allen seinen nöthen. Sihe an nit seine Sünd vnnd Missethat/ sondern sihe an dein grosse Gnad vnd Barmhertzigkeit/ vnnd nimm das Opffer deß vnschuldigen vnnd bitteren Todes Jesu Christi/ deines lieben Sohns/ für die Bezahlung seiner Missethat/ dann er ist auff seinen Nahmen getaufft/ mit seinem theuren Blut gewaschen vnnd gereiniget.

Psal. 25. ℣ 17.

So sihe nun an/ O barmhertziger Vatter diese Angst/ Noth vnd Schmertzen/ laß dichs erbarmen/ verkürtze seine Schmertzen

deß

deß Leibs/ erhalte jhn wider all
Anklag deß Sathans/ schütze jh
wider alle Anfechtung der Sün-
den/ lösche auß alle fewrige Pfei
deß Bößwichts/ auff daß er starc
im Glauben/ frölich in Hoffnung
gedultig inn Trübsal/ durch de
Glauben Ritterlich kämpffen
auch im Todt getrew an dir blei-
ben/ vnnd alle Widerwertigkei
vberwinden/ vnnd also die Cro
deß ewigen Lebens erlangē möge

Vnnd so je die Zeit verhanden
da du jhn nach deinem gnädige
willen/ auß dieser Welt abforder
vnnd aufflösen wilt/ so verleyhe
O Vatter/ diesem deinen Kind
ein fröliche Hinfarth zu dir in
ewige Vatterland: Laß seine See
auß dieser bawfelligen Herber
bald vnnd selig außziehen / vnn

schütte seinen letzten Seufftzer inn dein Vätterlich Hertz hinein / vnd laß jhn dir mit Leib vnnd Seel ewig befohlen sein / damit / wie er deinen heyligen Nahmen hie zeitlich hertzlich geehret / denselbigen auch mit allen Außerwehlten dort ewiglich rühmen möge / Amen.

Zu Gott dem Sohn.

O HErr JEsu CHriste / du einiger Heiland / der du bist der Weg / die Warheit vnnd dz Leben / der du all vnser Kranckheit gedultig getragen / vnnd all vnsere Schmertzen willig vnd gehorsam auff dich geladen / ja auch deß Todes Angst erfahren hast / vnnd also als ein trewer Hoherpriester

Johan. 14 ℣ 5.

Esa. 53. ℣ 4.

Heb. 2. ℣ 17.

priester ein recht Mitleiden inn
all vnsern nöthen mit vns haben
kanst: Erzeige/ O barmhertziger
Heyland/ auch jetz dein hertzlich
Mitleiden gegen diesem vnserm
(Mitbruder/ MitSchwester/ etc.
erbarme dich vber jhn inn dieser
letzten Nöthē/ lindere seine schmer-
tzen/ hilff jhm dieselbige gedultig
tragen/ vnd selig vberwinden.

O du starcker Held vnnd Fürst
Joh. 16. ℣ 33. deß Lebens/ der du die Welt/ vnnd
den Fürsten diser Welt vberwun-
dē/ erzeige doch jetzund deine gros-
se Krafft/ vnd wunderliche Güte
gegen diesem vnserm lieben Mit-
Bruder (Mitschwester/ etc.) Be-
wahre jhn vnder dem Schatten
deiner Flügel/ schütze vnd schirme
jhn/ den du so theur durch dein
Blut erlöset/ vnd erkaufft hast.

O du

O du trewer Heyland / wir befehlen dir sein Leib vnnd Seel in deine Händ. Erlöse seinen Leib von diesen Schmertzen / reisse seine Seel auß dem Todt / seine Augen von Thränen / seinen Fuß vom Fallen / damit er also sicherlich wandeln möge für dir ins Land der Lebendigen / vnnd wie er dich hie inn dieser Zeit gepriesen hat / auch dort preysen möge inn alle ewigkeit / Amen. Psal. 116. v. 8.

Zu Gott dem heyligen Geist.

O HErr Gott heyliger Geist / du höchster Tröster in aller Noth / wir seufftzen hertzlich zu dir in dieser Noth / vnd bitten dich demütiglich / du wollest

dich vber diesen vnsern Mit-Bru-
der (MitSchwester) gnädiglich
erbarmen: Vnd sonderlich in disen
letzten Nöthen / jhn im rechten
Glauben an JEsum Christum er-
halten/in Hoffnung erfrewen/inn
Widerwertigkeit trösten/inn Ge-
dult stärcken/ vnd biß ans End se-
liglich bewahren.

Psal. 16. ℣. 8.

Sonderlich aber / weil er vmb
der leiblichẽ Schwachheit willen/
der mündlichen Vermahnung vñ
Tröstung nicht fähig ist : Ach du
Gott alles Trosts/ so erhalte jn im
rechten Trost vnnd Glauben biß
ans End. Vnnd da jetzund iñ diser
grossen Angst vnd Noth/ er nicht
weiß gnugsam zu Gott zu seuff-
tzen/ so vertritt doch du jhn selbs
gewaltiglich / mit vnaußsprechli-
chem Seufftzen.

NOTA. Bey denen die nit mehr hörẽ/ oder mercken.

Rom. 8. ℣. 26.

O du

O du Geist der stärcke/ stärcke vnnd erhalte jhn zu dem ewigen Heyl / die Angst seines Hertzens ist groß/ führe jhn O Gott auß disen seinen letzten nöthen.

O du Geist der Gnaden / verbirg doch dein gnädig Angesicht nicht vor jhm/ laß sein Hertz hören vnd behalten deine Gnad / dann er hofft auff dich. Thu jhm kund den Weg deß ewigen Lebens / dañ jhn verlanget nach dir.

O heyliger Geist/ wehre dem bösen Geist/ vnnd bewahr jhn vor allen listigen Anläuffen deß leidigen Sathans/ regiere vnnd führe jhn durch die liebe Engel / behüte jn vor allem Vbel/ vnd nimm auff seine Seel zum ewigen Leben. damit er dich sampt dem Vatter vnnd seinem eingebornen Sohn

vnserm Heyland möge loben vnnd preysen immer vnnd ewiglich / Amen.

Zu der hohen H. Dreyfältigkeit.

O Du hohe H. Dreyfaltigkeit / Gott Vatter / Gott Sohn / Gott heyliger Geist / erbarme dich vber diesen vnsern lieben Mitbruder (MitSchwester) vnd da sein Leib vnd Seel (die du jhm gnädig geben / vnd mit einander vereiniget) jetz nach deinem Vätterlichen willē / je sollen auffgelößt werden / vnnd nicht ewig / sondern nur ein Zeitlang von einander scheiden / biß du sie auff den Tag der Erquickung / wider mit einander vereinigen wirst / so befehlen wir dir / O du H. Dreyfaltigkeit

Actor. 3. ℣ 19.

tigkeit diesen vnsern lieben Mit Bruder (Mitschwester) mit Leib vnd Seel/ du wöllest jhn dir inn deine trewe Händ trewlich vnnd Vätterlich/ jetz vnnd ewiglich lassen befohlen sein. Erhalte jhn/ stärcke jhn/ tröste jhn inn das ewig Leben/ Amen. O GOtt Vatter/ Sohn vnd H. Geist/ Amen.

Letaney bey Sterbenden.

HERR erbarme dich
Christe erbarme dich
HErr erbarme dich
} vber disen krancken Menschē.

HErr Gott Vatter im Himmel/
Herr Gott Son der Welt Heilād/
HErr Gott H. Geist/ O H. Dreyfaltigkeit/ ewiger Gott/ Erbarme dich vber jhn.

HERR sey gnädig/ vnnd verschone dieses sterbenden Menschen.

Vor dem bösen Geist/
Vor deß Teufels Trug vnd List/
Vor allem Vbel/
Vor der Höllen Pein/ behüte jh[n]
lieber Herre Gott/
Durch dein heylige Menschwer-
dung / durch deinen Tods-
kampff vñ blutigen Schweiß/
Durch dein Creutz vnnd bitteren
Todt/
Durch dein H. Aufferstehung vñ
Himmelfarth/
Durch die Gnad deines heyligen
Geists/
An seinem letzten End/ am Jüng-
sten Gericht/
Hilff jhm lieber Herre Gott.
Wir arme Sünder bitten / du
wöllest vns erhören lieber Her-
re Gott/ vnnd diesen krancken
Menschen trösten/ jm alle seine
Sünd

Sünd verzeihen/ vnd nach disem Elend / jhm das ewig Leben geben.

Christe erhöre vns/
Erhöre vns lieber Herre Gott.

O du Gottes Lamb/ das der Welt Sünd getragen hat / erbarm dich vber diesen sterbenden Menschen/vnd gib jm den ewigen Friden.

HErr erbarme dich
Christe erbarme dich } vber disen krancken Menschen
HErr erbarme dich

Wenn der Krancke in den letzten Zügen ist.

Allmächtiger / ewiger GOtt/ laß dich erbarmen das ängstliche Seufftzen / vnnd Weheklagen dieses sterbenden Menschen/ vñ nim jhn auff in dein

Himmelreich/ das du jhm vnd allen Glaubigen/ auß Gnaden von Anfang der Welt bereit hast. Entbind jhn gnädiglich/ O HERR/ vnnd nach Bezahlung Menschlicher Schulden/ tröste jhn mit deinen Außerwehlten ewiglich/ durch deinen Sohn vnsern HErren Jesum Christum/ Amen.

Dancksagung zu GOtt/ wenn ein Christ selig verschieden ist.

SYR. 30. ℣ 17.

Der Todt ist besser/ denn ein siech Leben/ oder stäte Kranckheit.

ESA. 56. ℣ 13.

Der Gerechte kommet vmb/ vnnd niemand ist/ der es zu Hertzen nemme/ vñ heylige Leut werden auffgerafft/ vnnd niemand achtet drauff. Denn die Gerechten werden weggerafft vor dem Vnglück/ vnnd die richtig für sich gewandlet haben/ kommen zum Friede/ vnnd ruhen inn jhren Kammeren.

O Herr

O HErr / Allmächtiger Gott / himlischer Vatter / der du die Menschen laßt sterben / vnnd sprichst / Kommet wider jhr Menschenkinder / vnnd zu dieser jetzigen Zeit vnnd Stund / diesen vnsern Christlichen Mitbruder (Mitschwester) mit Leibsschwachheit angegriffen / vnnd nun gar auß diesem Leben abgefordert hast. Psal. 90. ℣ 3.

Wir sagen dir Lob vnd Danck / nach dem es dir ja also wolgefallen / daß du jhn so seliglich auffgelöset / vñ jhm so ein sanfftes Sterbstündlein verliehen / sonderlich jhn inn wahrem Glauben an deinen Sohn Jesum Christum / vnnd in rechter Anruffung deines heyligen Nahmens / biß an sein End beständig erhalten / vnnd also zu dir

dir inn die ewige Frewd auffg
nommen hast.

Psal. 90. ℣ 3. Wir bitten dich darneben her
lich / du wöllest seine hinderlaß
(Wittib / Kinder / Geschwister
Befreundte) die seiner Hülff vn
Beystandt nun mehr berau
sind / vnd deßwegen vmb jn tra
ren vnd klagen / Vätterlich dur
dein Wort vnd Geist trösten vn
stärcken / daß sie deinen Vätter
chen willen (in abforderung jh
Ehegenossen / Vatters / Bruder
Freunds) erkennen / vnnd wisse
Psal. 68. ℣ 6. daß du ein Vatter der Waise
vñ ein Richter der Witwen / au
jhr Schutz seyest in der Noth / v
9. ℣ 10. nicht verlassest / die dich HER
suchen.

Vnnd dieweil es je muß gest
ben sein / so ermuntere vns / da

w

wir diesen Todtesfall zu Hertzen nemmen/ vnnd darbey bedencken/ daß wir auch sterblich sein/ vnd vnsers sterbstündlins vns alle stund versehen müssen/ derowegen vns zu einem seligen End bereiten vnd schicken/ bey deinem heylsamen Wort beständig bleiben/ wahre Buß thun/ im Glauben wacker sein/ dir vns stäts durch ein embsiges Gebett befehlen/ inn vnserm Beruff dir trewlich dienen/ vnnd gleich sein denen Knechten/ die auff jhres Herren willen warten/ damit wann du dermahlen eins auch zu vns kommen vnd anklopffen wirst/ wir dir bald auffthun/ dich mit Frewden empfangen/ vnd die fröliche Stimm hören mögen/ Ey du frommer getrewer Knecht/ du bist vber wenig trew gewest/ Ich

Math. 25. v. 21.

ich will dich vber viel setzen / geh
ein zu deines Herren Frewd.

Solches vnser Gebett wölle
stu lieber Vatter gnädiglich er
hören / laut deiner Vätterliche
Zusag / vmb deines lieben Son
vnsers HERREN vnnd Mit
lers JEsu Christi willen / der m
dir vnnd dem heyligen Geist leb
vnd herrschet / wahrer GOtt
von ewigkeit zu ewigkeit /
Amen.

Da

Das Neundte Capitel.

Etliche underschiedliche Gebett unnd Dancksagung einer schwangeren unnd gebährenden Frawen/ vor/ in/ und nach der Geburt zusprechen.

JOB. 10. ℣ 8.

HERR/ deine Händ haben mich gearbeitet/ unnd gemacht alles/ was ich umb unnd umb bin. Du hast mir Haut unnd Fleisch angezogen/ mit Bein unnd Adern hastu mich zusammen gefügt.

I. SAM. I. ℣ 9. 19.

Da stund Hanna auff/ unnd betet zum HErren/ unnd sprach: HERR Zebaoth/ wirstu deiner Magd Elend ansehen/ unnd an mich gedencken/ und deiner Magd nicht vergessen / unnd wirst deiner Magd einen Sohn geben/ so will ich ihn dem HERREN geben sein lebenlang. Und Elkana erkennte sein Weib Hanna / unnd der HERR gedachte an sie. Unnd da etliche Tage umb waren/ ward sie schwanger/ und gebahr einen Sohn/

Genes. 1. ℣ 28.

Sohn/ vnnd hieß jhn Samuel/ denn ich hab jhn von dem Herrn gebetten.

Gebett einer schwangeren Frawen/ darinnen sie sich selbst/ vnd jhre Leibsfrucht/ Gott dem HErren befihlet.

Barmhertziger Gott/ himlischer Vater/ der du den heiligen Ehestand/ von wegen Vermehrung deß menschlichē Geschlechts verordnet hast. Ich sage dir Lob vnd Danck/ daß du mich auch im Ehestand mit Fruchtbarkeit deß Leibs gesegnet/ vnnd vnder meinem Hertzen ein lebendige Frucht tragen lassest: vnnd bitte dich demütiglich/ du wollest/ wie du mir Gnad verliehen hast zu empfahē/ also auch Krafft vnnd Stärcke verleyhen/ auff daß ich die Frucht

Genes. 1. v. 28.

in mei-

in meinem Leib frisch vnd gesund tragen/ vnd folgends an die Welt zu rechter Zeit bringen vnd gebären möge.

Laß dir das Werck deiner Händ Vätterlich befohlen sein/ behüte vnd bewahre es vor allem gefährlichem Zustand/ vnd verleihe sonderlich deine Gnad/ wenn mein Kind auff die Welt geboren wirt/ daß es dir alsbald in der H. Tauff zugetragen/ allda durch Wasser vnnd Geist von newem geboren/ vnd auß einem Kind deß Zorns/ ein Kind GOttes/ vnnd ein Erb deß ewigen Lebens werde.

Vnnd dieweil du mein GOtt vnd HERR/ dem weiblichen Geschlecht hast auffgelegt/ daß sie mit Schmertzen jhre Kinder gebären sollen/ so verleyhe mir Ge- Genes. 3. v. 16.

Nn dult

dult inn aller Mühseligkeit vnnd
Schmertzen / die ich auch jetz in
meinem Tragen außstehn muß
Tag vnd Nacht / daß ich mich da-
rinnen deiner Göttlichẽ Hülff vn
Vätterlichen Beystands tröste/
vnd wisse / daß die Weiber durch
1. Tim. 2. ℣ 15. Kinder gebären selig werden / so
sie bleiben im Glauben / in der Lie-
be / vnnd in der Heiligung / sampt
Joh. 16. ℣ 21. der Zucht. Gib O HERR / daß
mein Trawrigkeit in solche frewd
verwandelt werde / daß wann ich
geboren habe / ich nicht mehr an die
vielfältige Angst gedencke / so ich
gehabt / vmb der Frewd willen,
daß ein Mensch zur Welt geboren
ist / so will ich dich für vnd für lo-
ben / daß du grosse Barmhertzig-
Luc. 1. ℣ 58. keit an mir gethan hast. Erhör
solch mein Gebett O frommer

Vatter

Vatter/ vmb Jesu Christi deines lieben Sohns willen/ Amen.

Ein Anders.

ALlmächtiger GOTt/ Schöpffer Himmels vnnd der Erden/ du hast mir vnnd dem gantzen Weiblichen Geschlecht/ vmb der Sünde willen/ nach deinem wolgefallen aufferlegt/ daß wir mit Schmertzen Kinder gebären/ die Welt mehren sollen. Weil dann solches dein Göttlicher Will ist/ den ich für heylig vñ gut erkenne/ so bitte ich dich vmb Jesu Christi deines lieben Sohns willen / du wöllest mir armen schwangeren Weib meine schmertzen mit Gedult helffen tragen vñ vberwinden/ vnd mich zu rechter Zeit inn Gnaden entbinden/ mir

Genes. 3. ℣ 16.

Joh. 16. ℣ 21. einen frölichen Anblick besche
ren/ vnd meine Trawrigkeit in
Frewde verkehren.

Vnder deß erhalte vnd behüt
mich/ sampt der Frucht inn mei
nem Leib / für allem Vbel vnn
Schaden: Wende meine Augen
ab/ daß ich mich nicht versehe a
jrgend einer Vngestalt/dieselbig
mir einzubilden/ damit nicht et
wan die Frucht inn meinem Lei
vngestallt werden / vnnd ein
Schandmal vberkommen möch
te. Behüte mich/daß ich nit durc
Vnfürsichtigkeit/ mit fallen ode
stossen/mit zorn oder schreckē/ode
sonst in andere Weg vnnd Weiß
meiner Frucht im Leib wehe thun
oder Schaden zufügen möge
auff daß es mir nicht Vbel vn
vnrichtig gehe.

Vn

Vnd wenn die Stundt herzu kommet/ so hilff mir/ du starcker Gott/ mit Gnaden hindurch/ daß ich vnverzagt inn wahrer Anruffung/ getrost auff deine Göttliche Verheissung vnnd Hülff/ frölich genese/ vnd ein lebendige wolgestallte Creatur zur Welt bringe.

Verleyhe auch derselben Gnad die heylige Tauff zu erlangen/ daß sie durchs Wasser vnd heyligen Geist/ zum ewigen Leben widergeboren/ ein Erb deines Himmelreichs werden möge/ dir diene inn rechtschaffner Erkandtnuß vnd Christlichem wandel. Iohan. 3. ℣ 5.

Ach GOtt vnnd HErr behüte mich vor einem trawrigen Anblick/ vnd vnzeitigen Mißgeburt. In deinen willen/ der allezeit der beste ist/ ergebe ich mich gantz vnd

gar/ dir befehle ich mich vnd mei
ne Leibsfrucht/ du getrewer Got
du hast mich geschaffen vnd erlö
set: Dein bin ich/ du hast mit m
zuthun/ wie du wilt/ auff dich ho
fe ich weil ich lebe/ du bist mein
höchste Zuversicht / biß an mei
End/ in Christo Jesu meinem E
löser vnd Seligmacher/ Amen.

Ein Gebett / wenn ein schwangere Fraw die Zeit ihrer Geburt nahend ergangen hat.

ESA. 26. ℣ 17.

Gleich wie ein schwangere/ wann sie sch
gebären soll/ so ist jhr Angst/ vnd schreiet in jhr
Schmertzen/ so gehets vns auch HERR/
deinem Angesicht/ rc.

SYRACH. 2. ℣ 8.

Die so jhr den HERRN förchtet/ hoffet d
beste von jhm/ so wirdt euch Gnad vnd Trost a
zeit widerfahren. Die so jhr den HERRE
förchtet/ harret seiner Gnade/ vnd weichet nic
al

auff daß jhr nicht zu grund gehet. Sehet an die Exempel der Alten/ vnd mercket sie/ etc.

O Allmächtiger Gott/ vnd getrewer Vatter/ Es nahet sich nun die zeit der Geburt mit mir/ vnd hab fast keine Stund mehr vor mir/ sondern muß alle Augenblick auffwarten/ wenn du mich zu arbeiten inn der Kindesnoth erforderen wirst/ so ergib ich mich dir gantz vnnd gar mit Leib vnd Seel/ in deinen Göttlichen Schutz vnnd Schirm/ schaffe es mit mir nach deinem Vätterlichen willen vnd wolgefallen/ wie du selber wol weist/ was mir zu Leib vnd Seel nutz vnd gut ist.

O HErr Jesu Christe/ der du inn deiner tröstlichen Valetpredigt/ deß gebärenden Weibs Kindesnoth vnd Trawrigkeit gedacht/ Joh. 16. v. 21.

 auch

auch widerumb der Frewd auff die Geburt/ vnd hast darmit die Christenheit/ nach der Trawrigkeit trösten wollen: Ich bitte dich durch deinen Todeskampff vnnd blutigen Schweiß/ durch dein Creutz vnd Tod/ stehe mir bey mit Hülff vnnd Trost/ Krafft vnnd Stärcke deines H. Geistes/ daß ich auch nach außgestandener Trawrigkeit vnnd Schmertzen/ mit einem frölichen Anblick meiner Geburt/ vnnd gnädiger Entbindung meiner Schmertzen/ möge erfrewet werdē/ so will ich dich wahren einigen GOtt/ Vatter/ Sohn vnd H. Geist/ allezeit loben vnd preysen/ heut vnnd in ewigkeit/ Amen.

Seufftzen zu GOtt / wenn die Stundt der Geburt verhanden ist.

Un lieber GOTT / barmhertziger Vatter / die Stundt der Geburt ist hierzu kom̄en / jetzund kan mir niemands helffen / deñ du allein / du bist auch der rechte Nothelffer / auff dich allein hoffe vnnd trawe ich / vnnd bitte dich hertziglich / du wollest mich jetzund inn diesem deinem Werck / mit einem frölichen Anblick erfrewen / vmb deines lieben Sohns JEsu CHristi willen / Amen.

Gebett eines Weibs / so in Kindsnöhten liegt.

ESA. 54. ℣. 6.

Du verlassen / vnnd von Hertzen betrübtes Weib / ich hab dich ein klein Augenblick verlas-

sen/ aber mit grosser Barmhertzigkeit will ich dich
samlen. Ich hab mein Angesicht im Augenblick
deß Zorns/ ein wenig vor dir verborgen/ aber mit
ewiger Gnad will ich mich deiner erbarmen/
spricht der HERR dein Erlöser.

ESA. 41. ℣ 10.

Fürchte dich nicht/ spricht der HERR/ ich
bin mit dir/ weiche nicht/ denn ich bin dein Gott/
ich stärcke dich/ ich helffe dir auch / ich erhalte
dich/ durch die rechte Hand meiner Gerech-
tigkeit.

Zach. 12. ℣ 1. HERR Allmächtiger Gott/ der du dem Menschen Leben vnd Athem gibst/ du sihest vnd weist mein Hertz/ ich bin ein hochbetrübtes Weib/ vnd sehr geängstiget/ wie ist mir so bang vnd wehe/ ich hab kein ruh/ mein Hertz ängstiget sich in meinem schmertzen/ mir ist so angst/ vnd thun mir Esa. 26. ℣ 18. meine Lenden so wehe/ als wolten sie brechen/ vnd kan kaum Athem holen/ so matt bin ich/ daß ich nit

reden

reden kan/ die Zeit vnd Stund ist kommen/ daß ich gebären soll/ es wirdt mir saur/ vnd kompt mich hart an/ das Kind ist an die Geburt kommen/ vnd ist keine Krafft da zu gebären. Gen. 35. ℣ 17. 2.Reg.19 ℣ 3.

HErr ewiger Gott/ von dem alle Hülff kompt/ so auff Erden geschicht/ du hast gesagt: Ruffe mich an inn der Noth/ so will ich dich erretten/ vnnd du solt mich preysen/ auff deinen Befelch ruff ich dich an/ mein Hertz helt dir für dein Wort/ jhr solt mein Antlitz suchen/ drumb suche ich auch Herr dein Antlitz. Sihe an meinen Jammer vnd Elend/ vnd hilff mir auß dieser Noth/ stärcke mich vmb deiner Güte willen/ nimm dich meiner hertzlich an/ verbirge deine Ohren nit vor meinem Seufftzen Psal. 74. ℣ 12. 50. ℣ 15. 27. ℣ 8. 25. ℣ 18

tzen vnnd Weheklagen/ Laß mich
nicht Hülff- vnd Trostloß sein/ du
71. ℣ 5. hast mir zugesagt zuhelffen/ so ge-
70. ℣ 2. denck HErr an deine Zusag/ eyle
Gott mich zu erretten/ HErr mir
zu helffen/ mein GOtt verzeuch
nicht/ du allein bist mein Helffer.
6. ℣ 4. Ach du HErr wie lang? Ge-
denck doch an deine Barmhertzig-
keit/ die du mir zu helffen/ etlich
mahl bewisen hast/ denn kein Men-
schenkind/ vom Blut vnd Fleisch
gezeuget/ kan ohne Wehe vnnd
Schmertzen geboren werden/ ich
bin auch selbst meiner Mutter
saur worden/ aber doch kommen
durch dein Gnad der Menschen-
kinder frölich zur Welt/ denn du
Psal. 22. ℣ 10. allein zeucht sie auß Mutterleib.
25. ℣ 17. Ach HErr die Angst meines Her-
tzens ist groß/ führe mich auß mei-
nen

nen Nöthen/sihe an meinen Jammer vnnd Elend/vergib mir alle meine Sünde: HERR ich leide Noth/lindere mirs. Esa. 38. ℣ 14.

Hilff mir Herr/daß nit Mutter vnd Kind auff einem hauffen bleiben/ vnd mein Leib nicht meines Kinds Grab werden muß/ biß du selber die Hebamm/ vnnd fürdere mein Kind zur Geburt: Hilff mir HErr/ so ist mir geholffen/ alsdann genese ich mit Frewden/ das wirstu mir warhafftig widerfahren lassen / vmb deines lieben Sohns JEsu Christi willen/Amen. Jerem. 17 ℣ 14.

Gebett eines Weibs/ in gefährlichen Kindsnöhten.

1. COR. 10. ℣. 13.

GOtt ist getrew / der euch nicht lasset versuchen/vber ewer Vermögen/ sondern macht / daß die

die Versuchung so ein End gewinne / daß jhrs
könnet ertragen.

Esa. 38. ℣ 14.

1. Tim. 2. ℣ 15.

Das Weib wirdt selig werden durch Kin-
der zeugen / so sie bleibt im Glauben / vnnd inn der
Liebe / vnd in der Heyligung / sampt der Zucht.

HIlff ewiger Gott vnd
Esa. 37. ℣ 3. Vatter / wie stecke ich ar-
mes Weib in so grosser Angst vnd
Noth / alle meine Glieder zittern
vnnd beben / es ist mit der Frucht
biß an die Geburt kommen / vnnd
ist kein Krafft mehr da zu gebä-
Jerem. 17. ℣ 14. ren. Meine Gestallt ist verfallen /
Psal. 6. ℣ 8. meine Kräfften sind vergangen.
Ach HErr hilff du mir / so ist mir
geholffen / wenn du wilt / so kanst
mir wol helffen / du sihest ja / vnd
10. ℣ 14. schawest mein Elend vnd grossen
9. ℣ 10. Schmertzen / du bist der einig
Helffer / inn der Noth. Wie der
Hirsch

Hirsch schreyet nach dem frischen
Wasser/ so schreyet meine Seel 42. ℣ 2.
Gott zu dir/ meine Seele dürstet 2. Cor. 12
nach deiner Hülff/ Ach du HErr ℣ 9.
wie lang? Wende dich zu mir/ Esa. 46.
vnnd errette mich von meinen ℣ 4.
schmertzlichen Banden/ auß der 130. ℣ 1.
Tieffe ruff ich zu dir/ HErr mein
Gott/ höre meine Stimm/ vnnd
verbirg dich nicht für meinem
Flehen/ merck auff mich/ vnnd er-
höre mich/ wie ich so kläglich zage 25. ℣ 18.
vnd flehe. Sihe an meinen Jam-
mer vnd Elend/ vnnd vergib mir
all meine Sünde. Hastu doch
von dir rühmen lassen/ daß du in
der Noth am nechsten bey vns sein 91. ℣ 15.
wöllest/ so stehe mir nun bey in der
Noth. Sey mir gnädig O Herre
Gott/ nach deiner grossen Güte/
wenn du nicht hilffst/ so ist es auß

mit

mit mir/wenn du nicht aufflösest
so kan ich meiner Banden nit lo
2. Cor. 12 ℣ 9. werden/ich bin sehr schwach vnn
Esa. 46. ℣ 4. kranck/ aber du bist allein inn de
Schwachen starck vnd mächtig
vnnd hilffst tragen biß ins Alter
vnnd biß wir graw werden/ ja d
allein kanst tragen/helffen vnd e
retten: Hastu mir deinen Sege
gewisen̄/ vnnd mich darmit hertz
lich erfrewet/so erfrewe mich nu
auch mit einer frölichen Gebu
(oder mit einer gnädigen Erlö
sung) da will ich dich rühmen vn
loben. Ists aber dein Göttlich
Will nicht/ vnd ich soll vnder de
Schmertzen der Kindergebur
mein Leben beschliessen / so we
ich doch/daß du mir ein bessers e
sehen hast/deñ du kanst mir nicht
verderben/ erhörstu mich nit na
meine

meinem willen / so erhörstu mich
doch nach meiner Seligkeit / das
ist gewißlich wahr / drumb HErr
dein Will geschehe / ich bin bereit
mit dir zu leben vnd zu sterben / du
wirsts wol machen / vmb JEsu
CHristi willen / der vmb meinet
willen / auch mich zu erlösen / inn Esa. 53. ℣. 7.
diese Welt kommen ist / Amen.

Ein Anders.

HErr JEsu CHriste / der du vmb vnser Sünde willen / gedultig vnnd willig / wie ein Schlachtlämblein zur Marter gangen / verleyhe mir Gedult in dem Leyden vnnd langwirigem Schmertzen meiner Kindsnoth / daß ich nicht vngedultig werde / sondern bekenne / daß es ein straff

1. Cor. 11. ℣ 32. sey/viel geringer dann meine sün-
de/ vnnd glaube/daß ich gezüchti-
get werde zur Besserung/ vnd ni
zum Verderben: Gib mir Kraff
vñ Stärcke/daß ich die Schmer-
tzen ein kleine Zeit thauren vnnd
außstehn könne. Dann Mensche
Psal. 28. ℣ 7. hülff ist vergeblich/ du aber hilff
allein/ vnd ist ohne dich sonst kein
Helffer / auff dich hoffet mein
Hertz/vnd mir ist geholffen: Mei-
130. ℣ 6. ne Seel wartet auff dich/ von ei-
ner Morgenwach zu der andern.
Judith. 9. ℣ 4. HERR mein Gott / der du alle
Hülff von Anfang der Welt biß-
her gethan hast / du bist meine
Psal. 62. ℣ 6. Hoffnung vnd Zuversicht/erhör
61. ℣ 4. 69. ℣ 14. mich mit deiner trewen Hülff
Hilff mir armen Weib / die ich
sonst von allen Menschen verlas-
sen werde/ vnd erfrewe mich mit

einer

einer frölichen Geburt / daß ich frölich sey vber deiner Hülff: Ich hoffe darauff / daß du so gnädig bist / mein Hertz frewet sich / daß du so gern hilffst / laß mich nicht zu schanden werden vber meiner Hoffnung. Verlaß nicht HERR die dein begeren / vnd dich suchen / so will ich deine Hülff rühmen / weil ich meine Zung regen kan / vnnd mein Mund ein wörtlein spricht.

Psal. 9. ℣ 15. 13. ℣ 6. 25. ℣ 20.

Soll ich aber der Frucht nicht genesen / vnd mein Leben in Kinds-nöthen auffgeben / so geschehe HERR dein Will / sintemal ich daran nichts verlieren / sondern vilmehr gewinnen werde / weil du HERR Christe mein Leben bist / so wirdt Sterben mein Gewinn werden.

Philip. 1. ℣ 21.

O HERR JEsu CHriste/ wenn ich nur dich habe / so frag ich nichts nach Himmel vnnd Er- den/ wann mir gleich Leib vnn Seel verschmachtet/ so bistu doc GOtt allezeit meines Hertze
1. Tim. 2. ℣ 15. Trost/ vnnd mein Theil. Erhalt mich im Glauben/ vnd in der Lie- be/ vnd in der Heiligung / samp der Zucht/ auff daß ich das En meines Glaubens/ neimlich de
1. Pet. 1. ℣ 9. Seelen seligkeit darvon bringe vmb dein selbs willen/ der du auc
Galat. 4. ℣ 4. von einem Weib / doch ohn Schmertzen/ vns zu erlösen/ ha wöllen geboren werden/ Amen.

Gebet

Gebett der vmbstehenden Weiber / für die gebärende Frawe.

ESA. 55. ℣ 6. 58. ℣ 9.

Suchet den HERRN / weil er zu finden ist / ruffet jhn an / weil er nahe ist. Wenn du wirst ruffen / so wirdt dir der HERR antworten: Wenn du wirst schreyen / so wirdt er sagen / Sihe hie bin ich /

ESA. 65. ℣. 24.

Es soll geschehen / spricht der HERR / ehe sie ruffen / will ich andtworten / wenn sie noch reden / will ich hören.

ALlmächtiger Gott vnd Vatter vnsers Herrn JEsu Christi / du hast vns befohlen zu beten / vnnd durch deinen lieben Sohn / diese tröstliche Zusagung gethan / daß / was wir im Namen deines lieben Sohns bitten werden / das wöllestu vns gewehren: Wir bitten dich demütiglich / du

Joh. 16. ℣ 23.

wollest mit den Augen deine
Barmhertzigkeit ansehen / di
grosse Noth vnd Gefahr dises g
bärenden Weibs / so jetz inn jhr
Arbeit liget / vnd wollest sie vm
deines lieben Sohns Jesu Chris
willen / von jhrer Bürde gnädig
lich entledigen / vnd jhr eine zeit
ge Frucht mit frewden bescheren
sie auch inn jhrer schweren Not
gnädiglich stärcken / trösten vn
erhalten / daß sie deinen Göttli
chen willen erkenne / vnnd m
Christlicher Gedult trage vnn
leide alles / was sie anfechten vn
betrüben möchte / vnd dessen alle
Joh. 16. v. 23. ein glückseliges End erwart
Das wollestu jhr auß Gnade
widerfahren lassen / vmb JEs
Christi / deines lieben Sons wi
len / Amen. Vatter vnser / rc.

Ei

Ein Anders.

HErr JEsu CHriste/ du hast durch deinen Apostel gesagt/ Bittet für einander/ daß jhr gesund werdet/ hie ist ein krancken Weib/ daß vber jhren Kinds wehen sehr schwach/ vnd von jren Kräfften gar abkommen ist/ wegē der grossen Qual vñ Schmertzen/ vber der harten Geburt: Sie wolt gern/ so viel an jhr ist/ jhrselber helffen/ auch wir/ so viel menschlich vnd müglich/ wolten jhr gern Hülffe thun/ aber wir wissen keinen Rath mehr. Du getrewer Nothelffer/ wir bringen durch vnser glaubig vnd demütig Gebett/ dieses betrübte vnnd sehr krancke Weib zu dir/ vnnd bitten vmb deines theuren Verdienstes

Iacob. 5. ℣ 16.

willen/ du wöllest jhre Angst vnd Noth gnädig an sehen/ jhr die Wehen vnd Schmertzen lindern/ vnd die Frucht jhres Leibs/ frölich zur Geburt fürderen.

Hilff jhr auß der Angst vnnd Noth/ vnd gib jhr/ der du alles lebendig machest/ eine lebendige vnd gesunde Leibsfrucht. Laß das Kind nicht inn Mutterleib ver-
Joh. 5. ℣. 19.
schmachten/ vnnd todt zur Welt kommen.

Erhöre vnser Gebett HERR Allmächtiger Gott/ vnd hilff jhr nach deiner Verheissung vnd Zusag inn jhrer grossen Noth. Sie ruffet ängstiglich/ vnd schreyet in jhren Schmertzen/ so wissen wir auch keinen Helffer/ dann dich allein.

Verlaß vns nicht / so wöllen wir rühmen vnnd preysen deine Gutthat/ vnnd vns derselbigen frewen / vmb deines Nahmens Ehre willen für vnd für/ Amen.

Vatter vnser/ rc.

Ein Anders.

HIlff ewiger Gott/ wie ist da so grosse Noth verhanden/ es erscheinet das Kindlein in der Geburt/ vnnd will mit jhm nirgend fortgehn : Ach Herr Jesu Christe/ der du auch ein kleines Kindlein geboren bist / wir schreien hertzlich zu dir/ vnd bitten demütiglich / du wöllest dieses Kindlin/ welches wir dir jetzo nit in den Armen/ sondern in vnserm Gebett fürtragen/ vnnd dein Geschöpff ist/ mit den Augen deiner

Barmhertzigkeit ansehen/ vnnd
vmb deines theuren Verdiensts
willen zu Gnaden annemmen. Laß
dein Blut vnd Todt dieser Leibs-
frucht auch zu gut kommen/ daß
sie deiner Erlösung theilhafftig
werde/ vnnd durch die Tauff deß
H. Geists/ von jhrer Erbsünde vñ
aller Vngerechtigkeit gereiniget
vnd geheiliget werde.

Du hast lieber HERR Jesu
Christe befohlen/ lasset die Kind-
Marc. 10. ℣ 14. lein zu mir kommen/ vnnd wehret
jhnen nicht / denn solcher ist das
Reich Gottes: Auff solche deine
gnädige Verheissung/ tragen wir
dir in vnserem Gebett diß Kind-
lein zu/ vnd bitten dich/ du wöllest
dich seiner gnädiglich annemmen/
vnd es in diser grossen Noth nicht
verderben lassen/ sondern deiner

Erlö-

Erlösung auch theilhafftig machen/ vnnd dir ewiglich lassen befohlen sein. Wirstu aber dieses Kindlein auff vnser embsiges flehen vnd bitten/ zur Welt kommen lassen/ vnd vns damit begnaden/ daß es lebendig geboren wirdt/ so wollen wir dir auch dasselbig zutragen/ vnnd durch die H. Tauff einverleiben lassen / vnnd drumb vnd dran sein/ daß es an Jahren vnd Verstand wachsend vnnd zunemmend/ in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit möge erzogen werden. So erhöre nun solch vnser Gebett gnädiglich/ vmb deines H. Nahmens willē / Amen.

Vatter vnser/ rc.

Gebett

Gebett einer Mutter/ jhres todtgebornen Kindleins halber.

PSAL. 139. ℣ 16.

Deine Augen sahen mich/ da ich noch vnbereitet war/ vnd waren alle Tag auff dein Buch geschriben/ die noch werden solten/ vnd derselben keiner da war.

ACh du lieber Herr vnd Gott/ ich hab in meinē langwirigen Schmertzen jmmerdar gehofft/ vnnd mich getröstet / es werde dise Stundt kommen/ vnd mich erfrewen/ davon mein lieber HERR vnnd Seligmacher Jesus Christus gesagt hat: Ein Weib wann sie gebiret/ so hat sie Trawrigkeit/ dann jhre Stundt ist kommen / wann sie aber das Kind geboren hat/ dencket sie nit mehr an die Angst/ vmb der Frewd willen/

Joh. 16. ℣ 21

willen/ daß der Mensch zur Welt geboren ist. Nuhn ist zwar die Stundt kommen/ daß ich meiner Leibsbürde entlediget / bin aber leider mit keiner lebendigen Leibs frucht erfrewet worden / sondern mein Kind ist todt von mir kommen/ solches sey dir/ Barmhertziger Vatter/ im hohen Himmel geklagt. O wie ist mein Hertz so voll Betrübniß vnnd Trawrigkeit. Aber lieber GOtt/ wer kan wider deinen willen/ du schaffest alles nach deinem Wolgefallen/ darumb will ich wider deinen gnädigen willen nicht streiten/ sondern viel mehr mich trösten/ daß mein Kind nichts desto weniger deß Verdienstś JEsu CHristi theilhafftig worden sey / weil ich vnnd mein Ehewirth dasselbig/so lang

lang ichs vnder meinem Hertzen lebendig getragen / durchs Gebett dir trewlich befohlen habe/ vnnd glaube vestiglich / daß meines Kindlins sündliche Empfängnuß/ durch die heylige Empfängnuß Jesu Christi auch geheyliget worden/ vnnd du/ O himmlischer Vatter/ seine Seele mit Gnaden zu dir auffgenommen habest.

Hilff lieber HERR/ daß wir diß schwere Creutz / durch deines H. Geistes Hülff vnnd Trost gedultig tragen / gewiß vnnd vest glaubē/ wir werden vnsere Leibsfrucht bey dir im ewigen seligē Leben finden/ vnd alles vnsers Leids widerum̄ reichlich ergötzet werdē.

Stärcke nun mehr mich / lieber Vatter/ nach vielen erlittenen Schmertzen/ vnd zugezoge-

nen

ner Schwachheit / an Leib vnnd Seel / dir meinem Gott in diesem Leben zu dienen / vnnd meinem Haußwesen noch länger für zu- stehn: Laß mich allein meine Frewd vnd Trost haben / an deinem Sohn meinem Seligmacher JEsu CHristo / der im Todt helffen vnnd erretten kan alle / die jhm durchs Gebett zugetragen vnnd befohlen werden / Hochgelobet vnnd gebenedeyet von nun an biß inn ewigkeit / Amen.

Dancksagung für ein fröliche Kindergeburt.

Tob. 3. ℣ 21.

Das weiß ich fürwar / wer Gott dienet / der wirdt nach der Anfechtung getröstet / vnd auß der Trübsal erlöset / vnd nach der Züchtigung findet er Gnade. Denn du hast nicht Lust an vnserm Verder-

Verderben / denn nach dem Vngewitter lastu die Sonn wider scheinen / vnd nach dem heulen vnnd weinen / vberschüttestu vns mit Frewden. Deinem Nahmen sey ewiglich Ehre vnd Lob / du Gott Israel.

HErr Allmächtiger gütiger GOtt / durch deinen Segen vnd Güte / bin ich im Ehestand schwanger worden / vnnd zwar so lang / als ich das Kind vnder meinem Hertzen getragen hab / ist bey mir eitel Weh vnnd Schmertzen gewesen / biß ich auch nun mehr mit Kummer es auff die Welt geboren habe. Ach lieber Vatter / dir sey Lob vnnd Danck gesagt / daß du mich meiner Weiblichen bürden entbunden / vnd mir einen frölichen Anblick bescheret hast / hast mich auß der Angst vnd Noth gerissen / bey Gesundheit vnd Leben erhalten /

vn

vnnd mirs nicht lassen mißlingen. Nun weiß vnd glaub ich / daß du alles vermagst/ bist gnädig vnnd hilffst gern / es ist auch an deiner Hülff kein Mangel zuspůren. Job. 42. ℣ 2. Syr. 40. ℣ 23.

Ich dencke nunmehr nicht an die Angst vmb der Frewd willen/ daß mein Kind vollkommen zur Welt geboren ist/ Barmhertziger GOtt / du hast gantz gnädiglich mit mir gehandlet/ laß mich dieser Trew vnnd Gůte / die du an mir bewiesen / nimmermehr vergessen/ hilff noch allen Schwangeren/ vnd denen die in Kindsnöhten sind / die noch jhre Trawrigkeit/ Angst vnd Schmertzen haben/ zu rechter Zeit / tröste sie mit deiner Hůlff/ so wirdt dein Rhum vnd Lob gepreyset werden. Joh. 16. ℣ 21. Genes. 3. ℣ 16. Psal. 51. ℣ 14.

Beweise auch noch weiter a
mir vnd meinem Kind die Gnad
daß ich seiner Mütterlich pfleg
auch wann es zum Verstand
kompt/ zu wahrer forcht Gottes
vnnd zu einem erbaren Christli
chen Leben vnd Wandel vermah
ne/ vnnd zu allem guten auff
ziehe/ damit es deiner Erbschafft
an den ewigen Himmlischen Gü-
tern theilhafftig werden / vnnd
sampt allen Außerwehlten/ in
ewiger volkommener Frewd vn
Seligkeit dieselbige geniessen mö
ge/ Amen.

Gebett einer Mutter/ we
jhr Kindlin getaufft wor-
den ist.

TIT. 3. ℣ 5.

GOtt macht vns selig nach seiner Barm
hertzigkeit/ durch das Bad der Widergebur
vn

vnd Erneuwerung deß H. Geists/welchen er außgegossen hat vber vns reichlich/ durch JEsum Christum vnsern Heyland/ auff daß wir durch desselbigen Gnade gerecht vnnd Erben seyen deß ewigen Lebens/ nach der Hoffnung/ das ist je gewißlich wahr.

ICh dancke dir Barmhertziger Gott/ himlischer Vatter/ daß du den Segen deines Göttlichen Worts/ an mir armen Sündern so gnädig erfüllet/ vnnd mich für mancherley Gefährligkeit bewahret hast/ also daß ich ein fröliche Mutter vber meinem Kind worden bin. Auch dancke ich dir/ lieber GOtt/ von Hertzen/ daß du mein Angst vnd tödtliche Schmertzen/ in das Leben vnnd Gesundheit gewandelt hast. Insonderheit aber sag ich dir ewigs Lob vnd Danck/ daß du diese Frucht meines Leibs/ durch

Psal. 113. ℣ 9.

die H. Tauff deiner Christenhe
einverleibet/ vñ zu der Erbschaf
deß ewigen Lebens auff vnnd an
genommen hast/ vnnd bitte dic
hertzlich/ du wöllest dir hinfüro
dieses mein Kindlein auch lasse
befohlen sein/ daß jhm der bö
Philip. 1. ℣ 6. Geist an Leib vñ Seel kein Scha
den zufüge: Vollführe das gut
Werck/ so du in jhm angefange
hast/ vnd vermehre in jhm die Ga
Luc. 2. ℣ 52. ben deß H. Geists/ damit es täg
lich zunemme an Weißheit/ Alte
vnd Gnad bey Gott vñ den Men
schẽ. Laß auch mich/ deine Magd
die Zeit meiner wehrenden Kind
bett/ dir trewlich befohlen sein
gib gut Gedeyen vnd Leibes Ge
sundheit/ behüte mich für allem
Schaden vnnd Gefahr/ erhal
vnd versorge/ erquicke vnd stärc

mich auch/ daß ich nach glückli-
chem Außgang meiner Kind-
bett/ meiner Haußhaltung noch
länger mit Nutzen fürstehn/ vnnd
mein Kind/ wie ein fromme Christ- Eph. 6. ℣ 4.
liche Mutter / zum Gehorsam
deines Göttlichen willens / auff-
erziehen möge/ vmb JEsu CHri-
sti vnsers HERREN willen/
Amen.

Dancksagung einer Kind-betterin/ wenn sie nach Auß-gang jhrer Kindbett/ wider zur Kirchen gehet.

Luc. 2. ℣ 22.

Da die Tag der Reinigung Mariæ / nach dem Gesetz Mosis kamen/ brachten sie das Kind JEsum gehn Jerusalem/ auff daß sie jhn darstelleten dem HERREN/ wie geschrieben steht/ in dem Gesetz deß HErrn/ ꝛc.

HErr GOTt / Ich heb
meine Hand auff zu dir / de
Psal. 111. ℣ 1. du im Himmel sitzest / vnnd danck
dir von gantzem Hertzen / im Rat
der frommen / vnd in der Geme
ne / daß du nicht allein mich abe
mals inn meinem Ehestandt m
Leibsfrucht gesegnet / sonder auc
frölich geholffen / vnnd mir / me
nem bitten nach / einen frölich
vnnd gesunden Anblick bescheret
auch dem Kindlein die H. Tau
widerfahren lassen / vnnd mi
sampt jhm / die Zeit meiner Kind
bett vber / so Vätterlich erhalte
vnd für allem Vbel bewahret ha
Ich bitte dich / du frommer Got
Joh. 18. ℣ 12. du wollest auch hinfort / mit de
nem starcken Arm / vber vns ha
ten / durch dein Auffsehen vnser

Athe

Athem bewahren / vnnd vns für allem Vbel gnädiglich behüten.

O HERR / wie du mir mein Kindlein gegeben hast/ vnnd ich dasselbige dir in der H. Tauff habe zutragen lassen/ also vbergebe ich dirs widerumb durchs Gebett/ vnd opffere dir mein liebes Kind/ wie die liebe Hañа thet/ mit hertzlicher Bitt/ du wollest sein lieber Gott vnd Vatter sein vñ bleiben/ vnd wie du es in der H. Tauff/ zu deinem Kind hast auff vnd angenom̃en/ also wollestu es nun auch einen Erben deiner himmlischen Güter/ vñ der ewigen Seligkeit/ in Christo Jesu deinem eingebornen Sohn/ sein vñ bleiben lassen.

1. Sam. 1. ℣ 28.

Wollest auch mir deine Göttliche Hülff vnd Segen verleyhen/ daß ich mein liebes Kind inn der

Eph. 6. ℣ 4.

Zucht vnd Vermahnung zu dem Herrn/ vnd allen Christlichen Tugendē/ zu deinen Göttlichē ehren/ zu mein vnnd meines lieben Ehewirths Frewd/ zu deß Nechsten Nutz/ vnd zu seiner zeitlichen vnd ewigen Wolfahrt/ als eine trewe Mutter/ fleissig aufferziehen möge/ das wollestu thun vmb deines liebē Sohns Jesu Christi willen/ in welchem dir alle getauffte Christenkinderlein gefallen. Dem sey mit dir/ vnnd dem H. Geist/ Lob/ Ehr vnnd Preyß/ von nun an biß in Ewigkeit/

Amen.

Das Zehende Capitel.

Gebett vnnd Dancksagungen/ in vnd nach grossem Vngewitter/ Wasser vnnd Fewrsnoth/ auch andern Anliegen der Christenheit/ viel vnnd offt zugebrauchen.

HOS. 6. v. 1.

Wenn es jhnen vbel gehet/ so werden sie mich frůe suchen můssen/ vnnd sagen: Kommet/ wir wollen wider zum HERREN/ denn er hat vns zurissen/ er wirdt vns auch heilen/ er hat vns geschlagen/ er wirdt vns auch verbinden. Er macht vns lebendig/ nach zweyen Tagen/ er wirdt vns am dritten Tag auffrichten/ daß wir fůr jhm leben werden. Dann werden wir Acht drauff haben/ vnd fleissig sein/ daß wir den HErrn erkennen. Denn er wirdt herfůr brechen/ wie die schönen Morgenröhte/ vnd wirdt zu vns kommen/ wie ein Regen der das Land feuchtet.

Gebett zur Zeit schweren Wetters.

PSAL. 18. ℣ 14.

Der HERR donnerte im Himmel / vnnd der Höheste ließ seinen Donner auß mit Hagel vnd blitzen: Er schoß seine Stral / vnd zerstrewet sie / er ließ sehr blitzen / vnd schrecket sie.

SYRACH. 40. ℣ 35.

Fewr / Hagel / ist alles zur Rach geschaffen / mit Frewden thun sie seinen Befelch / wo er ihr bedarff auff Erden.

Dan. 9. ℣ 4.

ACh lieber HERR / du grosser vnnd schröcklicher GOtt / wir sehen vnnd erkennen auß diesem gegenwertigen Wetter / nit allein dein herrliche Majestät / vnd vnendlichen Gewalt / nach welchem du / als der höchste HERR inn aller Welt / ein solch

Psal. 18. ℣ 14.

groß ding vor vnsern Augē thust / Donner / Blitz vnnd Stral von dir

dir außgehn lassest / sondern wir Dan. 9. ℣ 6.
erfahren jetzo auch / wie sehr du
vber vnsere begangene schwere vñ
vilfaltige Sünden zürnest. Dañ
wir klagen vnnd seufftzen mit de-
mütigem Hertzen / daß wir HErr Esa. 26. ℣ 18.
bißhero inn vnserm Leben hinder Psal. 76.
dir abgewichen / dir nit von gan- ℣ 8.
tzem Hertzen gedienet / sondern vi-
len eitelen jrrdischen dingen / so
nichts nutzen / vnnd nicht erretten
könden / nachgewandelt / vnd vn-
ser Vertrawen mehr auff Men-
schen vnnd andern Creaturen Job. 35.
als dich lebendigen GOtt gesetzt: ℣ 16.
Vnd ob wol du vns durch ernstli-
che Buß vnnd Gesatzpredigten /
hast offt warnen vnd straffen las-
sen / so haben wir doch vns vor
dem Donner deines Gesetzs we-
niggeförchtet / vnd nicht gehorchet
deinen

Dan 9. ℣ 6. deinen Knechten / vnsern Seel-
sorgern/ die inn deinem Nahmen
vns geprediget haben / sondern
sind Gottloß gewesen. Daher
trifft vns jetz das Vnglück / vnnd
Esa. 26. ℣ 18. vns ist bang / daß wir kaum
Psal. 76. ℣ 8. Athem holen könden. Dann du
bist erschröcklich/ wer kan vor dir
stehen/wañ du zürnest? Von dei-
18. ℣ 16. nem Schelten vnnd Schnauben
deiner Nasen/ erschrickt das Erd-
reich/ vnnd wirdt still: Wie viel-
mehr ein Mensch / der Vnrecht
saufft wie Wasser / vnnd täglich
Job. 15. ℣ 16. viel Vbels thut vor deinen heyli-
gen Augen. Dieweil aber/ getre-
wer Vatter/ vns durch dein hey-
ligs Wort vnd Sacramenten an-
gefangen hast/ zu deinem Volck
Judith. 8. ℣ 15. zumachen/ vnnd du nicht zürnest
wie ein Mensch/ daß er sich nicht
versöh-

versöhnen lasse / sondern dich bald deß Vnglücks / so du vns zuthun bedacht warest / rewet: So tretten nun wir einmütiglich her / als deine Kinder / vñ bitten mit Thränen vnnd Flehen / auß Kindlicher Zuversicht zu dir / seye vns gnädig / vergib vns vnsere Sünden / vmb deines lieben Sohns JEsu Christi vnsers Heylands willen. Laß vns inn denselben nicht verderben: Ach HERR straffe vns nicht in deinem Zorn / vnd züchtige vns nicht inn deinem Grimm: Verlaß vns als dein Volck nicht / vmb deines Nahmens willen / in dieser Noth. Psal. 6. ℣ 1.

O HERR JEsu / du einiger Mittler vnd Erlöser: Bitte für deine Knecht vnd Mägd den Herren deinen Vatter / daß wir nicht in

Math. 8. ℣. 25. inn diesem Vngewitter sterben
HErr Christe/ stehe auff vnd hil
vns/ vnd weil dir Wind vñ Mee
gehorsam sein muß/ so betrawe d
auch Donner vnd Blitz/ Hag
vnnd Stral/ daß sie nachlassen
vnd vns nicht schaden mögen.

O heyliger Geist/ du Tröste
in aller Noth/ gib vns inn vnse
Hertz ein rechte Kindliche forcht
daß wir in diesem Wetter nich
verzagen/ sondern dasselbige mi
glaubigen Augen ansehen vnn
betrachten.

O allerheyligste Dreyfaltig
keit/ bewahre vnser Leib vñ Seel
vnser Hauß vnd Hoff/ Haab vn
Gut/ die Früchten auff dem Feld
vnnd was du vns geben hast/ v
Hagel vnd Stral/ vor Fewrs v
Wassersnoth/ vnnd beschere vn

ei

ein gnädige Regen/ der das Erd-
reich befeuchtige vnnd fruchtbar
mache/ vnd lasse diß Wetter ohne
Verderbnuß vnnd Schaden ab-
zehn. O getrewer Gott / erzeige
deines gefallens Barmhertzig-
keit an vns/ vnnd lasse vns nach
dem Vngewitter / deine liebliche
Sonne scheinen/ vñ nach dem du
vns jetz erschröckst vnnd betrübst/
erfrewe vns nun wider mit dei- Psal. 90. & 15.
ner Gnad vnnd Hülff / so wölken
wir dich vnser Lebenlang/ für dise
vnd alle andere Wolthaten loben
vnd preysen. Dann dich lobet al-
les Himmelsheer/ Blitz vñ Wol-
cken/ Berg vnnd Hügel/ vnd alle
deine Werck jmmer vnd ewiglich/
Amen. Vatter vnser/ ꝛc.

[In langwirigen Wettern / kan man sin-
gen oder meditirn das heylige Vatter vnser/ den
Christlichen Glauben: Deßgleichen das schöne
Kirch-

Kirchengesang/ Gott der Vatter wohn vns bey/ ꝛc. Item den 130. Psal. Auß tieffer Noth/ schrey ich zu dir/ ꝛc.]

Dancksagung zu GOtt/ nach glücklich vergangenem Wetter.

Psalm 77. ℣ 17.

Die Wasser sahen dich Gott/ vnnd ängsteten sich/ vnd die Tieffen tobeten / die dicke Wolcken gossen Wasser/ die Wolcken donnerten/ vnd die Stral fuhren daher. Es donnerte im Himmel / deine Blitz leuchteten auff den Erdboden/ das Erdreich regete sich/ vnd bebet davon.

Psal. 90. ℣ 15.

WIr dancken dir / O Getrewer lieber himmlischer Vatter/ von grund vnsers Hertzens/ daß du vnser Gebett so gnädig erhöret/ vnnd nach deiner Allmacht/ diß Wetter so weißlich gemiltert vnd geregieret hast / daß es ohne Schaden abgangen/ vnd

swi

wir darinnen sein Vätterlich erhalten worden.

Groß ist deine Güte / vnd vnermeßlich deine Barmhertzigkeit / die du an vns armen Sündern erzeigt hast. Du bist der HERR / der Allerhöchst / vber alle Wolcken / vnnd den gantzen Erdboden / von grosser Gedult / vnnd sehr gnädig: Du hast vnser Leib vnnd Gut auß dem Verderben erlöset / du bist vnser Schutz vnd Hilff gewesen / in den grossen Nöthen / die vns getroffen haben / vnd hast vnser Seel im Leben behalten: Wir seind zwar in Fewr vnd Wasser kommen / aber du hast vns außgeführet vnnd erquicket. Du hast vns inn diesem Wetter versucht vnnd geläutert wie das Silber geläutert wird. Darumb

Psal. 103. ℣ 8.

Exod. 34 ℣ 6.

Psal. 66. ℣ 12.

gelobet seyest du HERR / vnd dein
Nahm müsse geehret vnd geprey-
set werden ewiglich / daß du vnser
Gebett nicht verworffen / noch
deine Güte von vns gewendet
hast.

Wir bitten dich aber / aller-
liebster Vatter / von Hertzen / du
wöllest deine Barmhertzigkeit
noch kein End bey vns haben /
sondern sie alle Morgen new vber
Thren. 3. ℣. 23. vns auffgehn lassen / vnnd vns
auch hinfüro allezeit vor allem
Vbel / wie auch die liebe Früchten
auff dem Feld / vor schädlichen
Wettern / vnnd anderm Vnfall
gnädiglich behüten / vnnd vns
durch deinen H. Geist Gnad ge-
ben / daß wir vns dieses vergan-
gene Wetter lassen in Warnung /
vnd ein Anmahnung deß Jüng-
sten

sten Tags sein/ damit wir vns
täglich darauff rüsten / dich inn
Kindlichem Gehorsam förchten/
vñ dir trewlich von gantzem Her=
tzen allezeit dienen mögen. Ach
HErr/ laß vns in vnserm gantzen
Leben nit hinder dich dem eiteln
Wesen diser Welt nach / welches
nichts nutzet / noch erretten kan/ 1.Sam.12 ℣ 20.
vnnd zu seiner Zeit vergehet / ab=
weichen : sondern lehre vns durch
deine Diener täglich/ auß deinem
heyligen Wort den guten vñ rich=
tigen Weg / damit wir grösserer
Straffen vnserer Sünden / zu
deren Vorbotten du vns auch die
Wetter sendest / vberhebt seyen/
vnd in der Erscheinung der Herr=
ligkeit / deß grossen Gottes vnnd
vnsers Heylands JEsu CHristi/ 2. Pet. 3. ℣ 10.
wann er mit Fewr vnnd grossem

Luc. 21. ℣ 36. Krachen der gantzen Welt zum Gericht kommen wirdt / würdig sein mögen zu entfliehen allem dem / das geschehen soll / vnnd mit aller Frewdigkeit dann zumahlen für jhn tretten / vnd jhn anse-
1. Joh. 3. ℣ 2. hen / wie er ist / in vnaußsprechlicher Glori vnd Seligkeit / die verleyhe vns O frommer Vatter / durch desselben theuren Verdienst / inn Krafft deß heyligen Geists / Amen.

Gebett / wenn das Wetter Schaden gethan hat.

PSAL. 90. ℣ 8.

Vnser Missethat stellestu für dich / vnser vnerkannte Sünde ins Liecht für deinem Angesicht.

THREN. 3. ℣ 32. 22.

Der HERR betrübet wol / vnnd erbarm sich wider nach seiner grossen Güte. Die Gü d

deß HERRN ist/ daß wir nicht gar auß sind/
eine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende.

Allmächtiger/ Barm-
hertziger Gott vnd Vatter/
vnsers lieben HErren Jesu Chri-
sti: Du hast vns leider/ in diesem Syr. 40. ℣ 35.
schädlichen Wetter erschrocken-
lich heimgesucht/ vnd mit Stral/
Hagel/ vnnd Wasserflutt deinen
Zorn vber vns außgeschüttet/ da-
rüber mit vns Laub vnd Graß/ Ioel. 1. ℣ 10.
Äcker vnd Weinberg/ vnd andere
vnsere Feldgüter trawren. Dann
das Feld ist verwüstet / die äcker
stehn jämmerlich/ das Getraid ist
erschlagẽ/ so stehn auch die Wein-
berg kläglich/ vnnd die Bäm auff
dem Feld seind verdorret/ dz Erd-
gewächs ist verderbet / vnnd son- Dan. 3. ℣ 27.
sten viel Schadens vnnd Jam-
mers geschehen. Nun vnser Gott/

 du

du bist gerecht inn allem/ daß d
vns jetzt gethan hast : Alle dein
Werck sind rechtschaffen/ vnd al
deine Gericht sind vnsträfflich
dann wir haben Vbel gethan da
mit/ daß wir von dir manigfä
tig abgewichen/ vnd dir bißher
Vngehorsam gewesen sind: Zwa
so hastu vns ein hartes versetz
vnd vns Brot/ Wein/ vñ die Nah
rung vor vnserm Maul hinwe
Thren. 3. ℣ 31. genommen/ aber du hast dannoc
in deinem Zorn/ vmb deines Na
mens willen/ vns als dein Vol
nicht gar verstossen / noch de
Barmhertzigkeit von vns geno
men/ sondern vns in diser Trübs
die gnad erzeigt/ dz wir an Leib v
Lebē/ vnd an vnserm Hauß vñ H
vnversehret gebliben sind/ vñ da
noch etliches Felds verschon
worden.

Daran ist O HERR / dein Güte schuldig / daß wir nicht gar auß seind. Darfür wir dir auch von Hertzen Danck sagen: Wir bitten dich aber / hertzlieber Vatter demütiglich / vnd kommen für dich mit erschlagenem betrübten Geist / du wöllest vns in disem vnserm Creutz vnd Elend / durch deinen H. Geist trösten / vnnd lehren / daß wir nicht wider dich vnd deine Creaturen / sondern viel mehr wider vnsere Sünden / mit welchen wir noch wol grösseren Fluch verdienet hetten / murren / solchen zugefügten Schaden für ein Vätterliche Züchtigung / mit Gedult erkennen vnd tragen / vnd hinfüro vnser sündliches Leben bessern.

Esa. 59, v. 1.
1. Sam. 14 v. 6.

Dieweil aber dein Hand nicht zu kürtz ist/noch dir schwer/durch viel oder wenig zu helffen/ so wöllest O getrewer GOtt/ vns das wenige / so inn dem Wetter auff dem feld vbergebliben/ desto reichlicher segnen/ vnd vns/ als deine Kinder / zu dieser bösen Zeit speysen vnd ernehren / vnd vor grösserem Vnfall hinfüro Vätterlich bewahren: Erhalte vns noch länger bey deinem heyligen Wort / in gutem beständigen Friden bey gesundem Leib/ vnd pflantze in vnser Hertz die Brüderliche Liebe / daß je einer sich deß andern in solcher Trübsal von Hertzen annemme vnd erbarme/ vnd wöllest vns nach deinem Vätterlichen willen/ disen Abgang vnd Verlust/ künfftig in andere Weg gnädig erstatten / vnd

vnd nach diesem elenden mühseligen Leben / vns allen geben die himmlische Frewd vnd ewige Seligkeit / durch JEsum CHristum vnsern einigen Seligmacher / in Krafft deß H. Geists / Amen.

Gebett in grosser Nässe / vmb Sonnenschein / vnnd schön Wetter.

JOB. 3. ℣ 6.

Er spricht zum Platzregen / so ist der Platzregen da mit Macht. Er kehret die Wolcken / wo er hin will / daß sie schaffen alles / was er jhnen gebeut auff dem Erdboden. Psal. 106. ℣ 6.

O HErr / Allmächtiger GOtt / der du alles thust / was du wilt im Himmel / auff Erden / im Meer / vnd in allen Tieffen: Du kleidest den Himmel mit Dunckel / vnd machest seine decke Psal. 135. ℣ 6. Esa. 50. ℣ 3.

als einen Sack: Es seufftzen all
Creaturen vnd trawren/ daß deß
Regens keine maß ist/ das nass
Wetter so lang anhelt/ vnnd di
Sonn jhren Schein verbirgt/ die
früchten deß Lands leiden Scha-
den/ vnd könden vmb der grossen
vnnd langwirigen Nässe wegen/
nicht zu fruchtbarer Wachßung
kommen.

Nun haben wir solches leider
Psal. 106. ℣ 6. mehr dann genug verschuldt/ wir
haben gesündiget sampt vnsern
Vättern/ wir haben mißgehan-
dlet vnd sind Gottloß gewesen/ es
ist vnser Boßheit schuld/ daß wir
Jerem. 2. ℣ 19. so gestrafft werden. Du weist
aber frommer Vatter/ daß wir
deß täglichen Brots bedürffen/
Psal. 104. ℣ 15. vnnd hast es selbs also geordnet/
daß der Mensch vom Brodt lebe/

vnd

vnd sein Hertz damit stärcke: So handele nun nicht mit vns / O HERR / nach vnsern Sünden / vnnd vergilt vns nicht nach vnserer Missethat / denn du bist je vnser Vatter / vnd wirst vns deinen Kindern / die dich vmbs Brot bitten / keinen Stein dafür bieten. Erbarme dich vber vns / vmb deines lieben Sohns / vnsers Herren JEsu Christi willen / vnd gib vns ein bequemes Wetter / vnd beständigen Soñenschein / auff daß die Früchten deß Felds für allem Schaden behütet / vollends reiff werden / vnnd zu rechter Zeit mit Nutz eingesamlet / auch von vns vnnd den vnserigen / auß deiner milden Hand genommen / vnd zur Notturfft mit danck mügen gebraucht werdē / so wöllen wir das böse

Psal. 103. ℣ 10.

Luc. 11. ℣ 11.

Amos. 5. ℣ 15.

böſe laſſen/ vnnd das gute lieben/
deinem Wort gehorchen/ vnd auf
deinen Wegen wandlen / vnnd
dich vnſern GOtt loben/ ſo lang
wir leben. Dazu hilff vns du
frommer Gott/ vnd gib was wir
für vns ſelbſt nicht vermögen/
1.Par. 30. ℣ 11. Dein iſt das Reich / die Krafft/
vnnd die Herrligkeit in Ewigkeit/
Amen.

Dancksagung für schön Wetter/ vnd Sonnenschein.

TOB. 3. ℣ 22.

Du haſt nicht Luſt an vnſerm Verderben. Denn nach dem Vngewitter laſt du die Sonne wider ſcheinen/ vnd nach dem Heulen vnd Weinen/ vberſchütteſtu vns mit Frewden. Deinem Nahmen ſey ewiglich Ehre vnnd Lob/ du GOtt Iſrael.

HERR Allmächtiger GOtt / wir sind in grosser Noth vnd Sorg gesteckt / wegen der langwirigen Nässe. Denn der Himmel war verhüllet / vnd seine Stern verfinstert / die Sonne mit Wolcken vberzogen / es erschiene in vielen Tagen weder Soñ noch Gestirn / vñ war nit ein klein Vngewitter / vmb vnser sünde willen. Nun aber lassestu nach dem Vngewitter die Sonne widerumb scheinen / vnd nach dem heulen vñ weinen / vberschüttestu vns mit Frewdē / in dem das Land sein Gewächs gibt / dz wir ein fruchtbare Ernd zugewarten haben / dafür dancken wir deiner Güte / die reichet / so weit der Himmel ist / vnnd deiner warheit / die reichet / so weit die Wolcken gehn. Gelobet seystu

Ezec. 32. ℣ 7.

Tob. 3. ℣ 22.

Psal. 36. ℣ 6.

66. ℣ 20.

Gott /

GOtt/ der du vnser Gebett nicht verwirffst/ noch deine Güte von
72. ℣ 18. vns wendest. Gelobet seyestu Gott der HERR/ der GOtt Israel/ der du allein Wunder thust/ vnnd gelobet sey dein herrlicher Nahm ewiglich/
Esa. 6. ℣. 4. vnnd alle Land müssen deiner Ehre voll werden.

Hilff du frommer GOtt/ daß wir als gehorsame Kinder/ vns gegen dir erzeigen/ alle Sünde meiden/ für dir wandeln vnnd fromm sein/ deinen Bund halten/ vnd an deine Gebott gedencken/
Psal. 103. ℣ 18. daß wir darnach thun/ vnnd mit Frewdigkeit vnnd Zuversicht zu
Heb. 5. ℣ 16. dir tretten/ Barmhertzigkeit vnd Gnad finden/ so offt vns Hülffe noth sein wirdt/ vnnd wenn nun
Syr. 18. ℣ 39. die Soñ vergehet/ wie auch Himmel vnd Erden/ da kein Nacht sein wirdt

wirdt/ vnnd wir jhrer nicht mehr bedürffen werden / so laß vns sampt allen Gerechten leuchten/ wie die Sonne in deines Vatters Reich/ jmmer vnnd ewiglich / Amen. Math. 13. ℣ 43.

Gebett in grosser Dürre vnd Hitz/ vmb Regen.

LEV. 26. ℣ 20.

Werdet jhr mir nicht gehorchen / so will ich ewren Himmel wie Eysen/vnnd ewre Erden wie Ertz machen/ vnnd ewre Mühe vnnd Arbeit soll verlohren sein/ daß ewer Land sein Gewächs nit gibt/ vnnd die Bäume im Land/ jhre Früchte nit bringen.

IEREM. 2. ℣ 3.

Du vervnreinigest das Land mit deiner Hurerey vnnd Boßheit/ darumb so muß auch der Frühregen außbleiben/ vnd kein Spatregen kommen.

Allmächtiger / Barmhertziger Gott / Vatter vnsers HErren Jesu Christi / wir

deine

deine arme Kinder/ kommen für dein heiliges Angesicht/ vnd klagen dir mit betrübtem Hertzen/ daß nun ein lange Zeit her/ der Frůregen aussen bleibet/ vnd kein Spatregen kommet/ der Himmel ist verschlossen/ daß die Erde jhr Gewächs nicht gibet/ es ist gantz dürr worden vber Land vn̄ Berg/ vber Korn vnnd vber alles/ was auß der Erden kommet. Die Wasserbäch sind außgetrocknet/ vnnd das Vieh verschmachtet/ weil kein Graß noch Kraut wächst: Die Hitz hat die Awen verbrennt/ allerley Vorrath deß Brots vnnd Wassers ist von vns weggenommen.

Jerem. 2. ℣ 3. Deut. 11. ℣ 13. Jerem. 14 ℣ 6. Esa. 3. ℣ 1.

Solche Straff haben wir mit vnsern Sünden wol verdienet/ Ach HERR/ wir habens zu viel

gemacht mit allen vnsern Grewveln / vnnd deines Segens zum Vberfluß / zur Hoffart / zur Wollust / zum Geitz / vnd Kargheit gegen dem Nächsten mißbrauchet: Das alles ist vns nun von Hertzen leid / vnd wir müssen vns schämen / daß wir vns an dir versündiget haben. Dieweil du aber / O Barmhertziger Vatter / an vnserm Verderben keinen Lust hast / sondern vielmehr befohlen / daß in solcher Noth alle Einwohner deß Lands / zu dir schreien / vnd sich bekehren sollen / so ligen wir darauff für deinem heiligen Angesicht / vnnd hoffen / du werdest dich vber vns / wie ein Vatter vber seine Kinder / erbarmen / denn du weißt / was für ein Gemächt wir sein / du denckest dran / daß wir

Dan. 9. ℣ 8.

Joel 1. ℣ 14.

Psal. 103. ℣ 13.

Staub sind/ vnnd deß tägliche
Brots nicht entrathen können.
Ach HERR/ thue deinen gu
ten Schatz auff/ den Himmel/ daß
Deut. 28. ℣ 12. du vnserm Land Regen gebest zu
seiner Zeit/ vnd daß du segnest all
Werck vnser Hände/ damit vnse
Land sein Gewächs gebe. Such
das Land heim/ vnnd wässere es
vnd mache es sehr reich/ Laß vnse
Psal. 65. ℣ 10. Getreid wol gerathen/ vnd baw
selbs das Land/ träncke seine Fur
chen/ vnd feuchte sein gepflügtes
mit Regen mache es weich/ vn
segne sein Gewächs/ Kröne da
Jahr mit deinem Gut/ vnd laß
deine Fußstapffen trieffen vo
Fette. Ach HERR höre/ Ac
Dan. 9. ℣ 19. HERR sey gnädig/ Ach HERR
mercke auff/ vnnd gib was wi
bitten/ vnd verzeuch nicht/ vm
Jes

Jesu Christi vnsers Mittlers willen/ so wöllen wir dir hie zeitlich vnnd dort ewiglich dafür dienen/ vnd dancken/ der du mit dem Sohn vnd H. Geist lebest/ vnd regierest/ einiger wahrer Gott/ hochgelobt in Ewigkeit/ Amen.

Dancksagung für einen gnädigen Regen.

JAC. 5. ℣ 16.

Deß gerechten Gebett vermag viel/ wann es ernstlich ist. Elias war ein Mensch/ gleich wie wir/ vnd er betet ein Gebett/ daß es nicht regnen solte/ vnd es regnet nicht auff Erden drey Jahr/ vnd sechs Monat. Vnd er betet abermahl/ vnnd der Himmel gab den Regen/ vnnd die Erden bracht jhre Frucht.

O Trewer Gott/ ob wir zwar als arme Sünder/ deinen Zorn erweckt/ vnnd nichts denn Straffe verdient haben/ wie

du vns deñ eine Zeit her alle heim-
Jac. 1. ℣ 11. gesucht/ da die Sonne auffgieng
mit der Hitz/ vnnd das Graß ver-
welcket/ die Blůet abfiel/ vnd jhre
schöne Gestallt verdůrbe/ da du
den Wolcken gebottest/ daß sie nit
Esa. 5. ℣ 6. drauff regneten/ vnd plagtest vns
mit důrrer Zeit. So hastu doch
nun mehr den Himmel mit Wol-
Psal. 147. ℣ 8. cken verdeckt / vnd gibst Regen
auff Erden/ vñ lassest Graß wach-
sen auff den Bergen / gibst dem
Vieh sein Futter/ vnnd erquickest
also das důrre Land widerumb.

Wir dancken dir HERR/
Esa. 12. ℣ 1. daß du zornig bist gewesen vber
vns/ vnd dein Zorn sich gewendet
hat/ vnd tröstest vns wider mit
Act. 14. ℣ 17. deiner Hůlff. Du last dich doch
nicht vnbezeugt /hast vns vil guts
gethan/ vnd vom Himmel wider-
umb

umb regen vnnd fruchtbare Zeit gegeben/daß du vnser Hertz erfüllest mit Speiß vnd Frewden. So jauchtzet nun Gott alle Land/Lobsinget zu Ehren seinem Nahmen/ rühmet jhn herrlich / sprechet zu Gott/ wie wunderlich sind deine Werck? Alle Land bete dich an/ vnd lobsinge dir/ vnd lobsinge deinem Nahmen. Psal. 66. ỽ 1.

Hilff aber auch du getrewer GOtt/ daß wir vns zu dir / dem HErren bekehren/ vnd vnser sündlichs Leben lassen/ vom bösen auffhören/ vnnd anfangen gutes zu thun/ vnnd darinnen beständig verharren/ damit wir dich nit auff ein newes erzürnen / vnnd durch fürsetzliche sünden / entweder die vorige/ oder noch grössere straffen auff vns ladē. Regiere vns durch

deinen Geist/ daß wir hinfort/ dir
mit Frewd vnd Lust vnsers Her-
Deut. 28. v. 2. tzens dienen/ damit alle deine Se-
gen noch weiter vber vns kommẽ/
in der Stadt/ auff dem Land/ auff
dem Acker/ im Hauß/ vnd allem
was wir haben/ ja daß wir geseg-
net seyen/ weñ wir außgehen vnd
eingehn/ biß wir dermalen eins
den reichen geistlichen Segen inn
Eph. 1. v. 3. himmlischen Gütern/ durch Chri-
stum vollkom̃lich empfahen/ wel-
chem sampt dir/ O himmlischer
Vatter/ vnd dem H. Geist/ einigen
wahren Gott/ sey Lob/ Ehr vñ
Preyß/ in alle ewigkeit/
Amen.

Gebett

Gebett zur Zeit der Theu- rung vnd Hungersnoth.

Ezech. 14. ℣ 13.

Wenn ein Land an mir sündiget/vnd dazu mich verschmähet / so will ich meine Hand vber dasselbige außstrecken / vnnd den Vorrath deß Brots weg nemmen/ vnd will Thewrung hinein schicken/ daß ich beyde Menschen vnnd Vieh drinnen außrotte.

O Allmächtiger / Ewiger Gott/ vnd Vatter/ vnsers HErren JEsu Christi: Wir arme elende Sünder/ bekennen für deinem Angesicht mit demütigem Hertzen/ daß wir nicht allein diese gegenwertige Thewrung/ vnd grewliche Hungersnoth/ mit vnsern vielfältigen Sünden/ als mit Fresserey/ vnd Füllerey/ mit schandlichem vnd vbermässigem Pracht/ vnd sonst mit grewlichem

Mißbrauch deiner Gaben / vnnd vielen andern Vbertrettungen wol verdienet haben: Sondern
Psal. 103. ℣ 1. auch / da du vnsere so grosse Vndanckbarkeit ansehen / vnnd mit Ernst richten woltest / solten wir billich im Hunger vnd Kummer / zeitlich vnd ewig verschmachten vnd verderben.

Dieweil du aber vnser getrewer GOtt vnd Vatter bist / vnnd darzu so gnädig verheissen hast: Wie ein Vatter sich erbarme vber seine Kinder / so wollest du dich vber vns erbarmen: Ach Vatter / so erbarme dich doch vber vns deine arme Kinder: Laß dir zu Hertzen gehn vnsern Hunger: Laß dich erweichen diese vnsere Angst vnd Noth.

Vnd weil je vnsere Sünd (die für dein Angesicht kommen) dich Vnsern Vatter so hoch erzürnet/ vnd zu solcher billichen Straff bewegt haben: So vergib vns vnsere sünde/ tilge vnser Missethat mit dem Blut deines liebẽ Sohns JEsu Christi vnsers Heylands/ vnd versencke sie in die Tieffe deß Meers/ daß derselbigen nimmermehr gedacht werde. Psal. 90. ℣ 8. Mich. 7. ℣ 19.

Erbarme dich vber vns/ O gütiger Gott/ vnd entzeuch vns deinen Segen nicht gar. Vnsere Augen vnd Hertzen warten auff dich O HERR/ gib vns doch Speiß zu seiner Zeit: Thu doch deine milde Hand auff/ vnd ersättige alles was da lebt/ mit Wolgefallẽ. Hastu so wunderbarlich vom Him̃el deinem Volck Brot in der Wüsten Psal. 145. ℣ 15. Exod. 16. ℣ 4.

gegeben: Ach so erzeige doch jetzund auch vns (die wir auch dein Volck sind) deine wunderliche
Psal. 104. ℣ 15. Güte vnd Segen/ vnd bringe das Brot auß der Erden/ damit vnser Hertz dardurch möge gestärckt werden.

Dieweil aber Brot vnd Vorrath nichts ist ohn dein gnädigen
Deut. 28. ℣ 8. Segen vnd Gedeyen: O HErr so segne vns in diser Stadt/ segne vns auff dem Acker/ vnsern Korb vñ vnser vbriges/ damit wir essen/
Hag. 1. ℣ 6. trincken/ vnd vns kleidẽ/ daß wir satt/ truncken/ vnnd erwärmet werden.

Ja segne vns auch an Leib vnd Seel/ damit wir deiner Güte vnd Gaben/ zu ehren deines H. Nahmens/ vnserm Heyl/ vñ deß Nächsten Wolfahrt/ recht Christlich

vnd

vnnd Danckbarlich gebrauchen mögen.

O du GOtt der Liebe: Verleyhe auch vns ein rechte warhafftige Liebe gegen dem Nächsten / daß wir die Hungerigen speysen / die dürstigen träncken / vnd also / (als die Außerwehlte GOttes) hertzliches Erbarmen / Freundligkeit vnd Gutthätigkeit anziehen vnd vben. Col. 3. ℣ 12.

Nun ist zwar noch ein Hunger / nicht zwar deß Brots / sondern deines H. Worts: Dann es lebt der Mensch nicht allein vom Brot / sondern auch von einem jeden Wort / daß auß dem Mund GOttes geht. Darumb so laß doch dein Wort nicht theur werden / sondern gib vns reichlich das rechte Himmelbrot deines seligmachen-

Amos. 8. ℣ 11.

Math. 4. ℣ 4.

1. Sam. 3. ℣ 1.

Rom. 1. ℣ 16. machenden Worts deß H. Evangelij/ welches ein Krafft Gottes zu speysen/ zu träncken/ zu sättigen/ vñ zu erquicken/ in das ewige Leben.

Darfür/ O trewer GOtt/ wöllen wir nicht allein dir dancken bey deinem Brot vnnd Wort vnser Lebenlang/ sondern auch dort/ wann wir in deinem ewigen Reich mit Abraham/ Isaac/ vnd Jacob zu Tisch sitzen/ vnd mit dem rechten Himmelbrot/ (welches ist JEsus CHristus) in der ewigen Herrligkeit erquickt vnnd ergetzt werden/ dich wahrẽ ewigen Gott vnd Vatter/ sampt Jesu CHristo vnserm Heyland/ vnd GOtt dem H. Geist/ loben vnd preysen/ im̃er vnd ewiglich/ Amen.

Math. 8. ℣ 11.

Joh. 6. ℣ 51.

Danck-

Dancksagung zu GOtt/ für die gnädige Abwendung der Hungersnoth/ vnd bescherte reiche Erndt.

Hos. 2. ℣. 21.

Zu der Zeit spricht der HERR / Ich will erhören/ ich will den Himmel erhören/ vnnd der Himmel soll die Erden erhören/ vnd die Erde soll Korn/ Most/ vnd Oel erhören/ vnd dieselben söllen Israel erhören.

Allmächtiger GOtt / Barmhertziger / Gütiger Vatter/ der du die Erden/ vnd alles was darauff ist/ dem Menschen zu gut geschaffen hast/ vnnd lassest wachsen Graß vnd Kraut/ vnd fruchtbare Bäum auff dem Feld/ darvon Menschen vnd Vieh jhr Nahrung haben/ vnd erhalten werden. Wir sagen deiner Göttlichen milte Lob vnd Danck/ daß Deut. 11. ℣. 15. Psal. 147. ℣. 9.

du

du nach deiner vberschwengli-
chen Güte/das Land/ auff vorige
Psal. 65. Theurung vnnd Hungersnoth/
℣ 10. widerumb mit Gnaden heimge-
sucht/ sehr Reich gemacht/ vnnd
sein Getraid hast wol gerathen
lassen. Du HERR/ hast vns
Deut. 11. geben Früregen vnd Spatregen
℣ 14. zu seiner Zeit / vnnd hast vns die
Erndt trewlich behütet/vnnd das
Jahr mit deinem Gut also gekrö-
net/daß auch die Wohnung in der
Psal. 33. Wüsten fett waren/ vñ die Awen
℣ 4. dick mit Korn stunden. Die gan-
tze Erden ist voll deiner Güte/vnd
das Land verkündiget allenthal-
ben deine grosse Trew vnd Wun-
der/die du mir erzeiget hast. Dir
sey Lob vnd Ehr/daß du vnser Ge-
bett in vnser Noth/ vnnd obligen-
der Trübsal vnd schweren Theu-

rung allergnädigst erhört / vnnd das Land widerumb geheilet / seine Früchten reichlich gesegnet / vnd vns mit Speiß vñ Nahrung so Vätterlich versorgt hast. Lob sey deinem heyligen Nahmen / Lob sey deiner ewigen Güte vñ Trew / die vns nicht verlassen / vnnd vns inn Trübsal widerumb Brot gegeben / vnnd erquicket hat. So lasse dir HERR gefallen die Frucht vnserer Lippen / die deinen Nahmen bekennen. Nimm an das Lobopffer / das wir dir Heut in dein Hauß für dein Heiligthumb bringen. Wir bitten dich von Hertzen / du wöllest vns deinen reichen milden Segen beständiglich gönnen vnnd vermehren / vnnd die vbrige früchten auff dem Feld / für Hagel vnd Vnfall gnädiglich behüten /

Esa. 30. ✝ 20.

Heb. 13. ✝ 15.

darmit

darmit sie wol gerathen/ vnnd zu Nutz vnd Wolfart der Menschen/ vollend eingesamblet/ vnnd wir darvon gesättiget vnnd gestärckt werden/ vnnd deines reichen Segens mit Frewden vnnd gutem Gewissen/ in Frid vnnd Rhu geniessen mögen. Verleyhe vns auch deinen H. Geist / wann wir
Hos. 13. v. 6. satt werden vnd gnug haben/ daß wir nicht in Sünd vnnd Sicherheit gerathen/ vnd deß HErrn/ der vns geweidet hat / nicht vergessen / sondern jhn ehren/ förchten vnd lieben allezeit / vnnd seine gute Gaben gebrauchen / zu Lob vnnd Ehr seines heyligen Nahmens/ vnd besserung vnsers Nechsten/ vnnd dir darfür dancken/ hie zeitlich vnnd dort ewig / durch JEsum CHristum vnsern lieben

HErren vnnd Heyland / inn der Krafft deß H. Geists / Amen.

Gebett in Fewrsbrunsten.

Hos. 8. ℣ 14.

Jsrael vergisset seines Schöpffers / darumb will ich Fewr in seine Städte schicken / welches soll seine Häuser verzehren / spricht der HErr.

Jerem. 17. ℣ 27.

Werdet jhr mich nicht hören / daß jhr den Sabbath heiliget / vnd keine Last traget durch die Thor zu Jerusalem ein am Sabbathtag / so will ich ein Fewr vnder jhren Thoren anstecken / daß die Häuser zu Jerusalem verzehren / vnnd nicht gelöscht werden soll.

Allmächtiger GOtt / weil ein Fewr bey vns auffgangen / vnnd du ohne zweiffel / vnser Sünden halben / solches angezündet hast / vns zur Busse / zuberuffen / wie denn Fewr / Hagel / Schnee / Dampff vñ Sturm- Psal. 148. ℣ 8.

Ss wind

wind dein Wort außrichten / vnd
Syr. 40. ℣ 35. dem Gottlosen zur Rache erschaf-
fen sind: So bitte ich von grund
meines Hertzens / du wollest inn
deinem Zorn / deiner Barmher-
tzigkeit eingedenck sein / dem Fewr
vnnd Wind wehren / vnnd zu der
Nachbaren Zulauff vnd Rettung
deinen Segen geben / vnnd alle
die so Hand anlegen müssen / für
Gefahr vnnd Schaden behüten /
auch die so es betrifft / Vätterlich
trösten / vnnd diese deine Ruthe
von vns wenden / daß es nit wei-
ter komme / vnd helffen / daß wir
hinfort durch wahre Buß vnnd
Fürsichtigkeit / diese vnd derglei-
chen straffen selbst verhüten
mögen / Amen.

Dancksagung zu GOtt/ nach abgewendter Fewers-gefahr.

AMOS. 7. ℣ 4.

Der HERR HERR zeigete mir ein Gesicht/ vnd sihe/ der HErr HErr rieff dem Fewr/ damit zustraffen/ das solte eine grosse Tieffe verzehren/ vnnd fraß schon ein Theil dahin. Da sprach ich: Ach HErr HErr laß ab / wer will Jacob wider auffhelffen / dann er ist ja gering Da rewet den HErren das auch / vnd der HErr HErr sprach/ es soll auch nicht geschehen.

Allmächtiger GOTt/ himmlischer Vatter / ob du wol mit Fewr straffen wilst/ wenn wir deiner Stimm nicht gehorchen/ vnnd wir bekennen müssen/ daß wir also Hauß gehalten/ daß du längst vns hettest ein Fewr zuschicken / auch vnsere Häuser vnd Stadt verzehren mögen/ wie du

Deut. 28: ℣ 22.

Amos. 2. ℣ 5.

vns denn bißher offt vnnd jetzund abermahl gedrewet.

So dancken wir dir doch von Hertzen/daß du bißher so gnädiglich vber vns gewacht / daß noch kein Fewr in langer Zeit vberhand genommen / das niemand hette löschen mögen/ vnnd eben jetzund die auffgegangene Brunst vnnd Fewrsnoth/widerumb abgewendet hast. Ach HERR/ wir erkennen ja drauß/ daß du die Leut
Deut. 33. ℣ 3. sehr lieb habest / vnnd nicht begehrest vns nach vnserem Verdienst zustraffen. Hilff aber / daß wir recht danckbar seyen. Hilff / daß
Esa. 55. ℣ 7. der Gottlose von seinem Weg/ vnd der Vbelthäter seine Gedancken lasse / vnd sich zu dir bekehre. Beschirme vns mit deiner Rechten/vnd hab hinfort auch auff vns

acht/

acht/ vnnd laß deine Augen auff vns sehen/ du Hüter Israel. Tröste auch mit deinem H. Geist alle die/ so du mit Fewr jetzund oder zur andern Zeit heimgesucht/ vnd behüte vns für dem ewigen vnnd höllischen Fewr/ vmb Jesu Christi deines lieben Sohns / vnsers Herren willen/ Amen.

Gebett in Pestilentz vnnd Sterbenszeiten.

LEV. 26. ℣ 25.

Ob jhr euch schon in ewre Städt versamlet/ will ich doch die Pestilentz vnder euch senden.

JER. 14. ℣ 12. cap. 22. ℣ 3.

So spricht der HErr: Jch will dieses Volck mit dem Schwert/ Hunger vnd Pestilentz auffreiben. Aber haltet Recht vnd Gerechtigkeit/ vnd errettet den beraubten / von deß Freflers Hand/ vnd schindet nicht die Frembdlinge/ Waise vnd Witwe/ vnd thut niemand Gewalt/ vnd vergiesset nicht vnschuldig Blut an dieser stätt/ werdet

ihr solches thun/ so soll ewer Hauß nicht verstöret werden.

O Du höchster GOtt/ und Allmächtiger Vatter/ in dessen Hand allein steht unser Zeit/ und gantzes Leben: Wie hastu uns mit der schädlichẽ Seuch der Pestilentz/ vñ andern Kranckheiten/ eben diser zeit so beschwerlich heimgesucht? Nun das macht dein gerechter Zorn / daß wir so vergehen/ und dein Grimm/ daß wir so plötzlich dahin müssen/ dañ unser Missethat stellestu für dich/ unser unerkante Sünd ins Liecht für deinem Angesicht.

Psal. 31. v. 16.

Psal. 90. v. 7.

Wir aber/ O him̃lischer Vatter/ erkennen unsere Missethat/ die da groß ist: Unsere Sünd sein immer für uns: An dir / O Gott/

Psal. 51. v. 3.

O GOtt/ allein haben wir gesündiget/ vnd Vbel für dir gethan.

Wir heben aber vnsere Hertzen/ sampt den Händen zu dir im Himmel. Gedenck O HERR/ nicht vnser vorigen Missethat/ Erbarm dich vber vns bald. Hilff du vns/ O GOtt/ vnser Helffer vnd Artzt/ vmb deines Nahmens Ehre willen. Errette vns / vnnd vergib vns vnsere Sünd/ vmb deines Nahmens willen. Ach HERR/ laß vns arme krancke betrübte Waisen für dir Gnad finden. Wir kommen zu dir mit gantzem Hertzen/ vnd suchen dein Angesicht mit forcht/ darumb laß vns nicht zu schanden werden.

Thren. 3. ℣ 41.

Psal. 79. ℣ 8.

Exod. 15. ℣ 26.

Oratio Asariæ. ℣ 41.

Wir ligen für dir mit vnserem Gebett/ nicht auff vnser Gerechtigkeit/ sondern auff deine grosse

Dan. 9. ℣ 18.

Barmhertzigkeit/ Ach HERR so höre: Ach HERR sey gnädig: Ach HERR merck auff/ vnd thu es/ vnnd verzeuch nicht vmb dein selbst willen/ mein Gott.

O du höchster Gott/ laß vns
Psal. 91. ℣ 1. sitzen vnder deinem Schirm: O du allmächtiger HERR/ laß vns vnder deinem Schatten bleiben. Errette vns vom Strick deß Jägers/ vnd von der schädlichen Pestilentz; Decke vns mit deinen Fittichen/ vnnd laß vnser Zuversicht sein vnder deinen Flügeln/ damit wir nit erschröcken/ für dem grawen deß Nachts/ für den Pfeilen die deß Tags fliegen / für der Pestilentz die im finstern schleicht/ für der Seuch die im Mittag verderbt. Ob tausend fallen zu vnser Seiten/ vnnd zehen tausendt zu

vnser Rechten/ so laß doch vns nit treffen. O HErr laß vnser Seel leben/ daß wir dich loben: Laß vns leben / so wöllen wir deinen Nahmen anruffen. Dann im Todt gedenckt man dein nit: Wer will dir in der Hölle dancken? Ach HErr/ so sey vnser Zuversicht? Du Höchster sey vnser Zuflucht: Laß vns kein Vbels begegnen/ vnd daß kein Plag zu vnser Hütten sich nahe. Du bist allein der HErr/ der vns in solcher Gefahr bewahren/ vnd beym Leben erhalten kan.

Psal. 119. ℣ 175.
80. ℣ 19.
6. ℣ 6.

Hastu aber je vns also das Zil vnsers Lebens gesteckt/ vnnd ists dein Will/ daß wir also in dein Hand fallen/ vnnd an dieser Plag das Leben enden/ vnd auß dieser Zeit abscheiden sollen: Ach HErr/

2Sam. 24 ℣ 14.

so bleib bey vns inn der Noth/ gedenck deiner grossen Barmhertzigkeit: Wende dein Gnad nicht von vns an vnserm letzten Ende: Nim̃ vnser Seel in deine Hände.

Damit wir also dich/ vnsern Gott vnd Vatter/ sampt deinem geliebten Sohn vnd H. Geist/ nit nur in vnserm Leben vnnd Sterben/ sondern auch dort inn ewiger Glori vnnd Herrligkeit (da wir recht vnder deinem Schirm vnd Schatten sitzen vnd bleiben werden) loben vnnd preysen mögen/ in alle ewigkeit/ Amen.

Danck-

Dancksagung für die gnädige Erledigung/ von der Seuche der Pestilentz.

2. CHRON. 7. ℣. 13.

Wenn ich lasse ein Pestilentz vnder mein Volck kommen/ daß sich mein Volck demütige das nach meinem Nahmen genennet ist/ vnd sie beten/ vnd mein Angesicht suchen/ vnnd sich von jhren bösen wegen bekehren werden/ so will ich vom Himmel hören/ vnnd jhre Sünd vergeben/ vnd jhr Land heilen.

WIr dancken dir Herr GOtt himmlischer Vatter/ ein König der Ehren/ vnd Herr Himmels vnd der Erden/ für alle deine Vätterliche Gnaden vnnd Gutthaten Leibes vnd der Seelen: Insonderheit aber/ daß du vnser Gebett/ so wir dir in vnser Noth fürgebracht/ gnädig erhöret/ vnd deinen gerechten Zorn wider fallen lassen/ vnnd die schröckliche wol-

verdiente

verdiente Straff die Pestilent
widerumb gnädiglich gemilter
vnd von vns abgewendet hast.

Wir bitten dich von Hertzen/
du wöllest vns auch fürauß vor
solcher/ vñ allen andern schweren
straffen vnnd plagen gnädiglich
behüten/ vnnd vns als deine liebe
Psal. 91. ℣ 1. Kinder/ vnder deinem allmächti-
gen Vätterlichen Schutz vnnd
Schirm gewaltig erhalten/ vnns
deinen H. Geist verleihen/ daß wir
vns auff solche gnädige Züchti-
gung vnnd Heimsuchung/ als ge-
horsame Kinder/ besseren/ vnnd
frömmer werden/ vnnd vnser Le-
ben hinfüro zubringen/ in rechter
wahrer Buß vñ gottseligen Wan-
del/ damit dein heiliger Nahm ge-
ehret/ dein Reich gemehret/ der
Nächste gebessert/ vnd du von vns

hie

hie zeitlich/ vnd dort ewig/ gelobt vnd geprisen werdest / durch JEsum Christum deinen lieben Son/ vnsern HERREN / welchem sampt dir/ vnd dem H. Geist/ einigen wahren GOtt/ sey Lob/ Ehr/ vnnd Preyß/ inn alle Ewigkeit/ Amen.

Gebett in Kriegsläuffen/ vnd wider den Erbfeind Christliches Nahmens zusprechen.

2. CHRO. 14. ℣ 11.

Vnnd der König Assa rieff an den HErren seinen Gott/ vnd sprach: HERR/ es ist bey dir kein Vnderscheid/ helffen vnder vielen/ oder da kein Krafft ist/ hilff vns HERR vnser GOtt/ denn wir verlassen vns auff dich/ vnnd inn deinem Nahmen sind wir kommen wider dise menge. HERR vnser Gott/ wider dich vermag kein Mensch etwas.

EXOD. 17. ℣. 10.

Josua thet/ wie Mose jhm saget/ vnnd streit wider Amaleck. Vnd dieweil Mose seine Händ empor

empor hielte / sigete Jsrael / wenn er aber seine Händ niderließ / sigete Amaleck.

Allmächtiger / Barmhertziger Gott vnnd Vatter / vnsers HErren Jesu Christi / Wir bekennen von Hertzen / daß wir von wegen vnser manigfaltigen schweren Sünden / nit allein deinen zeitlichen Zorn / vnd grimmige Ruthen deß Türckens / sondern auch ewige Straff verdienet haben.

Ezec. 33. ℣ 11. Dieweil du aber auß Gnad vnd Barmhertzigkeit / nicht begehrest den Todt deß Sünders / sondern wilt / daß er sich bekehre / vnd habe das Leben / So wollestu deinen Zorn von vns gnädiglich abwenden / vnsere Sünd verzeihen / vns in Widerwertigkeit schützen / vnsere Feinde dempffen /

vnd

vnnd deine mächtige Hand vber vnser Widerwertige wenden. Psal. 81. ℣ 15.

Vnd weil eben dieser Zeit / der grimmige vñ blutdurstige Feind / der Türck / sich mit aller Macht wider deine Christenheit setzt / so heben wir vnsere Händ vnd Hertzen auff zu dir in Himmel / vñ bitten dich demütiglich: Du wollest deine arme Christenheit / als dein Erb vnd Eigenthumb / wider alle Gewalt vnnd Frevel dieses Feindes schützen vnd erhalten. Wehre diesem Blutdurstigen Feind / der wider dich tobt / Lege jhm einen Ring in die Nasen / vnnd ein Biß in das Maul / daß er muß abziehen / vnd in sein Schwert fallen.

Thren. 3. ℣ 41.

Esa. 37. ℣ 29.

Vnnd dieweil in deiner Hand stehet Krafft vnnd Macht / jederman groß vnnd starck zumachen / Ach

1. Chr. 30. ℣ 12.

2.Chr.20 ℣6. Ach HErr/ so mach auch jetzun groß vnd starck/ alle die/ so wider diesen Erbfeind deiner Christen heit streiten sollen: Damit durch dein Krafft wir geschützt / der Feind gestürtzt/ vnd dein heiliger Nahme geehret werde/ durch Jesum Christum vnsern HErren/ Amen.

[Auff solches Gebett/ mögen auch etliche Psalmen Davids/ wider den Türcken gebraucht vnd gesprochen werden/ als nemblich der 10. 12. 35. 44. 74. 79. 94.]

Dancksagung zu Gott/ für erlangten Sieg.

PSALM 74. ℣ 1.

Frolocket mit Händen alle Völcker/ vñ jauchtzet mit frölichem Schall. Denn der HErr der Allerhöhest ist erschröcklich / ein grosser König auff dem gantzen Erdboden. Er wirdt die Völcker vnder vns zwingen/ vnd die Leute vnder vnsere Füsse.

Jauch-

JAuchtzet dem Herren alle Welt / vnd kommet für sein Angesicht mit frolocken / schawet die Werck deß HErren / was er fürein zerstören auff Erden angerichtet / er hat dem Krieg gestewret / der Feinde Spieß zerschlagen / jhre Bogen zerbrochen / vnnd jhre Wägen mit Fewr verbrennet. Psal. 100. ℣ 1. 46. ℣ 9.

O HERR Zebaoth / wie hasten vnder vnseren Feinden / Türcken vnnd Heyden / so grosse Ehr eingelegt / darfür sey dir ewigs Lob vnd Danck gesagt. O barmhertziger Vatter / wie könden wir dir gnugsam vergelten / die grosse Wolthat / daß du vns / die wir nicht würdig sein / vnsere Augen zu dir in Himmel auffzuheben / so Psal. 116. ℣ 12.

gnädig angesehen/ vnnd nicht mit
Psal. 103. ℣ 10. vns nach vnsern Sünden gehan-
dlet/ noch vns vergolten nach vn-
145. ℣ 19. ser Missethat/ sondern vnser Ge-
bett in Gnaden erhöret/ vnnd ge-
than hast/ was wir von dir begert
vnd gebetten haben. O HERR
144. ℣ 1. vnser Hort/ der du lehrest die händ
streitten/ vnd die Fäuste kriegen/
Wir dancken deiner Allmacht/
daß du gestärcket hast Hertzen vñ
Gemüth/ Händ vnnd Fäust aller
deren/ so wider vnsere Feind auß-
gezogẽ/ daß sie durch deine Krafft
vnnd Göttlichen Beystand/ den
Luc. 1. ℣ 74. Sieg behalten haben. HErr/ du
hast vns erlöset auß der Hand vn-
serer grim̃igen Feind/ du hast ge-
Psal. 98. ℣ 2. sieget mit deiner Rechten/ vñ mit
deinem heiligen Arm. Darfür
wöllen wir dir HErr singen vnser

Leben-

Lebenlang/ vnd deinen Nahmen loben jmmer vnd ewiglich.

O HERR Zebaoth/ biß noch weiter mit vns/ O GOtt Jacob biß du vnser Schutz. Erhalte vnd bewahre auch hinfůro dein liebe Kirch vnnd Christenheit auff Erden/ behůte sie wie ein Augapffel im Aug/ vnd beschirme sie vnder dem Schatten deiner Flůgel: gib vns Frid zu vnsern Zeiten/ denn es ist doch kein ander nicht/der fůr vns köndte streiten/ denn du vnser HErr GOtt allein. Dir gebůhret Ehr/ vnnd Preyß/ Macht vnnd Herrligkeit/ von nun an biß in ewigkeit/ Amen.

Psal. 46. ℣ 8.

Psal. 17. ℣ 8.

Das Eilffte

vnd letzte Capittel.

Vnderschidliche Gebett/ sonderbarer Personen in allen Ständen.

PSAL. 145. ℣ 18.

Der HERR ist nahe/ Allen die jhn anruffen/ allen die jhn mit Ernst anruffen. Er thut was die Gottsförchtigen begehren/ vnnd höret jhr schreien/ vnd hilfft jhnen.

I.

Gebett eines Predigers vnd Seelsorgers.

PSAL. 51. ℣ 17.

HERR thu meine Lippen auff/ daß mein Mund deinen Rhum verkündige.

PHIL. 1. ℣ 9.

Jch bete/ daß ewer Lieb je mehr vnnd mehr Reich werde in allerley Erkanntnuß/ vnnd Erfahrung.

ICh dancke dir / O HERR JEsu Christe / daß du mich armen vnwürdigen Diener zu dem H. Predigampt beruffen hast / daß ich dein H. Wort vnnd Evangelium / meinen anbevolhenen Zuhörern verkündigen soll. Dieweil ich aber von mir selbst nit tüchtig bin / dieses Ampt zuführen / so bitte ich dich / du wöllest mich mit deiner 2. Cor. 3. ℣ 6.
Gnad tüchtig machen / auff daß ich ein trewer Diener / vnd Haußhalter vber Gottes Geheimnussen erfunden werde / das Werck eines Evangelischen Predigers fleissig thue / vnd mein Ampt red- 1. Cor. 4. ℣ 2.
lich außrichte. Gib / daß ich inn abwartung meines Beruffs / nit 2. Tim. 4 ℣ 5.
mein eigne Ehr suche / auch nicht

dem Geitz nachstelle / sonder alles
zu deiner Ehr richte. Rüste du
1.Cor.12. ℣ 11. mich auß mit nothwendigen Ga-
ben / der du einem jedwederen sei-
nes zutheilest / nach dem du wilt /
dein Wort weißlich / vnd mit aller
Frewdigkeit / ohn Ansehen der
Person / zureden / wie sichs gebü-
ret. Gib mir die rechte Weißheit
in mein Hertz / daß ich das Wort
2.Tim.2. ℣ 15. recht theile / vnd ein getrewer Hirt
sey / daß ich in Verkündigung dei-
nes Worts / vnnd Außspendung
der hochwürdigen Sacramen-
Ezec.34. ℣ 4. ten / meine anbevolhene Schäff-
lin weide / der Schwachen warte /
vnd die Krancken heile / die Ver-
wundten verbinde / vnnd die ver-
irrete widerhole / das verlorne su-
Galat. 6. ℣ 1. che / vñ die so von einem Fehl vber-
eilet sind / wider zu recht bringe /
mit

mit sanfftmütigem Geist. Du hast mich zum Wächter gesätzt/ vber dein Volck: Gib nun/ daß es die Leuth zu Hertzen nemmen/ was ich jhnen auß deinem Befelch predige/ vnnd die Sünder sich zu dir bekehren/ vnnd ich also viel Seelen zu deinem Reich gewinne. Verleyhe mir Gnad/ daß ich mich auch in meinem gantzen Leben vnd Wandel also verhalte/ damit ich ein fürbild sey der Herd/ vnd nicht andere lehre/ vnd selbs verwerfflich werde/ auff daß wir beyde Lehrer vnd Zuhörer samptlich/ wenn du vnser Ertzhirt erscheinen wirst/ die vnverwelckliche Kron der Ehren empfahen/ Amen.

Psal. 51. ℣ 15.

1. Pet. 5. ℣ 3.

1. Cor. 9. ℣ 27.

ORATIO CONCIONATORIS, quando ascendit suggestum.

VEni Sancte Spiritus, veni dator munerum, dona mihi os & sapientiam, ad annunciandam laudem tuam. Effice, ne quod verbum mihi imprudenter excidat, quo possit aut nominis tui gloria, aut conscientia mea lœdi, sed ut cum fructu doceam, da successum, accende corda auditorum, ut attentè & magnâ cum reverentiá verbum tuum audiant, atque inde emendentur, Amen.

II.

Gebett eines Christlichen Zuhörers/ fur sich vnd seine Seelsorger.

EPHES. 6. ℣ 18.

Bettet stäts mit allem anhalten vnd flehen/ für alle Heyligen/ vnd für mich/ auff daß mir gegeben werde das Wort/ mit frewdigem Auffthun meines Munds/ daß ich möge kundt machen das Geheimnuß deß Evangelij.

Allmäch-

ALmächtiger / gütiger Gott / himmlischer Vatter / Ich bitte dich für meine liebe Seelsorger / daß du jhnen gebest / mit allerley Frewdigkeit zu redē dein Wort / wider falsche Lehr vnd Irrthumb / vnd vns das Geheimnuß deines Evangelij zu verkündigen. Erhalte sie inn reiner Lehr vnnd heilsamen Leben. Gib jhnen gesunden Leib / Krafft vnnd Stärcke / daß sie vns lange Zeit mit Nutz vnd Frucht können fürstehn. Laß sie alle Sünd vnnd Laster straffen / wie sichs gebühret / damit ich vnd viel andere / zu deinem Reich gewonnen werden. Act. 4. v. 29.

Eröffne mir mein Hertz vnnd Ohren / daß ich mit Lust vñ Liebe / mit Andacht meines Gemüths / Act. 16. v. 14.

vnnd hertzlicher Auffmerckung meinem Seelsorger zuhöre / vnnd nach seiner Lehr vnd Predigt / inn rechtem Glauben gottselig wan-
Esa. 55. v 11. dele / vnnd Frucht bringe / damit dein Wort nicht lehr abgehe / sondern thue daß dir gefalle / vnd jhm gelinge / dazu du es gesandt hast / Hilff / daß ich alle Vätterliche Straff vnd Vermahnung / von meinem Prediger gutwillig auffnemme / vnd mich darauß bessere / von meinen Sünden abstehe / vnd in deinem Gehorsam lebe. Erhalte vns allesampt inn wahrem Glauben / vnnd Christlichem Leben / daß wir darinnen täglich zunemmen / vnd biß ans end beständig verharren / vnd alsdenn durch deinen lieben Sohn Jesum Christum / ewig selig werden / Amen.

Gebett

III.

Gebett einer Obrigkeits- Person.

Psalm 29. ℣ 2.

Ihr Gewaltigen bringet her dem HErren Ehre seines Nahmens/ betet an den HErren im heiligen Schmuck.

Jac. 1. ℣ 5.

So jemand vnder euch Weißheit mangelt/ der bitte von GOTT/ so wirdt sie jhm gegeben werden.

HERR vnser Herrscher/ es ist kein Obrigkeit on dich/ wo aber ein Obrigkeit ist/ die ist von dir geordnet/ du hast mich zu einem Regenten (Burgermeister/Richter/rc.) verordnet/ vnnd mir vber diß Volck zu herrschen befohlen/ Ich bitte dich demütiglich/ vnd von Hertzen/ du wollest mich durch deinen Geist regieren/ auff

Rom. 13. ℣ 1.

1. Reg. 3. ℣ 9.

auff daß ich recht regiere/ vñ verstehn möge/ was gut vnd böß ist. Verleyhe mir/ daß ich ein wolthätig Vatterhertz/ zu gemeiner Burgerschafft (oder meinen Vnderthanen) trage/ vnd bedencke/ daß ich meine Gewalt nicht von mir selbst/ sondern von dir/ dem allerhöchsten Regenten habe/ vnd deßwegen nicht stoltziere inn meinem Ampt/ sondern mich dein H. Wort weisen lasse/ meinem Ampt wol
Psal. 15. ✠. 3. fürstehe/ niemand Gewalt vnnd Vnrecht thue/ noch lasse geschehen/ daß ich kein Geschenck neme vber den vnschuldigen/ die gottlosen aber vnd bösen straffe/ vnnd
Rom. 12. ✠ 8. Sorgfeltig sey mit aller Trew
Sap. 6. ✠ 6. vnd Fleiß zu regieren/ inn Ansehung/ daß gar ein scharpff Gericht gehn wirdt vber alle Oberherren/

herren/die vber Gericht vnd Recht nicht halten.

Mein Gott/neige auch der Vnderthanen-Hertzen zu mir/ daß sie mich lieb haben/ ja neige jhre Hertzen zum gebürlichen Gehorsam/ auff daß ich bey jnen mein gebürliches Ansehen vnnd Forcht habe/ vnnd sie mir auß trewem Hertzen gehorchen/ auff das alles in aller Zucht vnd Erbarkeit erhalten/ vnnd du in rechter Lehr erkennt/ vnd in Kindlicher forcht geehret werdest/ vnnd also beydes Obrigkeit vnnd Vnderthanen/ endlich das ewig Leben erlangen mögen/ durch deinen lieben Sohn Jesum Christum/ vnsern Erlöser vnd Seligmacher/ Amen.

Gebett

IV.

Gebett eines Vnderthanen.

ROM. 13. ℣. 1.

Jederman sey vnderthan der Obrigkeit / die Gewalt vber jhn hat. Denn wer sich wider die Obrigkeit setzt / der widerstrebet Gottes Ordnung / die aber widerstreben / werden vber sich ein Vrtheil empfahen / rc.

Psal. 95. ℣. 3.

HErr / du grosser Gott / vnnd König vber alle Götter / der du einen jeden führest an ein gewiß Ort / da weltliche Oberkeit vber jn herrschet / welche nach deiner Ordnung vber jhn Gewalt hat: Wie du denn auch mich vnder dem Schutz vnd Schirm eines Ersamen Raths (oder meines gnädigen Fürsten / vnd Herren) allhie gesetzt hast: Ich bitte dich demütiglich / du wöllest mich mit

mit deinem Wort erleuchten/ daß ich dich nach deinem Gebot fürchte/ mein ordenliche fürgesetzte Obrigkeit aber ehre/ nicht allein mit worten vnnd eusserlicher Reverentz/ sonder auch mit schuldigem pflichtigem Gehorsam/ daß ich jhr in allen stücken/ so nit wider Gott streiten / vnderthan seye / nicht allein vmb der Straff / sondern auch vmb deß Gewissens willen. Rom. 13. ℣ 5.
Darneben aber mich nit beschwere/ jhnen Stewr/ Zoll/ vnd Gilt zugeben/ damit ich vnder jhrem Schutz dir dienen/ vnnd ein ruhiges stilles Leben/ führen möge/ in aller Gottseligkeit vnnd Erbarkeit. 1. Tim. 2 ℣ 2.

Da aber mein Obrigkeit (das du HERR gnädiglich verhüten wollest) mich etwas annuthen

wolte / das wider dich vnnd dein
heyliges Gesätz ist / so stärcke mich /
Exod. 1. ℣ 17. daß ich dich förchte / vnd nit thue /
wie mein Obrigkeit gesagt / vñ ge-
botten hat. Sey O HERR du
darvor / daß ich in kein Vnrecht be-
willige / oder von deinem Gesätz
abfalle / sondern dir dem lebendi-
Act. 5. ℣ 29. gen Gott diene / der Himmel vnd
Erden gemacht hat / vñ wisse / daß
es sich gebühre / Gott mehr zuge-
horsamen / dann den Menschen.

Ach lieber HErr / behüte mein
Sap. 6. ℣ 5. Oberkeit / daß sie jr Ampt Christ-
lich führe / das Recht halte / vnnd
thue nach dem / das du HErr ge-
Psal. 61. ℣ 8. ordnet hast / gib jhr langes Leben /
erzeig jhr Trew vnd Güte / durch
die sie behütet werden / so will ich
deinem Nahmen Lobsingen ewig-
lich / Amen.

Gebett

V.
Gebett eines Ehemans.

EPHES. 5. ℣ 28.

Die Männer sollen jhre Weiber lieben/ als jhre eigene Leibe. Wer sein Weib liebet/ der liebet sich selbs/ denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset/ sondern er nehret es/ vnd pfleget sein/ gleich wie auch der HERR die Gemeine.

ALlmächtiger Gütiger GOtt/ der du mich ordenlicher weiß/ in den H. Ehestand beruffen/ vnnd zur Haußhaltung verordnet hast/ Ich bitte dich auß Hertzen grund/ verleyhe mir/ daß ich in Christlicher Liebe vnnd Einigkeit/ mit Vernunfft/ bey meinem Eheweib wohne/ vnnd mich keines andern Weibsbilds gelusten lasse. Gib mir auch Geist/ 1. Pet. 3. ℣ 7.

Gnad vnnd Stärcke/ daß ich den geschäfftē meines Berufs trew-lich abwarte/ im Schweiß mei-
Gen. 3. ℣ 19. nes Angesichts mein Brot esse/ vnd michs nicht verdriessen lasse/
Syr. 7. ℣ 16. ob es mir schon sawr wirdt/ denn Gott hats so geschaffen.

Laß mich für allen dingen hal-ten/ vber die Frombkeit vnd Got-
Eph. 5. ℣ 23. tesforcht/ damit ich/ als deß Wei-bes-Haupt/ vñ der Herr im Hauß/ ein Fürbild sey meiner Kinder vñ Gesindes/ daß sie auch inn deiner Forcht/ dir zu allem gefallen wan-delen/ vnnd es mir an Nahrung nicht mangele.

Behüte mich/ mein Weib vnd Kinder/ vnnd alles/ was du mir gegeben hast/ für allem Vnfall vñ Vbel. Schickestu aber mir vnnd den meinigen/ ein Creutz vnd Vn-

glück

glück zu Hauß / Ach so hilff doch in Gnaden / daß wir darinnen deinen Vätterlichen willen lernen erkennen / alle Widerwertigkeit gedultig tragen / vnd endlich nach allem außgestandenen Trübsal / ewig selig werden / durch JEsum CHristum / deinen eingebornen Sohn / vnsern Erlöser vnd Heyland / Amen.

VI.

Gebet eines Eheweibs.

EPHES. 5. ℣. 22.

Die Weiber seyen vnderthan jhren Männeren / als dem HErren. Dann der Mann ist deß Weibes Haupt / gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine / vnnd er ist seines Leibes Heyland. Aber wie nun die Gemeine ist Christo vnderthan / also auch die Weiber jhren Männern in allen dingen.

O Gütiger GOtt und Vatter deß Liechts / von
Jacob. 1. ℣ 17. dem alles Guts kompt vnnd em-
pfangen wirdt / Ich sage dir Lob
vnnd Danck / daß du mich durch
ordenliche Weg vnnd Mittel / in
Ehestand beruffen / vnd mir mei-
nen Mann gegeben hast / daß ich
jhm Ehelich beywohnen / vnnd in
vnzertrennlicher Liebe biß in Tod /
mich mit jhm begehen solle: Ich
bitte dich hertzlich / du wollest mir
Gnad verleihen / daß ich meinem
Ehewirt vnderthan seye / in allen
Eph. 5. ℣.24. Göttlichen vnd gebührlichen din-
gen / jhn von Hertzen lieb habe / vñ
in der Liebe gegen jm allezeit blei-
be / also daß ich mich nichts wider
jhn verhetzen lasse / eheliche Trew
vnd Liebe jhm nicht zuleisten / oder
Vngehorsam zu sein.

Regiere mich mit dem Geist der Gedult vnnd Sanfftmuth/ daß ich mich/ so viel müglich/ inn meines Mannes Kopff vnd Willen schicke/ vnnd sorge/ daß ich jhm gefalle/ alles Liebs/ vñ kein Leids thue sein Lebenlang: Darneben aber im Hauß/ bey Kindern vnnd Gesinde/ wo ich kan vnnd mag/ alles das abwende/ so jhn zum Zorn vnd Vnwillen reitzen möchte/ dieweil es jhm sonst saur wird/ mich vnnd mein gantzes Hauß zuversorgen.

1. Cor. 7. ℣ 33. Prov. 31. ℣ 11. Gen. 30. ℣ 30.

Sonderlich aber/ gib lieber HERR/ daß ich allezeit in deiner Forcht lebe/ im Glauben bleibe/ vnnd auß dem Glauben alles thue/ was du von Christlichen Haußmüttern erforderst/ auff daß ich gegen meinem Mann gehor-

Syr. 26. ℣ 16.

sam vnnd freundlich / bey meinen
Prov. 31. ℣ 12. Kindern vnd Gesind gütig / trew /
vnd doch darneben auch ernstlich /
inn meiner Haußhaltung arbeit-
sam vnd fleissig / gegen Nachbarn
friedlich / gegen den Armen gut-
Tit. 2. ℣ 5. thätig / vñ gegen mäñiglich auff-
richtig vnd Tugendsam / in Wor-
ten / Wercken / Gebärden vñ Klei-
dern / vnd in Summa / in meinem
gantzen wandel erbar / sittig / züch-
tig / vnnd nüchtern erfunden wer-
de / damit ich meinem Mann ein
Ehr / meinem Hauß ein Zier / vnd
dir meinem Herren vnd Gott an-
genehm vnnd gefällig seye / auff
daß ich durch dein Gnad würdig
werde / allerley guts / vnd endlich
durch Christum / den Segen deß
ewigen Lebens erlangen möge /
Amen.

VII.

Gebett deren Eheleut / die ein trübselige vnd vbelgerahtene Ehe besitzen.

SYR. 25. ℣ 1. c. 26. ℣ 10.

Wenn Mann vnd Weib sich wol mit einander begehn / das ist ein stuck / welches Gott vnd den Menschen wolgefällt. Wenn aber einer ein böß Weib hat / so ists eben / als ein vngleich par Ochsen / die neben einander ziehen sollen.

HErr GOtt / himlischer Vatter / Ich weiß vnnd bin gewiß. daß dieser Stand / darein du mich gesetzt hast / dir gefällig sey / vnd daß dir alles mein Thun vnnd Leiden / inn diesem meinem Standt vnnd Beruff / ein angenehmes Opffer sey / von wegen deines lieben Sohns / meines Erlösers vnnd Seligmachers JEsu Christi / den ich ehre / liebe / vnd be-

keme. Nun sihestu/ inn was für Jammer vnd Elend ich stecke/ vnd daß ich in solcher Gefahr stehe/ darauß kein Menschliche Hülff mich erretten kan.

Ich armer vnnd hochbetrübter Mann (Weib) hab leider ein vnglückhaffte Ehe mit meinem Eheweib (Eheman) wegen jhrer Halßstarrigkeit / Vngehorsam / Boßheit vnd vnfleiß in der Haußhaltung/ rc. (wegen seines schwelgens/ spielens/ wütens/ vnd hinlässigkeit inn seinem Beruff/ rc.) vnnd fällt mir vber die massen schwer/ in solchen Wesen mit meinem Ehegenossen/ in die länge zu leben/ vnd zu hausen/ deñ ich habe doch kein fröliche/ ruhige/ vnnd friedliche Stundt bey jhr/ (jhm) vnd muß besorgen/ es werde hierdurch

Prov. 19. ℣ 13. 21. ℣ 29.

durch meine gantze Haußhaltung zu grund vnd trimmeren gehn.

Derowegen klag ich dir solches bey zeiten/ vnd bitte dich/ du wöllest hierinn ein nothwendig/ Vätterlich/ vnd gnädig Einsehen haben/ solches bey zeiten wenden/ vnd meinem Eheweib (Ehman) Gnad vnnd Geist verleihen/ daß sie (er) mit rechter Vernunfft vnd Verstand / mir Christlich beywohne/ sich freundlich/ gedultig/ vnnd sanfftmütig jederzeit gegen mir erzeige/mich ehrlich liebe/vnd werth halte/ vnd nicht gar zu widerspenstig (streng vñ ernsthafft) gegen mir sey / damit dem argen bösen Feind/nicht Vrsach vnd Anlaß gegeben werde/noch mehr Vneinigkeit vnnd Vnfriden zwischen vns anzurichten / dardurch wir

in vnserm Gebett / vnnd also an
allem Segen / vnnd gedeylicher
1. Pet. 3. ℣. 7. Wolfarth / zu Leib vnnd Seelen /
verhindert werden.

Ach HErr / lehre vns thun
Psal. 143. ℣. 10. nach deinem Wolgefallen / vnnd
dein guter Geist führe vns auff
rechter bahn / daß wir inn rechter
vnverfälschter ehelicher Liebe ein-
her wandelen / vnd sonderlich dem
34. ℣. 15. löblichen Haußfriden nachjagen /
eines dem andern etwas zu gut
halte / vnd nachgebe / damit wir in
gutem Friden vñ löblichem Wol-
stand / als Christlichen Eheleuten
gebühret / vnser Leben vollstrecken
mögen / biß wir vnsern Ehestand
allhie auffgeben / vnd dort mit dir
inn deinem himmlischen Reich e-
wiglich leben / auch deine herrliche
Wunderthaten rühmen vñ prey-
sen mögen / Amen.

VIII.

Gebett deren Eheleuth / die Gott mit Leibsfrüchten nicht segenet.

GEN. 30. ℣ 1.

Da Rahel sahe / daß sie dem Jacob nichts gebar / sprach sie zu jhm: Schaffe mir Kinder / wo nicht / so sterbe ich. Jacob aber ward sehr zornig auff Rahel / vnnd sprach / Bin ich doch nicht Gott / der dir deine Leibsfrüchte nicht geben will.

PSAL. 137. ℣ 3.

Sihe / Kinder seind eine Gabe deß HErren / vnd Leibesfrucht ist ein Geschenck.

O Weiser GOTt / HERR Zebaoth / der du alles thust / was du wilt / im Himmel vnd auff Erden / vnd alle ding weißlich regierest / die Menschen segnest / daß sie sich mehren / etlichen aber Leibesfrucht nicht geben wilt. Du hast auch mir bißher / Psal. 135. ℣ 6.

diesen

diesen Kindersegen versagt/ vnnd
Joh. 18. ℣ 19. mein Ehe vnfruchtbar sein lassen.
Nun drawestu aber den Gottlo-
sen/ daß sie keine Kinder/ sondern
Hos. 9. ℣ 12. vnfruchtbare Leiber haben sollen:
Darüber ich offt inn die schwere
Anfechtung gerathe/ ich sey auch
in solcher Zahl der Gottlosen ge-
rechnet/ daß du in deinem Grim̃
mich solches Kindersegens berau-
Gen. 20. ℣ 18. best/ wie das Hauß Abimelech.
Aber lehre mich deine Zeugnuß/
damit ich gedencke/ daß auch hey-
lige Leut das Creutz gehabt/ die
du erst inn jhrem Alter fruchtbar
21. ℣ 1. gemacht/ als Abraham vnd Sa-
ra/ da sie 90. Er aber 100. Jahr alt
1. Sam. 1. ℣ 20 war/ wie auch Hanna/ Samuels
Mutter/ vnd Elisabeth. Du wei-
Luc. 1. ℣ 58. sest/ daß/ da du mir Kinder gebest/
ich denselbẽ etwan zu gelind sein/
vnd

vnd sie zu deinem Lob vnd Preiß/ nicht erziehen würde. Darumb will ich lieber ohne Kinder sterben/ denn gottlose Kinder haben/ die dich O GOtt nicht förchten. Es sind O HERR schwere Zeiten/ vnnd haben wir wegen vnser Sünd grosse Trübsal vnnd Jammer stäts zugewarten/ der sich denn in allen Ständen vnnd Regimenten erreget/ also/ daß/ wie es im alten Testament für ein grosse Schmach gehalten worden/ wañ du ein Fraw verschlossen/ daß sie nicht gebären kundte/ also zu dieser gefährlichen Zeit/ Christliche Eheleuth es für ein sonderlich Glück erkennen müssen/ wann du sie vnfruchtbar machest/ auff daß sie den Jammer/ der vber die Welt gehet/ wegen jhrer vbermachten Sünd/

Syr. 16. v. 4.

Sünd/an jhren Kindern nicht sehen dörffen. Laß mich wissen/ daß du durch Unfruchtbarkeit der Eheleuth/ männiglich wollest verständigen/ daß Kinder dein Gab/
Psal. 127. ℣ 3. vnd Leibsfrucht dein Geschenck seyen/ vnd gib gnädiglich/ daß ich desto williger vnnd geflissener sey/ andere arme Waißlein/ die entweder jhrer Eltern beraubt/ oder aber von jhnen kein Hülff haben/ zu nehren/ daß sie auch zu deinem Lob aufferzogen werden/ vnnd etwas redlichs lernen. Wehre dem Teuffel vnd allen seinen Botten/ die zwischen mir vnnd meinem Weib/ (Mann) gern wolten Vneinigkeit stifften/ wegen deß/ daß ich keine Kinder zeuge/ (gebäre/) sondern gib/ daß wir nicht desto weniger fridlich einander beywohnen/

wohnen / vnd vns deinen Vätterlichen Rath gefallen lassen / der allweg gut ist. Du machst die Vnfruchtbare im Hauß wohnen / daß sie ein frôliche Kindermutter werde. Solchen Segen wöllest mir auch geben / wo es dir gefällig / vnnd mir nutzlich ist: Da es aber mir schädlich sein solte / so laß mich gleich mein Leben also mit meinem Weib (Mann) zubringen / aber in deiner Forcht / biß daß du vns beleitest / auß diesem Elend in das ewig Leben / durch JEsum Christum / Amen.

IX.

Gebett der Eltern / für jhre Kinder / daß jhre Zucht gedeye / damit sie wolgerathen.

SYRACH. 30. ℣ 2.

Wer sein Kind in der Zucht helt/ der wird sich sein frewen/ vnnd darff sich sein bey den Bekandten nicht schämen. Wenn einer sein Kind zeucht/ daß verdreust seinen Feind/ vnd erfrewet seine Freunde. Denn wo sein Vatter stirbt/ so ists/ als were er nicht gestorben/ denn er hat seines gleichen hinder sich gelassen. Da er lebete/ sahe er seine Lust/ vnnd hatte Frewd an jhm. Da er starb/ dörfft er nicht sorgen/denn er hat hinder sich gelassen ein Schutz wider seine Feinde/ vnnd der den Frembden wider dienen kan.

ALlmächtiger/ getrewer
Psal. 127. ℣ 3. Gott/ Ich erkenne es für eine grosse Gnad/ vnd für dein sondere Gab vnd Geschenck/ daß du mir in meiner Ehe Kinder bescherest/bey denen thue ich/wie du mir inn deinem Wort befohlen hast/ das beste/ daß sie mit fleiß inn der
Eph. 6. ℣ 4. Zucht vnnd Vermahnung/ zu dir erzogen werden. Ich lehre sie von Jugend auff Gottes Wort/ vnnd

die

die Furcht deß HErren/ daß sie
deine Wege halten / vnnd thun Gen. 18. ℣ 19.
was recht / vnd gut ist. Ich halte
sie auch fleissig zur Schul/daß sie
gute Künsten vnnd Christliche
Zucht lernen mögen. Vnd dieweil
Thorheit vnd Vnart in jhren Her- Prov. 22 ℣ 15.
tzen steckt/ so schone ich der Ruthē
nicht/ vnnd halte sie hart / daß sie
dem Nachrichter nicht vnder die
Hand kommen / vñ jhre Seel auß
der Höllen errettet werde. Ich
halte sie auch nicht zum Müssig- Syr. 33. ℣ 29.
gang/ welcher viel böses lehret/
sonder gewehne sie zur Arbeit bey
zeit/ daß ich nicht vber jhnen zu
schanden werde/ sondern meine
Lust sehe/ vnd Frewd an jhnen er- 30. ℣ 1.
lebe. Ich befleiß mich/ so viel müg-
lich / daß ich jhnen nicht zärtle/
vnd sie verwenht vnd muthwillig

werden/ wie ein wild Pferd/ vnd
jhnen doch auch nicht zu hart seye/
Eph. 6. ℣. 24. damit sie nicht zum Zorn gereitzt/
vnnd scheuch werden. Aber es ist
doch all mein Sorg/ Mühe vnnd
Arbeit vergebens / vnd vmbsonst/
wo du nicht selbs für sie sorgest/ dz
Psal. 127. ℣. 4. sie fromm / gehorsam/ weiß/ ge-
schickt vnd selig werden. Wie die
Pfeil in der Hand deß Starcken/
also gerathen die Kinder / durch
dein Segen. Darumb bitte ich
dich/ lieber getrewer GOtt vnnd
Vatter / du wöllest nicht allein
mir Christliche Weißheit vnnd
Verstand mittheilen/ daß ich mei-
ne Kinder fleissig regiere/ vñ nach
deinem Willen aufferziehe: son-
Psal. 78. ℣. 7. dern alle meine Zucht vnnd Ver-
mahnung / also gedeyen lassen/
daß sie auff dich jhr Hoffnung
setzen/

setzen/ vnnd deine Gebott halten/ ich aber vnd mein Weib (Mann) Frewd vnd Trost an jhnen haben. Du versprichst dem/ der sein Kind inn der Zucht helt/ er soll sich sein frewen/ daß er sich bey den bekanten nicht schämen dörffe: Gib/ O HERR/ auch mir/ daß ich mein Lust vnd Frewd an jhnen ersehe/ bey denen ich/ durch Verleyhung deiner Gnad/ kein Mühe vnd Arbeit/ Sorg vnnd Vnkosten sparen will/ daß sie etwas guts/ zuforderst aber die Forcht deß HErren lernen. Dann ich wolt ja lieber sterben/ dann gottlose Kinder haben/ da aber kein Zucht vnd Vermahnung an jhnen ergeben will/ vnd mir meine Kinder eitel Hertzleyd machen/ wie solch Hertzleyd auch viel Heiligen erfahren haben/

Syr. 30. v. 2.

(denē du solche Trübsal zuschickest/ damit sie verstehn/ es lige nicht an der Eltern fleiß/ sondern an deinem Segen/ daß die Kinder gerathen/ vnd vmb solchen/ dich desto embsiger anruffen) so gib mir/ O HERR/ Gedult inn solchem Creutz/ dz mich durch dein Gnad vnnd Trost/ das grosse Hertzleyd nicht vberwinde. Ach HERR/ bewahre mich vor solchem Jam̄er/ vnd hilff/ daß mir meine Kinder folgen/ Amen.

X.

Gebett der Eltern/ die vngerathene Kinder haben.

PROV. 10. ℣ 1. & c. 15. ℣ 20.

Ein weiser Sohn/ ist seines Vatters Frewd/ aber ein thörichter Sohn/ ist seiner Mutter Gremen vnd Schand.

PROV. 17. ℣ 25.

Ein närrichter Sohn/ ist seines Vatters Trawren/ vnd Betrübnuß seiner Mutter/ die jhn geboren hat.

SYRACH. 16. ℣. 3.

Es ist besser ein fromm Kind/ denn tausend Gottlosen: vnnd ist besser ohne Kinder sterben/ denn Gottlose Kinder haben.

O Allmächtiger ewiger GOtt/ du weist/ wie aller Menschen Hertzen von Jugend auff/ sehr böß vnnd verderbt sein/ daß sie sich weder ziehen noch regiren wöllen lassen/ sondern offt alle Mühe vnd Arbeit/ auch vielmals alle gute Hoffnung/ die man zu der Kinderzucht hat/ verloren vnd vmbsonst ist/ da sie in schröckliche Sünde vnnd Irrthumb gerathen/ darinnen sie auch endlich sterben vnd verderben/ Jnmassen viel fromme heilige Leut/ von

Genes. 6. ℣ 5. 8. ℣ 21.

Anfang der Welt / an jhren Kindern mit grossem Hertzleyd haben erfahren müssen.

Nun lieber Gott / ich erfahre solches leider auch in meiner Kinderzucht / vnnd muß dir klagen / daß ich vngehorsame / vnnd vngerathene Kinder habe / die den weg Belials an sich genommen / vnnd in grosse Sünd vnd Laster gerahten sind: Darüber ich dann inn grosse Trawrigkeit / Bekümmernuß vnd Hertzleyd kommen bin.

Jch bitte dich hertziglich / du wollest mir Gnad verleihen / daß ich dieses mein schweres Creutz / möge mit Gedult tragen / vnd darinnen deinē Vätterlichen willen erkennen / daß du mich mit diesem Haußcreutz darumb heimsuchest / auff daß ich mein Hoffnung vnnd

Ver-

Vertrawen desto stärcker zu dir/ meinem Gott setze/ vnd dich desto ernstlicher/ vmb getrewen Beystand anruffe/ auch inn meinem Beruff vnnd Kinderzucht/ desto fleissiger seye.

Vnd dieweil du auch/ lieber Gott vnd Vatter/ an keines Sünders Todt vnnd Verderben/ Lust oder Gefallen hast/ sondern wilt vilmehr/ daß er sich bekehre/ von Sünden ablasse/ vnnd lebe: So bitte ich dich/ (wo fern meine vngerahtene Kinder noch zubekehren sind/ vnnd es zu deiner Ehre dienet) du wollest sie durch dein Gnad vnnd Allmacht/ auff rechten weg der Gottseligkeit weisen/ damit sie inn wahrer hertzlicher Rew/ mit dem verlornen Sohn vmbkehren/ vnd gedencken/ was

Ezec. 33. ꝟ 11.

Luc. 15. ꝟ 17.

recht vnd gut ist / dasselbige auch hernach / durch dein Krafft mögen vollbringen / vnd endtlich mit allen andern glaubigen vnnd gehorsamen Kindern / an Leib vnnd Seel / zeitlich vnd ewig selig werden / durch Jesum Christum / deinen geliebten vnnd gehorsamen Sohn / vnsern einigen Herrn vnd Heyland / Amen.

XI.

Gebett der Eltern / für jhr krankes Kind.

MATTH. 19. ℣ 14.

JEsus sprach: Lesset die Kindlein / vnnd wehret jhnen nicht zu mir zu kommen / dem solcher ist das Himmelreich / vnnd leget die Händ auff sie / vnd segnet sie / ꝛc.

ALlmächtiger GOTT / himmlischer Vatter / du hast gesagt /

gesagt/ Ruff mich an inn der Zeit der Noth/ so will ich dich erretten/ vnd du solt mich preysen/ vnnd du getrewer HErr JEsu Christe/ hast vns vertröstet / was wir in deinem Nahmen bitten werden/ das wollestu thun: So bitten wir nun deine grundlose Barmhertzigkeit/ du wöllest dich dieses vnsers krancken Kinds / welches auch dein Kind vnnd Miterb ist/ gnädiglich erbarmen/ vnnd diese Kranckheit/ wo dieselbige nicht zum Tod ist / Vätterlich hinweg nemmen/ oder ja ein gnädig benügen haben / vnnd es ohne fernern Schmertzen/ zu deinē Göttlichen Gnaden auff vnnd annemmen/ bey vns aber durch deinen heyligen Geist wircken / daß wir diß Creutz / für deinen Göttlichen

Psal. 50. ℣. 15.

Joh. 14. ℣. 13.

willen auffnemmen vnd erkeñen/ vnd vns in deinen Willen dultiglich ergeben/ dich auch hie zeitlich vnd dort ewiglich loben vnd preysen/ Amen.

XII.

Gebett / wenn einem sein Ehegatt stirbet.

EZECH. 24. ℣ 16.

Deß HErren Wort geschach zu mir / vnd sprach: Du Menschenkind/ Sihe/ ich will dir deiner Augen Lust nemmen/ durch eine Plage/ aber du solt nicht klagen/ noch weinen / noch ein Thränen lassen / heimblich magstu wol seufftzen/ aber kein Todenklag führen/ ꝛc. Vnnd da ich deß Morgens frühe zum Volck redet/ starb mir zu Abend mein Weib.

O Getrewer Gott vnd HERR deß Lebens / du hast mir mein liebes Weib (Mañ) genom-

genommen/ die (den) du mir gegeben/ vñ hast mir also grosses Leid zugeschickt / weil ich zum Wittwer (Wittwe) vnd meine Kinder zu Waisen werden / meines Hertzen Frewd hat ein End/ vnd mein Reyhen ist inn Weheklagen verändert. Ich bin ein elender Mañ/ (verlassen Weib) du hast deine Hand wider mich gewendet / vnd dieselbige hat mich gerühret. Weil ich aber weiß / daß wir alle sterblich/ vnd kein Mensch ist / der den Todt nicht sehe/ vnnd sie mein liebes Weib (Mann) seliglich vberwunden/ vnnd zur ewigen Ruhe kommen ist / so bitte ich demütiglich/ du wollest mir Gnad verleyhen / daß ich solchen Todsfall für deinen Vätterlichen willen auffnemmen/ vnd erkennen/ vnnd mit

Thren. 3. ℣ 15. 3. ℣ 1.

Psal. 89. ℣ 49.

dem

dem gedultigen Job lerne sagen:
Job. 1. ℣ 21. Der HERR hats gegeben / der HERR hats genommen / der Nahm deß HERREN sey gelobet.

Wende dich zu mir / vnnd sey mir gnädig / wie du pflegest zu-
Psal. 119. ℣ 132. thun / denen / die deinen Nahmen
2. Chr. 6. ℣ 19. lieben. Wende dich HERR / mein GOtt / zu dem Gebett deines Knechts (deiner Magd) vnnd zu meinem Flehen / daß du erhörest das Bitten vnd Beten / daß dein Knecht (Magd) für dir thut / daß deine Augen offen sein / vber dises mein Hauß / Tag vnd Nacht / Laß mich vnd meine Kinder / dir trewlich in deinem Vätterlichē Schutz vnd Schirm befohlen sein / vnnd hilff vns im ewigen Lebē widerumb frölich zusammen / durch

Jesum

Jesum Christum vnsern Herren/ Amen.

XIII.

Gebet eines Wittwers/ so widerumb freyen oder Heuraten will.

SYR. 37. ℣ 26.

Wer eine Haußfraw hat/ der bringet sein gut in Rath/ vnd hat ein trewen Gehülffen/ vnd eine Seule/ dern er sich trösten kan/ wo kein Zaun ist/ wirdt das Gut verwüstet/ vnd wo kein Haußfraw ist/ da gehets dem Haußwirth/ als gieng er inn der Irre. Wie man nicht vertrawet einem Strassenräuber/ der von einer Statt in die ander schleicht/ also trawet man auch nicht einem Mann/ der kein Nest hat/ vnd einkehren muß/ wo er sich verspatet.

O Du ewiger Gott vnd Vatter/ der du gleichwol nach Erschaffung deß Menschen/ dem einsamen Menschen einen Gehülffen erschaffen/ vnd den H. Ehe- Genes. 2. ℣ 11.

Ehestand selbst gestifftet vnnd gesegnet hast / Ich dancke dir von gantzem Hertzē/ daß du auch mich in solchen H. Stand/ nach Christlicher Ordnung gesetzt / vnnd viel Jahr darinnen so gnädiglich erhalten / so Vätterlich geschützt/ vnd so reichlich gesegnet hast.

Dieweil du aber nach deinem vnwandelbaren/ vnnd doch Vätterlichen willen / mich meines Ehegemals beraubt / vñ in Wittwenstand mit sonderlicher Betrůbnuß gesetzt hast: Ach mein HERR/ vnnd mein Gott erbarme dich doch meiner: Sihe doch/ wie einsam vnd elend ich bin / vnd
Psal. 25. ℣ 16. 68. ℣ 6. laß mich sampt meinen Waißlin dir / als dem rechten Vatter der Wittwen vnnd Waisen/ trewlich befol-

befolhen sein/ schütze vns/ tröste vns/ segne vns.

Vnnd dieweil es (O trewer Gott) mit meiner Haußhaltung also beschaffen/ daß ich nicht wol ohn ein Ehegehülffen sein kan/ Ach HERR/ so beschere mir/ nach deinem gnädigen willen/ einen getrewen Ehegemahl: Gib mir ein gottselig/ ein tugendsam/ vnnd ein liebreich Hertz/ die meinem Gemüth/ Sinn vnd Hertzen ähnlich: die ehrlich/ lieblich/ vnnd fridlich sey/ die mich vnnd meine Kinder lieb habe/ vnd dieselbe mir helffe inn rechter Gottesforcht aufferziehen. Ach gib mir Betrübten einen holdseligen/ freundlichen/ vnd fridlichen Ehegemahl/ der mir ein Trost sey deß Lebens/ ein Frewd inn Trawrigkeit/ ein Syr. 26. ℣ 21.

Hülff

Hülff in der Arbeit/ vnd die Zierd in meinem Hauß seye. In Summa / ein solcher Weinstock vmb das Hauß/ der dich ewigen Gott/ vnnd mich betrübten Menschen/ mit Früchten der Gottseligkeit vnd Erbarkeit/der Liebe vnnd Einigkeit erfrewen möge. Bewahre mich/ O du Gott deß Fridens/ vor einem vnfridlichẽ/ vnfreundlichen/ zänckischen/ hässigen/ zornigen/ vnartigen/ stoltzen/ hochmütigen / vnnd vnhäußlichen Weib.

Psal. 128. ℣ 3.

So will ich denn (mein Gott) dir ein Frewdenopffer thun/ vnnd in der Kirch meines Hauß/ sampt meinem lieben Weib vnnd Kindern / die vbrige Zeit meines Lebens/ dich einhellig loben/ dir hertzlich dancken / von deinem

Nahmen

Nahmen predigen/ vnd nit allein hie in meinem Hauß/ sonder auch dort in deinem Hauß/ für dise vnd alle deine Wolthaten/ dich wahren ewigen Gott loben/ ehren vnd rühmen/ immer vnd ewiglich/ Amen. O du GOtt vnnd Stiffter deß H. Ehestandes / erhör mich doch gnädig/ Amen.

[Dieses Gebett kan auch eine Wittwe/ die wider Heuraten will/ gebrauchen/ da sie nur etlich wenig Wort darinnen verändert.]

XVI.

Täglich Gebett einer Wittfrawen.

1. Tim. 5. ℣ 5.

Das ist eine rechte Wittwe / die einsam ist/ die jhre Hoffnung auff GOtt stellet / vnnd bleibet am Gebett vnd Flehen Tag vnd Nacht: welche aber inn Wollüsten lebet / die ist lebendig todt.

Esa. 9. ℣ 6. O Gütiger HErr JEsu/ du wunderbarer Heiland/ wie wunderbar führest du deine
Psal. 4. ℣ 4. Glaubigen in diesem Jammerthal/ durch viel Trübsal vnd Hertzleid/ das erkennet vnd fühlet jetz meine Seel wol. Du hast mich die Zeit meines Lebens/ viel Creutz vnnd Trübsal erfahren lassen: Nun aber kommet auch Hertzleyd/ dergleichen ich nie gefühlet hab. Denn du hast mir nach deinem Rath vnd Willen/ meinen besten vnnd liebsten Schatz auff Erden genommen/ vnnd mich in den betrübten Wittwenstand gesetzt/ O mein Gott/ die Kron meines Haupts ist abgefallen/ mein Frewd hat
Thren. 3. 16. ein End/ mein Hertz ist hoch vnnd schmertzlich verwundet.

Mein

Mein HERR / Creutz vnnd Trübsal drucket sehr / aber diß Hertzleyd vbertrifft alles. Jetz fühle ich recht mit der werthen Jungfrawen Maria / das zweischneidige Schwert / O wie dringet es durch meine Seele / O wie schmertzlich wütet es inn meinem Hertzen? Wo soll ich dann hin / wo soll ich Trost vnnd Hülff finden / wer soll nun mein Versorger / vnnd meiner verwaisten Kinder Vatter sein? Ey das wirst du thun / HERR JEsu CHriste / der du jmmer vnnd ewig Vatter bist. Sihe / solches hastu mir auß Gnaden verheissen / darumb wirstu mirs auch halten: Dann so sprichstu durch den Mund deines Knechts Davids / Der HERR behütet Frembdlinge vñ Waisen /

Luc. 2. ỽ 35.

Esa. 9. ỽ 6.

Psal. 146. ℣ 9. vnnd erhelt die Wittwen. Nun mein HERR / so erzeige dich doch gegen mir / als der rechte Helffer / vnnd gegen meinen Kindern / als der rechte Vatter. Ja mein Gott / du bist ein Vatter der Waisen / Psal. 68. ℣ 6. vnnd ein Richter der Wittwen. Sihe / Menschen Hülff ist gering: Ey so hilff du / schütze du / sorge du / segne du / vnnd tritt ans rechten Vatters statt.

Mein Vatter / vnd mein Versorger / ob du schon vns Wittwen vnd Waisen wunderlich führest / so führestu vns doch allezeit recht / du hast noch nie keine verderbet / die auff dich getrawt haben. Darumb mein Vatter / ergib ich mich dir gantz vnd gar / vnd befehle dir meine Kinder / in deinen Vätterlichen Schutz vnnd Schirm. Hie

bin

bin ich/ mein Vatter/ vnd hie sind meine liebe Kinder/ die du mir gegeben hast: Wiltu vns wunderlich führen/ so hilff/ daß wir dir auch wunderlich folgen / gib vns gedultige/ gehorsame Hertzen/ damit vns die leidige Vngedult nit jrr mache.

Du sahest deine liebe Mutter/ da sie verlassen vnnd betrübt vnder deinem Creutz stund / gantz gnädig an/ vnd versorgtest sie mit einem trewen Pfleger vnnd Vormünden/ welcher war S. Johannes der Evangelist / der sie alsbald zu sich nam/ vnd jhrer pflegete. Du vergassest auch nicht der bekümmerten Wittwen zu Sarepta/ sonder schicketest zu jhr den Propheten Eliam/ der sie sampt jhrem Sohn/ inn der Thewrung

Joh. 19. ℣ 26.

1. Reg. 17 ℣ 10.

versorgte. Ach mein GOtt / schicke mir auch einen trewen Johannem / einen frommen Eliam zu / nemlich gutherzige Freund vnnd trewe Beystând / die sich meiner hertzlich annemmen / vnnd mit Rath vnd That / mir vnd meinen armen Waißlein trewlich fürstehen.

Regiere mich auch durch deinen H. Geist / daß ich meinē Wittwenstandt Christlich vnnd vnärgerlich führe / in stillem vnd eingezogenem Wesen beständig verharre / alle Weltliche Wollust fliehe vnnd meide / damit ich nicht lebendig todt erfunden werde / sondern wenn dermalen eins / meine Zeit herbey kommet / daß ich mit meinen Vättern entschlaffen solle / ich alsdann erst recht mit dir

1. Tim. 5. ℣ 5.

leben /

leben/ vnd bey dir ewig sein vnnd bleiben möge/ Amen. O HERR Jesu/ laß ewiglich Ja vnd gewiß sein/ Amen.

XV.

Gebett eines Christen/ der vmb deß heyligen Evangelij willen/ verfolget wirdt.

MATTH. 16. ℣ 27.

Da antwortet Petrus/ vnd sprach zu jhm: Sihe/ wir haben alles verlassen/ vnnd sind dir nachgefolget/ was wirdt vns darfür. JEsus aber sprach zu jhnen: Warlich ich sage Euch/ daß jhr/ die jhr mir seydt nachgefolget/ in der Widergeburt/ da deß Menschen Sohn wirdt sitzen auff dem Stuel der Herrligkeit/ werdet jhr auch sitzen auff zwölff Stülen/ vnnd richten die zwölff Geschlecht Jsrael. Vnnd wer verlasset Häuser/ oder Schwester/ oder Vatter/ oder Mutter/ oder Weib vnd Kinder/ oder äcker/ vmb meines Namens willen/ der wirdts hundertfeltig nemmen/ vnd das ewige Leben ererben.

Psal. 3. ℣ 1.

ACh HErr / wie ist meiner Feind so viel / vnnd setzen sich so viel wider mich? Viel sagen von meiner Seel / sie hab kein Hülff bey Gott. Darumb hassen / schmähen vnnd lästeren sie mich / daß ich von einem Ort zum andern ziehen / Vatter vnd Mutter / Acker / Hauß vnnd Hoff lassen muß / vnd jetzt ein Frembdling bin im Land. Das fellt mir aber sehr schwer für / vnnd kommen offt die Gedancken in mein Hertz / du hast mein vergessen / vnnd ich seye vnrecht dran / daß ich so fest halte vber deim Wort / darumb meine Feind mir vbel wöllen / vnnd mich mit Schmach stöcken / wie dann viel deren / die zuvor mit mir deinen Nahmen bekennet / deßwegen

Psal. 13. ℣ 1.

Schiff-

Schiffbruch am Glauben gelitten haben / vnnd die Verfolgung sich haben vom Glauben abwendig machen lassen. Derhalben / weil es in vnseren Kräfften nicht steht / dich vor den Menschen / die deinen Nahmen lästeren vnd verfolgen mit Frewdigkeit zu bekennen / vnd bey der erkannten Warheit beständig zubleiben / so schreie ich zu dir / du getrewer Gott / daß du mich mit deiner Gnaden erhalten wöllest / damit meine Füß nicht strauchlen / daß du mir die schwere Last meiner Verfolgung helffest tragen / vnd durch deinen H. Geist / in mein Hertz gebest den beständigen Trost / daß ich nicht allein wisse / daß alle die / so gottselig im Christo leben wöllen / Verfolgung leiden / vnnd die Jünger

1. Tim. 1. ℣ 19.

Math. 10. ℣ 32.

2. Tim. 3. ℣ 12.

Christi sich selbs verlaugnen/ jhr Creutz auff sich nemmen/ vnd jhm nachfolgen müssen: Sonder auch die Verfolgung vnd alles Leiden/ denen die dich lieben / müsse zum besten dienen: Dann wo du nicht vnser Schutz bist / wann vnsere Feind toben/ vnd für vns sorgest/ wann wir vmb deines Nahmens willen verfolget werden / so müsten wir verschmachten in vnsern Anfechtungen: Wo du mir nicht hilffst/ vnd bey mir nicht stündtest wider die Boßhafftigen/ so würde meine Seel schier inn der still ligen. Darumb so tröste du vns/ damit wir wissen / daß vns die Welt hasse/ dieweil wir nicht mit jhr lauffen inn das vnordige Wesen/ vnd deine Befelch nicht verlassen wöllen/ sondern an deinen

Math. 16. ℣ 24.

Rom. 8. ℣ 28.

Psal. 124. ℣ 2.

Joh. 15. ℣ 18.

Gebot-

Gebotten Lust haben / daß auch Psal. 119. ℣. 24.
der Teuffel vnnd die Welt / kein
Macht vber mich haben / wo sie Joh. 19.
nicht jhnen von oben herab gege- ℣. 11.
ben werde / die du aber jnen gibst /
daß vnser Glaub rechtschaffen /
vnd viel köstlicher erfunden wer- 1. Pet. 1.
de / dann das vergängliche Gold / ℣. 7.
so durchs Fewr bewehret wirdt /
zu Lob / Preyß vnd Ehren / wann
nun JEsus Christus offenbaret
wirdt / zu welcher Zeit auch wir 1. Pet. 4.
Frewd / Wonne vnd Herrligkeit ℣. 13.
haben werden. Laß diesen Trost /
O HERR / du Allerhöchster / in
aller Verfolgung / auß meinem
Hertzen nicht verschwinden / da-
mit ich gern alles verlasse / vnd
deinem Sohn / meinem HErren
Jesu Christo nachfolge / vnd allen
Glaubigen / die du viel vnd grosse
Angst

Psal. 71. ℣ 20. Angst hast erfahrẽ lassen/ die auch
ob dem guten gehalten haben/ a-
ber darumb sein gehasset/ verfolgt
vnd verlästert worden/ vnnd mit
jhnen mein Leben nicht theur ach-
te/ damit durch mich das Evan-
gelium Jesu Christi/ bezeugt vnd
Philip. 1. ℣ 7. beståttigt werde/ daß auch ande-
re meine Mittbrüder vnd Schwe-
steren/ durch Gedult vnd BeståN-
digkeit/ (die dein Gab ist/ darumb
ich von Hertzen zu dir schreie vnnd
ruffe) desto durstiger werden/ das
wort der Warheit zu reden/ ohne
Schew mit Frewdigkeit/ Bilde
starck in mein Hertz ein/ die tröst-
liche Verheissungẽ deines worts/
daß die/ so Häuser/ Brüder/ oder
Schwester/ Vatter oder Mutter/
Math. 19. ℣ 29. oder Weib/ oder Kinder/ oder A-
cker/ etc. vmb deines Nahmens
willen

willen verlassen/ solches hundertfeltig nemmen/ dazu das ewig Leben ererben werden. Dann wann ich dessen vergwissert bin/ so werd ich in keiner Verfolgūg/ wie groß die auch ist/ zu schanden : sonder loben den Nahmen deß Allerhöchsten/ vnd frölich sein/ daß ich würdig bin/ vmb deines Namens willen Schmach zu leiden/ Dann du HErr wirst dein Volck nicht verstossen/ noch dein Erb verlassen: Aber den Gottlosen vñ Vbelthätern/ die dein Volck schlagen/ vnd plagen dein Erbe/ wirstu jhr Vnrecht vergelten/ vnd sie vmb jhre Boßheit vertilgen. Du Herr vnser Gott wirst sie vertilgen/ Amen.

Act. 5. ỽ 41.

Psal. 94. ỽ 23.

Täg-

XVI.

Täglich Gebett der Jugend.

Psal. 119. ℣ 9.

Wie wirdt ein Jüngling seinen Weg vnsträfflich gehen? Wenn er sich helt nach deinen worten.

Ach himmlischer Vater/ Ich bitte dich vmb Jesu Christi willen / Lehre mich thun
Psal. 143. ℣ 10. nach deinem Wolgefallen/ vnnd führe mich auff ebner Bahn. Lehre mich die wahre Forcht Gottes/ vnnd regiere mich durch deinen Geist/ daß ich die Lust deß Flei-
Galat. 5. ℣ 16. sches nicht vollbringe/ sonder vielmehr ablasse von aller Boßheit
1. Tim. 4. ℣ 18. vnd Schalckheit/ vnnd mich vbe in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit. Regiere mich in meinen Gedan-

dancken/ Gebärden/ worten vnd wercken/ damit sie alle nach deinen Gebotten gerichtet werden. Bewahre mich vor böser Gesellschafft/ daß meine Füß nicht mit jhnen wandlen/ daß die Boßheit der Gottlosen Weltkinder meinen Verstand nicht verkehre/ noch falsche Lehr meine Seele betriege. Sap. 4: ℣ 11. Regiere vnnd erhalte mich durch deinen guten H. Geist/ daß mich der Teuffel auff keinerley weiß/ durch seine Sturm vnnd Anläuff vberwältige/ sondern daß ich allezeit in rechtem wahren Glauben/ vnnd in einem heiligen vnsträfflichen Leben/ biß an mein End verharre/ vnd endlich auß Gnaden/ durch den Glauben an JEsum CHristum ewig selig werde/ Amen.

XVII.

Gebett eines Sohns oder Tochter/ für sich/ vnnd jhre liebe Eltern.

SYRACH, 3. ℣ 9.

Ehre Vatter vnnd Mutter/ mit That/ mit
Sap. 4. ℣ 11. Worten/ vnnd Gedult/ auff daß jhr Segen vber
dich komme. Denn deß Vatters Segen bawet
den Kindern Häuser/ aber der Mutter Fluch
reisset sie nider. Liebes Kind/ pflege deines Vatters im Alter/ vnd betrübe jhn ja nicht/ so lang er lebet/ vnd halt jhm zu gut/ ob er Kindisch würde/ vnd verachte jhn nicht/ darumb daß du geschickter bist.

Exod. 20 ℣ 12. Allmächtiger GOtt/ himmlischer Vatter/ der du mir befohlen hast/ meine leibliche Eltern zu ehren/ vnd jhnen gehorsam zu sein/ auch solchen Dienst auß Gnaden zu belohnen verheissen: Ich bitte dich von grund

meines Hertzens / du wollest meine liebe Eltern Vatter vnd Mutter / vñ alle die mir fürgesetzt sein / in langwiriger Gesundheit / vnd langem Leben erhalten / damit sie mich in Gottesforcht vnd rechter Zucht aufferziehen. Bewahre sie O himmlischer Vatter / vor beschwerlicher Kranckheit / allem Vbel vnd Vnfall: Gib mir Herr ein verständigs vnnd gehorsames Hertz / daß ich jhnen von Hertzen vnderthan vnd gehorsam seye / sie ehre mit worten vnd wercken / vnd aller Gedult / auff daß jhr Segen vber mich komme / vnd mirs wolgehe auff Erden. Hilff O trewer Gott / daß ich meine liebe Eltern / Vatter vnd Mutter / nicht erzürne / noch verachte / so lang ich lebe / sonder jhnen zu gut halte / ob sie

Eph. 6. ℣ 4.

1. Reg 3. ℣ 9.

Syr. 3. ℣ 9.

gleich Kindisch vnnd seltzam wer-
den/ da ich aber jhnen Vngehor-
sam gewesen/ vnd auß Schwach-
heit oder Vnverstand/ wider sie
gesündiget hette/ so wollestu mir
solches auß Gnaden/ vmb deines
lieben Sohns JEsu CHristi wil-
len/ vergeben/ vnd mir die Sünd
Psal. 25. ℣ 7. vnnd Missethat meiner Jugend/
nicht zurechnen. Behüte mich
O frommer GOtt/ vor böser Ge-
sellschafft gottloser Leuth/ daß ich
nicht in Schand vnnd Laster ge-
rathe/ oder sonst in Sünd vñ Jr-
thumb verführet werde/ sondern
Luc. 1. ℣ 75. dir diene in forcht mein lebenlang/
in Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit/
die dir gefällig ist. Laß mich O
HERR auffwachsen/ in rechter
Luc. 2. ℣ 52. Zucht vnd Gottesforcht/ daß ich
zunemme an Weißheit/ Alter vnd
Gnad

Gnad bey Gott/ vnnd dem Menschen/ biß daß ich erreiche das vollkommne Alter in Christo JEsu/ vnd ewiglich in jhm bleibe/ durch denselbigen deinen geliebten Son/ vnsern HErren vnd Heyland Jesum Christum/ Amen.

XVIII.

Gebett der Kinder/ für jhre krancke Eltern.

SYRACH. 38. ℣ 13.

Es kan die Stund kommen/ daß dem Krancken allein durch jene geholffen werde/ wenn sie den Herren bitten/ daß mit jhm besser werde/ vnd Gesundheit kriege/ länger zu leben.

Allmächtiger/ Ewiger Gott/ Vatter vnsers HErren JEsu Christi/ du sprichst inn deinem heiligen göttlichen Wort/

Psal. 50. ℣ 15. Ruffe mich an inn der Zeit der Noth/ so will ich dich erhören/ vnd du solt mich preysen.

Dieweil denn vns arme Kinder/ jetz grosse Noth betroffen hat/ daß du vnseren lieben Vatter/ (Mutter) mit grosser Leibsschwachheit/ vmb vnser Sünde willen/ hast heimgesucht/ so kommen wir mit demütigem Hertzen/ für deine göttliche Majestät/ vnd
Joh. 16. ℣ 23. ruffen dich an/ im dem Nahmen deines lieben Sohns JEsu Christi/ vnsers lieben HErren/ Selig-
Psal. 6. ℣ 1. machers vnnd Erlösers/ straffe vns nicht in deinem Zorn/ vnd züchtige vns nicht in deinem Grimm/ sey vns gnädig/ HERR/ sey vns gnädig/ vnnd lindere das schwere Creutz/ so du vnserem lieben Vatter (Mutter) zugeschickt hast/

tröste jhn (sie) durch deinen heyligen Geist/ verleyhe jhm (jhr) widerumb Gesundheit / deß Leibs Stärcke vnd Krafft/ vñ entzeuch jhn/ (sie) vns noch vnerzogenen Kindern ja nicht so bald / sondern laß jhn (sie) nach deinem Göttlichen gnädigen willen / noch länger bey vns auff dieser Erden leben/damit er (sie) vnserer lieben Mutter (Vatter) zu Trost/ vnnd Hülff/ vns in deiner Forcht vnnd wahrer Erkandtnuß aufferziehen möge/ vnnd wir mit der Zeit deiner Christlichen Kirchen/ vnd der Gemeine dienen können/ dich vnsern lieben GOtt loben/ ehren/ rühmen/ vnd preysen/ auch daß vnser lieber Vatter/ vnnd vnsere liebe Mutter/ welchem (welcher) du widerumb gnädiglich zu sei-

ner (jhrer) Gesundheit helffen wollest/ Trost vnd Frewd an vns haben/ vnd wir jhrer widerumb in jhrem Alter können pflegen vnnd warten/ vnd jhnen alles liebs vnd guts erzeigen/ wie sie vns in vnserer Jugend bewisen haben.

Syr. 3. v. 14.

Ach HERR/ sey vns gnädig/ sey vns gnädig/ rechne vns nicht zu die Sünd vnnd Missethat vnserer Jugend/ damit wir dich erzürnet/ vnnd solche Straffen wol verdienet haben/ sondern sihe vns an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit/ in deinem lieben Son JEsu CHristo/ vnnd richte es mit der Schwachheit vnsers lieben Vatters (Mutter) dahin/ daß es gereiche zu deines Nahmens Lob/ Ehr/ vnd Preyß/ vnnd zu vnsers lieben Vatters/ (Mutter) Leibes

Psal. 25. v. 7.

vnd der Seelen Heyl vnnd Wolfarth. Erhöre vns deine liebe Kinder gnädiglich / vmb JEsu Christi deines lieben Sohns / vnsers lieben Herren vnd Seligmachers willen / Amen.

XIX.

Gebett der Kinder / für jhren lieben Vatter / der vber Land verreiset ist.

PSALM. 91. ℣ 11.

Er hat seinen Engeln vber dir befohlen / daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen / daß sie dich auff den Händen tragen / vnnd du deinen Fuß nicht an ein Stein stossest.

O Allerliebster GOtt vnd Vatter / wir deine liebe Kinder sind schuldig / nicht nur für vns / sondern auch für die vnsern / für Vatter vnd Mutter / für Brü-

Brůder vnnd Schwester / ja für
1. Tim. 2 ℣. 1. alle Menschen zubitten: So bitten wir nun von grund vnsers Hertzen / für vnsern lieben Vatter / der seinem Beruff nach / vber Land verreiset ist.

Dieweil er jetzt diesen Tag vnd Zeit / nicht kan bey vns sein / so gern er auch wolt / Ach HERR / so sey vnnd bleib du bey jhm / heut disen Tag vnnd allezeit: Schütze vnd schirme jhn an Leib vñ Seel / erhalte jhn inn frischer Gesundheit / bewahr jhn für allem Vbel / versorge jhn mit aller Notturfft / schůtze jhn in aller Gefahr / segne jhn in allem seinem Thun vnd Geschäfften.

Vnnd dieweil je der Sathan
Luc. 11. ℣. 24. durchwandelt dürre Stätt / vnnd alle Land / vnd stellt nach / sonder-

lich denen/ die reisen vnd wandeRen/ er stellt jhrem Gang Netz/ vnnd begehrt denselbigen vmbzustossen: Ach HERR/ du starcker Hort/ so bewahre vnsern lieben Vatter/ vor allen listigen Anläuffen/ Wegen vnd Stegen deß leydigen Sathans/ vnnd seines verfluchten Anhangs. Eph. 6. ℣ 11.

O HERR der Heerscharen/ befehle deinen H. Engeln/ daß sie sich vmb jhn lägeren/ vnd auff allen seinen Wegen behüten. Regiere vnnd führe jhn durch deinen H. Geist/ heut disen Tag/ vnnd allezeit. Beleite vnd bringe jhn auch wider zu vns/ daß wir jhn vnversehrt vnnd vnbeschädiget wider mögen sehen. So wöllen wir/ O trewer Gott vnd Vatter/ dich samptlich mit Frewden loben vn- Psal. 91. ℣ 11.

ser Lebenlang/ vnd dort dich preysen ewiglich/ Amen.

XX.

Gebet eines Christlichen Gesinds oder Ehehalten.

EPHES. 6. ℣. 5.

Eph. 6. ℣. 11. Ihr Knecht seyt gehorsam ewren leiblichen Herren/ mit forcht vnnd zitteren/ in Einfältigkeit ewres Hertzens/ als Christo/ nicht mit Dienst allein für Augen / als den Menschen zugefallen/ sondern als die Knechte Christi / daß jhr solchen willen GOttes thut/ von Hertzen/ mit gutem willen.

Allmächtiger / Ewiger Gott/ Barmhertziger Vatter/ dieweil du mich in den Stand geordnet hast/ daß ich ein Knecht (Magd) sein soll/ vnd mir befolhen/ getrew vnd gehorsam zu sein/ so bitte ich dich hertzlich / du wollest mir armen Dienstbotten dein

Gnad verleyhen / daß ich mein
Herrn (Meister) vnnd Frawen /
in allen Ehren halte / jhnen vnder= 1. Pet. 2. ℣ 18.
than vnnd gehorsam seye mit aller Eph. 6. ℣ 5.
Forcht / in Einfältigkeit deß Her=
tzens. Gib mir gesunden Leib / vnd
Verstand / Segen vnd Gedeyen /
vnd hilff mir / O HERR / daß
ich alles / was ich inn meinem
Dienst zu verrichten habe / von
Hertzen thue / vnd mit gutem wil=
len / daß ich in meinen Geschäff=
ten nicht saumselig / langsam vnd
vnfleissig / sondern behend vnd ge=
flissen sey / vnd mich duncken lasse /
ich diene dir / vnd nicht den Men=
schen / der du befohlen hast den
Knechten (Mägden) daß sie jren Tit. 2.
Herren (Frawen) vnderthänig vnd ℣ 9.
getrew sein sollen / in dem / so jhnen
vertrawt wirdt. Derowegen
bewah=

bewahre mich für Vngehorsam vnnd Verachtung gegen meiner Herrschafft / daß ich jhr nicht widerbelle / nichts veruntrewe / sondern alle gute Trew erzeige / damit ich es bey dir / O Gott / vñ bey meiner Herrschafft zu geniessen habe. Denn was ein jeglicher gutes thun wirdt / das wirdt er von dem HERREN empfahen / er sey Knecht oder Freyer. Laß mich nit vngedultig werden / weñ mir entweder mein Herrschafft viel aufflegt / vnd nicht darnach lohnet / oder mein Dienst zu langwirig ist / denn es ist doch Gnad bey dir / so jemand vmb Wolthat willen duldet vnd leidet. HERR / sey nun du mein Trost vnd Hülff / Amen.

Eph. 6. ℣ 8.

1. Pet. 2. ℣ 19.

Gebett

XXI.

Gebett junger Leut / die sich in den H. Ehestand zu-begeben bedacht sind.

TOB. 3. ℣ 16.

Sara sprach in jhrem Gebett zu Gott: Du weist HERR / daß ich keines Manns begehrt habe / vnnd meine Seele rein behalten von aller böser Lust / vnd habe mich nie zu vnzüchtiger vnd leichtfertiger Gesellschafft gehalten: Einen Mañ aber zu nemmen / habe ich gewilliget inn deiner Forcht / vnd nicht auß fürwitz.

PROV. 19. ℣ 14.

Hauß vnd Güter erben die Eltern / aber ein vernünfftig Weib kompt vom HErrn.

Allmächtiger GOTt / himmlischer Vatter / der du mich nicht allein wunderbarlich in Mutter Leib erschaffen / vnd einen vernünfftigen Menschen hast lassen geboren werden / sondern auch bißher so gnädiglich erhal-

ten /

ten / daß ich nunmehr zu meinen
Mannbaren Jahren kommen / ein
ehrlich Handwerck (Gewerb) die
Haußhaltung zu regieren gelernet hab / vnd tüchtig bin / in den H.
Psal. 51. ℣ 13. Ehestand mich zubegeben. Ich
bitt / nimm deinen Geist nicht von
mir / damit ich fest bleibe an der
Gottseligkeit / vnnd mich keusch
halte. Laß mich HERR nicht an
Vnkeuschheit gerathen / vnd nicht
Syr. 23. ℣ 6. an böse Gesellschafft / (oder Gespielschafft) mich hencken / oder
Tob. 3. ℣ 17. denen Leuten nachsehen / durch die
ich möcht bethöret / vñ in Vnzucht
gebracht werden / sonder vielmehr
etwas guts schaffen / vnd so lang
meinen Eltern (Herrschafften)
Ephes. 4. trewlich vnd fleissig dienen / vnnd
℣ 27. von jhnen lernen / was zur Christlichen / nutzlichen Haußhaltung

von nöthen ist / biß du mich auch in den H. Ehestand beruffest / wie ich dich dann trewlich bitte / du wollest mir selbs ein Weib (Mañ) zuordnen / der (dem) ich in rechter Gottesfurcht / Christlicher Zucht / vnd ehelicher Liebe beywohne / vñ in meinem Heurath / nit auff Gelt vnd Gut / schöne Gestalt / vñ grosse Freundschafft sehe / wie fast alle Welt darnach gaffet / darauß gemeiniglich vnglückhafftige Ehen kommen / eitel Hader / Verachtũg vnnd grosse Schmach erfolgen / Syr. 25. ℣ 29. sonder auffrechte wahre Gottesfurcht / Christliche Tugenden / gute Sitten / vnnd Erbarkeit acht habe. Lieblich vnnd schön sein / ist Prov. 31. ℣ 29. nichts / ein Weib / (Mann) die (der) den HErren förchtet / soll man loben / sie (er) wirdt gerüh-

met

met von den früchten jhrer Händ/ dann die Gottesfurcht lehret inn allem weißlich thun. Laß mich nicht ohn Vorwissen vnnd Rath meiner Eltern/ (Vormündē/ Pflegern/) selbs auß Vnverstand ein Weib (Mann) nemmen/ wie dañ schöne Weiber / (Gesellen) man-
Syr. 9. ℣ 9. chen Gesellē (manche Jungfraw) bethören/ vnd böse Lust davon entbrant wirdt/ wie Fewr/ vnd manche funden werden/ die den Leuten stellen/ vnnd Fallen zurichten/ sie
Jerem. 5. ℣ 26. zufahen/ wie die Vögler thun mit Kloben. Bewahre mich für solcher anreitzung deß Teuffels/ vnd der Gottlosen/ zu dem/ daß dir mißfellt/ vnnd weil du die Eltern
Syr. 3. ℣ 3. von Kindern wilt geehret haben/ so gib mir ein gehorsam Hertz/ meiner Eltern (Pflegern) Rath zu

folgen/

folgen / vnd warten / biß sie mir ein ehrliche fromme Tochter / (Christlichen frommen Gesellen / zum Weib (Mann) geben: Ihnen aber einen rechten Verstand / daß sie mir recht rathen / vnnd mich durch langen Verzug nicht verhindern an meiner Wolfarth / oder dem Teuffel Vrsach geben / mich zur Vnzucht vnd Vnkeuschheit zu reitzen. HERR / ich habe Lust an deinem Gesetz / vnd begehre in deiner Forcht zu leben im ledigen Stand / (so lang du mich darinnen haben wilt) vnnd in der Ehe / darein ich zutretten im Siñ habe. Gib nun du / daß ich alles fürsichtig / Gottseliglich / vnd mit Rath anfahe / zu deinem Lob / vnd meiner zeitlichen vnnd ewigen Wolfarth / Amen.

Psal. 119. ℣ 70.

XXII.

Gebett eines Bräutigams vnd Braut/ wenn sie sich in der Kirchen wollen einsegnen lassen.

Prov. 31. ℣ 10.

Wem ein tugendsam Weib bescheret ist/ die ist viel edler/ deñ die köstliche Perlin: jhres Mannes Hertz darff sich auff sie verlassen/ vnnd Nahrung wirdt jhnen nicht mangeln/ ꝛc.

Psal. 119. ℣ 105.

ALlmächtiger / Ewiger Gott / himmlischer Vatter/ Herr JEsu Christe/ vnser einiger Heylandt: HErr Gott H. Geist/ du Höchster Tröster / du hochgelobte Dreyfaltigkeit/ Mein Herr vnd mein Gott / der du in deinem allerheiligsten Rath/ für recht gesprochen: Es sey nicht gut / daß der Mensch allein sey/ sondern sey besser/ daß er ein Gehülffen habe/

Gen. 2. ℣ 18.

die

die sich zu jhm halte. Sihe / mein GOtt / nach solcher deiner heyligen Ordnung / erscheine ich heute für deiner grossen Majestätt / sampt meiner lieben Hochzeiterin / die du mir gezeiget / vnd durch fromme ehrliche Leut erfreyet hast. Wir beyde dancken dir von grund vnseres Hertzen / daß du deine H. Ordnung an vns bestättigest / vns in deinen H. Ehrenstand ruffest / vnd eines mit dem andern so wol versorgest. Mein Gott / wir bitten dich demütiglich / neige deinen Himmel / fahre herab / vnd erscheine bey vnser Hochzeit / mit deiner reichen Gnaden / vnd milden Segen.

Psal. 18. ℣ 10.

O GOtt vnser Vatter / neige zu vns dein Vätterliches Hertz /

vnnd thue vns wol an Leib vnnd Seel/ zeitlich vnd ewiglich.

O HERR Jesu Christe/ vmbfange vns mit deiner Liebe/ beweise vns deine heylige Trew / vnnd segne vnsern Stand/ vnd vnsere Hertzen.

O HERR GOtt H. Geist/ heylige auch vnsere Hertzen / daß sie Tempel vnnd Wohnung sein/ der heyligen hochgelobten Dreyfaltigkeit. 1. Cor. 3. ℣ 16.

O mein GOtt/ einig im Wesen/ vnd Dreyfaltig in Personen/ Sihe vns heut vnnd allezeit an/ mit deinen Göttlichen Gnaden/ Vnser beyder Hertzen sind dein/ diser Ehrenstand ist auch dein/ der Segen vber disen Stand ist auch dein/ vnd kommet allein von dir her. Ach Herr/ so segne vns beyde

Her=

Hertzen/ in disem deinem heiligen Stand / mit deinem allerbesten Segen: Denn was du Herr segnest/ dem kan niemand fluchen/ es wirdt vnnd muß wol ewig gesegnet sein vnd bleiben. So segne nun mein GOtt/ vnseren Außgang vnnd Eingang/ von nun an biß in ewigkeit/ Amen. Psal. 121. ℣ 8.

XXIII.

Gebett angehender junger Eheleut/ bey jhrem ersten Beylager zusprechen.

Col. 3. ℣ 17.

Alles was jhr thut/ mit worten/ oder mit wercken/ das thut alles inn dem Nahmen deß HErren Jesu/ vnnd dancket Gott/ vnnd dem Vatter/ durch jhn.

O Du ewiger Gott vnd Vatter / der du gleich nach

Genes. 2. ℣ 22. Erschaffung deß Menschen / dem einsamen Menschen einen Gehülffen erschaffen / vnd den heyligen Ehestand selbs gestifftet) gesegnet / verehret / vnnd gepriesen hast. Wir dancken dir von Hertzen / daß du auch vns beyde in solchen H. Ehestand / nach Christlicher Ordnung gesetzt hast. Wir bitten dich / du wollest vns in solchem Stand / von Anfang biß zum End gnädig segnen / schützen / schirmen / vnd bewahren.

Gib vns beyden Gesundheit vnd Leben / Nahrung vñ Segen / Frid vnd Einigkeit / Trost in Widerwertigkeit / Gedult im Leiden / Glück vnnd Wolfarth in vnserm Thun vnnd Beruff / damit wir in rechtem wahren Glauben an dir bleiben / in rechter ehelicher Liebe

vnd Trew gegen einander beharren / in vnbeweglicher Hoffnung stätigs biß an vnser End vns frewen / vnd dir also leben vnnd sterben mögen.

Vnd dieweil der leidige Sathan / der vnruhig Asmodi, sonderlich im Anfang deß Ehestāds / wie auch sonst zu allen Zeiten sich findet / vnd allerley Vnruh / Vnfried vnd Vnordnung begehrt anzustifften / so wehre dem bösen Geist / vnd allen seinen Räthen vnd Anschlägen / auch allen seinen falschen vnd bösen Mäulern / damit also keinerley weiß vnser Ehe / die wir in deinem Nahmen angefangen habē / möge zerrüttet oder zerstöret werden.

Vnnd damit vns ja zu diesen letzten gefährlichen Zeiten (da es

sonderlich in der Haußhaltung/ je länger je beschwerlicher werden will/) kein Vbels begegne/ vnnd kein Plag zu vnser Hütten sich nahe / so befilch doch deinen Engeln vber vns / daß sie vns in vnserem Ehestand behüten / auff allen vnsern wegen: Ordne vns zu/diese deine starcke Helden/ daß
Psal. 103. ℣ 20. sie vns auch auff den Händen tragen/ damit wir nirgend an deinem Wort oder Willen anstossen.

Dieweil wir aber nichts vermögen/ ohn Gnad vnnd Segen deines H. Geists/ so gib vns Herr deinen guten Geist/ daß derselbig
Psal. 143. ℣ 10. vns inn vnserem Ehestandt führe auff ebner Bahn. Schaff in vns
51. ℣ 12. O Gott/ ein rein/ keusches/ züchtiges Hertz / gib vns ein newen

gewissen Geist. Vnnd da wir je auch Angst vnd Trübsal erfahren müssen/ ach so tröste vns doch mit deiner Hülff/ vnd dein frewdiger Geist enthalte vns.

Dieweil auch Kinder ein Gab deß Herren/ vnd Leibsfrucht ein Geschenck/ so wollestu vns/ so es dein Göttlicher will/ auch mit solcher Gab segnen/ vnd das Gedeyen geben/ daß sie zu deines Nahmens Lob vnnd Ehr/ Christlich mögen aufferzogen werden: Damit nicht allein wir/ sondern auch vnsere Nachkommen/ deinen H. Nahmen erkennen/ loben vnnd preysen mögen.

Psal. 127. ℣ 3.

Tob. 3. ℣ 9.

O du getrewer Gott/ der du allein alles guten Anfangs vnnd Ends ein Vrsach bist/ gib daß wir nicht allein den Ehestand/ also in

deinem Nahmen anfangen / sondern auch seliglich / fridlich / vnnd Christlich beschliessen / vnnd nach diesem betrübten Leben / in ewiger Frewd vnnd Seligkeit einander bey dir / als dem himlischen Bräutigam / finden vnd sehen.

Das verleyhe vns / O himmlischer Vatter / du Stiffter deß heyligen Ehestands / durch deinen geliebten Sohn / vnsern himlischen Bräutigam / in der Gnad / Krafft / Hülff vnd Beystand deß heyligen Geists / Amen.

XXIV.

Gebet eines gar alten Menschen/ vmb ein seliges Ende.

Syr. 14. ℣ 3.

O Tod/ wie wol thustu dem Dürfftigen/ der da schwach vnd alt ist/ der in allen Sorgen steckt/ vnnd nichts bessers zuhoffen/ noch zu gewarten hat.

Heb. 13. ℣ 14.

Wir haben hie kein bleibende statt/ sondern die zukünfftige suchen wir.

O HErr/ Ewiger GOtt vnnd Vatter/ du Krafft meines Lebens/ weil der Mensch das Fleisch an sich trägt/ muß er Schmertzen haben/ vnd weil seine Seele noch bey jhm ist/ muß er Leyde tragen/ denn er ist zu leyden gemacht. Nacket bin ich von meiner Mutter Leibe kommen/ nacket werde

Psal. 27. ℣ 1.

Psal. 38. ℣ 18.
Job. 1. ℣ 21.

werde ich wider dahin fahren/ vñ
inn meinem Sterben/ nichts von
aller meiner Arbeit / inn meiner
Hand mit mir von hinnen nem-
men/ wenn ich dahin fahre. Das
Gedechtnuß/ HERR/ nimbt ab/
vnnd der Verstand wirdt gering/
Meine Augen werden dunckel/
vnd starren für Alter/ mein An-
gesicht ist jämmerlich / vnnd mein
Stimm kläglich. Mein Odem
ist schwach/ vnnd mein Hertz ist
Psal. 27. ℣ 1. matt/ Mein Gebein hanget am
Fleisch/ vnnd kan mit der Haut
Job. 19. ℣ 20. meine Zähne nicht bedecken / ich
gehe krumm vñ sehr gebuckt/ dar-
zu gantz trawrig / als einer/ der
Leyde trägt/ vber seine Mutter/
Psal. 38. ℣ 18. Mein Fleisch ist mager / vnd hat
Job. 2. ℣ 13. kein Fett/ vnnd bin wie eine Haut
im Rauch/ Meine Gelencke bebẽ/

vnd

vnd haben keine Krafft mehr/ Ich
taumele wie ein Trunckner / denn
meine Krafft hat mich verlassen/
vnnd bin so dürre wie ein Scheit/
meines Hertzen Frewd hat ein
Ende/ mein Leben hat abgenom-
men für Trübnuß/ vnd meine Zeit
für Seufftzen/ Meine Tag sind
vergangen wie ein Rauch / vnnd
mein Gebeine sind verbrandt/ wie Psal. 102.
ein Brandt / Meine Tage sind ℣ 4.
leichter dahin gefahren / dann ein
Weberspul / vnnd wie ein Wind Job. 7.
vergangē/ das machet dein Zorn/ ℣ 7.
daß wir so vergehn / vnnd dein Psal. 90.
Grimm / daß wir so plötzlich da- ℣ 7.
von müssen/ denn vnser Missethat
stellestu für dich/ vnser vnerkañte
Sünde ins Liecht für dein Ange-
sicht / darumb fahren all vnsere
Tag dahin durch deinen Zorn/ als

flögen

flögen wir darvon / vnnd vnsere Sünd führet vns dahin wie ein Wind. Ach HErr / ich sehne mich nach dem Tod / wie sich ein Knecht nach dem Schatten sehnet / vnnd warte auff mein Ende / wie ein Taglöhner / auff den Feyrabend. Ich hab Lust die irrdische Hütte abzulegen / vnnd bey CHristo zu sein / gefellt es dir / so spanne mich auß. Lieber Vatter / spanne mich auß / ich habe mich in dieser argen vnd bösen Welt gar müde gezogẽ / ich begehr keines Lebens mehr. CHristus ist mein Leben / Sterben ist mein Gewin. Wenn ich gleich harre / so ist doch die Hölle mein Hauß / vnnd im Finstern ist mein Bette gemacht / die Verwesung heisse ich meinen Vatter / vñ die Wurme meine Mutter / vnnd meine

2. Pet. 1. ℣ 14.
Philip. 1. ℣ 23.
Job. 17. ℣ 13.

meine Schwester. Will nicht ein End haben mein kurtzes Leben/ vnnd von mir lassen / daß ich einmahl erquickt würde / vnnd zu Ruh käme? HErr / du hast meinem Leben ein Ziel gesetzt/ dz werde ich nit vbergehen/ Erzeige mir die Gnade/ vnd nimm meine Seele von mir im Friden. Dañ ich wil lieber todt sein/ dañ leben/ Ich will gerne sterben/ daß ich nicht alle Tag sterben/ vnnd mehr sündigen dürffe. HErr/ ich bin von Staub gemacht/ vnd muß zu Staub wider werden/ die Zeit meines Abscheidens ist verhanden / laß mich im Fride fahren. Schicke mich alt/ vnd Lebens satt zum Grab/ führ mich zur himlischen Scheure/ wie man die Mandel einführet zu seiner Zeit. Ich gehe hin den

Joh. 14. ℣ 5.

1.Reg. 2. ℣ 2. den Weg aller Welt/ deß weges/
Job. 16. den ich nicht widerkommen wer-
℣ 22. de/ wenn man mich Morgen sucht/
werde ich nicht da sein. Ich glaub
aber doch/ daß ich sehen werd das
Psal. 27. gut deß HErrn/ im Lande der Le-
℣ 13. bendigen: Wenn werde ich dahin
42. ℣ 3. kommen/ daß ich GOttes Ange-
sicht schawe? HErr/ der Gerecht
ist auch in seinem Tod getrost/ Ich
hab einen gutẽ Kampff gekämpf-
2.Tim.4. fet/ Ich hab den Lauff vollendet
℣ 7. Ich hab Glauben gehalten/ Hin-
fort ist mir beygelegt die Kron der
Gerechtigkeit / welche mir der
HErr an jenem Tage/ der gerech-
te Richter geben wirdt/ nicht aber
mir alleine/ sonder auch allen/ die
seine Erscheinung lieb haben.
HErr/ ich stecke dem Tod im Ra-
chen/ vnnd werde doch im Todt
nicht

nicht bleiben. Ich werde nicht auffwachen vñ auffstehn / so lang der Himmel bleibet / vnnd werde doch inn der allgemeinen Aufferstehung von den Todten / mit allen seligen auffstehn / ich werde nicht mehr leben / vnd doch mit dir ewig leben. Laß mich nicht mit Vnwillen vnd Qual / sondern willig vnd gern sterben / vnnd ehrlich in mein Grab kommen. Gib mir zu seiner Zeit / du Fürst deß Lebens / den Geist deß Lebens wider / vnd laß mich nicht zur ewigen Schmach / noch zur Aufferstehung deß Gerichts / sonder zur Aufferstehung deß Lebens auffstehen / Span vnd Fewernew zu deiner Frewde vnd Herrligkeit eingehn / vnnd dir mit Lobgesang ewig dienen / vmb dein selbst willen / HERR Christe / der

du mich je vnd je geliebet hast/ vnd dich selbst für mich in den Todt gegeben/ Amen.

XXV.

Gemeine Dancksagung zu Gott/ für Erhörung deß Gebets/ vnd Errettung auß Nöthen.

PSAL. 13. ℣ 6.

Ich hoffe aber darauff/ daß du so gnädig bist/ mein Hertz frewet sich/ daß du so gern hilffst/ Ich will dem HErren singen/ daß er so wol an mir thut.

Psal. 9. ℣ 1.

ICh dancke dem HErren von gantzem Hertzen/ vnnd erzehle alle deine Wunder. Ich frewe mich/ vnd bin frölich in dir/ vnd lobe deinen Nahmen/ du Allerhöchster/ daß du mich die Zeit meines Lebens/ auß vilen vnd gros-

grossen Trübsalen gewaltiglich errettet hast. Auß sechs Trübsalen hastu mich erlöset/ vnnd in der sibenden wird mich kein Vbel rühren/ Offt bin ich hungerig gewesen/ vnnd du hast mich gespeyset/ durstig/ vnd hast mich getrâncket/ erschrocken/ vnnd du hast mich erfrewet/ angst vnd bang ist mir offt gewesen/ aber du hast mich wider erquickt/ in tödtliche Gefahr bin ich gerathen/ aber du hast mich beym Leben erhalten.

Job. 5. ℣ 19.

In grosse Sünd vnnd Missethat/ bin ich leider gefallen/ vnnd der Hölle gar nahe gewesen/ aber mir ist Barmhertzigkeit widerfahren. Denn du hast mich bekehret/ vnnd nicht zugelassen/ daß ich in wehrender Mißhandlung zu grund gangen bin/ wie ich wol

1. Tim. 1. ℣ 16. Jerem. 31. ℣ 18.

verdienet hette. Böse Leut/ mei-
ne Widersacher haben mich gepla-
get/ vnd mir viel Leids angethan/
aber du hast mich errettet von mei-
Psal. 116. ℣ 3. nen Feinden. Stricke deß Tods
haben mich vmbfangen/ vnd angst
der Höllen hat mich troffen/ ich
kam in Jammer vnnd Noth/ aber
ich ruffet an den Namen deß Her-
Psal. 50. ℣ 15. ren/ da errettestu meine Seele. In
der Noth hab ich dich angeruffen/
vnd du hast mein Gebett erhöret/
vnd erhörest mich noch täglich/ so
offt ich dich anruffe/ dz ist mir lieb
daß der HErr meine Stimm vnd
mein Flehen höret / daß er sein
Psal. 116. ℣ 1. Ohr zu mir neiget. Darumb
will ich mein Lebenlang jhn an-
ruffen.

Hertz-

Hertzlich lieb hab ich dich HERR meine Stärcke/ HERR mein Fels/ mein Burg / mein GOtt/ mein Hort/ auff den ich trawe / mein Schilt vnnd Horn meines Heyls/ vnd mein Schutz/ Ich will den HErren loben vnnd anruffen / so werde ich von meinen Feinden erlöset. Wenn mir angst ist/ so ruffe ich den Herren an/ vnd schrey zu meinem GOtt/ so erhöret er meine Stimm von seinem Tempel/ vnnd mein Geschrey kommet für jhn zu seinen Ohren. Weichet demnach von mir alle Vbelthäter / denn der HERR höret mein Weinen / der HERR höret mein Flehen / darumb will ich den HERREN loben/ so lang ich lebe/ vnd meinem GOtt lobsingen/ so lang ich hie

Psal. 18. ℣ 1.

Psal. 6. ℣ 9.

Psal. 146. ℣ 2.

 bin/

bin / Denn er kan vberschweng-
lich thun / vber alles / was wir bit-
Eph. 3. ℣. 20. ten oder verstehn. Ihm sey Ehre
in der Gemeine / die inn CHristo
JEsu ist / zu aller Zeit / von
ewigkeit zu ewigkeit /
Amen.

E N D E.

Register vber disen Hauß vnd Kirchenschatz/ nach den Buchstaben deß Alphabets gestellet.

A.

Abendmal.

ANdächtige Gebett/ vor Empfahung deß heyligen Abendmahls 393.
Seufftzen/ wenn man dem Altar zugehet 401.
Hertzliche Dancksagungen / nach Empfahung deß H. Abendmahls 403.
Außführliche Dancksagung vnnd Betrachtung der grossen Nutzbarkeit deß H. Abendmals 412

Abendsegen.

Suche Morgensegen.

Absolution.

Gebett/ vmb hertzliche Andacht zur Absolution 377.

Dancksagung nach empfangener Absolution 386.388.

Adventszeit.

Geistliche Advents Gedancken 198.
Gebett vnnd Dancksagung darauff gerichtet 203
Gebett zu CHristo / daß er auch bey vns einziehen wölle 206.210.
Gebett zu CHristo / vmb seine Zukunfft zum Jüngsten Tag 214.
Gebet zu Christo / daß er vns an Leib vnd Seel helffen wölle 218.

Afftermontag.

Gebett vmb rechtschaffne Erkanntnuß Gottes 85.
Gebett vmb Stärckung deß Glaubens 90.
Gebett vmb Gnad / GOtt nach seinem willen / auß rechtem Glauben zu dienen 95.
Dancksagung für das rechte Erkañtnuß Gottes / vnd seines willens 104.

Anfech-

Anfechtung.

Gebett in der Melancholi vnnd Trawrigkeit 425.
Gebett wenn ein Mensch wegen seiner Sünden/ vñ deß Zorns Gottes/ schwere Anfechtung leidet 430.
Geistreiches Gebett vmb Gnad vnnd Trost/ in geistlichen schweren Anfechtungen/ vñ ängsten deß Hertzens 435.
Gebett eines Menschen / der mit Todesforcht geängstiget wirdt 445.
Gebett wenn ein Mensch mit den schweren Gedancken/ von der ewigen Versehung angefochten wirdt 448.
Gebett vmb Erlösung / auß der Anfechtung 453.
Gebett/ vmb Beständigkeit deß Glaubens/ wider deß Teuffels Anfechtung 455.
Gebett/ vmb stärckung vnd mehrung deß Glaubens 459.
Dancksagung/ nach vberwundener Anfechtung 465.

Aufferstehung JEsu Christi.

Suche Osterfest.

Auffarthstag.

Geistliche Gedancken/von der Himmelfarth deß Herrn Christi 309.
Gebett/umb die Frucht der Himmelfarth Jesu Christi 316.
Dancksagung/für die sieghaffte Him̃elfarth Jesu Christi 319.

Außgang der Wochen.

Gebett am Sambßtag/zu Außgang der Wochen zu sprechen 170.

B.

Bauchsorg.

GEbett wider die Bauchsorg 133.

Beichten.

Examen vnd Vorbereitung eines Christen/ zur hertzlichen Beicht/ vnnd Bekanntnuß der Sünden 362.
Ein offene Beicht zu Gott 373.
Gebett/ vmb hertzliche Andacht zur H. Absolution/ ehe man zur Beicht gehet 377.
Zwo Form der Beicht/ vor dem Prediger 381. 383.

Beständigkeit.

Gebett/ vmb Beständigkeit deß Glaubens/ wider deß Teuffels Anfechtung 455.

Bräutigam vnd Braut.

Gebett der angehenden Eheleut/ wenn sie sich inn der Kirchen wollen einsegnen lassen 738
Gebett/ bey dem ersten Beylager zusprechen 741.

Busse.

Busse.

Gebett/ vmb rechte wahre Busse 158.
369.

C.

Christ vnnd Weyhenacht-Fest.

Geistliche Weihenacht Andachten 223.
Gebett/ zum seligen Eingang deß Christfests 227.
Dancksagung / für die heilige Menschwerdung deß Sohns Gottes. 231.
235.
Dancksagung / nach den Christ Feyrtagen 239.

D.

Dancksagungen.

1.
VVr Erlösung auß Trübsal 82.
2. Für das rechte Erkandtnuß Gottes vnd seines willens 104.

3. Für

3. Für Vergebung der Sünden/ in dem Nahmen Jesu Christi 120.
4. Für deß Leibs Nahrung vnd Vnderhaltung 137.
5. Für die Freyheit/dazu vns Jesus Christus gebracht hat 151.
6. Für alle erzeigte Gutthaten ins gemein 165.
7. Für die tröstliche Lehr deß H. Evangelij 191.
8. Für die heylige Menschwerdung deß Sohns Gottes 231.235.
9. Nach den Christfeyrtagen 239.
10. Für die Wolthaten/so vns GOtt im vergangenē altē Jar erzeiget hat 246
11. Für das Leiden Christi 273.284.
12. Für die fröliche Aufferstehung JEsu Christi 303.
13. Für die sieghaffte Himmelfarth Jesu Christi 319.
14. Für die Sendung deß H. Geists 337.
15. Für die Anhörung der Predigt göttliches Worts 350.
16. Für die H. Absolution 386.388.
17. Für die Erlösung auß der Anfechtung 465.

18. Für

18. Für Erlösung auß Kranckheit 513.
19. Für den seligen Abschied eines Christen 554
20. Für eine fröliche Kindergeburt 591.
21. Für glücklichen Außgang der Kindbett 597.
22. Nach glücklichē vergangenem Wetter 608.
23. Für schön Wetter vñ Sonnenschein 620.
24. Für einen gnädigen Regen 627.
25. Für gnädige Abwendung der Theurung 637.
26. Für abgewendte Fewersgefahr 643.
27. Für erledigung/ von der Seuche der Pestilentz 651.
28. Für erlangten Sieg wider die Feind 656.
29. Für erhörung deß Gebetts/ vñ Erretung auß Nöthen ins gemein 734.

Demuth.

Gebet/ vmb ein demütiges Hertz/ inn Glück vnd Wolstand 76.

Don-

Donnerstag.

Gebett/ vmb den Segen/ zur leiblichen Nahrung 125.
Gebett/ in Verlust zeitlicher Haab vnnd Güter 129.
Gebett/ wider die Bauchsorg 133.
Dancksagung / für deß Leibs Nahrung vnd Underhaltung 137.

Dürre.

Gebett/ in grosser Dürre vnd Hitz / vmb Regen 623.

E.

Ehestand vnd Eheleut.

GEbett eines Ehemans 673.
Gebett eines Eheweibs 675.
Gebett derẽ Eheleut/ die ein trübselige vñ vbel gerathne Ehe besitzẽ 679.
Gebett deren Eheleut/ die Gott mit Leibsfrüchten nicht segenet 683.
Gebett der Eltern für jhre Kinder / daß jhre Zucht gedeye / damit sie wol gerathen 687.

Gebet

Gebett der Eltern/ die vngerathene Kinder haben 692.
Gebett der Eltern/ für jhr franckes Kind 696.
Gebett/ wenn einem sein Ehegatt stirbt/ 698.
Gebett/ newer angehender Eheleut/ bey jhrem ersten Beylager zusprechē 741.

Ehehalten oder Gesinde.

Gebett eines Knechts oder Magd. 730.

Erkandtnuß Gottes.

Gebett/ vmb rechtschaffene Erkanntnuß Gottes 85.
Dancksagung für das rechte Erkañtnuß Gottes 104.

Erlösung.

Gebett/ vmb Erlösung auß der Anfechtung 455.

F.

Fastenzeit.

Geistliche Gedancken von der Passion vnsers Herrn Jesu Christi 262.

Dancksagung für das Leiden Christi/ vñ gebett/ daß wirs seliglich gebrauchen mögen 273.
Gebett/ daß das Leiden Christi nicht vergeblich an vns sey 279.
Dancksagung/ für die Erlösung/ durch das Leidẽ vñ sterben Jesu Christi 284.

Fewrsbrunsten.

Gebett/ in Fewrsbrunsten 641.
Dancksagung nach abgewenter Fewrsgefahr 643.

Freytag.

Gebett/ daß wir vns/ als von Christo gefreyete/ recht halten 140.
Gebett/ vmb die tödtung deß alten Menschen 143.
Gebett/ vm̃ ein selig Sterbstündlin 147.
Dancksagung zu Jesu Christo/ dz er vns recht frey gemacht hat 151.

G.

Gebett.

Vier Vrsachen/ die einen Christẽ zum Gebett antreiben sollen 5.

Beschreibung vnd Abtheilung deß Gebetts 11.
Was zu einem rechtschaffenen Gebett gehöre 15.
Wie/ wo/ vnd wenn man beten soll 22.
Wessen sich ein Christ trösten soll / da Gott mit der Hülff verzeucht 31.
Wie sich ein Christ/ nach Erhörung seines Gebetts/ danckbarlich gegē Gott verhalten soll 41.
Einfeltige weiß zubeten/ von D. Martin Luther gestellt 47.
Drey vnderschidliche Gebett / zu der H. Dreyfaltigkeit / vmb den Geist der Gnaden vnd deß Gebetts. 52.

Gedult.

Gebett/ vmb Gedult in Creutz vñ Trübsal 80.
Gebett/vmb Gedult in Kranckheit 494. 498.

Glaube.

Gebett/ vmb Stärckung deß Glaubens 90. 459.
Gebett vmb Gnad/ GOtt auß rechtem Glauben zu dienen 95.

H.

Heyliger Geist.

ZWey Gebett/vmb die Gaben deß H. Geists 329. 333.
Danckſagung/für die Sendung deß H. Geists 337.

Himmelfarth Jesu Christi.

Suche Auffartstag.

Hungersnoth.

Suche Thewrung.

J.

Jugend.

Täglich Gebett der Jugend 718.

Jüngling vñ Jungfrawẽ.

Gebett junger Leut/ die sich in den H. Eheſtand zubegeben bedacht ſind 733.

Jüngster Tag.

Gebett zu Chriſto/ vmb ſeine Zukunfft zü Jüngsten Tag 214.

K

Kinder.

GEbett eines Kindes/ für ſich vnnd ſeine liebe Eltern 726.

Gebett der Kinder / für jhre krancke Eltern 723.
Gebett der kinder/für jhrē lieben Vatter/ der vber Land verreiset ist 727.

Kirche Gottes.

Gebett/ vmb aufferbawung vnnd erhaltung der wahren Kirchen Gottes auff Erden 107.
Gebett / vmb Vermehrung deß kleinen Häufflins der Kirchen Gottes 112.
Gebett/ daß Gott der Herr vns gnädiglich/ vor der falschen Kirchen behüten wölle 116.
Dancksagung zu JEsu CHristo/ für den theuren Schatz/ Sünde zu vergeben inn seinem Nahmen/ welchen er auß sondern gnaden seiner Kirchen zur letze gelassen hat 120.

Kranckheiten vñ Krancke.

Drey vnderschiedliche Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit/ inn Kranckheiten zusprechen 471.
Ein anders gebett eines Krancken 477.
Morgen vnnd Abendsegen eines Krancken 479.

Gebett vmb göttliche Hülff in Kranckheit. 483.
Gebett in langwiriger Kranckheit 487.
Gebett in verzehrender Kranckheit 491.
Gebett vm̃ Gedult vñ stärcke 494. 498.
Gebet vm̃ lindrung d' schmertzẽ 501. 505.
Kurtz Gebet vm̃ vorige gesundheit 508.
Ein ander Gebett in Kranckheit zu sprechen 509.
Dancksagung für Erlösung auß kranckheit 513.
Suche weiter tödtliche Schwachheit/ rc.
Gebett der vmbstehenden/ für einen krancken vnd sterbendrn Menschen 535.
Dancksagung zu Gott / wenn ein Christ selig verschieden ist 554

Krieg.

Gebett in Kriegtzläuffen/ vnd wider den Erbfeind Christliches Nahmens zusprechen 653
Dancksagung zu GOtt / für erlangten Sieg. 656.

L.

Leibsnahrung.

Gebett vmb den Segen zur Leibsnahrung 525.
Dancksagung für deß Leibsnahrung vnd vnderhaltung 137.

Leiden vñ Sterben vnsers HErren Jesu Christi.

Suche Fastenzeit.

M.

Melancholia.

Gebett eines trawrigen Menschẽ/ der sonderlich wegen der Melancholi angefochtẽ wirt 425
Suche weiter Anfechtung.

Montag.

Gebet/ vmb ein seligen Anfang der Wochen 71.
Gebet/ vmb ein demütiges Hertz/ inn glück vnd wolstand 76.
Gebet/vm̃ gedult in creutz vñ trübsal 80.
Dancksag. für erlösung auß trübsal 82.

Morgensegen.

Zu GOtt dem Vatter/Sohn/ vnnd H. Geist 60.
Ein kurtzer Morgensegen 69.

Morgensegen eines Krancken 479.

Mittwoch.

Gebett/ vmb aufferbawung vnnd erhaltung der wahren Kirchen Gottes auff Erden 107.
Gebet/ vm̃ vermehrung deß kleinẽ häufflins der Kirchen Gottes 112.
Gebett/ daß Gott der HErr vns gnädig vor der falschen Kirchen behüten wölle 116.
Danckſagung zu JEſu Chriſto/ für den theuren Schatz/ Sünde zuvergeben in ſeinẽ Namẽ/ welchẽ er auß ſondern gnadẽ ſeiner Kirchen zur letze gelaſſen hat 120.

N.

Näſſe.

GEbett in groſſer Näſſe/ vm̃ Sonnenſchein vñ ſchön Wetter 617.
Danckſagung für ſchön Wetter vnd Sonnenſchein 620.

Newes Jahr.

Geiſtliche gedancken zum Beſchluß deß alten/ auff dz newe Jahr gerichtet 242
Danckſagung für die Woltharen/ ſo vns

Gott im vergangenen alten Jahr erzeiget hat 246. (251.
Gebett/ vmb ein glückseliges Newes Jar
Gebett/ vmb ein gutes Jahr/ einer einzelen Person 258.

Noth vnd Anligen.

Gebett eines Christen/ für die allgemeine Noth der Christenheit 343.

O.

Obrigkeit.

Gebett einer Obrigkeits Person 667.

Osterfest.

Geistliche Ostergedancken 289.
Gebett vmb heylsame Betrachtung der Aufferstehung Jesu Christi 294.
Gebett zu Jesu Christo/ vmb seine gnädige Erscheinung 298
Dancksagung/ für die fröliche Aufferstehung Jesu Christi 303.

P.

Passion Jesu Christi.

Suche Fastenzeit.

Pestilentz.

Gebett / inn Pestilentz vnnd Sterbenszeiten 645.
Dancksagung für die gnädige erledigūg von der Seuche der Pestilentz 651.

Pfingstfest.

Geistliche Pfingstgedancken 323.
Gebett / vmb die gabē deß H. Geists 329. 333.
Dancksagung für den seligen Pfingstschatz 337.

Predigampt.

Gebett eines Predigers vnnd Seelsorgers 660.
Oratio Concionatoris, quando suggestum ascendit 664.

Predigt Göttliches worts.

Gebett / vmb fruchtbare Anhörung deß worts Gottes 186.
Gebett / allezeit vor der Predigt zu sprechen 345.
Dancksagung nach der Predigt zu sprechen 350.

Dancksagung zu Christo/ für die tröstliche Lehr deß H. Evangelij 191.
Gebett nach der Predigt/ für die allgemeine Noth der Christenheit 353.

R.

Regen.

GEbett in grosser Dürre vnd Hitz/ vmb Regen 623.
Dancksagung für einen gnädigen Regen 627.

S.

Sambßtag.

GEbett/ daß Gott der vns geschaffen/ auch gnädiglich erhalten wölle 154.
Gebett vmb rechte Busse 158.
Gebett vmb vergebung der sünden 161.
Dancksagung zu GOtt/ ins gemein/ für alle erzeigte gnaden vñ gutthaten 165.
Gebett/ zu Außgang der Wochen 170.

Sontag.

Gebett vmb allerley wolthaten/ die einem Christen zu Leib vnd Seel von nöthen sind 175.

Gebett

Gebett zu Gott/ dẽ Sontag recht Christlich zu halten 181.
Gebett/ vmb fruchtbare Anhörung vnnd gebrauch deß gůttlichen Worts/ vnnd der H. Sacramenten 186.
Dancksagung für die tröstliche Lehr deß H. Evangelij 191

Schwangere vnd gebäh: rende Frawen.

Gebett/ darin ein schwangere Fraw sich selbst/ vnd jhre Leibsfrucht Gott dem Herrn befihlet 560. 563.
Gebett/ wenn ein schwangere Fraw/ die Zeit jhrer Geburt nahend ergangẽ hat 566.
Seufftzen zu Gott/ wenn die Stund der geburt verhanden ist 569.
Gebett eines Weibs/ so in Kindsnöthen ligt 569.
Gebett eines Weibs/ inn gefährlichen Kindsnöthen 573. 577.
Gebett der vmbstehenden Weiber / für die gebährende Fraw 581. 583. 585.
Gebett einer Mutter/ jhres todtgebornen Kind=

Kindlins halber 588.
Dancksagung / für ein fröliche Kindergeburt 591.
Gebett einer Mutter / wenn jhr Kindlin getaufft worden ist 594.
Dancksagung einer Kindbetterin / nach Außgang jhrer Kindbett 597.

Sterbstündlein.

Gebett vmb ein selig Sterbstündlin 147.
Gebett eines gar alten Menschen / vmb ein seliges End 747.

Sterbgebettlin.

Herr JEsu CHrist / wahr Mensch vnnd Gott 531.
O Herr biß du mein Zuversicht 533.
Gebett der vmbstehenden / fur einen sterbenden Menschen 539.
Letaney bey Sterbenden 551.
Wenn der Kranck inn den letzten Zügen ist 553
Dancksagung zu Gott / wenn ein Christ selig verschieden ist 554.

T.

Thewrung.

Gebet zur Zeit der Thewrung / vnd grossen

sen Hungersnoth 631.
Dancksagung/ für die gnädige Abwendung der Thewrung 637.

Tödtung.

Gebett/ vmb die tödtung deß alten Menschen 43.

Todesforcht.

Gebett eines Menschen/ der mit Todesforcht geängstiget wirdt 445.

Tödtliche Schwachheit.

Fünff Gebett/ in tödtlicher Schwachheit zusprechen 517.

V

Vatter/Mutter/Eltern.

GEbett der Eltern für jhre kinder/ dz jre Zucht gedeye/ damit sie wol gerathen 687.
Gebett der Eltern/ die vngerathene Kinder haben 692.
Gebett d'Eltern/ für jr kräckes Kind 696.

Verfolgung.

Gebett eines Christen / der vmb deß H. Evangelij willen/ verfolget wird 711.

Ver-

Vergebung der Sünden.

Gebett umb vergebung der sünden 161.

Versehung.

Gebett/ in schweren gedancken/ von der ewigen Versehung 448.

Underthan.

Gebett eines Underthanen 670.

W.

Weihenachtfest.

Suche Christfest.

Wetter.

Gebett/ zur Zeit schweren Wetters 602.
Dancksagung zu GOtt/ nach glücklich vergangenem Wetter 608.
Gebett/ wenn das Wetter Schaden gethan hat 612.
Dancksagung/ für schön Wetter unnd Sonnenschein 620.

Wittwen.

Gebett eines Wittwers oder Wittwe/ so widerumb heurathen will. 701.
Täglich Gebett einer Wittfrawen 705.

Wolfha-

Wolthaten Gottes.

Gebett vmb allerley wolthaten Gottes/ so zu Leib vñ Seel nothwẽdig sind 175
Dancksagung für alle erzeigte Woltha-ten 165.
Gebett zu Christo/ daß er vns an Leib vnd Seel helffen wölle 218.

Z.

Zeitliche Nahrung/ Haab vnd Gut.

GEbett/ vmb den Segen zeitlicher Nahrung 125.
Gebett/ inn Verlust zeitlicher Haab vnd Güter 129.
Dancksagung/ für die zeitliche Nahrung 137.

Zuhörer.

Gebett eines Zuhörers/ für sich vnd seine Seelsorger 664.
Suche weiter / Predigt Göttliches Worts.

Zukunfft Christi.

Besihe droben in der Adventszeit.

Ende dises Registers.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Albrecht, Bernhard

Hauß- und Kirchenschatz das ist: Außerlesene Andächtige Gebett und dancksagungen, auff jede Tag in der woche. Item auff die fürnemste Fest & Zeiten im Jahr: deßgleichen auff alle begebende Fäll in dem menschlichen Leben: beedes für Junge unnd Alte, Gesunde und Krancke ...

Ulm 1620

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 42
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290028-9